Ms.Ff.E.Rüppell
II

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ms. Ff. E. Rüppell II

Dieser Band darf nur mit Erlaubniß Hohen Senates und gegen eine Real-Caution von Tausend Gulden verliehen werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wörtliche Uebersetzung der von Djeazematsch Hailu gefertigten
Abyssinischen Chronik, enthaltend die Landesgeschichte seit dem
der Kaiser Joas im Jahr der Welt 7261 Abys. Zeitrechnung (1768 Chr.)
bis zum Jahr 7301 (1809). Durch mich selbsten vermittels
einen Abyssinischen Priester in Cairo gefertiget, nach dem von
mir der hiesigen Bibliothek geschenkten Originale in Geez Sprache
: E. Rüppell

Djeazematsch Hailu starb zu Kiratza
ጀአዝማች : ኃይሉ : ቂጣጻ (pag 415. b.)
Die Lebensgeschichte dieses Hailu findet sich pag 431. b.
Auf pag 383. b steht, dass Hailu anno 7262 sechszehn
Jahre alt ist, und pag 431. b. dass er im 23ten Regierungs Jahre
des Kaisers Tasu (7245) ~~am 16ten Hedar~~ geboren war, also
am 23ten November 1752; er starb zu
im Jahr 7302 (1809) in seinem 57ten Lebensjahre.

379. a

Im Jahre 7262 am 1ten der Monat Maskarem, einem Samstag (dem Tage hier Markus Tage) dem feiertage der Johanner der Tauffer, ward zum Kaisergemacht Johannes nach den Epakten 23, und dem Sonnencirkel 27, nach Section 9, und ging aus dem Pallaste der Fürsten in die Kirche der Heiligen Johannes, und betete vor der Bundeslade und verrichte daselbst das herkömmliche Gebet. — Er warf sich vor der Lade nieder, und stand von der Bitte und Kehrte dann sich um zu dem Chor der Priester, welche Lobgesang anstellten, zur Ehre des neuen Kaisers. — Hierauf kehrten zurück in das Schloß. Am 18ten Maskarem (einem Dienstag) ging Kaiser Johannes abermals in die Kirche, (am feiertage der Abuna Gregorius) und kehrte zurück nach Kaiser Krank; im 6ten Tekemt starb er auf einen Sontag um 10h Nachmittags (d. h. 4h p. M.) und ward begraben in der Nacht, in der Kirche Tecla Haimanot, an dem Orte wo gewöhnlich die Fürsten beigesetzt wurden mit dem Messik Sekel Bokasa. — Niemand vom Volke hatte Kunde vom

379. b. Ableben des Kaisers, weil sonst wegen der Menge der Diebe und sonstigen Unordnungen kein Markt gehalten werden konnte. Der Markt hielt sich also wie nach. — Alle Macht und Verfassung kam nun wieder an den Ras Michael, gerecht und tapfer. Vor ihm war groß und Klein ganz gleich bei Gerichtssachen.

Im Namen Gottes des Vaters, und im Namen des Sohnes, und im Namen des Heiligen Geistes, die Verbunden sind als Dreieinigkeit: alle gleich ohne Unterschied der Stellung, selbst wenn sie unterschieden durch Namen, obgleich verschieden benannt: alle der Eine Weltregierung, immer und ewig vereint. So sei auch diese Chronik ohne Parteilichkeit. —

Von allen Großen der Reiches war der Stärkste Ras Michael, und am 8ten Tegemt befahl er dem Schreiber zu entwerfen die Chronik. und er gedachte hierauf

7262. 380. a den ältesten Sohn von Johannes, den da nie Tecla

Stadtbibliothek Frankfurt a. Main

አበቅቴ = Epakten
መጥቅዕ = Sonnencyclus
ጥንትዮን = ? Goldne Zahl??

NB. hier ist Johannes ward König d 3 Gemb 7261.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hainanot auf den Thron zu setzen, den er am
liebsten hatte von den beiden Söhnen der verstorbenen
Kaiserin. Viele andere der Großen widmeten lieber
einen jüngeren gewählt den jüngeren Sohn, und wollten
daß man es machte wie Isaak und Jakob
der spätere auch bevorzugt wurde. Die Verwirrung
von Lea und Rahel, wegen deren Besitzes 7 Jahre
dienen mußte. Und als man den Laban fragte, warum
er das nicht, so antwortete er, daß es keine
380. b. andere Absicht als weil es Gewohnheit sei die ältere
schon eher als die jüngere zu verheiraten.
Dieses Beispiel führte Ras Michael an als Richt-
schnur seiner Handlungen. Er vergaß das Verhalt
nis der jüngeren zum Hause Hiobs, der Gatten zur
Braut! — Und am 13 (einem Samstag)
Liessen kommen die Richter der Kirchen (አለቃዎች
ዳኞች:) den vorsitzenden von Allen, und hies
Willed Gebra, und schickte in dessen Amtes ein
den Gera Azmach (ፊት: አዝማች:
Walaga Nahuda; und den Melaka Lahaimat
(መላልኛ: ፀሐይ:) den Schreiber der Fürstin
der sie seinen Rücken sieht, und den Bekannera
Nuru Hamman Lealaga Fasil; und den Mela
ኛ: ገንዘብ አስተዳዳሪ: ላላ: Netgo, aus der
Kirche Bazarami Gadus Michael, der denn am
Linken Ufer ist in der Kirche Gadus Raphael, und
den Richter der Verwalter (ላላ ሥራ ላ:) Ras
Pantaleon Belodat; und den den Meleka Saba
Takele aus der Kirche Debra Tsege (በደብረ
ጽጌ: ፯: — Am 28ten auf einen Sonntag machte der
Kaiser Tekla Hainanot den Herrn Kephle
Jesus (ዳግማዊ ኢየሱስ) neuen Detschmatsch der Tembien. ደጀዝማች: ትምቤን: auch gab er
ihm auf Verlangen des Ras Michael die Verwaltung von Simien
der letzteren denselben besonders lieb hatte, ja er hatte in ዝማች
seinen Gera Azmach keinen Nebenbuhler. Und am 29ten auf einen
381. a Montag brach auf von Gondar der Asaach Birkejanesh mit
(ንጉሥ ቀዳማዊ ኢዮአስ:

dem ganzen Tross der Knaben, und dem Haushalt, nach
Bebora liegt auf dem Wege von Gondar nach Sanga (W. Karte Meda liegt zwischen Gondar & Kor Kam
Belosa zu. — Am 30 Tegemt auf einem Dienstag
ፐ ኦ ዘ ዘ H :
zog er von Gondar Ras Michael und weilte zu
Kaila Meda, auf den Kaiser wartend. Und der Kaiser
ገ ደ ለ : ዐ ፈ :
kam mit all seinem Gefolge, es bestand aus vieler Pracht
und Mannigfaltigkeit. — Es brach nun auf Ras
Michael von Kaila Meda; den Kaiser hier er voran
ziehen, er hinter ihm herreitend; alles andere ordnete
der Rabaw nach seinem Gutdünken, denn denn sein
Verfügung war ja mit Gottes Zustimmung Tarkla
Hamanot zum Kaiser geworden. — Der Schreiber
Melaka Zahai Non-Hö-Dalet, der auch heißt
Melaka Zahai: Hon-Hö-Dalet
ዐ ዐ ለ ን ገ : H ሐ ደ : ዳ ን : ኈ : ደ ለ ን :
der Schreiber Täsfat der Bruder, schrieb nieder die Begeben-
ተ ለ ጋ ት :
heiten; und alle zogen von Gondar bis Losa; und ver-
weilten daselbst den übrigen Tag der 30 Tegemt. Obgleich
Ras Michael schon stark bejahrt war, so besaß er doch (Ras Michael)
noch Kraft wie ein Mann von 30 Jahren. —
Melaka Zahai: Titel und heißt so viel als der Oberste Geistliche einer großen Kirche

N.B. Die Abyssinische Fabel macht die großen Adler nach etwa 500 Jahren, ich in einen Theben-baum fliegen, an welchem der alte Vogel mit verjüngter Kraft wieder herauskommt. Ps. p. 381. b.

Diese verglichen werden mit einem starken Adler
ን ሽ ር :
der sich wieder verjüngt wenn auch seinen 500, langen
Leben: so auch er unentbehrlicher Kräfte: — Und der
schlief zu Losa wie Jakob dem Stammvater von
ደ ብ ረ ጽ ዮ ን : ሀ
Israel gleichfalls eindenken ruhete beim Kloster
ደ ብ ረ ጽ ዮ ን
Debra Losan, als er sah im Traume vereinigt
den Himmel mit der Erdenfläche, und die Göttlichen
Engel auf und nieder spazierten auf der Leiter. —
ወ ን ጌ ታ ች ን :
Auch er sah allen im Traume die Nacht, was er am
folgenden Tage zu thun hatte, so daß er zum Voraus
wußte, das zu geschehende wie Jesus Christus.
Der gleich wie die Zukunft kündete dem Knaben
der Herrscher von Egypten, der da sah drei Weintrauben
ዘ ሠ ሥ ሣ ዊ : ሦ ስ ት
ausdrücken, die er dem hinstellte, wie geschrieben an
ihre Stelle vor den früheren. — Und Joseph legte ihm
aus, drei Becher mit Wein bedeuten drei Tage. —
Nach dieser Zeit wird du wieder eingesetzt in vorige
Stelle. — Auf gleiche Weise erzählt durch den Traum
Michael was er am folgend Tage zu thun habe.

— Auf den Anfang des Monats Hedar, einen Mittwoch
Balangeb fleckan bei Jangja. lagerte er sich zu Balangeb; am 2ten Hedar einen
ፐለንጌፕ:
Donnerstag ging er bis (ጌራ: ደቦ) Gera Döba;
Gera Döba, zwischen Jangja & Gorgora. und von Gera Döba marschirte er zum Uebernachten
Aloua nahe bei Gorgora nach Aloua; von hier übernachtete er am folgenden Abend
ኣለፋ
zu Masgal Chrištos. Und am 5ten Hedar auf einen
Masgal Chrištos flecken am See Tsana südl von Gorgora. p 382. a
ዐውደ፡ሳምንት
Sontag (pag 382 a) ward nicht marschirt, Ras
Michael beriet sich mit dem gekrönten Kalland, und
flehete er möge verfügen die Sachen nach seinem Wohlgefallen. — Es blieb aller den ganzen Tag in Ruhe
gleich wie Moses verordnet hatte die Sabat volle Ruhe
Geschäfte unterlassen werden: Ras Michael war
nämlich voll vom Gottesfurcht, mehr als irgend jemand
der ganzen Volker. — Von Masgal Chrištos ging er
Dengel Ber. Stadt am Tsana. direkt bis Dangel Ber. Von Dengel Ber zog er nach
ፐደንገላ፡ፐገ:
Begöragjö Süd von Dengelber am Tsana See & nördl von Umberaje
Gögöragjö, wo er übernachtete. Von Göragö zog er
ገጎራጎጃ
nach Umberaje, und blieb da; Von Umberaje
Umberaje am Süd Ende des Tsana Sees & nördl von Zuqit
ዐምበራጅ
ging er nach bis nahen (ዣጌ) Gag. Von Gag ging der
am nächsten Tag bis Kelotí. — Am 10ten Hedar kam
ከሎቲ.
und machte demüthige Unterwerfung vor Kelotí
Kelotí südl. v. Zenbeto. Man fing hier in See grosse Menge
ዘንበቶ.
von Fischen, da es gerade Fastag war. Hiesiges sind waren
die Fische 10 zu Gebote der Michaels gestellt von Gott,
wie einst Noah im Paradies alle Thieren dem ganzen
von Adam. — Von Kelotí marschierte er und übernachtete
Amin Hauptstadt von Meitsa zu Amesi; denn beide Häuptlinge Seyum Wodajjö und
ኣሚን: ወዳጆ:
ሸዋ: ወለደ: ሚካኤል
Bosi Weled Michael sich vorhin beugten. —
ቦሲ
ፐሓ: ወለደ: ሚካኤል:
p 382. b Und am 12ten Hedar einem Sontag kam unserem Kaiser
Teckla Haimanot, und Michael gab ein fest, ein
schönes, wo da waren alle einwandfreie Grossen. Es

war grosse freude: Die geschlachteten Ochsen waren zahllos. Alles nahm Theil daran von den Likaonen bis zum Medarzten, (Civilbeamte) ΦΛ. ΛΦW 34
und grosse Menge von Speis & Trank ward dargereicht. Das fest war zu Ehren des Erzengel Michael. Am 13 Hedar auf einem Montag brachen auf ΦΔP: 566 Φ
und gingen nach Kir. Von Kir ging es zum Ueberfahren nach Kuagda. Am 15 (begaben sie sich von einem Mittwoch
Kuagia nach Kuakuera. Am 16 Hedar gingen sie in
das Land Phageda, auf einen Donnerstag. Es war der
festtag der Vielgeliebten Jungfrau Maria. — Michael
war in Zelte zusammen mit dem Kaiser; alle
Grossen standen um ihn im Rathen; denn beide
Hände waren in allen guten Einverständnis.
Viele von den heidnischen feinden kamen gegen sie zum
Angriff. Und Michael gedachte in seinem Herzen:
Er geschehe Gott es verfügen wolle, und er befahl
Die beiden Degusmati Goschen von Amhara, und
Wend Boroussen von Sab Begemider, und Wolchait
Hailu befahlige es an ziehen gegen die feinde
383. a auf schnellste; sie verübten grossen Blutbad an in
der Provinz Phageda; aber es blieben viele von beiden
Seiten: mehr als 10000 Menschen, je man kann
es kaum, (Der Nyad flog in Strömen) so ward dem Land wieder
unterworfen. Der sieg blieb nicht zu gunsten von Michael
durch die Kraft seiner Krieger, sondern weil ihn
Gott ihnen zugedacht hatte. Er bildete seine Soldaten selbst
mit der flinte da Nyad einen feindlichen Angriffen,
welcher viel zur allgemeinen Niederlage beitrug.
Dem feinde blieb kein Ort zur flucht übrig. —
Schon der Prophet Sirach hat gesagt, die Ungerechten
Leute haben keinen Muth noch auszudauern. Gleich wie
einstens durch Wunder in Egypten das Wasser, in Blut

Wir flieten in Wolkisa.
Kuagia flieten in Meitsa
Kuakuera i.d. Pf. Provinz an der Grenze von Meitsa

1.1 Nov. Schlacht bei Fagitta, von der Basis Vol 2. pg 776 spricht als an 7 Dec. 1769.

färbte, so ward auch hier der Thal-Strom roth gefärbt; denn das ganze Land ward verwüstet und verheert durch Michaels Armee. Das Blut von

p 383. b. :: den Provinz Phageda wie einstens in Armagedon sowohl von den Christen als Heiden? (Diebe?) ኣርዓዳ

Es war durch solches gefärbt wie ein Schachbret

Denn Ras Michael verfuhr mit dem Lande wie das

jener in der dürren Heide: Nebst dem diesen allen geschahe

war Kehrlen an ihm nemlich die beiden Degusmati Geest

& Wend Bowcapsan, & Scheti Hailes; Gebeyen (Abd el Kader

Schreiber dieser Chronik) erlegte & Gallas Kaffer (Ungläubige)

Seipt (aus) & 5 mit dem Spies & 1 mit dem Schwerd.; oder Gorad.

Gorad. sind Synonim. denn er war tapfer, zur Verwunderung aller da er erst

16 Jahre alt war. Was einstens Gideon für Heldenthat

ausführte, die vernichtete jetzo er, da dort Gideon

allen unmittelbar durch Gottes Beistand voll

führte, als er erschlug La Horieb, und La Zeeb

und La Sebehöl, und Salomon, und alle Fürsten

die seinen Brüder getödtet hatten, alles die

in der Vorzeit geschahen: jetzt galt die Niederlage

das Volk von Phageda. Gleich wie auch einstens

David die Feinde erschlug und den Saul, so brachte

auch jetzt er (d. h. Heile) zu seinem Herrn dem Ras

Michael 200 Geschlechts Theile vom Erschlagenen dem

sein Kriegsvolk; diese Thaten von Scheti Hailes

p 384. a freuten hoch den Ras Michael. Nachdem diese

Thaten vollbracht waren, zogen sich die Verschiedenen

Partheien zurück, und die Soldaten von Tigré wa

gleichfalls sehr viele abgeschnittene Geschlechts Theile

hin, und er (Michael) gab Befehl sie wegzunehmen.

Alles dieses vernichtete sich wegen der Kraftvollen Ras Michael

dem Feldherrn der jugendlichen Kaisers Teekla Haimenot

Die zusammengehäuften Geschlechtstheile [illegible] Gleichnam wie einen Berg. Ein solchen Anblick ergriff alle Umstehenden, und erschütterte sie fast zu Thränen. Aber diese Granatsteine entfremdeten sann auch die Herzen aller anwesenden Grosen. Und warum verfeindeten sie sich denn mit ihm? That er dieses alles nicht auf im Auftrag des Höchsten! Er ist wohl stark wie ein Berg, voller Glanz wie ein Edelstein. —

Immerwährend der grösste von allen. Spricht, so der Prophet Enoch von Seelen: Ein einziger Berg ist grösser als 6 andere Berge, so ist auch grösser als p 384. b alle Rar Michael, denn er ist freundlich gegen Freund und bekannt in seiner Zuneigung, herablassend und allen zugänglich, zugleich auch [illegible] mächtig, und mehr vermögend als alle die um ihn stehen zusammengenommen; wo er sich hinwendet, da unterliegen seine Gegner. Und

Fasil, Degumation Godjam selbst Fasil darf sich nicht wagen ihm entgegen zu treten und im Angesicht zu stehen. — Es starb damals der Bruder Sohn von Kefla Jesus, genannt Atbeta Gebra Kedan. — Soviel genug von dem was in Phareda vorfiel, denn alles dort geschehene zu berichten wäre endlos. Am 17 Hedar brach auf

Phareda Provinz zwischen Agow Damot

der Kaiserliche Lager und zog nach Phareda, wo man viele Beute machte; und von Phareda zog man nach

Buré Hauptstadt von Damot

der Stadt Buré, wohin Kaiser sich zu unterwerfen Nasa Giorgis mit allem Volke der Agow, und den von Meisched, und entrichteten die schuldigen Abgaben; sie verweilten im Lager 3 Tage. Aber die Armee blieb in Buré 12 Tage, und man zog hierauf nach

Wagalijon kleine Ort von Damot auf der Grenze v. Godjam

Wagalijon, und dann in Mi Rooden Thebenan; am 24 brach man zu Korkam Makan

Thebenan
Rooden
Korkam
Makan

(in Godjam) der Kirche Maria; man trieb die Gegend zu Paaren,
und machte viele Geschlechtsthelle von Erschlagenen
Die Häuptlinge Boru Dorago, Ragual Retscho
ገላ ደቦ ገላውዴዎስ፡ ዓምደ፡
von den Distrikten Libanchi, und Anbesö, und über-
ሊበንቺ አንበሶ
haupt alles von Godjam und Kam, ist zu unterwerfen
ጎጃም
dem Fürsten. Aller dieser durch die Kraft des schwar-
von Ras Michael unter dem Schutze Gottes. —
Da das Gold was als Steuer erhoben wurde war
so viel dass es in 700 Jahre nicht zu verbrauchen
Bis an den möglich ist, so dass man es nur vergleichen kann
ten reichen Klüften mit den Reichthümern von Bisan. Man
ቢሳን
in Kamara verweilte in Godjam 20 Tage; am 30 Hédar war
jetzo residirt bei Ras Michael grosse Gasterei; besucht von
allen Grossen des Reichs, und die Bewirthung
dauerte fort am 1ten des Thasas. Am 2ten auf
einen Sonntag, ergriff Gotsche und Wolé Boa
ጎቼ፡ ዎሌ ቦአ
den Walschaga Marara Lösan, und führten ihn
ዋልሻጋ ማራራ ሎሳን፡
von der Gericht des Likaontes, wo sie ihn anklagte
der Hexerei überwiesen, worauf er verurtheilt
wurde zum Todesurtheil durch die Richter,
p 385. 6. welchen Spruch Ras Michael bestätigte
den König Teckla Haimanot bestätigte.
Am 14ten auf einen Mittwoch zog der Lager nach
Din, Kleines Din. Hier blieb man 16 Tage, und am 1ten des Monds
Flecken bei ደን
Bure in der Tär (einem Sonntag) zog man nicht weiter; alle
Prov. Damot die Grossen versammelte sich bei Ras Michael
woselbst gerecht wurde; am 2ten (einem Montag)
Tamalage, Flecken in Damot gehörig gingen in den Flecken Tamalage, und blieb
man blieb daselbst 3 Tage. Am 16ten des Monats
Talia, District von Damot ging man in die Provinz Talia, weilte 2 Tage; am
ታልያ
Bir Ambo, Fl. in d. Distr. d. Kil. Maat 10ten (einem Montag) lagerte man an Birr Ambo. Am 30ten
ቢር አምቦ

Anbasit District von Damot

zog man nach Anbasch, und verweilte daselbst 2 Tage

Ogwolela Stadt in Damot

Dienstag
Am einem ~~Montag~~ am 24 ging man nach Ogwolela, welches
ganz alle Bewohner aus Furcht verlassen hatten. Ras Mikael
und der Kaiser blieben hier 7 Tage: die Soldaten machten hier
in der Umgegend grosse Beute an Rindvieh, Ziegen & Schafe.
Da die Bewohner dort nicht zurückkehren wollten, Ras Mikael
alles durch Feuer verheeren, sowohl nach Ost als nach West
Ueberall stiegen Rauchsäulen auf, dem Anblick der armen
Bewohner zu Thränen brachte. Alles ward verwüstet und
dem
~~nicht~~ als Hungertod den armen Bewohnern von Ogwolela
p. 386 a. Preis gegeben. — Am 29 des Monat Tâhr einem Sonntag
verweilte daselbst Fenn d Schum der Degasmati Kephla
Gedem kleine District von Gedjam Abale Meriam Herren unsern Ogwolela.
Jesus die Provinz Gedem, und befolgte dabei ganz den
Befehl seines Generals; auch verbrannte er Abale Meriam
und alles in der Umgegend ward verwüstet bis nach
Agamoha kleine Ort unsern Mota.
Agamoha. Belletengeta Takele, Belletengeta
Welled Michael, Abeto Gebra Mesgal
Basha Hôsekias, Abeto Welled Gaber, Lika
Hara von Seselewa, und mehrere andere zeichneten sich
Seselewa District zwischen Tembien & Enderta.
bei diesen Kriegsthaten der Armee Michaels aus, die
überall Verheerung wie gegen aber das Glück des
friedens verbreitete. — Am 1ten des Ekatit
einem Dienstag, wandte man sich zurück nach dem
District in Damot
Land Noba, und lagerte bei Genete Tega einem Strom
wo die Soldaten viele Fische fingen. Am 2ten einen Mittwoch
Abola Flecken auf dem Gipfel des Berges von Meistocha zwischen Dilkit & Ibaba.
ging nach Abola, wo wieder gefischt wurde, und ging dann
weiter nach Ibaba zum Uebernachten, hier von alten
Zeiten das Fürstenschloss. Auch Borroosen schaffte
hier viele Lebensmittel, ohne Zahl, auch Wein von
vortrefflicher Art, gleich dem von Kanaan, welchen der
Messias aus Wasser verwandelte. Alles im Ueberfluss
dem Dedjasmati Borroosen war grossherrig, von königlicher Abkunft

Während seinem Kriegszug mit dem Kaiser hatte
feindlich gesinnte Beduinen die Provinzen desselben
(Wend Bowosen) verwüstet, und alle Vorräthe an
Lebensmitteln vernichtet. Jetzo ward der Rückweg nach
Dänut angetreten; Schetti Hailen allhier von langer
Zeit verdorbenen Vater hatte seinem Sohne auf-
tragen, daselbstem seine Gebeine nach Waldubba
zu bringen, gleich wie Jakob einst an den
Joseph aufbefohlen hatte seine Gebeine nach
von Gosen (Egypten) nach Kanaan zu bringen
וגשת
Und Schetti Hailen ward hier in der Erlaub
ניש von Ras Michael aus. Bei m Ausgraben fand
man an der Leichname der Degusmati Abscheti noch
אבט
mit wohl erhaltenen Kaufmännischen Gerichtszeugen.
und alle seine anwesende Cabenda fingen
weinten beim Anblick. Denn er war geschickt
& rechtschaffen wie Zacharias, der gestorben ist
ציכלג
gewaltsame zu Babylon. Somit erfüllte Hailen
אלכנג
seine Pflicht wie der Kinder Joseph. — Auf
dem Rückmarsch ging wieder durch Phageda
gen wieder an die Hauptersählung zu kommen.
Man weilte in Phageda 10 Tage; und am 14ten einem
Montag, ein war großer Festtag, gelangte man nach
Gunagunama, und lagerte nahe am Flusse.
Gunagunama Flecken in Meschcha 1 Tag eine von Zana See.
גנגנמ
Am 15ten einem Dienstag blieb man in Anaphras
ר אנגמלה.
der Kirche der 4 Evangelisten: Abermals Hebung durch
פוזג: ם גמלת:
betäubenden Pulver: — am 16, einem Mittwoch lagerte
אשזג: פוג
man am fließenden Gejon — am 17, Donnerstags lagerte
Gejon ist der bekannte Name der Abyssinier der Nil gibt.
גיחון: זפזג
man in Moscha: — am 18 ging nach Wondege
פזת
Moscha Kleiner Distrikt von Meschcha a. d. Ufern des Nils.
Tschowahi Dengea, und verweilten den Festtag —
Tschowahi Dengea Flecken im Distrikt von Wondege
בבפת: בגלס
Am 19ten einem Samstag zog man nach Dengel Bar.
wo man übernachtete. Am 20 als einem Sonntag

p. 387. a: wurde hier geblieben. Und der Kaiser hier war
und von den Leu
Audienz von den Kaiser. Degusmati Geta, Balambaras
ጌታ: ባለምባራስ:
Mammo, Abeto Gebra Medhen, und Abeto Konfu
ማሞ: አቤቶ ገብረ: መድኀን: ኀይሉ:
und Aiash Welde Rufaël, dem Sohn des Degesmati
አዛዥ ወልደ: ሩፋኤል
Aresebejus; und sie beugten sich vor ihnen, gleich wie
አውሳብዮስ:
nach der Erzählung Enochs die Engel vor dem Herrn
ሄኖክ
zu thun pflegen. Am 21 einem Montag zog man nach
Markal Chrisdos, wo man übernachtete. Am 22
መርካ ቀ ሶ: ክርስቶስ
einem Dienstag, schlief man in Lebsaba; am 23 einem
ሰብሳባ
Mittwoch, schlief man in Gera Deba; am 24 einem
ጌራ: ደባ
Donnerstag wurde übernachtet in Balangeb; am 25
ባላንገብ
einem Freitag kamen sie Bewillkommnung entgegen
alle Geistlichen von Aksum, und mit Absingung
አክሱም
von Psalmen begleitete man den Kaiser und Ras
Michael in Kirche in Aksum, woselbst sie ihr
Gebet verrichteten. Man lagerte sich hierauf in
Adra: Es kam alle Geistlichkeit von Debra Zahai
ደብረ: ዛሐይ
(Felsenkirche mit Klosterhaus) um den Kaiser anzubeten;
aber der Kaiser schickte sie wieder an Ras Michael mit
den Worten: dieser ist mein Vater, gehet zuerst dahin.
Er ist ein grosser Mann, voller Furcht von Gott aber
ohne Furcht der Menschen & Waffen. — Nach-
dem man Michael begrüsst hatte, ging dann die
Geistlichkeit wieder zum Kaiser. Am 26, einem
Samstag, war der Einzug in die Residenz, unter
lautem Jubelgeschrei aller Bewohner, auch der
Mahomedaner: selbst Ras Michael entblößte
seinen Oberkörper, und in ehrerbietiger Stellung
von einem Fürsten und sein. — Am 1 Magabit
einem Donnerstag bis zum Sonntag war grosse Beworthung
b. 387. b. bei Ras Michael zu Ehren von Degesmati Gosthan,
Degesmati Wend Bossosen, und sie wurden von

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ihm beschenkt mit seidenen Kleidern von Gold gest.
und goldenen Ringe, und Armspangen auch
reich verzierte Säbel. Auch ward beschenkt der
Abache Birkeano mit Goldstoffen wegen seiner
ወለ ኣዛዝ፡ ጠርጣራ
Tapferkeit zu Chazeda; er war zwar schon durchs
alter grau, aber sein Herz voller Jugendkraft und wie
von Eisen. Ferner wurden Kleidungsstücke geschenkt
dem Nana Girgis, und an die verschiedenen Kön
ንጉሥ፡ ፈርጋሽ፡
linge von Agow; auch den Notabeln von Begemder
ባዕዳ ኣንደላ ጌምድር
alle wurden ausgestattet mit seidenen Stoffen:
das es zu kaum möglich ist sie aufzuzählen.

Am 6 Mogabit, einem Dienstag verliessen
Gondar die Degabenatosh Gorcha, und Wend
ሓፂ
Bowasen. mit all ihrem Gefolge und Liebhaber
schaft nebst ihren frauen die Ozoro Aschäti Meriam
& Ozoro Tsahdar, welchen beiden Ras Michael ei
ዐቢይ ጸሐይ ወሮ ሜሮን ወሮ ጽህዳ
ጸዳ-ጠጅ
nen Kuli schen Geschenk an Pferden gegeben hatte
Er schloss sich auch an sie an alle andern anwesend
Bewohner der Provinzen Degemder, die neun Gleich
wonitte gekommen waren. Der Anglick der Ozoro
Tsahdar war glanzvoll wie eine Sonne; sie
Ihre hohe Herkunft, ~~ihr Vater beide Jungfrau~~ ihr Vater war
an der Kaiserfamilie
Maria; ~~Sohn~~ ihr Vater aber von Ras Michael, und
Und Degesmati Wend Bowasen zog sich
ruhig nach seiner Provinz zurück.

Sp 388. a Um diese Zeit erbat von Ras Michael auch der Degesmati Iman
ፖወዓ
Christos von Walkait die Erlaubniss nach Haus
ሃገርሽን ፍለጋ
zu gehen, und erhielt solche, ward aber bei der
Heimkehr von seinem Bruder umgebracht.
am 16 Mogabit, gleich wie auch Abel durch den
ኣጋዚ
Kain erschlagen wurde. Am 20 Mogabit auf einen
ፍሬ
Donnerstag machte hierauf der Kaiser den

Belatanegeta Serue zum Degue mali von Walkait
ለብላቴንጎ፡ሰሩ፡ዘ፡ዋልቃይት፡ክፍለ፡ሰራዊት
Zuletzt ein Ras Michael den Mörder sagen sich
ihn nicht
sich von ihm scheiden zu lassen, weil er ihn rauh auch
würde tödten, und mit dem ihm zugefallenen Lande
verfahren wie mit Phageda in der Provinz Damot.

Ras Michael war aber eigentlich nicht aus
freiem Willen aus Damot zurückgekehrt, sondern
gezwungen um dem einstimmigen Wunsche der
Degue mali & Likaunten zu entsprechen, welche
nach Hause zu gehen verlangten, um da die Bestellung
der Saat nicht zu versäumen. — Aber dieser Beschluß in
Folge göttlicher Eingebung, weil bald nachher
Ras Michael (der Sohn von Hörkias) krank werden sollte; gleich wie
388. b auch einstens Hörkias der König von Juda, durch
das Essen von feigen, das ihm ein Prophet verordnete
geheilt wurde, und durch mit dem Bestreichen mit dem
Safte ihrer Blätter: so ward auch er wieder heyge
stellt in Folge der Thränen & flehungen seiner Gattin
der Kaiserverwandten Maria, die da ausrief: Stirbt
mir Ras Michael, so ist für mich verlohren der mir
Speise & Kleider giebt, der mich beglückt, der unter
mir gestellt hat alle Großen des Reichs, wovon sich
keiner mit ihm vergleichen kann. Oh der meine
Freunde, meine Gebieter, der voller Weisheit ist
mehr
wieder als Waregna gleich auch die beiden Philosophen
Edug Atenjer
der eine Aigo, und der andere von allen der
ኤደጎ፡ ኣቴንጀር
Oberste Webeshoul, beide Aerzte und Weltweisen
ወልደ ሃዋርያት፡ ሀ ጠቅላ ፈላስፋ፡ sprachen:
die durch ihr Wissen sich über die andern emporhoben. Es
Keiner kömmt ihr gleich weder Wodaji der Amhara befehligt
ኣ ወደጅ ኣምሓራ
weder Agow der Bizenden befehligt, weder Waregna der
ኣ ገው ኣ ወረኛ
Damot befehliget, und Wotschali, und Godjam, die
ኣ ደ ወጨሊ ኣ ጎጃም
Ras Michael, der befehliget Tigré. Da fünf Kaiser
ኣ ሚካኤል ኣ ትግሬ
zusammen sind und nicht gleich zu ehren, wie mit andern

Woldedalat: Wohin man sich wendet um Ras Michael
da ist Alles voll von seinen Werken, von ihm zugehörigen.
p. 389. a. O! Wunder, wenn man nach Gonda kömmt alles ist
dort angefüllt mit seinen Leuten, ja selbst in Kokaa
aber Wolkedalat, ist er ja schon weiter, entfernt euch nicht
denn bald wird entgegen gehen selbst den König von
Arabien. Dabei sind solche Dinge unbedeutend
Ergetzen der Speise & Trank. Ich spreche da viel von
ihm, doch sitze da kömmt er, vergleiche niemals doch
und richte. Aber der Prophet, spricht aber so Zacharias
Dem Könige da Juden, und von Hieram, dem Könige
von Israel. Steigt auf den Mankul, sehet den Kaiser
Mankul der Berghäuter Kokaa
er ist beinahe ohne Gefolg, als Michael von zahllosen
Schwimmen umgeben, gleich wie die Sterne am Himmel
die da sind in so großer Menge. — Seine Krieger
sind gezählet wie von Holta Chewlé, auch diesmal groß

N.B. hier kömmt eine Stelle die alle noch aus einbildliche Schwierigkeiten
an Ehren von Ras Michael zu bestehen scheint, jedoch war es mir gar
unmöglich die Uebersetzung meinen Dollmetschern den gewünschten
Sinn zu bringen, weshalb ich lieber das ganze übergehe bis p. 389. b
an den Absatz ::/:

Der erste des
Der Monats Meazi war ein Sonntag
wurde und 9 Tage darauf fiel das Osterfest; am
15ten wurden alle zusammen gerufen, um neuen
Feldzug wie im vorigen Jahre zu beginnen: es
träumte aber einem Manne daß dieses Mal ganz
Methoka sollte verwüstet werden, und einschlief wurde
ein, da erschien demselben der Erzengel Michael und sprach
Ras Michael wird auch den Krieg bringen über Begameder
Am 24ten brach hierauf das ganze Heer auf, den folgenden
Tag aber der Kaiser Teckla Haimanot & Ras
Michael, und lagerten zu Zada; auch den nächsten
Tag übernachtete man zu Mensura, dann brachte
einhändige Tagemarsch bis zum Orte Bula; hierauf

Ab. Bauca Vol. I. 432 ziehen aufgrund d. April 1770

Zada Kleines Kirchsp. S. von Gonda.
Mensura Dorf S. v. Gonda bei Zada.
Bula Dorf v. Tarka.

Angarsch liegend neben der Stadt Mezraha

übernachtete man zu Angarsch, wo man 3 Tage lang
ዓንጋርሽ
blieb, wegen der Sonntage. Es kamen hier alle Geistlich-
keit von Mezraha auf Barken, ebenso diejenige de
ፕሮቴስ ፍትሐብ ዘ ዘመራሐ
Proveu Fetkaber. Man stimmte Jubelnde Lobgesänge
ማሬቃ ፅ ማር
an, zu Ehren der Kaiser & Ras, zu Kesarad, und Halleluja
ቄሳራ
gleich wie sonsten es geschah laut dem Orit (d. h. die
Bücher Mosis). Großer Ueberfluß an Lebensmitteln
ward gebracht zur Verwunderung der fürsten. —

Am Ersten der Sonntag machte man nach Sabisa Ber; denn übernachtete man
ሰንበት ቤር
in dem Distrikte Dara. Hier entfloh die Walleda
ዳራ ወለደ
Israel, die Tochter von Mantuab, auch die Degas-
ኢስራኤል ምንትዋብ
mali Wend Boosopen & Gosho zogen sich in ihre
ጎሹ
Provinzen zurück, denn sie waren von treulosem
Herzen. Der Kaiser & der Ras schlugen den Weg von
Abaje ein, und verheerten die Provinz Meitscha mit
Feuer. Auch schlugen sie in der Flucht den Ras
fasil, an welchem Sieg Theil hatte Schetti Hailu
ፋሲል ሸቲ ኃይሉ
unter den Augen des Kaisers, indem er in den
Treffen einging wie ein Paar Stiere. Es blieben
aber auch 12 Todtgeschossene Soldaten aus Tigré.
Nach der Flucht von fasil der Verräthers, nahmen Ras
Michael das Land in Besitz, aber zog sich sehr bald
ሚካኤል
zurück, mit dem Kaiser zurück nach Gondar
ጎንደር
Am 1 Sani fiel auf einen Mittwoch; am folgend
ሰኔ
Donnerstag sprach Schetti Hailu zum Ras
Michael: wenn du zurückkehren wirst in
deine Vaterlande Provinz, so rieche ich auch; darauf
segnete ihn Michael, wie einstens Isaak den
Jakob, und sprach: mögen alle werden
aber alle meine feinde. Bei dir ist keine doppeltsinnige
Rede. Du bliebst mir treu zugethan, während die
beiden Degas mali Wend Boosopen & Gosho zu mir

Sabisa Ber Ort auf dem Rechten Ufer der Tumara in der Provinz Fogera

Kesara ist der specielle Name der Kirche auf der Insel Mezraha

v. 390. a

v. 390. b

zu verrathen wunderte. Es brach nun auf von
Gondar, da Ras Michael und der Kaiser, und man
wusten, sie wären eins: aber die Soldaten sprachen
wo soll es jetzo hingehen in dieser Jahreszeit, und
Ras Michael antwortete, wohin uns Gott führen
wird; und es ging nach Chiansagera. Aber
zwischen Kulla & Woggera. ቸንሳጋራ
hier verliessen sich die Kriegsvölker alle (die nicht
zu Tigré gehörten) und es blieb nur Aoto Teckla Giorg
der Bruder (der Kaiser), auch Gagnasch Amatsch Absch
Officire die nur Kechten stehen der Schwiegersohn, der Wechni Asfaksch Johannes
und Schelaga Adegaitow, und Teschilaga Bosken
alle seine Freunde, und Sena Gabriel der Page
und der Asemaksch Welled David der Geheime Rath
Aber von den Freunden des Michael war die Anzahl
gross wie der Sand, als man am Abend lagerte zu
Tirsage. Der Ort heißt von dem Dornen, welche die
Tirsage, Distrikt in der Kulla. ትርሳጌ
Aredo und Tschamse Districte mit Waldheit & Waldbäche
p. 391. a
Adenger il. d.
füsse wie böse Hunde zerfetzen. Von hier ging man
Uebernachten nach Aredo, und dann am folgenden
Tag nach Tschamse, welches soviel heißt als der Ort
wo die Bäume den Weg versperren, beide Nachtlager
gleich schlecht. Hier blieb man den folgen Tag einen
Sontag. Am 6ten Januar ging es nach Adenger
einem schlechten Ort, wie in einer Todengruft
und den nächsten Tag kam man in ganz unbewohnte
Gegend zum Uebernachten. Den nächsten Tag blieb
man zu Ga. Pherogé, wo der Weg mit Abgründen
begrenzt wird; denn am andern Tag ging es nach
Gama Togué, das soviel heißt als der Ort wo man
zerfetzt wird. Hier sieht man nicht die Sonne vor Gebüsch

Von hier ging es nach Negadegadet, ein dürrer aber bebauter schlechter Distrikt, denn schlief man zu Meschöl, am andern Tag zu Sarluna, welches ጎዐዳ angrenzt an Wal Dubba. welches war am 12 Jani auf einen Sontag, dem festtage vom Heiligen Michael. Am 13 rückte man zu Mai Lahem, eine gute Gegend wie Davids Stadt Bethlehem. Am folgend Tag blieb man zu Beja, und dann am nächsten Tage zu Mai Laben, einem schön grünenden Ort. Am folgenden Tag lagerte man am Takazé Hier erkrankte die Dizoro Mesrat, wegen des Durchwaden des Tackazé. Am folgenden Tag blieb man am Markt zu Saka; und dann am nächsten Tage zu Mai Shebeni, am nächsten blieb man zu Ed Mauphogo, wo man weilte 2 Tage wegen dem Feste der Jungfrau Maria. bis am 21 Jani Am 22 Jani, einem Mittwoch schlief man zu Salahlak, einem sehr guten Orte; am folgenden Abend lagerte man bei Mai Schum, welches der Geburtsort von Ras Michael ist, und von hier ging man nach Aksum, welches berühmt als Jerusalem Am 25 einem Samstag zog man nach Adowa und wegen der Anwesenheit des Kaisers in seinem Hause war grosses Fest, worüber derselbe voller Staunen & Freude ward, und er sprach so wie es zu Salomons Zeiten. Man verweilte im Schlosse drei Monate und 2 Tage, während welchen täglich Feste, daher versammelten sich auch viele Höflinge um den Thron, und ihre Anzahl war so gross dass man solche kaum konnte. —

NB bei Saka kam Subagadis im Jahr 1831 um.

Salahlak ein Flecken in Schire bei Adoa

p. 391. b.

7262

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Im Palaste von Michael war Gastfreiheit und
Ueberfluß wie im Fürstenhause des großen Salomons
Es wurde täglich verzehrt 30 Bienne (ein Getreide Maas) Mehl, 10 fette Ochsen wurden
Bienne = 1 Scheffel geschlachtet und 20 Rinder, 100 Schafe, auch
Hühner ohne Zahl. Ist Kehre wurde zum gastlichen
Mahle. Nach dieser Ihrmäßigkeit zogen
die Kriegsheer im Feld mit dem Kaiser und dem Ras
und den andern Großen, es war am 23 Maskarem
7263 einem Montag; man schlug den Weg von Agbasa
Agbasa Gyndan zwischen Axum ein, und Ras Michael brachte daselbst
& dem Takazé drei Tage zu, welche Zeit abermals zu Ihrmanscreien
p. 392. a verwendet wurden. Am 25 einem Mittwoch brach
auf der Kaiser Teckla Haimanot, und übernachtete
Aba Zehenna auf dem Wege von zu Aba Zehenna; am folgenden Abend blieben sie
Adowa nach Temben Awaze, dann am nächsten zu Magat. Hier
hämmte es dem Michael, daß man mit ihnen
Topf voll Kochendem Wasser (in welchem ein eiserner Kessel von
habe, welchen er dem Degusmati Kegkla Jesus
mitheilte, dann derselbe hatte das Talent
Träumen denen wie er selbst die Kaiser
Michael pflegte gewöhnlich in der Nacht an ihren
nen was er am nächsten Tage zu thun habe.
Er legte auf die Ratten bedeutende Lasten, daß
392. b jeden Mann derselbe nach seinem Range zu
tragen gebunden werden mußte. Am 1ten Tegemt, einem
Dienstag brach auf der Kaiser, und begab sich nach
Öd Tolak, und hier erhielt er die Nachricht daß
Michaels Soldaten geschlagen hatten den Tesgha,
7263 Am 27 Maskarem einem Donnerstag, wo sie
ihn gelagert fanden zwischen zwei Berge, Dugat
und Ueda Lijon, und die umringten den Ort
Schimbesit, der einsten von seinen festen Lage

sit für einen Verwundeten gehalten, den Michael verbannt hatte; und alles ward getödtet durch Feuerwaffen, und der Ort verbrannt; die Uebriggebliebenen kamen mit Steinen auf ihren Nacken, um Gnade flehend. Aber Ras Michael verordnete alle zu tödten, ergrimmt wie ein Löwe. Einer der Bewohner war früher nach Gondar zum Wareqna gegangen um Hülfe nachzusuchen. Aber Mammo Gosche, ein
393. a ግዮ፡ ጎራ
Mann von unternehmendem Geist erklärte man könne die Bewohner von Schimberit nicht unterstützen. Also wurden sie alle da sie nicht entfliehen konnten getödtet, und dem Kephla Jesus der Degue mali war behende wie ein Steinbock; den Belletangeta Walled Michael
ወልደ ሚካኤል ገለተንገታ
nahm gefangen den Samanfa, gleichwie ein-
አዘዘ
mal Israel einfing den Agag der Amalekiter
አጋግ አማሌቃዊ
König. Und er sprach zu ihm: Wo ist jetzo deine
ንጉሥ ዛሬ
ehemalige Rede von Unüberwindlichkeit?
Worauf Samanfa erwiederte: Jetzt bin ich
393. b gefangen & besiegt, die Meinigen alle erschlagen
es gehet mir jetzo wie ~~Dagon~~ Dagon & Abiron
ዳጎን አቢሮን
Als darauf über Samanfa Gericht gehalten wurde
nimmte Gebra Margal, für seinen Tod, welcher
ገብረ መርገል
durch das Schwert vollzogen wurde, aufgeschah
solches an allen Gefangenen, wie Walled Tokanes.
Man erbat sich nun von Ras Michael die Erlaubniß die Todten zu begraben, aber er verweigerte es. — Auf den 6ten des Monats Thäsas, dem Feste der Maria, von jeher groß gefeiert zu Koskam, nahm Kaiser Teckla Haimanot den Beinamen Adäma Seged an. — Aber gleich Ras Michael gab es
ጸደቀ ፡ ሰገድ

Niemand. In drei Tagen hatte er vernichtet
durch das Schwert alle Feinde unsers
die heilige Schrift auch ein Beispiel aufstellt.
p. 394. a. Als er an jeden Ort wohin der Kaiser zu gehen wünschte
dahin führte. und Michael, und man durchzog
die Berge von Schimbesit, und Debra Tsjon,
Ueberall ward viel Vieh geschlachtet, und viel
gegessen. —

Wir kommen nunmehr an die unterworfene
Gesandte des Landes; am 2ten Sani, als der Ras Micha
mit dem Kaiser Gondar verlassen hatte, war
mit gezogen ein Geistlicher mit dem Gemälde tragend
des Heilandes, und der Heiligen Geister, so auch
war bei den Zügen Davids immer der Geist Gottes
7262 Am 5ten Sani auf einen Sontag zog ein zu Gondar
Degabtmatsch Gosche und Dejatschmatsch Wen
Bowessen und Gerasmatsch Ai Dar, und
Ø 96-H 97: ΛΣ/ΣC
Schefi Haile, der von ihnen aufgefangen
wurde als er sich in seine Provinz zurück
Dangure, kleiner Ort begeben wollte, zu Dangure, wo sich der Weg
fergabt, auf dem Wege von Kreuzte. — Ehe sie in die Stadt gingen, begaben
Gondar nach Gorata. H+09
sie sich zusammen nach Kos Kam, um an be-
grüßen die Negé Mantuab, wo sich auch befan-
ΛΣ+Z: Ψ07+ΦΠ
den Dejatschmatsch Geta; Dejatschmatsch Gosche
Z+
& Wend Bowessen, die beisammen wohnten, den
Basha Asabegas, vereinigten sich am 7ten Sani
ΛΠΠ: ΣΦ-ΔΠΡΠ.
und sprachen zu ihr (Mantuab): wen wünschest
du zum Kaiser gemacht zu haben, weil du nichts
wüßtest. Aber sie antwortete: solche Reden sind
mit
zu niemand: aufrichtem Herzen versichere ich daß
p. 394. b ich keine Veränderung wünsche. Als sie diese hörten
genehmigten sie ihre Rede, Kaiser zu werden

und begaben sich in die Residenz. Am 13ᵉ einem
Montag kam der Abuna Papas Joseph nach Gondar.
ኢያሱ: ፓፓስ
Aber man behandelte ihn in Gondar sehr kalt wie
seinen tauben Brüdern. Denn zu Gondar gab man ihm
schon gar kein Geld, obwohl sie Tigré des
Kaisa & Ras Michael ihm reichlich dargereicht hatten.
so daß er selbst sagte er wäre genug. Nachdem
der Abuna in Gondar angelangt war, versammelte sich
Degjatschmatsch Gosche, & Wend Bosoupen &
Grasmatsch Aligaz, und die Ligaont die zu
ጸሐፌ ትእዛዝ
Rechten saßen, und zu Linken sitzen, und sprachen
ዘአምላክ
Der Kaiser der wir in unsrer Mitte zu haben wün-
schen hat uns verlassen; wer soll nach unserm
Verlangen seinen Platz einnehmen. Aber die
Ligaontan erwiederten: drei Reden sind Gram
Teufels Hausmarke in unsrer Hand, und sein
Minister ist Ras Michael. Wonach also ein Dritter
Niemand entfernten sich die Ligaonten, und gingen
nach Hause. Auch bei Besetzung der Würde Hoas
ዐለቃ: ዕዳጋ
dem Sohne der Kaiserin Adiaou Hassa, sprach er auch
so mit Weisheit
wie einst Aus die Weise Sabela: Man Beschluß
ምክር: አማርኛ
einen Abgeordneten an Ras Michael und den Kaiser
sie aufzufordern
~~Hoas~~ zurückzukommen
Kehrten. Denn warum hält er sich entfernt von hier
da doch sein (?) Vater Ras Paris immer hier sich
aufhielt. Aber sie erwiederten: Wir finden nun
4 Gothi
alle von Ras Michael, und wollen nicht mehr
sein Angesicht schauen, denn er herrscht blos mit
dem Schwerde. Aber wenn man es bekommt verlangt
so mag ein Volk abziehen. Es ward daher ein
Abgeordneter an den Ras Michael & den Kaiser
geschickt; aber auf dem Wege nach Tigre ward der-
derselbe durch Räuber ausgeplündert, und so kehrte

Sabela eine Tochter einer reichen Kirche eine große Prophetin zu sein, dunkle Stelle. 395. a.

N.B. Später wird der selbe Saala-Kaala benannt

er wieder unverrichteter Sache zurück. Aber Welleda Saala tröstete ihn und sprach: Danke Gott ሰላላ dein Leben erhalten: jetzo wird auch wie das ferner Ras Michael zum Kommen. Am 22. auf einen Mittwoch brachen die da in Gondar versammelten Haupt-Könige auf, und jeder zog in seine Provinz zurück. — — —

Jetzo wird fortgefahren wo früher unterbrochen wurde: Ras Michael & die Kaiserin Tecla Haimanot brachen auf von Tigre, und schlugen den Weg von Wag ein; einen Tag durch ዋግ ፍህ ገላፖ Gulofa und denn ging's nach Bellesa, von wo man in ቤለሳ Eilmärschen nach Gondar zog. Hier nahm man gefangen den Aba Salama, und den ኣቡነ: ሰላማ Girma Tijon ገርማ ጅዮን, der Bauder von Wareyna, ወርዬ Er versammelten sich im Palaste alle Likaw und Afatschis. die zur Rechten und Linken seiner ኣዘማች: Platz haben, um auf Befehl des Kaisers den Aba Salama zu verurtheilen. Man erkannte über ihn die Todes-Strafe; da er allgemein verhaßt war. Der Verurtheilte verhöhnte noch den Kaiser & ward hierauf aufgehängt. Aba Salama und Girma Tijon. Als auch Ras Michael in seine Wohnung ging, ließ er daselbst den abtrünnigen Gebra Dingil aufhängen, auch noch einen ገብረ: ድንግል Anderen. Einen Dritten, ließ er die Augen aus-reißen dem Sebhat-Leab, welcher nachher noch lange Zeit lebte. — Er machte sonst zum Dejatschmatsch den Schetti Hailu von Begemder. — Nun wirft an die Dejatschmatsch Gosche & Wend Dowoje nach Demba an, auf welche Nachricht auch Ras

ነ ሰብዓ ኃለ ነብ:

(Bruce Vol IV. pag. 92.)

p. 395. b

a Wag Provinz zwischen Simen & Lasta Gullia Distrikt zwischen Wag & Bellesa, die Grenze zwischen beiden macht der Fluß Dijatsch Mana

Michael und der Kaim Teckla Haimanot
von Gondar aufbrachen und gen Debarkesa mar-
schirten, wo man eine Schlacht lieferte; nach
dem man 65 Tage sich bekriegt hatte, zog man sich
wieder nach Dongola, wohin man abermals 30 Tage
focht: auch hier ward gestritten, ob Schetti Kaiser
durch Muth & Tapferkeit sei. Während Ras
Michael in Dongola weilte, kam herabgezogen
von seinen Bergen, gegen welchen zu marschiren
er die Degatschmatsch Schetti Haile & Kephla
Jesus beorderte. Haile überfiel den Feind in der
Nacht, und nahm 8 Oberoffiziere gefangen, die
er zum Ras Michael überbrachte, worüber
grosse Freude war. Degatschmatsch Haile war
täglich in seiner Tapferkeit
Unterdessen geschah es daß Wend Bossopen
die Truppen von Ras Michael, Ahlig und Lehlen
Silbo in Gondar gefangen nahm, worauf
Ras Michael ein Jahr lang eingekerkert
wurde zu Debarko, nachher kam er wieder
frei, kehrte zurück nach Tigre und verwaltete
es unabhängig während 7 Jahren, bis er end-
lich Nath zur Zeit der Regierung von Teckla
Georgis.

Die Chronik der Kaiser von Adam bis auf
Adiamar Seged Teckla Haimanot hat die Kirche
aufgezeichnet Degatschmatsch Haile, aus allen
Quellen die Thatsachen zusammentragend,
gleich wie einstens da Esra weil die Bücher der Propheten
Lehren waren durch Feuersbrunst, gleich wie später
die 318 Kirchenväter den Canon zusammentrugen
aus der Rede der Leute, obgleich jetzo zu sagen
kein Kaiser mehr ist, daher auch das gewöhnliche Schreiben
der Chroniken ganz unterbleibt. Die Kirche beendet

im Monat Makareem. Amen. — ++

p. 396. 6. ⁊ Im Namen Gottes Vater, des Sones, des Heiligen Geistes, der heiligen Dreieinigkeit, Amen. Durch Gottes Gnaden stehe ich wieder, bittend um Unsere Maria, durch Intervention von St. Michael, und Gabriel, und St. Giorg, den Namenspaton von meinem Kaiser, dessen Augen glanzvoll sind, wie der Sterne
dessen Anblick gnadenvoll ist, dessen Nahme
erhaben & wunderbar ist, dessen Herz & Verstand
gleich steht dem weisen Salomon, der Kaiser
Teckla Giorgis, der da herrscht als Kaiser Negus
Negest. (d. h. von allen vielgeliebt). Den ich
klären wünsche für den wahren Theodorus
der vom Morgenlande Kommen soll. Da er
von der Thronbesteigung so vielerlei in erdichten
das nicht Papierzeug vorhanden ist, um alles
aufzuschreiben, der nicht freiwillig herab kam
(d. h. vom Berge der Gefangenen Väter) sondern
auf dringende Bitten der Geistlichkeit, und
Hungersnoth bedrohete den Gefangenen zu
Wehéné; voller Furcht kam er herab, so sagt
ich hin, für die übrigen zu sterben, gleich Christo
aber der Bruder hatte ihn eintens gerettet
Wehéné und versorgte alle mit Speise & Trank
Man machte aber nachher zum Kaiser den
Alto Salomon, der den von Wehéné herabgekommenen Tecla Giorgis kam ward abermals in Gefangenschaft
gesetzt, ohne ihn zu verdammen, ver-
glichen dem Joseph, oder dem Daniel.
oder dem Constantinus der überall Kirchen
errichten ließ. —

Wehéné bei Derida

p. 397. a

NB. Diese Stelle war mir sehr unverständlich

Ich Kehre zur Reihenfolge der Geschichte zurück.
Nachdem 2 Jahre Salomon regiert hatte, im Evangelist
Lucas 72-71 der Welt Kaiser Consa Adam nach Wehen
mit vielen Kriegen ጸገጓ : ጸደ ፃዐ
und zwang den Berg, alle Nahrung abschneidend,
um zu zwingen dass Tecla Giorgis herabkomme,
der durch Gottes Bestimmung sind
werden sollte, obgleich er nicht danach trachtete
und Consa auch es nicht wollte. Auch den Abte
Salomon nahm er mit nach Mektscha. Der Dejatsch
machte von Agaoçot, und der Schum von Agow
den Bruder von Adera Haïlu der sich aus eigener Kraft
ጸደጓ : ጓበአ
seine Dejatschmatschaft von Godjam gemacht hatte, als er
daraus den Ras Haïlu vertrieb, alle diese verlangten
dass Salomon abgesetzt, und an seine Stelle Tecla
Giorgis Kaiser werde; als dieser Consa hörte so
machte er dass als sie hinter den Tecla Giorgis
zu Ibaba am 12 des Hamlé, festtag d. Michael
Dieses alles machte überall allgemeine freude
weshalb man ihm auch den Beinamen Phegen
Segad gab, denn er war beliebt wie der fruchtbare
Regen. Im Monat Hamlé zog er nach da Provinz
Togosa, Provinz Togosa, und erhob daselbst alle ausständige
östlichen Dembea ጀ ጠዘ ፈት
Auflagen. Hier blieb er sechs Monate, ohne nach
ገንደር zu gehen, weil ihm solches Consa, adam ab-
riet. Unterdessen erbauete er hier die Kirche
Hawerait Gadewan (d. h. der 12 Apostel), wonder bekte
ሐዋርያት ደብረ : ፈጸመ
jeden Tag zu Gott, dass er ihn doch nach den Rechten
Hatt möchte gehen lassen, in das Väterliche Kaiserthum
Im Monat Thâsas einigten sich mit einander feinde
Dejatschmatsch Consa & Dejatschmatsch Begatta
einstellten in folge des Gebetes zu Gott: Am 20 Thâsas
ገጸ ዘአ ዳግማዊ nach
177 ዓ.ም. endlich nach Gondar, auf das fest von Christi
Geburt, wo er mit grosser feierlichkeit & freudens-
bezeugung seinen Einzug hielt. Hierauf ward

Salomon mit seinen ganzen Familie wurden nach Athene verwiesen, indem man ihm nichts als sein Geld & Kleidungsstücke. Die anwesenden Dejasmatsch erhielten nun auch alle Geschenke an Ehrenkleidern, und
p. 398. a Ketten in ihre Provinz zurück. — Nachdem der Winter zu Ende war, heirathete der Kaiser die Tsoro Antailel, die Schwester von Begabe von Degen
ጸገዬ ደንጋ
der. Im Monat Hamle einen Sonntag wurden
(oder bestätigt) ernannt.
die Statthalter in ihren Provinzen [illegible]
(diese Ceremonie heißt ፍቀደ ሥጋ). Dejasmatsch
Comfu verlangte verlangte eine Anstellung für seinen Verwandten Zodalek, und er
ward ernannt zum Begabet
ባጌዳ
Begabet Bedjerondinat Bedjerondinat, der von so viel als der Statthalter über alle Mahometanische Ansiedlungen.
ዝቋጥ: ባሕርያት:
bei welcher Gelegenheit er prächtige Kleider zum
Geschenke erhielt. Aber Zodalek war unzufrieden
mit seinem neuen Stelle, denn er hatte eine
besondere erwartet, worauf der Kaiser zu Gott
rief: ob der Elenden; habe ich ihn doch vom
Bauernstande erhoben! Ein anderer unzufriedener
Diener des Kaisers, Namens ተኽለ ሃይማኖት Mehreka
Melka
auch den Hof und ging zum Comfu. So dachte
er bei sich selbst: ich diesen nicht wie den David
† es ist im Abgesonderten p. 82, aber bei uns. Psal. 83. v. 9
Ascora, wie in der Psalm † steht,
አሶራ
den ich jetzo vergleichen kann mit Assahel. — Der
አሳሄል
Kaiser sinnete: ich hierauf um den Comfu zu
bekriegen, worauf letzteren den Zodalek gegen ihn
schickte, welcher
schickte, nachdem er ihm alle Provinzen bis an den
Gaha das kleine Flüsschen, das West von Gondar vorbeifließt.
ጋሐ
Gaha das Westliche Gaha zur Verwaltung übergab. Zodalek
ሰ
versammelte alles Kriegsvolk von Atapha & Metsha
ዓ.ም ፲፯፻፲፬ ዓ.ም ፲፯፻፲፭
Im 2 Regierungsjahre des Kaisers, genannt der Evangelist Matheus, zog der Gojamschumatsch Wosen, des
ወሰን
727.

Kaisers Schwester Sohn, gegen den Hodaluk, welchen er vollkommen schlug und ihn allen abnahm, worauf er diesen Pauken als Siegs zeichen seines Sieges

Aber den Empören selbst nahm er nicht gefangen

Der Kaiser zog nun selbst ins feld und lagerte bei Brahela, woselbst zu ihm Dej. Schumahsk Bagotow, und ihm die tapfere Offiziere zufielen, den Kalu, den Gobeza, & den Gebera Besus. Der Kaiser Kebede nahm nun in seine Residenz & den Dagias schumahs Begatew zog in seine Provinz. Der Apatché Jakob nebst dem Licka Guba Sena versuchten Versöhnung zu bewerkstelligen zwischen dem Kaiser und Confu. Der Kaiser ernannte den Kalu zum Tegagen (d.h. zum Gouverneur de Provinz Wollesa), und den Gobeza zum Balambaras und zum Agabe Aschelegonet, und den Gebera Besus zum Agabet Begiorondenet und zum Lasta Lasschelegonet Er kam zum Gedeon um sich zu berichtigen der Provinz Djanwora, denn er war ein alter Bundesgenosse von Confu. So waren zum Pflichtvergessen, indem er eigenmächtig seinen rechtmässigen Gebieter so beraubte, indem er vom Dorf ausdrücklich die Schrift verboten hat. Der Kaiser schickte darauf an ihm einen Diener um ihm zu bedeuten in die ihm angewiesene Provinz zurückzukehren, und fremde Eigenthum nicht zu gefährden. aber Gedeon hatte denselben mit Schimpfreden gegen seinen Herrn aus, worüber der Kaiser hoch erbittert wurde, gleich einem Löwen, und sogleich befahl allen Kriegern dass gegen den

n. 398. Brahela Kleine Stadt bei Dixan. W. Gondar, auf einem Hohe gelegen

Verschwörung

Gedeon war Dejasschumasch von Walkeit

Djanwora innerhalb von Walkeit, die unmittelbar unter Kaiser Vasallen stand.

Vas alead zu sehen, welches auch geschah am
p 399. a. 5ten Tage, einem Donnerstag. (nach der Mondrechnung
1273. um 12h) um 3 Uhr, gleich wie nach einem Gewitter
ወጠሐ
die Sonne glanzvoll aufgeht, so zog er einher, gleich dem
David als er zum Kampfe ging gegen den Goliad,
ኢትዮጲያ
gleich wie Josua, dem Sohne Nun's, als er die Kad-
ጠንዩሉ ነዌ
deigo zerstörte, gleich wie Theodorus, als er den
ኢንዩሐን ኦቶዶክስ
Kampf den Gesp, die alle gross fanden waren.
ኦፍ ዝ
Ich kehre zur Geschichte zurück. Es zog auch mit
dem Kaiser die Dejazhmatsch Wosen, der seine
ወሸኽ
Provinz verlassen & nach Gondar gekommen war, und
alle grosse und kleine Staats beamte (Mokanantth
Mokanantth heisen die grossen Staatsbeamten; Mosaphentth die Kleinen.
und Mosaphentth ወዐመኸንቲሁ : ወ ወዐመሳንቲሁ) nämlich Ras
Aja Dar, Belelangeta Abgeth, der Apasch von
አያሶ: ደራ ጌታ አብገጠ
Mehsha, der Phit Aurari: Selaje Barea, der Lick
ወሸ: ኢወራሪ: ፍቲዋራሪ: ጠርያ ነፍ
Betzelotus, der Basha Manjual, der Kantiba
ጠጽሎተዎስ ጠጅ: ፕሮንጅዋን ጠንጅጠ
Comfu, der Negaderas Aelinta, der Apasch
ኮንፉ ነጋድራስ: ኢሊንጦ ኣሽቅ
Sandu, der Apasch Dangha, der vor 3 Tagen
ሀውዲ ደንጋ
zurückgekehrt (von der Verfolgung an der Gödale?) jetzo
mit dem Kaiser zog. Diesen Beschreibung
dieser Feldzuges schieb Abaga Gebeno, der mit
Kwarate Räs d. i. d. der heilige Bild. Monthau? dem Heere zog ging der Bilder der Kwarate
ኣቡነ ጴጥ
auf der Brust tragend, und von je her ein Lieb
ጠርጌ: ኳራ
ling der Frauen war. Mit Kaiser Teckla Georgis
von ferne der Dejazhmatsch Mariam Bareja,
ጣርያም ባረያ
der Bedjiaron Hisekias: aber wo ich da Papier
ሂዝቅያስ
und alle Namen der Grossen aufzeichnen an Kösnen
die in diesen Feldzug gingen! Aber der Grossmuth

Welled Abib ጸሐፈ ወደ ንጉሥ ሽኩል, um zu verbleiben bei der Kaiserin Mutter. Es übernachtete der Kaiser
ወለተ ጊዮርጊስ ወ ቆሬጌ. Am Freitag den 6ten Tir
ቀተሉ 2
Kehlten nicht in den Wohnungen der Azaj Takla Jakob
mit Bewilligung des Kaisers, auch Kehlten nicht Kalle
Likaunten. Aber es verblieben die Kaiserin Mutter der
Bellen Gobaz Kalu, und der Balambaras Golodgia
die viele Truppen unterhielten. ‡ Als am Abend
der Kaiser das ganze Lager übersehen und
die vielen Feuerstätten, und den Trosz, lobte er
Gott den Psalm 3. vers 1-4., und Psalm 35 vers 1-3.

Das nächst folgende Nachtlager war in Engaschi.
ከ ዓ ገ ፊ ከ
Von wo man aufbrach am nächsten Tag einem Sunday
dem 7 Tir in der früh und übernachtete in Mushatsha
ተ ዐ ሐ ጠ ጋ
von wo man aus nach Hause Kehrte der Kantiba
Gönewat. Und am folgenden Tag Montag d 8 Tir
ፊ ገ ፈ ተ
blieb man ruhen; es kam hier zur Audienz der
Akabdakiss da Bruder des La Akalé. Am folgenden
ኣ ወ ደ ገ ዘ ሰ
Tag der 9 blieb man auch gelagert, es kam zur
Lage da Negarounde Kobelaw, der Sohn des
ከ ፍ ለ ወ ገ ደ: ዝ ገ ገ ተ
Kitaurari Selaje Barea, der alte Krieger von
Segolt mit führte. Der Distrikt so wie Akale
ሰ ፈ ለ ተ
Wuden, wurde, da er sich einverleibte auch jenen
pacifizirte. Am 10 Tir einen Dienstag brach der
Kaiser früh auf, da Weg war sehr schmal & schlecht
so dasz Kaiser & Soldaten zu Fusz gehen mußten.
Viele Menschen & Vieh kamen dabei durch Sturz
ums Leben. Wegen der Sicherheit marschirte der Kaiser

---

‡ Mit dem Kalu waren auch gekommen der Balambaras Welled Selasje, der Dawit Dengase, der Iyoas Oba Akalo, der war ein Prahlhans, aber eigentlich
ፐ ወ ፈ ፋ: ወ ጠ: ኣ ገ ለ. Aber Eusebius Abiye war mit dem
ohne wahren Muth,
ኣ ወ ጣ ገ ፍ ጠ: ኣ ጸ ፊ
Kalu von Gondar gekommen.

im Vorhab und der Fil Amarit Selapé Barka
bildete den Nachtrag. Auch wurde hier die Fil Amara
Welled Araganui liegen zu bleiben beordert
Deradera ዐዳራ: ጓሮዳራ. Aber das Heer übernachtete zu
Deradera Distrikt und Walkait zu. Deradera. Am 11ten blieb man gelagert, wegen
ደራ ደራ ደራ
der festen der Epiphania: aber Gebra Abib ver-
ተጠቀ ተጠጊ: ጓደጎ
brannte die Zelte der Soldaten von Gedolen. —
Die eroberten Zelter wurden dem Korate Räs
vom Kaiser zum Geschenk gegeben. Als diese
Niederlage Gadolu vernahm, zieht er im Innern
und zog sich zurück, nach dem Gleichnis des
Salomon: es zittert das Rindvieh bei der Annäherung des Löwen. — Am folgenden Tag, einem
Donnerstag den 12ten brach der Kaiser in der Frühe
Bekatera vor auf; Gebra Jesus befehligte den Nachtrab;
man Lagerte Abends zu Bekatera. Am Freitag
ጠጠጊተ
brach der Kaiser auf; er blieb bei dem Nachtrab,
und übernachtete zu Tara Koha, aber Dejaz Amaha
ጠበጊ: ዋሐ
Angerab eine Strom in Walkait p. 200. 6 Usenki übernachtete am Angerab, in Gesellschaft
ዐጠጊተ ጠጎጊተ
der fil Amara Selapé Barjaz & Dejaz Amaha
ጊ ጊ
Gebra Kedan und dann mit vielen Officieren
(soll heißen Sonntag) ዐጠጠጊ
Freitag den 14 übernachtete man zu Adit
ጠጎተ
Und am Sonntag den 15ten verweilte man ruhig; es kam
zum Kaiser der Kimra, und man kam überein
von Lazade 87 Ln. daß das Land ጠጊ alle nöthige Lebensmittel liefern
würde, dagegen von der Plünderung der Soldaten
verschont werde. Aber Petrus, gleich einem
ጠጎጊጠ
Betrüger Hellenen, ist nicht ein bei dem Kaiser.
ወጊ
Am 16ten brach man auf, der Kaiser abermals
im Nachtrab; da überfiel ጠጊ Kimra die
Räuber-mehre Nachzügler der Heeres, plünderte

die. Auch heute kamen viel Menschen & Vieh
um, die heute strauchelten vom schmalen Fusspfad in
den Abgrund. Es lag auch zum Heere Consu
Gabriel, und Abo Barája, die schon lange dem
Kaiser nachgefolgt waren. In der Nacht des folgenden
Tages brach in das Lager auf der Schaliga Guangul
einer der Generäle des Heeres, und überfiel den für
Auraríh des Gedalen bei Aueschela (in Walkait)
Aber es blieben dabei viele von des Kaisers Soldaten
und unter ihnen Seta Chamsa Consu, und Gedalen
entkam. (Nun kommt die 1 Vers von Psalm 124)
Da Kaiser sang zum Lobgesang an. Es brach hierauf
auf und lagerte in Samera. Am folgenden Tag
den 17 marschirte ab auf Befehl des Kaisers der
Asalaphi Tebisé und Menimab, den 18 lager-
te Saraga, und erschlugen 80 Officire,
und den Aegnale Nemira nahmen sie ge-
fangen. Die Soldaten von Dampha, welcher
von Altenaio Feind des Kaisers war. Es kam hierher
sein Diener den Sieg und das Glück zu wünschen.
Am Freitag [illegible] an der Waldseite
von Kais, und auf die Nachricht dass auf dem jenseitig
Ufer feindliche Truppen wären, rückte man sich zum
Angriff; alle Soldaten des Kaisers waren voller Muth,
aber die Segnes konnte man nicht theilen. Man
war der Meinung sich am Strome Kais zu lagern, aber
der Kaiser drang darauf dass man den Gadolen verfolgen
solle, aber da noch viele Truppen zurückwaren, musste
man bald darauf lagern. Die Soldaten von Gadolen,
welche Wonbeha
[illegible] die Kirchendiener der Engpässe von Amgo
Archelago anvertrauet war, gingen zum Kaiser über.
Am 21 brach hierauf der Kaiser auf, und überzählte

Aueschela in Walkait

Agel Wag, Ost in Walkeit

zu Agè Wag, wohin abermals ein Bote kam u
ዘ፡ኣ፡ዋ፡ ዐ፡ር፡ቃ

den Tigrè und von Ras Hailu, Am 22ten der ein
Sonntag war blieb man ruhig gelagert. Am 23 einem
Montag ging man nach Atera, wohin am Untenwer
ደንጎ ኣጠገ፡ ኣ፡ ሰ፡

fung Kamen Kephelen und Jaker, und bei ihnen
ካፋ፡ ዐ፡ ማሕረ

Abraga Hauptmann von Pferde und verbrach alle
die Knochen. Als der Kaiser nun sah dass bekannte
das ganze Land nicht ihm ergeben hatte, verrichtete er
Dankgebete zu Gott. – Am 24ten einem Dienstag

Eja Kokobo Ost in Walkeit

rückte der Kaiser zu Eja Kokobè, wo man e-
ኢያ ኮኮበ፡ ኣ፡ ኮ፡ ኮ፡

bändete viele Pferde, Elephantenzähne, Rhinoceros
ፈረስ፡ ዝሰ፡ ቀርኃ፡ ዛጎ፡ ቀርኃ፡

Hörner, und die Pauken, und Gerelt, von allem
ቀራኒ፡ ነጋሪት፡ ጌደዎት፡

mehr als man möglicher Weise zählen kann. Am
nächsten Tag Mittwoch den 25 blieb man gelagert.

pr 201. 6. Es ging hier zum Kaiser über der Débobe Gebero,
ዐደ ከበ፡ ገብሩ

der war der Beletengeta von Gadóta, nebst seinen
Soldaten, Flinten und Panzern, und lieferte diese
ወ ለ ከ ደ

alles ab, so dass nun Gadóta ganz verarmt war,
während der Kaiser in Ansehen stieg. Am folgenden
Tag, Donnerstag d. 26ten, brach man auf und über-
nachtete zu Bed Ascheraitsch, und man fütterte
ቤ፡ ኣ፡ ኣ ዘ ዐ ፕ

mit Stroh aber alle gemachte Beute an Vieh & Waffen
Es kam hier um eine Aufwartung zu machen der
Dalla Chohat Kloster zu Waldubba Saloa Insel in Walkeit

Alaga Senah nebst den Geistlichkeit von Dalla Chohat
ኣ ለ ቃ፡ ዘ ፕ ደ ለ ኻ ሀ ፕ

Am 27ten einem Freitag lagerte man sich zu Saloa
bei dessen Einnahme von beiden Seiten Leute ums
ሳ ላ ፍ

Leben kamen. Am 28ten dem Samstag ging nach
Gobetiyé (an der äussersten Grenze) wohin Gadóta Abgesandte
ፎ ቦ ተ ደ

schickte um seine Unterwerfung zu machen, aber
da Kaiser verlangte, dass er von allem mit persönlich
ሰ ላ ሰ

stellen sollte, womit man wegen seiner Verachtung unter

halten wolle. Die beiden Partheien lagerten sich dicht
beisammen bei Adena, der Kaiser forderte nun ab
die Pauken, aber er längnete noch welche zu haben,
obgleich solches eine Lüge war, denn meine Kunde, ja
noch deren Schall hören, Gadoles schickte aber im
Lager des Kaisers 20 Ochsen & 10 Schafe. Am 29ten
beordnete der Kaiser den Dejatschmatsch Woseb an den
Wasser am Fusse des Berges zu gehen, mit dem Auftrag
zu verkündigen, dass die feindlichen Soldaten hier kein
Wasser holen könnten: darauf kam es über den
Kopfhaufen von Dogoraat. Aber Dejatschmatsch Woseb
schlug am Wasser die Gadoles Krieger, den Asalech Mitar
und den Asalech Worke, nebst vielen ihren Soldaten,
während der Kaisers Truppen nur wenig litten.
Aber der Kaiser schmälte darüber, dass man auf
einen Sonntag gefochten habe; die doch nur bestimmt
sei zum Dienste des Herren durch Gebet. Am 30ten
beordnete der Kaiser, dass alle Krieger zu Fusse kämen
wegen der schlechten Wege) zum Dejatschmatsch
Woseb sich begeben sollten; für den Kaiser selbst
breitete sein Kleid auf die Erde hin der Abba Welled
Raphaël. Man focht nun blos durch flintenschüsse,
wobei viele Leute umkamen, auch durch die
herabgeworfenen Steine. Der Beletsingela Kalou
focht hier mit vieler Tapferkeit wie einst Gideon;
der Balambaras Goledja gleich wie Jonathan,
der tagtäglich die Feinde mit den Bogen vertilgte.
Und der Bedschero und Gibra Jesus focht, wie Adenon
indem er sich zur Auszeichnung und zu erkenntlich
zu machen, die Leibbinde um den Kopf befestigte.
Und alle Soldaten von Lasta, von Edjow, von Tigré

p. 402. a

Adena Gegend
ein Thangallo
oberhalb der Grenze
in Walkeit

p. 402. b

Kaniza ein Galla Stamm da in Woggera jetzo angesiedelt ist

und Kaniza, und Meitscha gingen nun theil
Die Uebrigen aber blieben zurück als Nachtrab.
Der Asabsch von Meitscha bewahrte sich wie Asahel
Es blieben sehr viele Menschen von beiden Seiten.
Auch der Asabsch Sonder nahm Antheil an Gefechte
Man Kämpfte von der frühe bis am Mittag, und
es gab ausser den Todten noch grosse Anzahl an
Verwundeten. Endlich drang Degabschmatsch Woren
mit seinen Kriegern wie Löwen auf die feindl.
Gadolen Truppen waren aber geschützt durch ihre
vortheilhafte Stellung, so dass doch der Kampf
unentschieden blieb, nachdem man den ganzen
Morgen gefochten hatte, und man trennte sich wie
einander bei einbrechender Schlacht gelichtet von David.
Der Kaiser that hierauf die ganze Nacht Busse
durch Fasten und Gebet, mit den 17 Psalm Davids
Vers 1–3. Er flehete ferner: Warum hast du
mich verlassen, da du mir doch wunder hold
warest. So ging der Monat Tir zu Ende, und
am 1ten des Ekatit einem Dienstag meldete seine
Ankunft. Phegera Michael von Salala
nebst den Geistlichen von Sagare
Die Krieger von Gadola litten viel durch Durst; der
Herr des Kaisers ward von Muth erfüllt wie einem
Alexander. Hierauf schickte Gadola seinen
Hofmann Abeb Michael zum Kaiser um
Verzeihung nachzusuchen. Aber man bemerkte
dass er ein Volksschaffer eine unanständige Person
sey. Der Kaiser um seinen festen Willen zu
zeigen, dass er entschlossen sei nicht eher auf-
zuruhen, als bis er vollkommen Sieger sey

p 403. Sagare Kloster in Waldubba

Desweiteren die Soldaten, ihr solche Mütten zu
ebauen. Am 2ten des Ekatit standen sie am Wasser
zu Gefangenen gemacht 2 Soldaten von Gadóla;
den Kaiser ließ, damit seinen Klauben beschenken.
Auch kam ein Bote im Lager von der Negé in Gonda
abgeschickt. Am 3 Ekatit wurden diese Bote
wieder nach Gondar zurückgeschickt, einen anderen
aber beförderte man nach Tegré. Am nämlichen
Tage erschlug man 2 Soldaten von Gadóla, deren
Geschlechts Theile man zum Kaiser brachte, wofür
er zur Belohnung eine Armspange und einen
Ring gab, den einen 2 einen aus dem Gefolge von
Welled Selasse, der andere war von Amdegez Medebai
Viele von den Verwundeten starben nach und nach
Am 4ten d. Mth. schickte Gadóles, und zu erbitten
p. 403. das Bellelengela Kalu, und Afsabe Ikenan
zu ihm kommen möchten, und sie riethen ihm einen Stein
auf das Haupt zu legen, und so vor dem Kaiser
gehend für seine Empörung um Verzeihung zu
bitten, und zugleich seine Fahnen jenem offen
ihm darzureichen. Aber Gadóles aus Furcht
verstümmelt zu werden, wollte diese Bedingungen
nicht eingehen. Und obgleich ihm der Kaiser
zusicherte, daß so etwas nicht geschehen sollte,
so that Gadóla's Furcht nicht um sich einzustellen.
Es war der Fall wie einstens Tasso schrieb:
Er hat ein Auge & sieht nicht. er hat ein
Herz und empfindet nicht. — Afsabe Kob-
he nahm abermals 2 Soldaten der Gadóles gefan-
die vom Berge herabkamen um Wasser zu trinken
Später wurden noch mehrere derselben eben da
gefangen genommen, wobei auch einer ums Leben
kam, der hies Abrahim, ein sehr grosser Mann, wie

Goliad von Adelphelawi, wofür der Kaiser ein
ጎልያድ ዓደልፈላዊ
Bracelet zur Belohnung austheilte. Es kam an
ደርዕ
die Reihe von Amalaga Septhem. Sie kamen end-
አማላጋ ሰፕተም ፡ ዘጸአ
lich an die Festung. Da aber Gadolen nicht Lust hatten sich
zu ihrer Unterwerfung machen wollten so kam
nun K. in Person mit der Hälfte seiner Belletengeta Kalu
und Asabot Okonean, um Bericht zu erhalten,
p 404. a. worauf der Kaiser sogl. mündl. Befehl ertheilte
daß die Soldaten nicht solche Hütten erbauen sollten
Es kam aber heute Abukendejes, der sich durch
ዘወ ፫ንደርስ
einen Schuß verwundet worden ፮ኛ. Am 5ten
machte Gebra Selassi einen Beutezug, und brachte
ፍኖተ ፡ ፲፪
solche von den Kaisern, wofür ihm Letztere ein Bracelet
ዋጋ ፫ት
zur Belohnung gab, nebst Kleidung. Am 6ten
wurden wieder viele der Feinde getödtet, wofür
auch der Kaiser gute Kleider vertheilte. Am Sonnabend
nach Sonnen Untergang entstieg seinen ein Diener
von Belletengeta Kalu zwei Soldaten von Gadelen,
so daß diese Leute nun voller Furcht wurden,
und nicht mehr von der Höhe herab kommen wollten.
Am 7ten ~~kamen mehrere~~ gingen mehrere nach
Waldeba, und einige Soldaten der Gadele gefangen
zu nehmen, die dorthin sich geflüchtet hatten.
Am 8ten wurde fortwährend das Wasser der Dammen
streng bewacht, wodurch die Feinde in große Noth
geriethen, aber im Kaiserlichen Lager kamen viele
Leute von Gondar an, die allerlei Arten von Lebens-
mitteln überbrachten. Am 9ten machte der Kaiser mit
einer Truppen abtheilung einen Streifzug durch
das Land. Aber gegen Mittag (d. h. um 6 Uhr)
kamen an die Volke von der Flechte und vom Re
Hailu, worauf der Kaiser im Lager nicht Ruhe
Hierauf ward befohlen die Begleitmannschaft

Burkula
d. Amt Nordon
Walkeit

Woren, und Debabu Gebeeu nach Burkula
ΦΞΠΠ : 7Π4 ΛCΤΤ‡
um eine dort befindliche Besatzung von Gadola zu
bekriegen. Darauf berog dieser am Wasser befehlen
p. 404. b. Posten der Degatschmatsch Woren, der Beletengela Kala
diese wurde um 9 Uhr, (d. h. 3 Nachm. Tags) von Gadola
mit Ungestüm angegriffen, und in die Flucht geschlagen
wonach 7 Uhr aber, theilt die Soldaten von Gadola zu-
rückzogen. Kala's Truppen verloren viele Leute aber
den Balambaran Golodja nur einen Mann: Am 10t
einem Donnerstag, als kaum der Morgen graute,
erschien Burkula Degatschmatsch Woren & Debabu
Gebeeu, und machten daselbst große Beute von
Flinten & Rüstungen; man verbrannte alle
Wohnungen. Als Gadola von diesem Treffen Kunde
erhielt, machte er auch einen nächtlichen Ausfall
wurde aber von Kala zurückgeschlagen. Als nun
Gadola sah, daß so viele von den Leuten erschlagen
waren, die er alle lieb hatte, brach sein Heinhartes
Herz, und er weinte: aber auch von Kala waren
ΛΦΡΟΟ
mehrere umgekommen. Am 11t Ekatit kam
ein Bote von Degatschmatsch Woren an Kaiser, welches
von der silberne
ihm eine Armspange gab. Debabu Gebeeu kam auch
wieder mit allen genommenen Beute, und den abge-
schnittenen Geschlechtstheilen; Auch Kala kam an diesem
Tage ins Lager. Am 12 Ekatit einem Sonntag kamen wieder
Degatschmatsch Woren, mit seinen Soldaten, welche
gleichfalls
dem Kaiser vorbrachten die abgeschnittenen Geschlechtstheile
p. 405 a Der Kaiser ritt mit allen Grossoffizieren, unter Pauken
schlag wieder in Debra Libanos, um die Krieger zu
empfangen, wobei große Freudenbezeugung. Zu der
Spitze der Lager war Gabra Hegiat, der die meisten
ΠΓ-ΠC : ΦΛΡΩΓ
der Feinde erschlagen hatte; es wurden vor den Kaiser
gelegt 80 abgeschnittene Geschlechtstheile. Hierauf
betete der Kaiser zum Herrn: Oh Gott so viele Menschen
erschlagen werden! Doch es geschah ja nicht nach meinem
sondern nach deinem Willen. Er betete Psalm 44. v. 1–11.
auch

Um 3 Nachmittags schickte Gadola 5 Schafe
an den Kaiser. Am folgenden Tag einem Sonntag
dem 13 Ekatit, war große Gastmahl, und am
nächsten Montag die Fasten begannen, wo waren dabei
die meisten Geistlichen von Waldubba, auch viele
Armen wurden gespeist, denn in der Schrift steht ja,
daß vor Gott kein Unterschied der Stände sei. In der
Kaisers Herrenhaben war große Betrübniß, daß durch
Gadolas Halsstarrigkeit so viele Menschen, und
Vieh am Wassermangel umkamen; und er verfluchte
p. 405. b. sie deshalb zu Gott, denn sein Herz war gestählt
und er betete Psalm 109 V. 1–4 und die folgenden Verse.
Am Abend kamen auch Boten von Albuna und
von Tschegué. Am 14 versammelte sich aber die Geist-
lichkeit mit einem Boten von Gadola, um den Kaiser
zu bitten, den harten Krieg einzustellen, um
so mehr da jetzo die großen Fasten begonnen hatte.
Der Kaiser erlaubte daß die Psalmen. Am 15 kam
zum Kaiser Kegsta Adonai, von seiten Gadòla um
endlich Frieden zu schließen, welches der Kaiser mit den
Gegengesandten an Gadòla zurückschickte, die Letzte
sagte ihm Manches übelbrachten zum Geschenk
machte. Es kam die Nachricht, daß Belatengeta
Takalò, ein Neffe von Ras Michael gestorben sei.
Am 16 kam wieder der von Gadòla geschickte Bote,
welcher die Botschaft brachte, daß er sich demselben
ergeben wolle, aber was er habe gehöre dem Kaiser,
sowohl die Pauken, als auch seine Gattin, eine
Schwester Tochter des Kaisers, worauf der Kaiser den
Likaba Akgu ihm zuschickte, um ihm den Gadòla
zurückzuführen. Derselbe ritt auch weg mit den Pauken
Aber alle Leute des Gadòla liefen ihm nach, um
schießen zu machte sich nicht in das Kaiserliche Lager
p. 406. a begeben, weil man ihn dorten binden werde, aber
sprach Gadòla zu Likaba Akgu: reiche du allein hin

dean, A bin voll Furcht, und Hall Leben bleiben;
nichts desto weniger betrachtete man mich als voll
kommen unterwürfig dem Kaiser. Keptla Adonai
bemerkte ihm aber, solche Rede sei inconsequent.
Als der Kaiser davon Nachricht bekam, befahl er
von neuem das Wasser dem Gegner abzuschneiden.
Am 17, einem Donnerstag setzte der Kaiser den
Gebra Abib in die ganze Statthalterschaft der Gadla
አገዛዝ: አበበ
ein, zugleich bedeutete er dem letzteren, dass wenn er
sich nicht unverzüglich werde zum Gefangenen ergeben,
er ihn mit neuen Kräften angreifen werde.
Es kam auch an diesem Tag ein Bote von Ras Kasa
und von Nalaka Lahai dem Priester, beide und
ወወልደጻድቅ: ወልፃዲ
brachten Kunde, dass Krieg angekündigt sei wider
ersteren & Comfa Adam, mit welchem sich Adera
Haila verbunden habe. Am 18 zieht der Kaiser ab
ጓሉ
mehr auf einen Streifzug aus, um die Gegend zu
recognosciren, und kehrte am Mittag zurück.
und fand in Kairo einen Boten von Araber Pascha
ዓረፋይኒ
An Abends aber brachten seine Kundschafter Tappen
zwei Gefangene Welle. Am 19 ein Sonnabend.
Kam Kunde, dass Schalliga Wad Selassé (der den
ወልደ: ዋለኩ
Beinamen Gieb die Stirn hatte), der Aufseher
ትግሬ: ህጉ
in einer Provinz (Tigré) rebellirt hat und begann
habe, so dass nun überall der Kaiser Gewalt an
Kaut wurde. Am 20 einem Sonntag [illegible] Gadla
p. 406. b. abermals eine Kundschaft dem Kaiser an
7273 bieten dass die Gadlaiten von Waldeba
Kam auch dem Kaiser Wobed Laki, der Bruder von
ወሰፋ: አጉ
Gadela, und sprach, wir alle wollen vom Berge
herabsteigen. Am 22. Starb einer der Gadlaiten
von Waldeba Aba Menit, in Folge Krankheit
አጉ: ዋዓት
Am 23 Ekatit, einem Mittwoch begann man

Adena, Berg auf der Grenze von Waldeck

diesen Geistlichen in der Kirche Adena, bei welcher
ጀ ፕ ፈ : ጀ ፲ ፭
Gelegenheit Gadola sachte die Geistlichen zu
bewegen zu seinem Freunden beim Kaiser sich
zu sprechen. Hierauf kamen den Geistlichen
am 24 zum Kaiser, welchen Ihnen anvertraute
daß schon gar oft der Rebel seine Unterwerfung
angeboten habe, ohne solche zu halten, daß
aber nichts desto weniger er willkommen sey
Gadola auch dieses mal behandelte die Sache
nicht aufrichtig, sondern war unfreundlich,
und däßte seinen Muth durch übermäßigen
Trunk. Als diese die Geistlichen sahen, tadelten
sie ihn allgemein. Am 26 ging der Agh Negus

Agh Negus d.h. die Sonne des Kaisers, eine Hofchaise.

Wasi auf den Kampfplatz (an Wasel) erlegte
ጀ ፕ ፈ : ጀ ፻ ፕ
viele Feinde, und brachte dessen Geschenke theils
dem Kaiser hin. Am 27 erschlugen die Soldaten
von Gadola zwei Geistliche von Waldeba, der eine
hies Aragawi, ein alter Mann. Hierüber ward
ጀ ፈ ፻
Gadola sehr erfreut, daß bei dieser Gelegenheit
ganz unpassend war. Am 28 einem Dienstag
kamen neue Boten von der Stage und von Ras
p. 407. a. Hailu, und klagten bei dem Kaiser sagend: die
Geistlichen von Dalanta seien von allen
ጀ ለ ጠ ተ ፕ
und ihm befreundet, in dem alles das man
wollten das Grundeigenthum wieder geben
würde, welches Ihnen Gadola genommen hatte
David Wahl
Er berief sich dabei auf s. 83. v. 3. Darauf ging
die Boten nach (ቦ ደ ር ተ). Am 29 Ekalit kamen
sogenannte
sogenannte
sogenannte

wie Elephanten, und Löwen. Am 30 Ekatit
ኅዳር ጽ፭ቀን
einem Mittwoch gingen die Geistlichen nach Delsha
hatte, entbot Adonis [illegible] Geschenke von
Kaiser an Kamele dem Kaiser, wie einst David von
der Königin Saba, als sie ihn anerkannte als ihren
Fürsten. — Am 1ten Megabit kam ein Bote. —
Am 2ten zog die Osoro Herot, auch rettete den
Boten Wolde Giorgis nach Tigré ab. Am 5ten
bestätigte in allseinem Regierungsjahre den
Adis. Einen der durch Schusswunde Kranken soldat
Nah tenke. Am 6ten kam zum Besuch zu dem
Kaiser die Dejasmatsch Woseu, wohnend dies
westlich des jenes der letzteren Wohnung, aber
in dem befindlichen B. W. der Kaiserin blieb
unverletzt. Am 7ten Mokabit, einem Mittwoch kam
Ras Aligaz. Am 8ten lies der Kaiser bekanntmachen das
ኅዳር ፲፭
er der ehemals bestehenden Leibwache die Ejoute die
ለፕሬት
ihr seinerseits angewiesene Landen überlassen sollte
Am 9ten einem Freitag entfloh von die belegenen Kote
Gadóta nebst 5 seiner Diener und gingen nach Birkula
Am 10ten einem Samstag marschirten Kaisers rauf Befehle die
Soldaten der Gadota unter Anführung der Kriegsvolk
Medebajoh-
gen v. Walkit von Medebajoh, und von Gomechada Bet, und von
ጦ.ፕ.ቦ.ፕት ... ወ.ገ.ጦ.ፕ.ነ.ን
Abtheilung der Kamisa, die abgeschickten Gesandte Ubie brach
Ejoute Galla ገዜ ቦ
Kamisa, alle begegnen dem Kaiser, auch marschirten die Soldaten von
der Galla
Degjasmatsch Woseu viele Leute, in der Umgegend
von Birkola, ist wurde allgemein kundig die
Gadóta entflohen sei. Am 11ten, schickte die Kaiser
einen Herold um die oben auf dem Berge übrig
gebliebenen Soldaten der Gadota aufzufordern, sich zu
ergeben, aber sie, schlugen es ab, und bestanden
darauf, in Dienste ihres Herrn zurückzukommen
Am 12 einem Montag versammelten sich alle Gaspen
des Reiches, um dem Kaiser zu einem, daß, alle Lage

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Gold, Zeugen von Begemder u. Tigre angegangen seis. Am 13ten marschirte Warka abermals nach Birkola. Die Geistlichen von Waldeba machten dem Kaiser Vorstellung daß auf diese Art nach und nach das ganze Land entvölkert werde (= 14) Am 15ten überbrachten die Unterthanen von Gadola viele Vieh freiwillig, das außerhalb der Grenze verborgen gewesen war, in der Hoffnung dadurch des endlosen Verweisungen einhalten zu können. Da Kaiser aber ihnen bedeuten ließ, daß nothig sey ihren Ausschweifungen zu begegnen, da er sie als eigene Unterthanen behandeln wolle. Am 16ten kam Warka zurück mit mehrern Gefangenen. Die Geistlichkeit von Waldeba machte noch einen Versuch um die Feinde von Birkola zur Unterwerfung zu vermögen. Am 17ten zog der Oas Negus Oase an seinen Sherfung nach Salowa; am 18ten kamen die Leute von Adargai um die Abgaben zu entrichten. Am 19 ernannte der Kaiser den Abuna Salama zum Simala von Walkait. Am 20ten kam Warka zurück mit neuer Versicherung von Unterwerfung.

Salowa liegt W.N.W. von Birkola an der äußersten Grenze von Walkait gegen Adargai, innerhalb der Landen

7273 Mogabit p. 408.

Am 21ten einem Mittwoch kam ein Abgeordneter von Abuna Sal. von Itschege, um abermals dringend zu bitten, daß endlich ein Vergleich zu Stande käme. Der Kaiser sah nicht sowohl seinen eigenen Vortheil, sondern gesucht blos den seiner Feinde, denn Consa Adam hatte sich in Wolega gelagert. Als dieses der Kaiser vernahm betete er zu Gott den ganzen 52ten Psalm. Am 22. gingen die Geistlichen von Waldeba nach Birkola, die Abgeordneten aber nach Gondar zurück. Am 23 verordnete der Kaiser daß die Zukunft so für sich selbst behalten werden die von Adana zu erst erhobenen Klagen, mit Ausnahme des Distrikts den von alten Zeiten den Pabsa und seine Familie angewiesen war.

Wolega der Distrikt auf der Westseite des Angerab, Nördlich von Gondar.

Mo Kabd = in Samstag

Am 24) begann der Kaiser seine Richtung, (von Adua)
nachdem alle Wohnungen des Lagers durch
Feuer zerstört worden; er schickte den Gadeta
den Frieden, beauftragte ihn die Provinz zu verwalten,
sagte aber er würde ihm die Pariken
zuweisen, abbrennen, und so zog er gegen
den Comfa Adam. Da Kaiser Theodor war stark den
der Heiland; man liebte ihn nicht immer, aber
er liebte alle. Gadeta war und blieb in seinem
Innersten ein Feind des Kaisers. Am Abend über
nachtete der Kaiser in Saloawa. Am 25ten blieb
er daselbst gelagert; in der Nacht brannte durch
einen Zufall sein Gezelt ab, welches als eine
Vorbedeutung von ungünstigem Kriegsausgang
Am 26ten brach er auf und marschierte nach
Lilamba, der Nachtrab des Heeres wurde
ፕላኑ angegriffen und litt. Am 27ten blieb man gela-
gert weil an dem Fest der Kreuzes war. Am 28ten
ፕቅለት
brach man auf und übernachtete in Aad Amba
ፓኔ: ጊዮን
Am 29ten blieb man abermals, weil gelagert wur
de das Fest von Mariae Empfängniß war. Am 30ten
ተንበሳ
brachte er damit zu die verschiedenen Ortschaften
der Umgegend zu durchsuchen. Am 1ten Mäjabit
einem Samstag kam wieder zum Heere
der Ras Negus Ab Selus der Amcumba Phelasa
ጸሐ: ወሎ : ኢየሱስ : ልኡክ(ክ)
Am 2ten als das Fest der Palmsonntag gab der
ሰንበት
Kaiser ein Gastmal den Ras Aijadar und den
anderen Großoffizieren. Am folgenden Tag einem
Montag brachte die Kaiserin Abgeschiedenheit zu
mit Religiösen Betrachtungen beschäftigt
und blieb abgesondert drei Tage lang bis zum 5ten
Donnerstag, wo die Geistlichen und die Lekaonten
bei ihm speisten. Am 7ten Festtag ging er in die

7273
Amcumba
Phelasha: A
in Titel Befehls
haber eines Distrikts.

Rep. 408. b.

Kirche und bekleidet. zum Andenken des Kreuzigens
am 8ten dem Samstag wegen die Geistlichen mit den
Kandelaren (Heiligen Gewänder der Leiden Christe)
in Procession zum Kaiser, und verkündeten das
Ende des Leiden des Heilands. Es kam ein Abgeschickte
des Aba Gorgelos, und durch denselben erfuhr man
ΧΤΥΙ ΦΛΛΗΛ
das Consu Adam vom Berge Wehekeb einen neuen
ΦΗΖΩ
Kaiser herabgesandt habe, und das Demetrius
Demetrius war ein Officier von Gonfu
und einige Ortschaften verbannt habe, die dem
Kaiser zugehörten. Hierauf bekleidete letzterer zum
Herrn den Psalm 2. Vers 1 und folgende. Es ereignete
sich hierauf ein sehr heftiges Gewitter, und so starker
Hagelschlag, daß alles weiß bedeckt wurde. Am 9ten
war das Osterfest; die Kaiser wegen aller dieser
schlechten Nachrichten hatte allen Appetit verloren,
und es wurde blos Vieh geschlachtet für die
Soldaten. Alle Großen waren sehr niedergeschlagen
Consu Adam's Truppen schnitten alle Zufuhr
von Lebensmitteln ab, und die Umgegend war
ganz erschöpft. Die Oberen Enkoileul (die Gattin
ΘΕΗΣ: ΛΥΓΕΛΔ
von Tekla Giorgis) hatte die festtage mit Gastern zu
zubringen, weinte fortwährend, war heiser, und
p. 209. a. entsendet, der Freude, die damals vor zum 17ten
(NB. heut. A. es zu verhüten daß man die Worte nach
Ostern fortwährend niemand zu bekennen A. M.).
Am 18ten Blieb man in Lebewa, und man
ΛΛΠΦ
erhielt hier Kunde, daß Consu Adam den ehemaligen
Kaiser Salomon wieder auf den Thron erhoben habe
Am 19 einem Mittwoch versammelten sich an den
Kaiser alle Großoffiziere und alle andere Angesehenen
666 Φ
und verehrten vor dem Bilde des Heilands und
ΠΓΦΦ: ΓΧΠ
bei der Kreuzigung, daß sie den Kaiser niemals verlassen
sondern ihrem alten Herrn treu bleiben wollten.
Am 20ten Kam ein Bote von Degjatschmatsch Begata

Am 21ᵉⁿ zog der Kaiser in die Kirche der Jungfrau 23
Maria um feier der dortigen feste. Am 22ᵉⁿ plünderte
Degjatschmatsch Woseu den Ort Adigabai ᵉ an einem
Adigabai Sitzort von Walkeit Samstag, alle Leute wurden erschlagen, und die
Dort Waldubo zu Wohnungen verbrannt. Berolota, und seines Bruders
(beide Likaonten) wurden vom Kaiser in fesseln gelegt, weil
er Kunde erhalten hatte dass sie mit Confu im Einver-
ständnis seien; welches aber nicht wahr war. Zwei
Kundschafter wurden ausgeschickt um über Confu
Adams Lage Nachricht einzuziehen. Am 24ᵉⁿ
kam Woseu von Adaigabai zurück, und überbrachte
die Gefangenen theile, und alle abgenommene Beute.
Am 25 einem Dienstag kamen zwei Boten an von
Bogatie. Am 26ᵉⁿ ruhete man; am 27ᵉⁿ brach man auf
und marschierte man nach Saela, wo man den 28ᵉⁿ
über blieb. Am 29ᵉⁿ bezwang der Berg ?ᵉ Gebra Jesus
Mara verweilte bis zum 6ᵉⁿ Gebot, um die Ankunft
von Bogatie abzuwarten. Am 7ᵉⁿ Gebot marschierte
Mijazia 7273 Nr. 209. b Gebra Worari nach Golgola, wobei der Bruder von
Wasi umkam, durch einen Spies der ihm auf die
Stirne traf. Am 8ᵉⁿ brachte Gebra Asinesch Worke
die Nachricht dass Bogatie im Anmarsche sei.
Bis zum 10ᵉⁿ beschäftigte man sich die Verwaltung
der Provinzen von Walkeit & Adagadé zu ordnen.
Jeder kam wieder in sein vorheriges Verhältniss
Am 11ᵉⁿ brach der Kaiser auf, und die beiden Sahela
und Welled Aragawi gingen weg zu dem Gadola
hin. Am 12ᵉⁿ einem Sabbath blieb man bei Phegôn
Wans, wo zwei Soldaten von Golgola zusammen
streit bekamen, wobei sie gegeneinander die Säbel
zogen, aber der Streit ward durch andere
beigelegt auf Auftrag des Kaisers. Es that auch
Sadakajel am nämlichen Tage. Am 13ᵉⁿ Gebot
7273 einem Samstag brach der Kaiser auf, und zeltete
Amba Abraham zu Amba Abraham, wo mehrere Elephanten erlegt
Lieg in Walkeit

wurden: besondere fende verursachte aber heute
die Nachricht von der baldigen Ankunft von Bogatel
Am 14ten einem Sontag tödtete abermals Woseri einen
Elephanten. Gebera Asenatsch Worke Kehle auch
zurück nach Bogatel. Es starb seiner Darmkolbe.
Degoten Kleine Am 15ten
Ort im Kulla Der Kaiser übernachtete in Degoten.
Woggera. übernachtete man in Phethga. Aber der Heiligenbild
Konnte nicht dahin gebracht werden, und blieb
die Nacht an einem mehr nördlich gelegenen Orte!
Am 16ten übernachtete man am Fluss Sardma. Am
Dienstag wurden abermals zwei Boten ausgeschickt
p. 410. a um über Consu Adams Lage Kundschaft zu erforschen
Am 17ten tödtete Gebra Jesus einen Elephanten, und
der Kaiser übernachtete in Dubbaker, wohin die
Provisionen eingeliefert wurden. Boten von
der Itegé, den Gras mach & dem Balambaras
Kamen hier an. Am 18ten einem Donnerstag man
schickte den Katzen mit der Armee aufwecken. Denn
Lamalmon Pas, es war der Himmelfahrts Tag,
Ein Pferd Kam dabei ums Leben. Als Consu
Adam von der Kaisers Ankunft Nachricht er-
hielt, brach er von Woggera auf und zog nach
Meriam Oha Meriam Oha. Der Kaiser schlief zu
Dorf auf der Dobark; der Agabé Sat Teckla Haimanot
Grenze zwischen Kam hier an. Am 19ten einem Freitag blieb
Woggera & Gondar Dobark Markt flecken in Woggera man gelagert, weil man die Ankunft der Ge-
päcker abwarten musste. Im Lager brach Zänkerei
zwischen den Soldaten von Lasta und Negade
Asatsch Kobetie aus, wobei einen ums Leben Kam
und viele verwundet wurden. In der Nacht Kam
einen und brachte Kunde dass Tags zuvor grosse
Schlacht bei Meriam Oha gewesen sei, in welcher
Degatschmatsch Bogatel den Consu Adam & den Ephraim

vollkommen geschlagen habe, worauf der Kaiser
den Psalm 73. v. 9 betete. Da Kaiser fing aber an
an der Wahrheit dieser Botschaft zu verzweifeln, und
drohete im falle er lüge, ihn tödten zu lassen
und er schickte daher zwei Boten ab um von
der Sache genaue Kunde zu erhalten, als zwei
andere Abgeschickte von den Negus Kamen und
allen bestätigten, gleichwie Psalm 31. v. 1 Am 20ten brach
der Kaiser von Dobark auf, es kamen neue
Boten von den Negus und dem Degatschmatsch Bogale
und berichteten dass Conso Adam gefangen sei,
Gobadea erschlagen, und noch viele andere
ⲧⲛⲁⲥⲉ
umgekommen seien, von Meitscha, von Damot
& von Dschawé. Als diess der Kaiser hörte zog
ⲡⲉⲛ
in die Kirche der heiligen Jungfrau zu Dschambe-
latin, & der Kaiser stimmte zum Dank den
ⲡⲑⲉⲧⲟⲕ : ⲉⲓⲱⲧ ⲙⲙⲁⲣⲓⲁⲛ
Psalm 29 v. 1-2 an. Am 21 einem Sontag.
Blieb man gelagert, es kam mit ganz wenigen
Gefolge zum Kaiser, Bogale und Shum an begegnen
welches in Kosogé statt hatte, wo der Kaiser übernach-
ⲧⲏⲣⲟⲩ
tete, aber Bogale kehrte nach Tahija zurück
ⲧⲁⲓⲟⲥ
Am 22 kamen ausgezogen von Gondar alle
Likaonten und die ganze Geistlichkeit, es
war allgemeine Freudensbezeugung, denn bisher
hatten die feindlichen Soldaten fortwährend alle
Wohnungen geplündert, weshalb auch alle so ver-
gnügt über Conso Adams Einfangung waren.
Es lagerte sich hierauf Degatschmatsch Bogale
und man legte ihm von der abgeschnittenen Geschlechts-
theile, und zahllose Beute; eben so wurden auch
p 411. a die Gefangenen von Ansehen vorgeführt.
Darauf lief es vor den Kaiser stehen gefesselt den
Conso Adam & Ephraim, und sprach: Ich bin
der Diener, befehle was du mir thun habe.
Auch Sodale ward gefesselt nach Gondar gebracht
Da Dienstag d. 23 ward alsdann der Kaiser den Psalm 126. v. 2-3

Kosogé Ost
in Woggera
Tahija Ost
in Woggera

D, Shawé, Dam
Damot östl
Bashe zu gelegen

2ª Giebot 7273

Ober Bogaten und der Kaiser übernachteten jeder in seinem alten Lagerplatz. Am 23 einem Dienstag brach der Kaiser auf in Begleitung von Bogaten, alle Geschicklichkeit hatte sich abermals mit Gesang und fremden Verrenkungen ihnen entgegen begeben, bei welcher Veranlassung der Kaiser ihnen beistimmte mit Ps. 92. v 1 & 14 hiermit endet die Beschreibung der Feldzüge des Teckla Giorgis in die Provinz Walkeit gemacht hat.

Erzählung der Begebenheiten von Meitscha, während der Regierung von Teckla Giorgis. Am 14 Tekemt einem Dienstag brach Teckla Giorgis ~~auf nach~~ Meitscha in ziehend, ~~und nahm den gefangenen~~ ~~Confa Adam mit sich~~, der Sohn hier Markus.

p. 411. n. 6. 1774.

Aber Confa wurde ~~dabei~~ nicht schlecht behandelt, sondern man erwies ihm die Achtung die einem angesehenen Gefangenen erwiesen zu werden verdient. Denn Confa als er den Kaiser auf den Thron erhoben hatte, stand eine Zauberformel, in Kraft welcher derselbe ihm nichts Leid zufügen konnte. Der Kaiser gab dem Basha Wolen Hände & Füße abhauen

ጠጠጥ : ወጠገ

denn er war ein Verräther, und von da Partei Confa. Am 24 Tegemt, um 9 h Morgens, brach der Kaiser auf und besuchte den Atschegé und den Abuna, und übernachtete an Ober Dschiba, in Gesellschaft von

Aber Dschiba Ort in Dembea zwischen dem See & Aksum.

ኢደር : ደጀ

Asabeh Tokur, dem Kantiba Konnat, und den

ታጥ ፊገፃ

Likaonten. Den Lika Hailu, den er vor Kurzem in Fesseln gelegt hatte ein ein Fest, welchen viele Fremde veranlasste. Der Asjadan aber blieb in der Stadt und am 25 einem Mittwoch brach der Kaiser auf und lagerte zu Barbscha, er wurde von hier abgeschickt

Barbscha Ort in Fanja

ጠ ጠር ፍፎ

den Asabeh (Hailu?) nach Meitscha. Der Lik Makas Confa und Lik Gebeyeu von der Kirche Lideta blieben aus eigenem Antrieb beim Kaiser; auch zogen mit die meisten Notabeln, nebst dem Helden Schutzbolde

ሰደገ

Am 26ª blieb man gelagert, es Regnete, und Markos

Gondar mit Einwilligung des Kaisers der Abt
Negus Wasé, und der Hausverwalter des Schloss 25
Auch an 27 blieb man gelagert; der Kehrten mark. der
Asabsh Hailu, und man erhielt Kundschaft daß
Consul Adams & dessen Bruder Adera Hailu verschiedene
Gegenden mit Krieg-Leuten hatten, der eine nach
p. 412 a. Sonnen Aufgang zu, der andere nach Sonnen Untergang zu. Am 28 Kam Ost Amari Selassié Barga
nebst dem Asabsh Dauphe, und Alega Jena aus der
Kirche Abuna Eustatius, den der Kaiser Kein Leck
anthat ob gleich er wohl wußte, daß er von verrätherischem Herzen war. Diesen Abend schlief der Kaiser
in Guaracha. Am 29ten brach man auf und man
übernachtete in Tschagurra. Am 30ten schlief man
in Goi (nicht Koi). Am 1ten Hedar übernachtete man
in Jageba. Es kam die Nachricht daß die Leute von
Mentscha den Adera Hailu gebunden hätten, worüber
der Kaiser hoch erfreuet wurde, und den P. 99. V. 1
betete. Es schickte einen Boten mit dieser
Nachricht an Dogatur. Man übernachtete in
Ombereja. Am 2ten brach man auf und lagerte in
Gongero, wo man den Tag blieb. Am 3ten brach man
auf, und lagerte in Amrie, wohin viele Leute von
Agow. Agow & Mentscha Kamen, um Geschenke zu überbringen. Am 6ten Kam Degatschmatsch Adegoh mit einigen
Soldaten, die andern waren in Begola geblieben, welcher
von Mentscha
des Gouvernements verlustig war. Am 7ten ward alle
öffentliche Gerichtstag wegen Wiederherstellung aller
Kaiser gehalten, gleich wie nach dem Gesetze des Königs David
Am 8ten Kam Tkonijan; aber die Leute von Dschaue, und

p. 412. 6.
Godaha, genre v. Agow.
Ps. 92 V. 6.
von Mekbeka verwiesen zu Godaha. Am 9ten wurde
allen die versammelt waren (ዘሰንበት) allmosen ausge
theilt, gleich nach dem (9te v. 3 Aff.) Psalm. (ዘሰንበት) 9to Ps. Q+
und Liq Makwas Consor, geriethen in Streit mit
einander, wegen der Obergewalt über einen Grenzdistrict.
Die Schiedsrichter entschieden zu Gunsten von Jasa.
Am 10 war ein Tag der für Abwart Ikonen; die
Soldaten machten mit ihren Waffen Uebungs spiele.
Alle Großofficiere waren dabei als Zuschauer gegen
wärtig; man machte Harn Musick. Viele verdeck
ten sich die Gesichter aus Furcht vor dem erschreck
lichen Gewehrfeuer, gleich einstens die Engel Kerubel
und Serafel aus Furcht vor den Blitzen des Himmels.
(ዘገብረ ሰንበት)
Allen diesen wegen der Freude, daß der Ab Ikonagen
von Mekbeka den Abera Hailu gebunden (ዘሰንበት) hatten, und
zum Kaiser gebracht hatte. Und letzterer sprach
zum Gefangenen: Warum empörtest du dich
gegen mich, da ich dir doch die Provinzen zur
Verwaltung gab? Er demüthigte sich auf die
Erde und erkannte an sein frevlerisches Betragen.
Der Kaiser befahl ihn darauf sich zu entfernen
und nachdem sich alle Officire niedergesetzt hatten
Bekele in den Psalmen 20. — Am 11ten verließ der Kai
p. 413. a ser seine Wohnung nicht, am 12ten wurde große Gast
gegeben, wobei viel Fisch geschlachtet wurde. Der Fest
tag war derjenige des heiligen Michael; der Allaga Gebre
Allaga Sena ertheilten noch insbesondere einen Ochsen
zum Schlachten. Jeder der Großen welche das Recht
haben vor dem Kaiser zu sitzen (hier ወገበ ንጉሥ)
erhielten einen Ochsen. Am 13, Nachmittags
als viele betrunken waren kam es zum Wortwechsel
und Streit zwischen Balambaras Gold, a d

Dejach Amatsch Hezekias; drei Männer wurden
dabei schwer verwundet, und viele andere leichter.
Durch die Darwischenkunft des Kaisers ward
dem Streit ein Ende. Beim Heimkehren wollte
er aus Aerger über den Vorfall Keine Speise zu sich
nehmen, auch am folgenden Tag kam er Niemand
vor sich kommen. Am 15 brach der Kaiser auf
über Welled Selafe verweilte zu Limeri, man
übernachtete zu Aschera. Da Arise starb einer der
Soldaten die beim letzten Streit verwundet waren,
welchen den Kaiser sehr schmerzte. Er befahl den
der die Wunde gemacht hatte einzufangen, aber
er war entflohen. Am folgenden Tag brach man
auf und zog nach Dubami, wo man den andern Tag,
einen Sonntag, liegen blieb. Von hier nahm Kiros
ab Ikonjam nach Amori, mit Einwilligung des
Kaisers. Am 18ten wurde Niemand als Dienst vorgelegt.
Am 19 wurden zwei Soldaten eingebracht die ohne
Erlaubniß gepländert hatten, wofür sie eine
Strafe durch Peitschenhiebe erhielten. Die Nach-
richt kam von den Abteilen des Asatisch Absalom
in seinem Distrikt von Angot, am 20ten ernannte er
an dessen Stelle den verstorbenen Bruder, namens
Absajal. Am nämlichen Tage wurden alle Be-
wohner von Agow aufgefordert die Auflagen
zu entrichten. Am 21ten dem Festtag der Jungfrau Mar
ging der Kaiser in die Kirche. Am 22 & 23 wurden
nur einige wenige Gäste zur Tafel des Kaisers
gelassen. Am 24 kam an der Debba Geben, Dejach.
matsch von Lagade aber der Kantiba Wastie, und Gras-
matsch Welled Selafe Willkommen, sich nicht beim Heere
ein, aber der Kaiser ward darüber nicht ungehalten.
Am 25 wurden alle Großoffiziere beim Kaiser be-
wirthet, wobei man sich wieder Dank betrank, das

Dikrist Damot

Dubami, Distrikt Damot

Ungot Distrikt Qualara.

p. 413. 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

abermals Veranlassung zu Klagen gab, und viele wurden durch Flintenschüsse verwundet.
Am 26ten sprach der Kaiser Urtheile in Streitsachen. Am 27 überbrachten die Bewohner von Dschan
Geschenke an Pferde & Rindvieh. Am 28 hielt
der Kaiser & die Likaonten Gericht über Mika Gabriel
Der Dänem seine Bedienten der sich abgehauen hatte
und wieder verurtheilte. Im zu gleicher Strafe,
weil also verordnet steht in der Schrift, Gleiches
für Gleiches. Am 29 ging der Kaiser in die Kirche
Am 30 hielt der Kaiser der Kirche allen Dem Deremann
(u. Mt Deremann) Kirche in Mekka alle Gebete wieder Kyrie
hatte. Am 1 Tahsas einem Samstag verwaltete
der Kaiser wieder in Klasse. Am 2 kam von
Begemder Welled Aregawi, und blieb bei ihm
die 3 Zwei Spionen von Comfa, ein Offizier, und
die andern vier Diener wurden eingefangen. Der
Kaiser nahm auch heute Arznei ein, und
blieb daher ohne Audienz zu geben. Am 4
machten Soldaten einen Aufstand nach Gola
p. 414. a wurden aber von den Bewohnern zurückgeschlagen
Am 5 wurde der Kaiser wieder ungesund und nahm
nichts bemerken fand, hatte bis zum 16, wo ich Dole
abgeschickt wurde. Am 17 war er immer noch ohne
Essen, neue Boten wurden geschickt nach Gonda
und nach Vigue. Am 18 machte der Ras Kailu
der Kaiser sehr ansehnliche Geschenke. Am 19
kamen viele Besuche von Godjam, die Aufwar-
tung zu machen. Auch wurde ein Gericht über
den Hochverräther Adera Kailu gehalten, welcher
Tod und Tode verurtheilte. Am 21 hatte der
Kaiser eine lange Privat Unterhaltung mit den
Ras Kasa, und alle Angekommen von Godjam
wurden beschenkt, und unter die Botmäßigkeit des

Bar Hadad gerettet, worüber derselbe sehr erfreut
wurde. Am 22 brach der Kaiser auf und lagerte
zu Waschera. Am 23 brach der Kaiser auf, obgleich
a Sonntag war, und lagerte zu Kolki, und zwar
man beschleunigte es am Sonntag, damit die Kirchen
durch die Soldaten nicht beeinträchtigt würde.
Am 24 lagerte man zu Tschagga Wans. Am 25
lagerte man zu Atschara, wo ihm die Geistlichkeit
mit Gesang empfing. Am 26 blieb man beim
Wasser Obar. Am 27 kam man bis Barkocha. Bei
diesem Orte ward nichts von den feldfrüchten ge-
raubt, denn hierüber war ein strenges Verbot
bekannt gemacht. Am 28 lagerte man zu Robit
aber der Kaiser ritt in die Kaiserliche Burg.
Es lies hier die Fesseln der Waffen etwas weniger fest
schliessen. Als er hier nun war mit seiner Mutter kam
von Gadola ansehnliche Geschenke an Pferden.
Und so mit endet die Geschichte des Feldzuges
nach Meitscha, der mit Gottes Gnaden glücklich
geendet wurde.

Als der Kaiser nun so ruhig in seinen Wohnungen
zu sein hoffte, war er doch wieder unheimlich
durch eine ausgebrochene Zwietracht zwischen
Bogalen und Gobedja, und da es letzteren
lebhaft darnach lüstete, so ging derselbe
ins Kloster zu Waldeba; seine Provinz
wurde hierauf von Truppen besetzt. Von Senaar
kam auch einer mit schönen Geschenken
an Pferden & Esseln; auch andere Araber brachten
Geschenke, worauf er ihnen seidene Kleider aus-
theilen lies. — Alle Geistlichkeit kam auch um
dem Kaiser ihre Ehrfurcht zu bezeugen. Ein Bote
brachte die Nachricht von dem Krank sein des Bogalen

der auch bald darauf starb, worüber der Kaiser viel weinte, und Trauerkleider anlegte, denn zwischen beiden war aufrichtige Freundschaft gleich wie zwischen David & Jonathan. ✱✱

Amedia, Abtheilung v. Metkha.

Es kam die Kunde daß Confu Adam in den District Amedia eingerückt sei, und die daß befindlichen Soldaten des Fitaurarik den Dejâzch Mabsh Adegêh gefangen genommen habe, um

7274

den 7 Sani um Mittag brach auf den Kaiser Teckla Giorgis, nebst allen Hausoffizieren, und den Gebra Jesus, den Likaonten, und den Lick Jojakes, viele andere Großen, wie den Ras Aligaz

Jojakes ist der Vater von Lick Akkum.

p. 415. a. den Kantiba Adgoajtsho, aber kehrten in die Stadt

zurück, wo die Gefangenen zurückgelassen wurden mit Ausnahme des Hâile Aden, welchen der Kaiser mit sich fortführte; man übernachtete am Phantaze

Phantaze nahe auf der Westseite von Gondar

Bis hierher begleitete den Hof der Ges Aze Kobtije und der Alega Tapherie, schliefen bei dem Kaiser, und kehrten dann wieder nach Hause. Es kam an der Gera von Metkha. Es wurde jetzt die Bekanntmachung ausgesetzt, daß jeder Krieger sich zum Heere unverzüglich begeben solle, bei Vermeidung der Todesstrafe durch nicht Gehorsam, alle Strafbaren werden vernichtet werden, wie einstens Gott durch die Sündflut die ungehorsamen Menschen vernichtete, als sie 100 Jahre Vergeben nun durch 120 Jahre Buße angenommen werden konnten. Ich kehre zum Faden der Geschichte zurück. Am 7 Sani brach auf der Kaiser, nachdem die beiden Obercommandanten weitergegangen waren. —

7274

Kobie's Tochter die unter diesem Titel eingestellt hatten sagen auch mit, obgleich letzteres etwas unpäßlich war.

Weinacht, Aufbruch Terka, Ankunft v. Gondar

Man übernachtete zu Weinacht; am 8 brach man auf
und lagerte zu Akerga, wohin eintraf der Gouverneur
Welled Selasé. Am 9t brach man auf; er gelangte an
den Dejatschmatsch Häsekijas (von Tigré) es hatte unter-
wegens von Kaufleuten gehört, daß eine Truppen ab-
theilung des Kaisers, den Conte Adami gefangen genom-
men habe, und theilte diese Nachricht mit ohne sie
jedoch als wahr zu verbürgen; nichts desto weniger war
der Kaiser darüber sehr erfreut; es kamen zwei
Boten die bestätigten diese Nachricht, die Katzen Abate
an der Spitze. Die Nomaden (die Ebene von Joggera)
überbrachten dem Kaiser Rindvieh als Geschenk.
Einer dieser Hirten brachte Klage daß ein Soldat gewaltsam
ihm sechzehn Stück Vieh weggenommen habe, worauf letzterer
verurtheilt wurde ihm zur Entschädigung ein Pferd
Tuch zu überlassen. An diesem Tage übernachtete man zu
Karsinascrija Amaramascrija. Viele Aegypter Tokuskawi hier zu mit
liegt zwischen Meszaha & Joggera vielem Gefolge. Am 10 blieb man gelagert, um die
Provianteinlieferungen zu erheben. Am 11t blieb man
auch gelagert; viele die sich weiter aus Feindseligkeit
gehalten hatten, kamen nun herbei, in Folge der politischen
Veränderungen. Eben so verweilte man am 12 wegen
des Festes des Heiligen Michael. Alle Geistlichkeit der
Inseln des Sees kamen um ihre Aufwartungen zu
machen. Am 13 brach man auf, da aber der Thron
(d. h. Gemara) zu stark angeschwollen war, blieb
man zu Gogubé. Am 14 übernachtete man zu Gelda
Gogubé in Joggera; Gelda Dara.
Die Geistlichkeit von Gorata, und von Maken Samait
kamen auch, und Dejatsch Häsekias, da er krank
geworden war, verblieb zu Kiratza. Am 15 brach man
Kiratza Stadt am Dana See
auf und lagerte am Abai; Adegeh und Ikonajen
waren auch hier, nebst einem heiligen Bilde der Jungfrau
aus der Kirche. Am 16t ging der Kaiser nach Atschaber
Atschaber in Nidscha, bei Ibaba.
Am 17t wurde die dem Conte angehörige Stadt Amedscha
Amedscha 1/2 Tag von Ibaba, beide Meltrah
ganz durch Feuer verbrannt und zerstört.

Am 18ten brach man auf, und ging nach dem Abai; da
er noch stark angeschwollen war, so kamen beim
Uebergange viele Menschen ums Leben. Daher begab
man sich am 19ten an einen bessern Ort um den Fluss zu
passiren, nämlich nach Kokera; wohin auch viele
Leute kamen dem Kaiser ihre Aufwartung zu machen
Da die Soldaten Vieh den Eingebohrnen raubten, so wurd
sie mit Peitschenhiebe bestraft. Am 20ten schlug der
Kaiser zu Dongel, wo man auch den folgen Tag einen
Ruhetag blieb. In der Nacht machte abermals
p. 416. a Confu Adam seine Entweichung, wurde aber glaich
wieder ertappt. Am folgenden Tag trat der Kaiser auf
nachdem er Boten an die verschiedenen Statthalter
abgefertigt hatte. Auch Balambaras Remha ging
nach Hause. Den 23ten übernachtete man zu Anbara
Anbara Gama Ort von Mestoha Gama, hier blieb man auch den 24ten, die Geistlichkeit
nahe bei Amba Aia aus der Kirche auf der Insel Narega (Lana Lee) kamen
her zum Besuch; sie erhielten alles was sie von allen
Seiten an Grundgut besaßen, bestätiget. Am 25
& 26ten kam die Geistlichkeit von der Insel Daga
und brachten mit sich (um den Kaiser zu segnen) die
† N: Bida Maria H. 6960: hiezu 330 / 7290, so kö da Dab heraus wo Teckla Gorgis die Gebein Sab; !! Kalk: Malkis 30 31, Kab 330. von da 7374
getrockneten Körper des (Kaisers) Sarsa Jakob, der auch
hier Constantinus, der hier nun seit 330 Jahren
begraben liegt. Und Teckla Giorgis bestätigte die Pfaffe
auch in allen von ihnen von allen Seiten her besessen
Grundeigenthum. Auch bestimmte er ihre Insel
als eine unverletzliche Asyl, gleich wie die Wohnung
der Abuna, diejenige des Itschegé, oder der Gorata
Am 28ten brachte man von dem Kaiser in Fesseln den
Confu Adam nebst seinen Leuten aus Metscha, wobei
der Kaiser den Psalm 98. v. 1-2 betete. Lick Haile, der
Sprecher für den Kaiser stand auf, und machte dem
Confu Vorwürfe über seine fortdauernde Verrätherei,
wovon er nichts an sich widerlegen hatte als Anerken-
nung seiner Schuld. Einstimmig erklärten sie hierauf

die Li Karaten der Todes schuldig, worauf der Urtheils
theile mit Weinen weggeführt wurden. Da Kaiser bestätigte
hierauf das Todes Urtheil von Consor Adam und der
Elias; in Blendung der Augen & Abhauen der Hände ver-
ändert werden sollte; den Andajel; Adera Haile; Worse
und Tsheleme aber sollen aber in Freiheit gesetzt werden.

Am 2ten besuchte der Kaiser auf einer übernachteten Sankara
von wo aus er sich in das Revier begaben der Dejatschmatsch
Adegeh und Ikonajen; der Asatsch Tokn, und der Bedjerond
Segn Gabriel, der das Kaiserthum bezogen, gingen auch weg.

Die getrockneten Gebeine der Kara Jakob befahl der
Kaiser in ein seidenes Tuch zu wickeln. Am 3ten
übernachtete man in Aimba; die Gebeine von Zara Jakob
wurden wieder mitgeführt nach der Insel Daga.
Die Landleute begegneten ihre Feinde, denn Durch
marsche, daß man den Verräther Consor vertrieben
habe. - Man übernachtete heute (1 Stunde) in Galamcha
Worka; es kam hinter der Ozora Welela Abo, der
Schwester des Kaisers, die mit dem Adegeh ver-
mählt werden sollte. Es kamen auch die Abgesandte
von benachbarten Provinzen her. Der nächste Tag
war ein Sontag, daher gerastet wurde; die Geist-
lichen der Kirche Kos Kawi Schamera, kamen zum
Kaiser um bei ihm den Gottesdienst zu verrichten.
Am 3ten übernachtete man in Bebeka; alle Ein-
wohner der Umgegend kamen nebst der Geistlichkeit
den Hof zu begrüßen. Am 4ten lagerte man in Baretscha
wo unter anderm Besuch auch die Ozora Aletasch, und
andere mehr, kamen. Die übrigte Mannschaft
ward unter den Soldaten äußerst enthalten; nicht das
geringste durfte einbehendet werden. Am 5ten über-
nachtete man in Robit. Alle Bewohner von der
Stadt kamen herbei, um die Ankömmlinge zu
begrüßen. - Es passt hierauf die Psalm

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ein gewisser Andajel wird verurtheilt die Hände
ግንዲኤል
abgehauen zu haben. Auch wurde da Urtheil spruch
der Blendung und Verstümmelung an Consu Adam
und Adenak Hailu vollzogen. eine gelinde Strafe
für so viele Frevel; aber der barmherzige Herr des
Kaisers verordnete keine grössere Strafe. somit
wurden alle unangenehme Vorfälle in Ordnung
gebracht. (od. h. alle rebellische Provinzen waren
beruhigt.) Am 16 Nehasé bestätigten den Besitz
thum der Grundeigenthümer an nachfolgende
Kirchen, die von Fasilidas, die von Glaudios zu
ዋንጣ ኤስቴ, der Kirche von Debera Tabor
ዐቦት: ጣቦር ደብረ: ታቦር, der Kirche
Hanna, der Kirche Tejakun, der Kirche Abraham, der
ሐና. ዮጃኩን. አብርሃ
አ Jakob.; auch fügte er zu dieser Bestätigung noch
ወ ያዕቆብ
die Schenkung der drei Dörfer Degua, Gobele
ደጓ ጎቤሌ
und Gontow.; auch bestimmte er daß diese Kirchen
ጎንጦው.
sollten heilige Zufluchtsörter sein gleich den Woh
nungen der Abuna und der Itchagé. Um diese
Zeit machten Ali (der Galla) räuberische Einfälle
Ali de Vale de Guera.
in Begemider; darauf schickte ihm der Kaiser
und ihn nach Gondar zu bestellen
einen Boten zu, ihn deshalb zu verweisen, und
wider ihn zu Felde
zu bedrohen, daß er mit ihm verfahren werde
wie mit Adenak Hailu. Ali antwortete daß er
seiner Aufforderung entsprechen werde. Am 17
ging ein der Aläqa Gebeyew den Kenw, einen
ቀኑ
Kaiserlichen Prinzen, der aus dem Gefangen orte
(Wchem) entlaufen war. Er kam auch der Dejaz
Gödölu von Walkait, um dem Kaiser einen Besuch
p. 417. b
zu machen; auch Ali kam zum Kaiser, und
er ernannte ihn zum Balambaras Ebeka, und
machte ihm, seine Geschenke an Kleidern. - Am
Debra Metmak zu Gondar. Am 7 Hedar lies der Kaiser die Kirche Debera Metmak
vollendet wurde
zu bauen anfange; der Gottesdienst wurde darin
ደብረ መጥማቅ
7275

daselbst unter Zelt errichtet.

Nächstfolgender Tag die Beschreibung der Feldzug gegen die Wolo Mohammedaner, geführt durch den Kaiser Teckla Giorgis im Jahr der Welt 5500 und 1775 nach Christi Geburt; im 4ten Jahr der Regierung des Kaisers, dem Evangelisten Lukas, am 7ten Hedar, nach Mondrechnung die 5te Nacht einen Donnerstag, um 6 Uhr (d. h. Mittag) brach auf von Gondar der Kaiser Teckla Giorgis, und übernachtete in Chada, der Ras Ajadar blieb aber zurück in der Stadt, um die Kirche von Debra Mitemak zu besorgen. Und viele Bellutengeta und alle Lickaonten waren mitgezogen um beim Hofe zu übernachten. Am 8ten lagerte man zu Goraba; von hier aus kehrten alle nicht zum Kriegsvolke gehörende Offiziere, den Hof die Residenz zurück. Am 9ten lagerte man zu Enpkerash.; der übriggebliebene Trop ward von hier zurückgeschickt. Am 10ten blieb man gelagert; es kam hier im Lager der schäumende Schutzbrief, auch der Dejatschenatsch Basa. Am 11ten blieb man auch am nämlichen Orte, da Kaiser ging nämlich in die Kirche von Amba Mariam; von wo er um 6 Uhr (Mittag) zurückkehrte. Die Standarte und die Pauken der Truppen waren nun auch angelangt. Am 12ten kam der Aspirant Consul. Am 13ten lagerte man zu Garoda. Am 14ten ging man nach Amedber. Die Insel Mesterecha wurde in Folge Befehl. Die Lick Gaben bestätigte er in den Briefe der nahgelegenen Ländereien, die er von seinen vorregierenden Kaisern erhalten hatte. Strenger Verbot ward den Amedenten die Flur der Ländereien zu beeinträchtigen. Die Geist-

Chada, gemeine bei Gondar

Goraba habe bei Menesino (Jangia.)

Enpkerash

Amba Mariam Hauptkirche Enpkerash

n. 418. a. Garoda, der District wo die Kirche Nebelegt.

lichkeit Kaiser zum Dank jeden Tag zu herbei
und verrichtete das Gebet beim Kaiser. Am 15ten
Zoger bei Debr Tabor in Begemder lagerte man an Zoger, wohin anlangte der
Lik Hakim nebst vielen andern. Am 16ten schlief
der Hof im Gezelt des Alega Gebeyeu: Am 17ten blieb
man liegen; es kam nebst vielen andern an Negadras
Meriam Garea: Am 18ten kam ein Bote von Ras Hailu
Am 19ten kam Ras Hailu selbsten, nebst allen die ihm
untergeordnet sind. Am 20ten beschäftigte man sich
ausschließlich mit Angelegenheiten die Landes
verwaltung betreffend: auch langte Schech
Hedru an. Am 21ten brach einstweilen als Vortrapp
auf der Dejatschmatsch Adögeh. Am 22ten kam
Lager an der Scheliga Koptie mit dem verdeckten
Gezelte des Kaisers. Am 23ten lagerte man an Waker
wo man das neue Gezelt aufschlug, weil es da
fest der Mittagen Kreuzes war; große Freude war
an diesem Festtage, gleich wie bei den Christen alle
seit Constantinus Zeiten. Ras Hailu machte
dem Kaiser schöne Geschenke an Maulthiere
Am 24ten wurde Ras Hailu nebst alle einen Offi-
cieren von dem Kaiser gastlich bewirthet; da sie sich
aber letzteren zu nahten, wer zuerst am Tische
essen wollte, so wurden sie alle weggestoßen, und
p. 418. b. die Hausofficiere des Kaisers verzehrten die Speisen.
Am 25ten zog man weiter, und man lagerte in Kamer
Kamer Dengia in Begemder Dengia. Am 26 lagerte man zu Maschelami
Suramba in Begemder Die Geistlichkeit von Suramba stellte dem schönen Paare
Zelter bereit, und mit ihnen zu
Nefas Mooto in Begemder ziehen. Am 27 lagerte man zu Nefas-Moatschal; es
kam bei an der Lik Halla. Am 28 ging der Weg
steil bergab, und man lagerte dem zu Sebit Meda

Auf diesem Wege kamen viele Menschen & Vieh durch
Herabströmendes Wasser ums Leben. Am 29ten lagerte man zu
Tschaat Oha; es kam die Nachricht daß Kesasé
ቈሳጼ
Kephla gestorben sei; hierher ward eingetroffen
ካፍላ
der Dejatsch Aschalech Kasa. Am 30ten brach man auf
ካሣ
und lagerte zu Antasma. Am 1. Hamasa, einem Dienstag
አንትሥማ
wurden die beiden Truppen abgeschickt zum
ወሰዱአቸው
Einsetzen des Lebensmittels nach Wadéla, weil
ወደላ
jener Bewohner die Hoheit des Kaisers nicht anerkennen
wollten; es kam die Mutter von Dejatsch Bogalu
die Orona Tagudar. Am 2ten gab der Dejatsch Kasa
ፖሮጌ
viele Geschenke an Rindvieh & Schafe dem Kaiser.
Es kam an im Lager der Aschalech Sakarau. Am 3ten
ሐናጌ
wurde der Dejatsch Kasa (ein Sohn von Bogalu)
mit dem goldnen Stirnband bekleidet, und es traten
wurden mit alle Distrikte seinen Vater verlassen bekannt
nämlich Begemder, & Lasta. Es geschah aus Dank-
barkeit für die von Bogalu geleisteten Dienste. Da
4ten aber blieb man gelagert. Am 5ten lagerte man zu
Enebetscha; am 6ten zu Bekchor, wo man den 7ten
ፍኑ+ጠር
blieb; es wurde den Truppen die Befehlertheilt
sich hier dauerhafte Hütten dächer zu fertigen.
Am 8ten brach der Dejatsch Adegeh, um den Dejatsch
Bahru herzubringen, damit er die dem Kaiserlichen
ሸዋ
Schatz gehörende Perlen zurückgebe, die er sich
eigenmächtig angeeignet hatte? Es kamen auch noch
sehr viele Boten aus verschiedenen Distrikten, welche
nicht alle aufgezeichnet waren. Jener gelangte an d.
Dejatsch Bahru. Am 11ten kam an viele Gesandte des
Kaisers von Gondar her, am 12ten machte er zum
Befehlshaber die Distrikte von Wolo & Ukolschale
ዋሎ
den Bahru. Wegen Welled Gabriel den Dejatsch (ein Sohn

Tschaat Oha: Strom der sich in den Bashelo ergießt.

Wadéla: Name einer Gegend wohin Begemder Amhara sich begeben.

Wolo & Ukolschale: Distrikte der Galla Schoa bei Amhara.

von Ras Michael, wollte der Kaiser
hatte an die ganze Verwaltung
von Tigré wohl. Am 13ten erhielt Dejatsch Balew Ehren
kleider, welche heraus am 14ten in seine Provinzen zu
rückkehrte. Am 15 folgte Dejatsch Kassa alle
seine Truppen dem Kaiser vor, und schlug
dem nahe bei dem Lager, am 16 hielt über dieselb
Kassa Heerschau. Am 17 war bei Hofe der Dejatsch
Dori; Asclepius Worte, der bei Nacht ausgezo
gen auf Schafferei, ward ergriffen, und dann dann
die Unruhestifter gefangen, weil man mit den Galla
der Umgegend nicht zu Stande kommen wollte.
Am 18 brachte den Kaiser der Djenderar Berilé,
(von Lasta). Am 19ten kam zu anderen Berilé & Gelona
zum Kaiser nebst den Abgeordneten der Edjie und Amhara
Edjaste Amhara Wolleté Sed von Lasta
Welled Selassie nebst seinen Genossen, die sich Räubereien
zu Schulden hatten kommen lassen, wurden gebunden
zum Kaiser gebracht. Es fand auf der Asphaltstrasse
und hielt, wie in allen Handlungen vor,
worauf sie die Lichtkanonen als den Tod, Strafe
schuldig verurtheilten, welches Urtheil der Kaiser
aber zum Gefängniss Strafe modificirte, weil er
dessen Bruder wohl wollte. Der Kaiser machte
auch heute den Dejatsch mächtig Dori mit Geschenken.
p 279. b Am 20 schenkte Dori dem Kaiser ein Schaf mit
drei Füssen als eine Seltenheit. Am jüngsten Gerichte
werden die Ziegen welche die Galla sind vorstellen, zur
linken der Richter Platz haben, die Schafe aber, darunter
die Christen zu diesen Rechten. — Am 21 wurden
Anedja bei die leichten Truppen nach Anedja beordert, zum
Wadella. Rauben, weil der Gegend dem Kaiser nicht hold
gesinnt war. Am 22ten kamen zum Kaiser der Liek
Gobaïe Sena, der Alagageber, beide mit ihm viel befreundet

und Völker ihm vor daß es hinlänglich Provinzen
sich unterworfen habe, daher nicht weiter seine Eroberungen auszudehnen benöthige, aber er envindete ihnen
fürchtet euch nicht, und wirft über den Fluß Djäta
gehen sollen; aber er antwortete ihnen gleich wie Jehova:
fürchtet euch nicht, kann einem nicht überall
der Tod treffen, gleich wie es Gott gefällt; gleich
wie da stehet in Psalmen David's. 116. v. 3. Er sprach
ferner: Ich will all das hiesige Land wieder zum
Christenthum bekehren, gleich wie vordem einen da
fall und Kirchen erbauen; da Heiland zum Sterb und
Erlösung vielen zu bewirken, so mag auch mein Tod
zum Nutzen vielen werden. Fürchtet euch nicht
vor Kälte noch Hitze. So jemand euch auf einen Backen
schlägt, reicht ihm den andern dar! Hierauf entfernten
sich die beiden Geistlichen, und sprachen: möge es
geschehen wie es Gott gefällt. Am 23ten gab der
Kaiser einen Schmaus den Djanderas Bereto.
Am 24ten bewirkte der Kaiser die Aussöhnung zwischen
zwischen Dejasch Dori & Dejasch Adegeh, die
sich vor geraumer Zeit her anfeindeten. Den Balam
baras Ali (Vater von Gusa) schickte er an in alle
Districte, die er ihnen befehligte (d. h. Wollo &
Wadella). Am 25ten kam ein Abgeschickter des
Abuna Jozab, und überbrachte etwas Oel. Am 26ten
kehrte mich nach Hause Terbinos Heilen (dies ist
ein Bruder von jetzt lebenden Dejasch Malantes von Godjam
Auf dem Wege dahin kam es zum Streite mit Dejasch
Gabeta, der ihn nicht wollte ziehen lassen, worauf das
ganze Heer die Waffen ergriff; der Kaiser hies die
beiden Parteyen binden, und nachdem es entschieden
schaffet hatte, welcher den Streit begann, hies er den
einen binden, und den andern prügeln. Am 27ten kam
ein Abgeschickter von Ischegé. Am 28ten kam ein Leger

p. 420. a

7275

p. 420. b.

an von Gondar her kommend der Dejatsch Kalu
und überbrachte der Kaiser Thronsitz auf vier
Schlachtroß. Am 29ten dem Weihnachtsfeiertag, wurden
vom Kaiser viele Vieh an alle Geistliche & Officire
ausgetheilt, den 30ten hatte man ruhig und schmausen
zu. Am 1ten der Tere kam ein Bote und verkündigte
die bevorstehende Ankunft des Dejatsch Welled
Gabriel (des Sohn von Ras Michael). Am 2ten hielt der
Kaiser Berathschlagung mit seinen Officieren
Am 3ten kamen Abgeschickte von Fitaurari Negé und von
Ras Aligaz. Am 4ten wurden verschiedene Befehle
nach mehreren Provinzen befördert. Am 5ten bestätigte
er die Söhne von Ras Gosche in den Besitz ihres Erbtheils
(NB. Ras Gosche nebst einem seiner Söhne wurden
zu Gondar an Terkla Haimanot aufgehängt). Am 6ten
fiel nichts erhebliches vor. Am 7ten nahm der Kaiser Medicin
Am 8ten hielt er wegen verhinderlicher Regen wegen
der Dejatsch Welled Gabriel. Am 9ten wurde ein Theil
wegen Besitzes eines Districts zwischen den Djandé
von Berilo & dem Balambaras Ali geschlichtet
mit dem Beschluß daß er gehöre, wem von jeher
Zeit her. Am 10ten ging der Kaiser in die Kirche, und
kehrte um 6 nach Hause zurück. Am 11ten dem
Feste der Epiphanie wurde durch die Geistlichkeit
die herkömmliche Ceremonie gefeiert. Am 12ten
speisten beim Kaiser die Hallenga Abegaz, und Tko-
nejan. Den Aidanié (einem Galla Häuptlinge) ließ
er einen goldnen Kopfputz zustellen. Am 13ten ward
keine Audienz gegeben, eben so am 14ten; auch am 15ten
fiel nichts erhebliches vor. Am 16ten bewirthete er durch
den Sprecher der Kaiserin, daß die Liktenten sich mit
den Klagsachen der armen Leute beschäftigen sollten
Am 17ten übergab der Kaiser, Sephera Melack Berhan
Sephera ein mit Goldplatten geharnischtes Pferd, und
die Göttlichkeit Bilder der Dreieinigkeit, der Abuna

Teckla Haimanot, auch die Lebensgeschichte des
Abuna Teckla Haimanot, das Bild des jungen Mannes
in Gesellschaft des Teckla Haimanot auf Goldgrund
abgemalt; [illegible] auch zu gleicher Zeit der Bote
von Ras Ajadar. Am 17 bewirkte man die erhaltene
Nachricht von dem Tode des Adera, und der Welled Alo
phasil; auch die den Aberen Gedam einem Diener
des Ras Hailu. Am 19 war allgemeine Audienz
bei dem Kaiser; am 20 kam Welled Hawjat, und
brachte Nachricht von der bevorstehenden Ankunft des
Dejach Amabsh Welled Gabriel. Am 21 lagerte derselbe
dicht bei Katema; und seine Truppen feuerten
eine Salve ab. Aber er hatte keine
Liebe für den Kaiser, denn er überbrachte nichts von den
schuldigen Auflagen seiner Provinz (Tigre). Aber Nichts
desto weniger sollte ihn der Kaiser wohl, und handelte
nach dem Spruche des Evangeliums, das sagt: Liebet eure
Feinde. Am 22 übergab der Kaiser dem Dejach Welled
Gabriel den jungen Sohn, einen verstorbenen Bruders
des Kaisers Teckla Haimanot, welcher [illegible] ehe
er sich zum Mönche machte seinem Vater dem Ras
Michael übergeben hatte; derselbe hies Abeto Gebra
Medehen; es sandte dieses der Kaiser, eine
seine Gattin, wegen dem Dejach Welled
Gabriel verwandtschaft. Am 23 übergab der Dejach
Welled Gabriel [illegible] die Geschenke an Flinten
und an Schildern, einige mit Silber beschlagen,
und einen Vogel der sprechen konnte wie ein Mensch
gleich wie einen jener Vögel die auch Noah aufflegen
lies, dieser war eine Freude wie bei Mariae Verkün
digung. Der Kaiser gab nun Order das Ras Hailu
& Ikonejan, damit aufstehen & vorwärts marschiren
sollen, am 24 & 25 geschah solches auch. Dejach
Aregahegn und Ikonejan zogen mit Gebra Medhen (Sohn
v. Teckla Haimanot) und dem Begemdir Gosek Kas und
Meriam Bareh, nebst allen die mit Krieg zu gehen hatte
nach Gondar zu ab, wie die Boten der Pflege der Abuna

Josab, und der Ithobeg, und der Thar Asyadar, und
p. 421. b dem Abgab Sat Absalom, jenen auch alle Priester.
Sämmtlich wurden beauftragt für den glücklichen Erfolg
des Feldzuges zu beten, da er beabsichtigte, in der
Umgegend die durch die Gallier verdrängte Christliche
Religion wieder einzusetzen. Alle zerstörten Kirchen
sollten auch wieder aufgerichtet werden. Es schien
ferner, ihr Hauptziel wäre dann, die Feste für Christus
und sein reines Glaubensbekenntniß zu verbreiten, sollte solches
selbst mit Gewalt der Waffen geschehen müssen.
Denn es sind demnächst den Völkern viele, aber die
Zahl der Gottesfürchtigen ist unbedeutend. Ps. 33. v. 16
& Bobet. Der (sprach er ferner) starke weise König Hezekiah
anderen wegen Jerusalem betete, oder wie Abraham
Pantaleon, wegen des Kaleb, des Kaisers von Ethiopien
wegen des Kleinen der Ungläubigen; hat ja doch
auch zu seinen Nebenkameraden verordnet, daß man
unverständliche Stelle ein reines Gemüth-Gebet sollte; gleich wie einst
Rebekka in Gemeinschaft von Jakob betete, oder wie
die Jungfrau wegen des Todes des Heilands.
Der Kaiser wachte, und konnte nicht schlafen
er betete den Psalm 74 & Ps. & Ps.
Am 26ten brach der Kaiser auf von Bet Hor, und
p. 422. a er zehlte auf die Krone und legte seinen Mantel
um sich, er glänzte gleich einer Sonne, und
ein silberbeschlagenen Schild. Auch Schafe lies
er mit dem Auge zeichnen, seiner die Heiligen der
der heiligen Dreieinigkeit, der Taufe Hinmandt
und der Wanderschaft, und was sonst noch, dieses
zu beschreiben wäre nicht Papier genug vorhanden. Man stieg herab an den Krombette
in Pajotta. Er betete hier Psalm 119. v. 105. Abends
Schogah Zeges in Daoent? übernachtete man an Schogah: Viele Menschen
waren auf dem schlechten Wege durch Unfall ver

engli Kk. Der Dejatsch von Tigre wurde ab
Begenider rum Kolaspen. Als nun die Saba
Wolchale und die Tolomme diesen Kriegszug gegen
ihn kommen sahen berathschlagten sie was zu thun
sei; sie sprachen ein doppelt schneidiges Schwert
verwundet überall; jetzt kömmt über uns die
Rache wegen der frühen von uns erschlagenen Christen.
Wir werden sein wie Silber das man in die Feuerglut
wirft, oder wie die Schafe versammen gegen den
Leoparden, oder wie der Rindvieh gegen den Löwen
Wir haben schon die Kunde, dass wenn der Kaiser
kömmt, er alles zu Christen machen will,
und er wird sein Wort halten; Es ist daher besser
dass wir am freien Stücken uns dem Kaiser
Teukla Giorgis als unserem Herrn unterwerfen.
Sie machten sich auf die Reise von Wolo
Kommen nun zum Faden der Geschichte zurück.
p. 422. 6. Am 27 erstiegen der Dejatsch Webed Gabriel
einen beschneiten Berg. Am 28 brach man auf
von Anschagat, und man stieg herab in das
Tiefe Steinbette in das Land Wolo? und zu Baschelo
Jedermann musste zu Fuss gehen. Man übernachtete
am Baschelo. Am 29 blieb man gelagert, weil
es ein Festtag war. Am 30 schlief man in Tchogah
auf der Grenze von Amhara, womit der Monat
Tähr sein Ende hat. Am 1 Ekatit lagerte man in
Todoe Ambela; die Soldaten hatten hier ein Gefecht
mit den Eingebohrnen; Baku machte grosse Beute
an Provisionen. Am 2 brach man auf & lagerte
in Kolo. Mehrere der Wolo kommen hierher um
ihre Unterwerfung zu machen. Am 3 & 4 blieb
man gelagert, am 5 brachten die Soldaten von
Amhara die geschlachtete Rinder der Erschlagenen
zum Kaiser; man übernachtete an Gorgora.
Am 6 brach man auf und lagerte in Gahdelas
einem Orte der Wola. Am 7 Ps. 137. v. 1

Da Kaiser sprach zu einem Manasscho (einem Häuptling der Galla): wünschest du ein Christ zu werden, er aber erwiederte verneinend; [illegible] Christen, die Religion über Alles an. Da Kaiser sagte, wer seinen Religion ändern will, da thue es aus freien Stücken, nach eigenem Wohlgefallen denn wenn jemand jeden das Wort Gottes durch die Taufe erlernen, weil auch Religionswechsel nutzlos ist, und die Taufe nur bloßen Ceremonie wird. Darauf sprach der Kaiser zum Menascho wenn du mich lieb hast so gieb mir eine Tochter, und mich anzuheirathen, und er sagte es ihr, und hier es seinen eigenen Wahl Vater den Ort dafür zu bestimmen. Es nahm daher sich das fleckten Dorf Amba; und er erließ den Befehl daß die von Mekuranny [illegible] sollten. Als sie davon hörten, sammelten sich alle Truppen in der Mitte des Heeres, und da eine Frau aber niedergekommen war, und daher nicht weiter zu gehen vermochte, beorderte er Halt für ganze Armee. Es kam der Galla Liebo, seine Galla hatten keine Furcht vor den Soldaten des Kaisers. Am 11 bewirthete der Kaiser den Dejatsch Wolled Gabriel mit allen seinen Tigre Soldaten. Die Bewohner von Woko brachten Geschenke & beneideten ihn Unterwerfung. Am 12 kamen die Leute von Meleksch um ihn Neugierige zu befriedigen. Am 13 wurde das Zelt aufgeschlagen, da Liebo brachte als Geschenk zwei Kö Kühe Pferde, von die eine von allen Pferden des Kaisers gehört hatte, die andere aber eine neue war, darauf befahl der Kaiser wo die Empfängnis der Gesandten verkündet wurde. Am 14 beklagte sich der Kaiser bei dem Galla Häuptling Bata, daß mehrere Christen die zum Heere gehörten von den Leuten im Gebirge aufgefangen würden, um als

p 423. a

S Klaven verkauft zu werden, und er verlangte ihre
sammt Halsband Rückgabe. Am 15 kamen die Geistlichen
von einem Orte genannt Gol, die aussagten, daß bei ihnen von
vorgestern Tode der eine Kirche des Heiligen Georg sei. Am 16
Damit die Leute der Gegend Datum nicht weglaufen,
223. b 2 ward befohlen ihr Gepäck festzunehmen, zugleich wurden
abermals alle von ihnen besessene Christensklaven
zum Abzuge. Am 18 gab Saba. Wohlthäter die:
ሰላሽ ፡ ወ ፍፍ ለ
bestimmte Versicherung daß er nicht wegen laufen
gedenke, worauf man seine Leute losließ. Am 19 kam
die Geistlichkeit von Tedebabi Mariam zu Lager. Am 20
ተደቦ ፡ ዓርብ
zog ab Djupha Deras, worauf man den Dabtera
ደጎ ፡ ደርብ
Nekle, um zu zwingen daß endlich alle Gefangene
zurückgegeben würden. Am 22 wurde ein gewisser
Aedikeupha oder, einfacher seine Religion gewechselt
ፍፍ ደ
hatte, wieder durch Taufe bekehrt; aber sein
Sohn, weil er noch Kleider war, wollte nicht unterrichtet
werden. Es nahm hierauf das heilige Abendmahl, und
man gab ihm den Namen Arajam Legahn. Es sprach
አርያም ፡ ገጋሁ
dabei Welled Gabriele: „Kaiser Tekla Giorgis verbreite
durch seinen den rechten Glauben wie einstens zur
Vorzeit! Allaga Sena vergleicht den Kaiser mit dem
zu hoffenden Theodorus, der da Heil soll bringen
über das ganze All! Lügen willst du nicht!
Du wie David, der durch den Herrn gesalbt wurde.
Am 22 wurden gastlich bewirtet alle Ges Officiere
und Lukaonten. Am 23 wurde gelauft und das
Abendmahl genießt den Saba Wolo und seine
Leute. Am 24 gaben den District Melosa den Hasardo
p. 424. a Melosa im Lande der Wollo Galla. Am 25 speiste bei Kaiser Dejatsch Welled Gabriel nebst
ወልደ ገብርኤል
einigen andern Officieren; bei dieser Gelegenheit sprach
abermals Lik Gobaje Sena zu Tekla Giorgis
ጎባጄ ፡ ሐገ
die Seinen ist wohlthätig an Aelkasten abgeneigt
seinen Scheiß, die gar keine geistlichen Talente
haben

Am 26 erklärten die Soldaten von Tigré daß sie
nach Hause zu gehen verlangten, selbst Alles was
der Kaiser nicht umzukehren gedächte; der Kaiser
berathschlagte mit den alten Beirathern der Kirche
Tedebabe Mariam, seinen Janigé den Söhnen des
Ras Gosthan, seinen Vater den Sabaä Tolomai. - Der
Anfang der großen Fasten war auch heute. Am 27
sprach der Kaiser zum Depatado Welled Gabriel er solle
mit seinem Abuna sich nun noch so lange warten,
bis Antwort käme von den Boten, die er nach Schoa
geschickt habe, auch bis die verstorbenen
Chefs Klagen zurückgeliefert seien; hierauf
erklärten alle Soldaten von Tigré einstimmig, daß
sie nicht mehr länger hier verweilen würden.
Ras Kassa machte ihnen derhalb Vorstellungen
daß es etwas hier nicht geschehen dürfe, in der
p 424. b Mitte der Länder die feinde, zugleich sieht er
den Kaiser an, daß es rathsam sei wenn man
sich insgesammt vereinigt, weil die Uneinigkeit
Deutsch allgemein sei, worauf der Kaiser den Entschluß faßte den folgenden Tag aufzubrechen.
Am 29 brach man auf von Anerg Maretscha
Der Kaiser war gerecht wie ein Löwe; die Ursache
aber warum die Tigréer einstimmig Kehren verlangten
weil die sämtlichen Aoxha Agaus (der Hemschen
von Schoa) mischte den schuldigen Tribut einander
da nun ferner die Wolo (Galla) die Oberhoheit des
Kaisers anerkannten, so wurde dadurch die kaiserliche Macht ungemein verstärkt worden sein
Es kam ein Bote von Ras Aligaz, und zugleich
Alaga Herod & Pantaleon, nebst dem Tabot.
Am 30 brach man auf und man lagerte an bei
Utschale an einem Orte Namens Sangola. Die
Truppen von Tigré folgten den Nachtrapp. Der
Kaiser übernachtete zu Dscharago in (der Provinz)
Uadela. Am Mogabit bestiegen auf den Berg

7275

die Galla zusammenbliben. Bei Gefecht der Kaisers,
aber die Tigre Soldaten griffen die Kaiser an, nahme
die Beute zurück und brachten sie dem Kaiser
Am 2ten blieb man gelagert, und hielt mit den Officiren
Rath schlagen. Am 3ten griffen die eigenen Anhänger
ihre Befehl die Kaisers Truppen die Galla, und
schlugen sie. Am 4ten brach man auf & lagerte an
Lagent; die Tigrer wollten den Ort plündern, weil
es dem Kaiser nicht wohlgesinnt war; aber der Kaiser
befahl solches erst den folgenden Tag zu thun. Auch
hatte man die Gefecht mit einem Galla Haufen,
dem Anführer erschlagen wurde, dessen Geschlechts
theile man dem Kaiser überbrachte.

425. a Am 5ten einem Mittwoch, den sie Nagasi Gebra Mansa
Kedees, hielt man auf, nach drei Stunden Die Truppe
des Kaisers umgaben den Berg, nämlich alle Officier
und Gemeinen, besonders auch die von Welled Gabriel
Nach drei Stündigen Gefechte erstürmte man ihn
durch die Gnade Gottes, denn man hatte Vertrauen
und das Evangelium verspricht Erfüllung den
Gläubigen, und wie schon Paulus allen Aus-
serwählten durch den Glauben an Christus, und nach
dem Tode; das Haupt des erbeuten Obersten hies
Mamed Ali. Nach dieser That schickte einen
Boten zum Kaiser mit dieser Nachricht der Dejatsch
Welled Gabriel. Allen war niedergehauen worden.
Die Kaiserlichen hierauf das verdammte Gezelt aufschlugen,
es war grosse Freude, die Hörner blasen, die Pauken
erschallten; man überhaufte alle abgeschnittene Theile
Geschlechts Theile; und Beschwerungen wurden deshalb
ausgetheilt. Auch brachte man den Kopf des Adam
des Sohnes des Scheiks Mamed Ali, der ein sehr
tapferer Krieger war; er hatte suchen verschmächtet
Christen zu werden, welches er abschlug, mit der Erklä-
rung daß diese Religion, seine unbändigen Feinde sei
und viele Christen waren schon durch sein Schwert
gefallen. So kann ein Herr verdorben sein!

seit 90 Jahren von Keb einzigen Kaiser bis nach
Dashelo gekommen. Aber bis hierher drang von
der wankenden Festkla Giorgis, es eroberte alles bis a
die Grenze von Schoa, und bezwang die Feste von Lego
Vergleiche P. ... Am 6ten zog Berelé nach Kaine
zurück; am 7ten blieb man gelagert. Am 8ten berath
schlagten sich Ras Kailu mit dem Officiercorps.
Am 9ten geschmückte der Kaiser das die Tochter des
Ras Kailu sich verheirathet mit der Dejatsch
Deresse. Am 10ten lagerte der Kaiser in Amabala
Den Distrikt von Legotat übergab er dem Galla
stamme Degalas, und gab ihm Oberhaupt
ein Ehrenkleid. Ras Kailu und Dejatsch Adgé
hatten den Berichtung zu danken. — Am 11ten
lagerte man an Dashelo, hier blieb in seiner
Wohnung bei Ambasalk der Berélé; die
Hauptmacht brachte heute mehrere dem Feinde
abgeschnittene Geschlechts Heerde. Der Mond nah
in der Nacht eine ungewöhnliche Blutrothe
farbe an, unfehlbar wegen der vielen vergossenen
Blutes der Ungläubigen. Am 12ten brach man
auf und lagerte in Madelema, wo sich alle
Bewohner unterwarfen, aus furcht das man
sie sonst vertilgen werde; sie sprachen
zum Kaiser: du bist furchtbar wie der Leuen,
wir aber wie Wachs, was können wir also gegen
dich vermögen? Schon der Abuna-Petlos Heimath
p. 426. a. hat verkündet, das die Nachkommen der König
von Israel Volk stark sein werden im Kampf
gegen ihre Feinde, und nun sollte es geschehen im
Jahre 7269. ~~Aber der Anfang des Jahres sollte stand~~
~~ohne das die Prophezeiung in Erfüllung kam bis zum Jahre 7271~~
~~schon zu beenden bestehen sollte~~
~~Aber vergebte nicht~~ Warum aber abermehrere Jahre vergingen
Ernst aus auch David acht ~~Jahr~~ Zeit und gerade acht
Salbung König wurde? Das Kebra nagast Leitfaden
der Geschichte zurück. Man übernachtete in Jatot
P 97

Am 13ᵗᵉⁿ übernachtete man zu Lehegé, wo mehrere
Menschen verbrannten durch das Niederbrennen des
dürren Grases. Am 14ᵗᵉⁿ lagerte man neben der Kirche
des Heiligen Johannes. Am 15ᵗᵉⁿ einem Sonntag, ließ
der Kaiser den Dejasmatsch Welled Gabriel da festsetzen
legen, denn er war ihm Gram, daß er die Ursache seiner
Niederlage war, und er auch seinen Vater nicht hold war;
auch seine Oberoffiziere wurden gebunden. Alles
Gepäck desselben nahm er weg; seinen Soldaten
befahl er nach Tigré zurückzugehen. Am 16ᵗᵉⁿ schickte
er die vornehmsten Provinzgouverneure ab. Dem
Dejasmatsch Adegeh gab er Begemder, dem Dejasmatsch
Oconeen gab er Damot. Dem Ras Hailu aber bestä-
tigte er in seiner vorigen Provinz; das vergoldete
Pferdzeug, das er dem Welled Gabriel abgenom-
men hatte, schenkte er gleichfalls dem Hailu; und
er wurden alle Stellen mit ihm befreundeten
Personen besetzt. Dem Goledja, der Ozoro Emkailal
und Mentuab, schenkte er jeden ein Lehn.
Am 17ᵗᵉⁿ wurde aller übrigen Eigenthum des Dejasmatsch
Welled Gabriel requirirt und aufgeschrieben;
ein Abgeordneter wird auch mit Nachrichten nach
Gondar abgefertigt. Am 18ᵗᵉⁿ lagerte man zu
Ubyeregéna seh Gerezena; strengen Befehl ward den Soldaten ertheilt
in Begemder nichts von Privat Eigenthum zu beeinträchtigen
Kl. 426. b.
Am 19ᵗᵉⁿ schenkte er einem gewissen Chidenek den
Ort Dahena; man übernachtete zu Mougoreta
Dejasmatsch Adegeh blieb aber in Göregera zurück.
Am 20ᵗᵉⁿ lagerte man zu Ayhen Gemaingh. Am
21ᵗᵉⁿ blieb man zu Kamen Denjea. Die Geschenken
von Bet Lehaw und von Surambo Kamen hier
ihre Aufwartung zu machen. Den Schech Haila,
Schech Hailu, den Nahum, den Taska, gab er Ordre
ruhig in einem heiligen Zufluchtsort zu leben, weil er
ihnen ihre Dörfer abgenommen hatte, denn er
wußte, daß sie ihm nicht ergeben waren. Den Leuten

von Tigré Tantele ward ich nämlich wieder Kaiser zu begehen. Am 22ten blieb man gelagert. — Am 23ten blieb man auch da, weil es der Fest von Debra Seit war. Am 24ten blieb man die Nacht zu Arinze, welches Arinze Stadt in Begender es wieder zum bleibenden Wohnort machen wollte. Am 25ten gingen die Befehlshaber der Provinzen Godjam & Damot nach ihren Distrikten ab; diejenige von Mesobe aber sollten beim Kaiser verweilen. Alle Geistlichkeit der Gegend kam nach und nach und that ihre Aufwartung zu machen, und Gebete für des Kaisers Wohlfahrt zu verrichten. Es kam ein Bote von Ras Aligadar auch Saphero, geschickt von den Oberen der Klöster Burkanat; zwei von den Priestern von Debra Mahedera Mariam, die noch ganz jung waren, und dem Kaiser sehr wohl gefielen, beordnete er bei ihm zu bleiben. Am 26ten ritten sie alle zum Thore Truppen, um nach Hause zu gehen, indem er sie vorher beschenkte auch schenkte er an viele Kirchen Stoffe um die Wände zu behängen. Am 27ten lies er die zwei jungen Geistlichen (von denen eben die Rede war) bei sich zu Mittag speisen, wobei sie ihn mit scherzhaften Reden überhäuften. Am 29ten schenkte er einer Kirche ein seidenes Kleid, nachdem er vorher selbst hineingekehrt war, als er zu Mittag [illegible] Es war der Festtag der Maria Verkündigung; zwei Boten kamen an von Gesthasé Kebeste, und von Agat Sat Teklé Haimanot. Am 30ten kam die Geistlichkeit der Insel Dana von welcher er gleichfalls verlangte, daß sie bei ihm verbleiben sollten. Zwei Boten kamen auch von der Geistlichkeit von Dada geschickt. Am 1ten Mjazia hielten einen Gerichtstag für alle, [illegible]

p. 427. a

Es waren heute auch noch einige junge Geistliche
um zu sehen und zu hören. Am 7ten ward auch
öffentliche Rechtspflege gehalten, es kamen Abge-
ordnete der vorzüglichsten Districte hier an. Ein
Bettler kam und verlangte Geschenke, bei dem
Kreuze des Heilands schwörend, daß er die Wahrheit
rede. Einen Namens David, den einstens von den Wolchale
Galla gefangen, von ihnen aber entlaufen war, kan,
fand alle seine Angehörigen todt, da kein empfan-
gen wollte, und freuete sich gleich wie einstens Ja-
cob als er seinen Vater Jakob wieder sah. Einen
Namens
Abeselom, der das Ableben der Kaiserin ausgesprengt
hatte, ward zum Tode verurtheilt, als ein Lügner.
Am 5ten kamen andere Geistliche, von denen er sich
wieder einige junge Priester auswählte. Am 6ten
fiel nichts bemerkbares vor. Am 7ten einen Montag
7275 Majestät
ließ er seinen Kindern Geschenke austheilen, und auf den
Fest-Platz reiten lassen. Am 8ten einen Montag wurden
Regierungs Geschäfte verhandelt, es kam auch ein
Abgeordneter von Schoa. Am 9ten nichts bemerkens-
werthes. Am 10ten ging er herum um die neuen
Anlagen zu besichtigen. Am 11ten beschäftigte man sich
mit Verwaltungs-angelegenheiten; auch wurde der
junge welcher wegen seinen prophezeiheten Tode
zum Sterben verurtheilt wurde, mit Ruthen
gezüchtiget. Am 12ten einen Freitag ging er an den
fluß Reb, wo man sehr viele Fische fing, oder
denselben schickte er nach Gondar, andere nach
Wohnit. Am 13ten ging er in die Kirche des Mekaden
Mariam, unterwegs bekam er Hunger, und
as rothe Erbsen, gleich wie einstens die Apostel,
bei ähnlicher Veranlassung. Am 14ten besuchte er aber-
mals die Kirche. Alega Gebeon machte ihm
ein Compliment, wegen seiner exemplarischen
Frömmigkeit. Er übernachtete in der Wohnung
427. 7 von Oroos Welleta Selassie wo große Gastmahl war

Coll. Leben Montag:
Am 15ᵗᵉ einem Dienstag Vichtet er nach Arinze und
Unterwegen wurde ein Räuber namens Dorezain-
gefangen. Am 16ᵗᵉ einem Dienstag zeigte der Kaiser
seine Wohnung nicht; eben so den folgenden Tag, den
er blos mit Gebeten zubrachte, ohne jemand vor
sich zu lassen. Am 18ᵗᵉ einem Donnerstag ward der
für den Kaiser erbauete neue Haus bezogen, welchen
er nun bezog. Der Balaimbaras Rentha machte
ansehnliche Lieferungen an Vieh. Am 19ᵗᵉ einem
Freitag, war der Festtag der Kreutzigung, er ging des
wegen Beten in die Kirche. Am 20ᵗᵉ einem Samstag
verließ er die Wohnung nicht. Der 21 war der Fest
der Ahnen, zur Nachtzeit ging der Kaiser zur Kirche
um zu Beten. Alaya Gebem & Alaya Sena waren
den ganzen Tag mit ihm; allen Großen wurde
Rindvieh ausgetheilt; am folgenden Tage wurden
Denselben ihre Antheile beim Kaiser bestätigt;
und am Tage darnach alle Anwesende von ihm
zu Damen. Am 24ᵗᵉ brach der Kaiser auf, und
Garoda in der Provinz Tsak übernachtete zu Garoda, und den folgenden Tag über
nachtete man zu Empheras, dann die nächste
Lamba in der Provinz Terka Nacht zu Lamba. Am 27ᵗᵉ lagerte man zu
Atresar. Den folgenden Tag übergab er seinem
Goldstoffe & Kopfputz den Alaya Gebem & Alaya
Sena. Alle Geistlichkeit (v. Gondar) kamen ihm
Fichten zur Bewillkommung entgegen gezogen.
Heraus ging jedermann in seine Behausung,
der Kaiser in die Wohnung seiner Mutter. —

p. 428. a
7775

Am 6ᵗᵉ Gebot er einen machen, daß die Offi-
ciere und der Kaiser, der Ras Ajader wurde in seiner
Stelle bestätiget. Welocha, Dinsa, und Dara behielten
Dinsa und Welocha & Agow ihre alten Angestellten. Zum Oberste in dem
Kirche von Debra Metmak, die er gegründet hatte,

machte a den Akab Sat, und alle Geb Akabkat, so wie
auch den Ras & dessen Officier wünschten letzteren
hiezu Glück; zu diesen Festlichkeiten, als denjenigen
der am besten zu sprechen & zu beurtheilen verstand,
den Gesa Hezé Kostis; er wurde alles von Akabé
Ch. Hk Hkt
West - Am 14 (einem Samstag, als gerade der Markt
gehalten wurde (zu Gondar) liess er bekannt machen
dass an den Kostis, den Akab Sat. und zum Obersten
der Kirche Debra Metmakk gemacht habe; die
Landesein wollte da Bursa und Gasar in dem
Distrikte der Tegazen besetzen, nahm es weg und gab
Hkt Ch Ch
solche den Geistlichen von Debra Metmakk, sondern
Leben der Akab. Sat. Ferner verordnete er, dass in
Zukunft alle Kaufleute die von Gondar oder auch
Tigré kämen, keinen Zoll mehr zu entrichten
hätten. Akab Sat Kostis hatte einstens die
Verlängerung der Fastenzeit verordnet &c.
Am 15 wurden die Regierungsangestellten gesetzt
oder abgesetzt; man machte
Dejasmatsch von Tigré wurde gemacht nun
Hk Ch Ch
Dejasmatsch von Simien: den Nebred, den
zum Bardha zum
Bardha Aram, und d. Worke Sagalé Alagond
Hk Ch Ch Ch
Mehrere andere wurden in ihren vorigen Aemtern
bestätigt. Sino erhielt der Dejasmatsch
Hk
Hezekias. Auch ernannte er einen Schreiber um
die Geschichte begebenheiten aufzuzeichnen, er hies
Alaga Gania? Den Alaga Sena machte er zum
Hk Ch
Meseckerenet der Provinz Guara. Am 14 hielt
14 Ginbot. Hk
der Kaiser offenen Gerichtshof. Ein Abgesandten
des Asphe Woseu (v. Schoa) kam und überbrachte
Seidene Kleider, Goldstoffe, mit Gold gestickte Pelze
seinem einen Namens Warenia, nebst 2 Perlen,
Ch Hk

Diener von Ithoa gebracht hatte. Da Warenda wurde hierauf durch die Likaonten befragt, wer sein Vater sei, weil er nicht von der Kaiserlichen Familie zu sein vorgab. er antwortete hierauf, daß sein Vater Kein Kaiser sondern ein Bauer sei, der ihn nur Verhelen Ausebi, veranlaßt habe, und durch Krieg an dem Hofe zu ihrem Sohne Mercha Mahak Aspha Wosan, worden er blos aus Freundschaft habe. Die Likaonten erklärten, daß er dafür zwar verdient die Todes Strafe verwirkt habe, aber gefänglich eingezogen zu werden verdiene. Da Kaiser machte diesem Abgesandten schönen Geschenk an Gold. Am nächsten Tage befand sich der Kaiser unwohl, und nahm Medicin ein. Am 20 ging der Kaiser zu Nachts zeit in die Kirche Debra Metemark, und Kehite auch in der Dunkelung wieder heim. Am 21 war großes Procession
p. 429. a mit Musik in der Kirche Debra Metemark; der Kaiser schenkte derselben ein goldnes Kreuz, goldne Krone, ein Rauchfaß & eine Decke von gleichem Metal, auch den Goldstoff den ihm Aspha Wosan angeschickt hatte. Ferner wurden wegen einer Vergünstigung, wofür zu danken sei der Maria, alle Gefangene in Gondar in Freiheit gesetzt. Es machten ihm nun ein besonderes schönes Compliment der Zerak Masere Pantalion, des Likka Mearemia Johannes, der Alaga Gebere, der Alaga Sena, nach welcher Ceremonie der Kaiser in seinen Palast zurück kehrte, wo ein große Thronsession statt fand bei der auf der einen Seite nicht als Geistliche auf der andern aber Staats Beamte Platz hatten längs dem Throne; und obgleich gegenwärtig waren die Geistlichen der Klöster Elancha und Lega, die sonst

immer in Hoffnung versammelt sind, so war doch
der ganze Sonntag Friede & Einigkeit. Fünf Tage
lang hintereinander beteten fortwährend die Geist-
lichen für das Heil ihres Wohlthäters, und vor allen
waren ihm zugethan der Agabe Sat, und Apatsch
Gebeno. Am 23 wurden auch durch andere Geist-
liche mit nahmhaften Geschenken ausgetheilt
Am 28? (24?) Kehle nach Hause zurück der De-
jatsch Gebra Maskal. Im Monat Sani kamen
die Leute von Hamasen und Sarae; und brachten
viele Geschenke dem Kaiser, seiner Mutter &
dem Ras. Am 10 hatte einen heftigen Wortwechsel
der Esderos mit dem Abbegé, wegen eines Aus-
legung eines Glaubens bekenntnis, und wegen
der doppelten Natur des Heilandes. Am 15
ging der Kaiser nebst den 8 Likaonten der Kirchen
zum Abuna, dem Akabe Sat Kobbie, dem
Apatsch-Gebeno, dem Melaka Zahai Absalom,
Melaka Berhanat Heros, dem Liika Gobai Jena,
Alaka Saphenes, Alaka Teckla Haimonot.
um die Verehelichung des Balambaras Remha
zu ordnen (NB. derselbe hatte früher mit der Mutter
gelebt, und wollte nun die Tochter heirathen) Sie ward
beschlossen, daß weder diese Person nicht zur
Frau nehmen könne, weil einer aus gleichem
Blute nicht zwei Personen heirathen dürfe, auch
nach dem Gesetze eine priesterlich eingesegnete
Ehe gültig sein könne, eben so wenig als ein
Geistlicher zum Kirchen Dienst fähig ist, wenn er
weiblichen Umgang — sei es auch im geheimen —
pflege, Eben so wenig als es erlaubt sei während
der fasten Hochzeit zu feyern, wenn auch Kein
Zeugen dabei seien. Der Kaiser Kehle heraus nach
hause zurück. Am 26 wurden auf dem Markte

offentlich kund gemacht, die Verordnungen welche die Likaonten beschlossen hatten (nämlich dass keine Kaufleute leben könne, ohne auf Jahrtage Kleinigkeiten dafür) Den Kaisern beschenkte die Priester mit goldnen Kreuzen, Armuth & mit Kleidern. Zugleich verordnete er, dass in Zukunft die den Likaonten verabreichten Geldspenden bei Kaiserlichen Geschenken abgeschafft werden sollten, wenn es Priester seyen die das Geschenk erhielten. (N. so oft rund ein Bajalschmalz oder Eher Kleid von Kaiser zum Geschenk erhielt, musste er an die Likaonten 10 Unzen Gold zahlen; Gouverneurs Staatsbeamten hatten bei gleicher Veranlassung 5 Unzen Gold an die Likaonten zu entrichten.) Alaka Seferin ging auf eine Insel (Zanna) mit Bewilligung des Kaisers. Am 27 ging der Kaiser p. 430. a. in die Kirche Gadan Johannes, und erkaufte daselbst alle Gebäude der Kauser des Ras Welde Selasi, um die Bauten von Debra Metemmak fortzusetzen. Diese Gebäude ward alsobald weggeschafft.

Am 28 Hamlé ward verheirathet mit Balambaras Benkha, die Schwester Tochter des Kaisers. Auch ward verordnet, dass die von allen Orten her alle 7 Tage, auf den Samstag der Wochenmarkt gehalten werden solle. Am 21(?) spendete alle Geistlichen von Debra Metemmak bei dem Kaiser, wobei zu Ehren der Kirche Tischlig gesprochen wurde. Am 25 ward Zebra Markal von Dejasmatch Welde Selassé (später der berühmte Ras Welde Selassé von Tigré) in Pflicht genommen. Am 28 Hamle ward der Melake Berhanu Hiruet. Am 2 Nehasé ward öffentlich bekannt gemacht dass die Einnahme der Barsa und der Kasar dem Kirche Debra Metemmak gehören. Am 15 liess er alle Grundeigenthümer der Kirche Debra Metemmak inventiren. Am 16

erstlig bei einer Rauferei einen der Söhne des Kaisers einen von Lasta. Am 18 wurde ein Verzeichniß gemacht von allen Grundeigenthum der Geistlichkeit von Debra Libanos. Am nächsten Tage entstand nun große Streit mit der Geistlichkeit Debra Eustathius und denjenigen von Debra Mekanak, weil Keiner den andern seinen Glauben als besser anerkennen wollte eben so wenig als denjenigen von Akabsat Kobli. Weshalb auch Keiner mit dem andern von einem Gerichte essen wollte; aber der Kaiser erklärte daß ihm alle gleich werth seien. Am 21 dauerte als noch der heftige Wortwechsel zwischen den verschiedenen Priester Partheien fort, so daß sie alle voller Zorn vom Hause wegliefen, und der Kaiser an der Tafel allein mit seinen Hausoffizieren blieb. Am 23 ließ der Kaiser die Geistlichen von Debra Mekanak zu sich kommen, und machte ihnen Vorwürfe wegen ihres unchristlichen Betragens, daß so wohl ihm, als auch dem Volke ärgerlich wäre; aber die Geistlichen bestanden darauf daß sie sich mit den andern Secten nicht vertragen könnten. Die Geistlichen von Eustathius welche gleiche Vorstellungen gemacht wurden, bezeugten sich weit vernünftiger. Als am 30 die obenerwähnten Zänkereien noch kein Ende nehmen wollte befahl der Kaiser jedem der Streitsüchtigen die Stadt zu verlassen und in seine Heimath zu kehren. Hierauf machten sich Versöhnung die Geistlichen von Eustathius mit denen Akabsat Kobli, und die Kaiser gemeinschaftlich zum Kaiser, wo sie zusammen berathet wurden. Uebrigens war diese Nachricht und Vorstellung, und geschah aus Gefälligkeit gegen den Kaiser, keineswegs aber aus aufrichtiger Versöhnlichkeit der Herzen. Am 1ten Maskarem, im 5 Jahre der Regierung des Kaisers

430. 1

7276

auf das 5te Jahr

(ging d. Kaiser) in die Kirche der heiligen Johannes.
Am 7ten wurde viel Vieh geschlachtet und die Armen
speist in Namen der Mutter des Kaisers, zum Andenken
seines verstorbenen Kaiserlichen Bruders. (der
Todten Sühnung heißen Tezkar.) Am 10ten war in der
ganzen Stadt allgemeine +ΗΤΤΛ, wegen der Ausrottung
die auf Anstiftung des Kaisers Asfaha Giorgis worden
den Geistlichen von Eustatius & dem Abbaba Sal
Kostis entstanden gebraucht hatte; denn um durch
ausführliche Versöhnung. Es möglich einen Zwist
zu beenden. Am 11ten feierten gemeinschaftlich das
fest in der Kirche Waldeba die Geistlichen von
p. 431. a Debra Libanos & von Eustatius, und hierauf
zogen sie gemeinschaftlich in Prozession zum
Kaiser, worüber allgemeine Freude war; darauf
speisten sie insgesammt am folgenden Tage
beim Kaiser, und als sie Abschied genommen hatte,
erklärte der Abbaba Sal Kostis, daß der Kaiser
ihnen sie alles an Weisheit überlegen sei. Am 13ten
war festgelage bei Hofe für alle Großoffiziere.
Am 14ten ließ er auf dem Markte bekannt machen,
daß sich der Balgada Wold Selasé Fanchillas stellen
solle, weil er ihn verrathen habe. Am 16ten besuchte
den Kaiser der Dejatsch Adjemi: am Abend war
große Fackelbeleuchtung, (wegen des am folgenden
Tage statt habenden Markalfestes.) Am 17ten kam
alles zur Aufwartung bei dem Kaiser zu machen
wegen des Markalfestes. Er ging in die Kirche des
Eustatius, und schenkte derselben ein großes rothes
Sonnenschirm. Die Kanonen wurden in Antalo
gehalten wie es zu allen Zeiten der Gebrauch war.
Am 21ten war Trinkgelage bei dem Kaiser. Am 22ten
Machte er nebst allen Beamten einen Besuch bei dem

Abuna Josab. Am 26 wurden die Kinder
nach dem vorhandenen Verzeichniss controllirt.
Am 27 Tegemt einen Mondes ernannte er zum
Samstag Delak Mahtsyhnat (d. h. Befehlshaber von einem) den Delaja Basea, aber der
Golodscha wurde gemacht zum Delakengelend
(d. h. Befehlshaber von Dellesa). * - * - *.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes
† des Heiligen Geistes, schreibe ich nachstehende
nieder der Kaiser Michael, ein Sohn von sehr
achtbarer Herkunft, dessen Angesicht angenehm
war, ein Mann voller Gottesfurcht und von
1831. b ansprechendem Charakter. Alle nachfolgende schrieb
er nieder mit der Hülfe Gottes. Nachdem 23 Jahre
der Kaiser Tasa regiert hatte, Tasa der Kaiser der
Kaiser, im Jahre Mathäus im Monat Tir am
12, dem Festtage Abuna Michael, ward derselbe
(d. h. Kaiser Michael) geboren, und zwar in
einem ehelichen Verhältniss, wie er die Schrift befiehlt.
Seine Mutter trennte sich rechtschaffen; ihr Vater hiess
David, ein Sohn von Victor, ein Sohn von Abatze
Lebena Dängel, der geheirathet hatte eine Krone
Emajo. - Nach 40 Tagen brachte man ihn zur Taufe
und nachdem man ihm die Hostie hatte essen machen
brachte man ihn wieder zu Hause. Er erhielt dabei
seinen Namen durch den Dejäsch Beniam.
Der Knabe ward wohl unterrichtet, auch im
Schreiben, und in den heiligen Büchern. Sein Herz ward
so wohl gut Gott und zugleich entwickelte sich bei
ihm eine angenehme Körperform. Als er 13 Jahre
alt geworden war, ging er auf eine Jagd, auf
welcher er sich die fremden berühmte
welche man Schöli Engedar wegen einen getödteten
Elephanten gemacht hatte, ging er heimlich weg
p. 432. a zur Nachtzeit; aber am folgenden Tage erkannte
ihn einer unterwegs, nannte Abeto Gebenu, er hielt ihn

fest, und überdachte bei sich was er wohl mit dem
Jünglinge machen solle. Aber der Knabe drang in ihn
ihn nach dem Walde reiten zu lassen, und nicht
nach Hause zu schicken, denn er sei ohne Furcht vor
den Elephanten. In folge dessen gab ihm Arkadius
Gehör, ihm Glück mit Gottes Schutz wünschend.
Als nun die Nacht zu Ende schien, Hatte
kaum, daß es Tag war, er war damals in
Dunst, so sonder sehr traurig, und wehrte gleich
einer Frau, die einen Sohn zur Welt geboren
hat!! – Arkadius Gebeten befahl, daß alle
seine Leute mit dem jungen Mann auf die
Jagd gehen sollten, und Kundschaften, wo sich
die Elephanten jetzo aufhielten; man sagte ihr
seien jetzo zu Hamberet, nahe Waldubba zu,
die ganze Gesellschaft begab sich allso dahin.
Als nun der junge Haila Michael die Ele
phanten zu Gesicht bekam, ward sein Herz
von Muth entbrannt, und er sprengte mit
seinem Pferde mitten unter die Bestien,
und er verwundete eine derselben mit seiner
1 Lanze, so daß der Elephant darauf starb, worauf
die andern Elephanten alle davon liefen, die Bestie
ward allest gleich wie eine Tokula (d.h. Cameelpicken
ein Schaf wiegt. Hierauf ging man in eine andere
Gegend des Gebüsches um neue Jagd zu suchen, ein
anderer Elephant ward angeworfen; er kam auch
um, also in allem waren es zwei; denn ging man
nach Waldubba zurück, wo sich die Priester auf
sein Verlangen einsegneten. Abba Tesfha Giorgis
seine wöchige Tochter der vorseitigen Tekla-Haimonot
die nie Brod isst sondern nur Laub der Bäume
Teganit, kam er auch um seinen Segen zu
erbitten. Nachher kehrte er von Waldubba nach
Adarga zurück, wo sich sein ehemaliges Lehren

Weled Michael auffand, den er ganz besonders lieb
hatte. Hierauf gingen sie zusammen nach Woggera.
Alle dortigen Bewohner stimmten freudenthränen wegen
seiner Jagdthaten an. Von hier zogen sie nach
Gondar, und als er in die Stadt kam, wurde er von allen
mit Lob empfangen, indem sie alle über die
Heldenthat eines solchen Jünglings verwun-
derten, indem sie zwei Sachen nicht begreifen konnten,
erstens die Tugend des Jägers, zweitens daß er an
gleichen Tage zwei Elephanten getödtet habe. Die
Rüssel der Thiere überbrachte er dem Kaiser Jasu
dem Sohne Joas. (NB. hier ist offenbar ein
Schreibfehler, denn er soll heißen Joas, dem Sohne
des Jasu.) Dieser alle that der Knabe, der
noch silberne Hals-Ketten trug (NB. sobald
die Kinder erwachsen sind, legen die Knaben diese
silberne Hals-Ketten ab.) Auch die Kaiserin
Mantuab verwunderte sich über die Heldenthat
des Jünglings; hierauf kehrte er mit Freudenbe-
zeugungen in das väterliche Haus, dem Dejatsch
Hailu, zurück. Seine Augen waren eben so
wie die seines Vaters; fortwährend sprach wegen dieser
433. a. That. Es kam nun heim von Damot der
Zada nahe bei Gondar Dejatsch Hailu; sein Sohn ging ihm bis Zada
entgegen, und sah nebenaus die Rüssel der
getödteten Elephanten, welches dem Vater eine
sehr große Freude machte, gleich wie dem Jakob
als er in Gobeza (d. i. Egypten) den Joseph wieder sah.
Er dankte dem Gott. Sie gingen zusammen nach
Gondar, wo er den Winter über blieb. Es kam ein
Bote von Ras Michael zum Dejatsch Hailu, indem
er ihn zum Rasenet machen wollte. Er brach
hierauf auf; doch ist Keine was dort geschah
ist der Worte viel, und ist fast großentheils geschrie-
ben in der Chronik des Kaisers Teklahaimanot

Ich komme daher an die unterbrochene Erzählung.
Dejasch Hailu, und sein Sohn Abeto Hailu
gingen in das Land ihrer Mutter, nach Begemider.
auch der Afasch Manaseba, der als Lehrer
der Jünglinge von ገብረ ሚካኤል Michael war: denn der Hof
hatte kein Wohlgefallen, daß so viele Festlichkeiten
wegen einer einzigen gemacht wurden, daher der
Rath, daß er in die Heimath seiner Mutter
gehen möge. Als er aber hörte daß Ras Michael
nach Gondar gekommen war, schickte er einen
Boten an seinen Vater, um ihm anzukündigen,
daß er mit einer Parthie Soldaten zu ihm
kommen wolle, aber Dejasch Hailu schlug
es ihm ab. Unterdessen zog Ras Michael in
Gondar ein, welcher hierauf den Dejaschmatsch
433. b Haila zum Befehlshaber von Damot, als dessen
Befehl an den Dejaschmatsch Fasil zu holen.
Als dieser Fasil vernahm, versammelte er alles
Kriegsvolk von Deloma bei Matschakel, und
schickte Fasil den ደጃች Boten zu dem ጓሳዊ, und nach Mat-
schal, und alle zusammenkommen, und grüßen
Asmatsch Schehi soll der Vater von Dejasch Hailu sein? den Asmatsch Schehi an, welcher dabei ge-
tödtet wurde, nebst den meisten seiner Officire.
Dejasch Hailu war ein braver Mann, der
gleich viel Achtung gegen jedermann. Dejasch Haila
war gottesfürchtig, und lebte wie es die Schrift
verordnet, gleich wie diejenige welche einstens
in das Himmelreich zu kommen wünschen.
Dejasch Haila war ganz durchdrungen von
Furcht für den Herrn; jeden Tag las er in der
Schrift, speiste & kleidete die Nothbedürftigen.
Als nun die Nachricht von dessen Tode nach Gonda
kam, war ein allgemeines Bedauern, gleich
wie in der Schrift stehet daß Rahel jammerte, da
(N.B. die beim Kindermord zu Bethlehem, die Kinder alle verlo-

10 Klagten die Leute von Gondar. Als nun der
Dejatschmatsch Eusabeus vernahm, dass sein
Bruder umgekommen sei, kam er auch herbei
um an den Klagen beizustimmen. Aber Kaiser
bejammerte ungemein seines Vaters Tod, seine
2 seine Jugend und Unerfahrenheit mit der Welt anführend,
hierauf ward bestellt ein grosses Saufgelage
zum Angedenken der Verstorbenen (heut Teskar)
wobei 400!! Rinder geschlachtet wurden
(NB. diese furchtbare Lüge erzählt der Schreiber
dieser Chronik von sich selbsten aus Prahlerei); und
432. a. noch so vieles andere, dass es nicht möglich
ist alles aufzuzählen. Hierauf zu Astè wurde
Astè in Dejandor den Verstorbenen lange & aufrichtig beweint
Klagen besonders von den Nothbedürftigen, die er sehr
10 kräftig unterstützt hatte. Man verglich ihn
ihr mit dem Saul oder dem Nabuti, der unver-
schuldeter Weise umkam; denn alle hatten
den Schelie aufrichtig lieb gehabt; man pflegte
ihn Vater und Freund? zu nennen. ——

Der Dejatschmatsch Mariam Barea befolgte
aber nicht die ihm zugekommene Ordre
zum Kaiser zu kommen, sondern rüstete sich
zum Kampfe gegen ihn. Es kamen neue
Abgeschickte zu ihm um ihn zu versichern, dass
ihm der Kaiser nicht entgehen sie, und es liess ihm
auch sagen, dass wenn er mit ihm treu anhinge
sie keine Feindschaft vor andern zu haben hätten.
Aber er entgegnete dass er nie mehr sein Angesicht
schauen wolle: sie wären beide gros von Rang
Als diese Reden Dejatsch Abeto Kaiser vernahm
so bemerkte er wie gesinnt solcher einen Diener
gegen seinen Herrn? ist solches nicht verboten
durch die Schrift? ist nicht verboten gegen den
Herrn weder das Schwert aufzuheben, noch zu
Felde zu ziehen. Früher war doch Mariam Barea

von einem gutem Charakter, und rühmen seine
solche Gesinnungen. Alle Angehörigen des Marian
Bäwa mißbilligten gleichfalls seine Aufführung
Als diese alles der Kaiserin hörte, befahl sie den
Dejatsch Beilú, um diesen Rebellen zu Paaren zu
treiben. Aber Mardam Bawa zog ihm entgegen
Gatona auf der Grenze von Begemder und schlug ihn an Gatona, alle seine Soldaten wurden
Mider mit ihm getödtet, und Ras Ajadar nebst den Negarit
wurden gefangen genommen, worüber Mardam Bawa
p 434. b höchst erfreut wurde, aber zu Gondar wegen des Todes
i:de Bruce Vol 2 pag 737 von Beilú, als dem Bruder der Kaiserin große Trauer
entstand. Hierauf verfolgte auch Abeto Hailu ver
nahm daß er auch angegriffen werden sollte, zog
Negela Distrikt er sich zurück nach Negela, wo er den Winter über
Midder d Lasta verweilte; Es zogen hierauf um Rache an von
Meriam Bawa der Kaiserin (sollt heißen Tode) Ecklu Hainanot & Ras
Michael; die alle seine Soldaten versammelte um
Dejatsch Hailu, um sich denselben anzuschließen; und
Maschelamia O:i: Begemder zu Maschelamia Lovereinigten sich mit dem Heere
der Kaisers. Der Kaiser brach von da auf & schlug
Nefas Mouchscha Nefas Mouchscha, und zu Tschetscheko entflieht
i: Begemder der Feind von dem Kaiser, welcher geschlagen wurde:
Bruce Vol 2 p. 754 Mariam Bawa entwischte ganz allein; was aus
ihm geschah, mag ich nicht mittheilen.
Der Kaiser kehrte nach Hause zurück. Damals
erkrankte Abeto Hailu an den Blattern zu
Geregera Geregera, worauf er auf einer Bettstelle nach
Stadt in Begemder Hause getragen wurde, d. h. nach Negela, wo er
mit Gottes Gnaden wieder zu Gesundheit kam.
Er stimmte deshalb den Psalm 103. v. 13. an. Der Erzengel
Michael beschützte ihn während der ganzen Zeit der Krank
heit gegen jeden bösen Einfluß. Nachdem er wieder wohl
war, beschenkte Abeto Hailu den Ras Michael auch

Gondar, weiles sie mit einem seinem Töchter verheirathen wolle. Er ging hierauf nach Este; hier vernahm er dass der Kaiser Joas vom Leben gekommen sei, worauf er sich grämte. Als er hierauf hörte dass Ras Michael einen neuen Kaiser (Johannes) ernannt hatte ging er nach Gracejá, und dann wieder nach Gondar um dem Kaiser seine Aufwartung zu machen, und zugleich ein Geschenk überbrachte: dann ging er zu Ras Michael, dessen Tochter er zum heirathete, mit Namen Sirara Welleta Terkla Haimanot; sie brachte eine grosse Mitgift heim an Geld, während ihr Gatte durch den Besitz vieler Ortschaften mächtig war, weshalb auch diese Verbindung Ras Michael veranlasste. Er führte hierauf seine neue Gattin heim, und blieb mit ihr in der Stadt den Winter über. Hierauf ging nun Feldzug gegen Damot Ras Michael und der Kaiser Terkla Haimanot mit grossem Kriegsgefolge, worunter auch Abeto Haile; sie kamen nach Phageta, was nun ferner geschah steht geschrieben in der Chronik des Kaisers Terkla Haimanot. Ich komme daher zu der unterbrochenen Geschichte zurück. Schelli Haile war aber von allem geliebt & gefürchtet, und gegen ihn das Schwert zu ziehen wünde Keiner wagen. Er kam nach Gondar, wo er einige Zeit verweilte; als er vernahm dass Tasil nach Begemider eingefallen sei auf welche Nachricht Ras Michael von Gondar aufbrach, welcher den Tasil zum Rückzug bestimmte bei welcher Gelegenheit da Abeto einen Feind tödte! Später machten ihm Rückzug nach Gondar der Kaiser & Ras Michael; da Ras ging nun während der Winters zeit nach Adwa, da Abeto Haile aber ging nach Negala, wo er auch den Winter über blieb. Dahin

Abeto Haile, Begründer [illegible] gelegen.

Gracejá in Begemider n. 435. a

p. 435. b

um die Hand seiner Schwester an den Dejatsch Wend Bousen, welcher es ihm aber abschlug, weil er bereits früher eine seiner Schwestern geheirathet habe, nämlich die Oiros Taubdar, und nach der Schrift es verboten ist zwei Schwestern zu heirathen, nämlich die Oiros Yoshen, von ganz besonderer Schönheit. Auch wäre ein solches Verhältniß nicht statthaft, weil die eine Gattin der alten vielleicht in eine untergeordnete Verhältniß bringen würde. Auf diesen Abschlag suchte der eine den andern gefangen zu nehmen, indem er ihn bekriegte; aber er (Hailu) muthmaßte es und bekriegte seine Soldaten und schlug sie; Wend Bousen zog gegen ihn auf's Feld mit starker Macht, schlug den Hailu, welcher sich nach Gondar flüchtete, die wohin ihn die Feinde verfolgten. Fasil, welcher ihm hierauf Anträge that mit ihm zu verbinden. Aber er Herr war gleich eine Schlange, denn nachdem er seinen den Vater von Hailu erschlagen hatte, dachte er jetzt auch auf das Verderben des Sohnes. Er machte ihm Vorschläge, ihm nahmhafte Distrikte zu überlassen, wenn er zu ihm kommen wolle. Es berichtet hierauf Psalm 140. v. 6. Da aber Dejatsch Hailu wohl wußte daß da Herr einer Taube und eine Schlange nicht in einem Körper sein konnten, so verbat er die schönen Worte nicht, sondern schlug die Einladung ab. ——. Als er nun in Gondar vernahm, kam von

p. 436. a

von Asaro: ja der sich Amari Abeto Aimoten; er kam von daher auf Gobaden, griff denselben an, und schlug ihn, auf welche Nachricht Wend Bousen vollen Unwillen herbei kam, worauf es wiederum Gobaden mit Krieg, und mit dem Abeto Hailu zusammen

Flucht ergriff; als ihn bei dieser Gelegenheit ein
feindlicher Reiter hart verfolgte, wandte er sich
plötzlich um und tödtete denselben, was die andern
zum fliehen brachte; diese That war wie diejenige
von Asahel, der so schnell war als der Wind(?)
als er den Abinar besiegte. - Als er nun nach
Kailameda Kam, war er (Kâla) ganz von den
feindlichen Reitern umringt, als sie aber seinen
festen Entschluss sich zu vertheidigen, sahen, so
zogen sie sich zurück; er aber ging in das Quartier
der Abuna. Hierauf zog Dejatsch Wend Bonaseu
zu Gondar ein. Er ging nun in Begleitung des
Kaisers Johannes + nach dem Hause der Abuna,
woselbst sie sich wechselseitig freundschaft versicherten,
nach dem Sie Dejatsch Wend Bonaseu nach
Dege wieder zurück. Aber der Abeto (Kâla) verweilte
zu Gondar im Hause der Abuna. Es kehrte nun
zurück der Ras Michael mit dem Kaiser Teckla
Haimanot, mit grosser Heeresmacht, und zogen
zu Gondar ein, und liessen aufhängen den Aba Salama
~~von den Galekeros~~ wie Allapeneos den Hamano, dem Aba Salama
hatte aber sie den flucht ausgesprochen, und war
von bösem Herzen, und die ganze Stadt Ihm feind..
Es. 36. 16. Er machte immer Streit wie Gerelos. — Es wurde aus
(durch Michaels Verrath) das Quartier des Archegé Enoch
ausgeplündert. Aber trotz dem allen war Ras Michael
ein rechtschaffener Mann; er machte damals den
(Bruce Vol 4. p 106) Abeto Kâla zum Dejatschmatschaut von Dege wieder.

Kailameda ist bei Gondar N. zu.

+ NB diesen Kaiser Johannes ist der Ephemeridische Creatur welche Wend Bonaseu & Gusho zum Kaiser ernannten, worauf Teckla Haimanot & Ras Michael nach Tigre zogen gegangen waren.

aber Dieses war damals ein bloser Titel, weil diese
ganze Provinz vom Feinde besessen war. Aber Dejatsch
Gosho & Wend Bowosen wollten nicht vor dem Ras
Michael unterwerfen; diese als solchen Michael
hörte ~~befehligte~~ ein befehligte e dem Dejatsch Hailu
voraus an marschieren mit vielen Soldaten, die
alle von anerkannter Tapferkeit waren; er lagerte
sich in Terkaber. Dort kam es zum Gefechte
zwischen ~~mit~~ dem Ras Asadar & Wodajish Aspahel
ጓሳደር ወዳጅሽ አስፓሄል
und dem Dejatsch Hailu; als davon die Nachricht
ሀይሉ
nach Gondar kam, brach ~~darüber~~ der Ras
Michael auf, übernachtete in Zada, die Soldaten
ዛዳ
aber in Dogula. Hier trafen ihn als Dejatsch
ዶጉላ
Wend Bowosen & Ras Gosho, und man focht
ወንድ ቦወሰን ጎሾ
beinahe 45 Tage lang. Es kamen viele Menschen
um; Ras Michael sah oft mit eigenen Augen
das tapfere Betragen des Dejatsch Hailu in Dogu
Der Tespha von Simen kam nun zum Angriff.
Michael verglich sich mit einem Löwen, den
Tespha mit einem Jakal? Dejatsch Kefla
ጃክአል ፍሥሃ
Jesus & Hailu wurden gegen den Tespha
abgeschickt, und sie folgten ihnen dem Befehle
gleich wie an einem David dem Herrn nachlebte
Nachdem sie (Hailu & Kefla Jesus) den Feind in
der Nacht angegriffen hatten, und ihn schlugen,
auch viele Gefangene machten, kehrten sie mit
ihren siegreichen Truppen zum Ras Michael
zurück, worüber letzterer erfreut, und den
Dejatsch Hailu sehr ergeben wurde; aber was
half dieses. da kein selbstständiger Fürst da war.
daher auch nie ein blühender Zustand im Land
entstehen konnte, deshalb auch alle Heldenthaten
der einzelnen ohne Nutzen ohne Belohnung blieben

Jakal heißt in Amhara Geberen.

p. 437. a

Nach 35 Tagen ergriff endlich Ras Michael die
Flucht, der doch sonstens noch nie zum Weichen
Gentbl. gebracht wurde. Er war so tapfer, so ausdauernd,
7263 aber dieses mal bestimmte es Gott, daß er den
Kürzern ziehen sollte. Inzwischen Ras Michael ward
als Gefangener nach Gondar eingeführt, wo als
Sieger einzogen der Ras Gosche & Dejatsch Wend
Bovosen; und letzterer befragte den Kaiser
den Elsache warum er ihm seine Schwester ver-
weigert habe, worauf er ihn als Gatten ange-
nahm, aber Dejatsch Kailu that dieses, weil er durch
die Kriegsumstände dazu gezwungen war.
Hierauf ging er nach Begemider, wo er den Winter
zubrachte. — Als später Dejatsch Wend Bovosen
Teckla Haimanot in nach Garoda gegangen, brach
er Schleunig auf um dahin zu kommen, er schlug
Garoda in D. d. A. 437. b. nur ganz wenig in Gloama, unfern dem Flusse Rib.
Fak. 1709 L.T.
So geschah es daß er den Kaiser und alles Hofgesind
überraschte, ehe von seinem Anmarsch Kunde
kam. Derselbe war gerade zu Tische; er war auf
dem Pferde; und er nahm Gefangen den Kaiser
und sein ganzes Gefolge, auch das Heiligen Bild, und
führte sie ab in seine Provinz. Aber Dejatsch
Kailu hatte nicht dieses Schicksal. Als die
Gefangennehmung des Kaisers Landes Kundig
wurde, brach Ras Gosch sogleich auf und zog
nach Dara; aber Wend Bovosen ging nach
Schotschoko Begemider; es kam zum Gefechte zu Schotschoko
Dejatsch Kailu war mit den beiden ersteren. 666 666 V
Wend Bovosen wurde geschlagen, und entfloh
in die Provinz Lasta. Er machte mit dem Kaiser
Frieden, der nach der Residenz zurückkehrte; auch
Gentbl. 7263 Ras Michael kam in Freiheit, um nach Tigré zu gehen

Degula in Dembea nahe bei Mensura.

er war die ganze Zeit in Verhaft gewesen nach der Schlacht bei Degula
Hierauf kehrten auch heim Ras Gosho & fasste
~~und in Fesseln gelegt weg den~~ Dejatsch
Haila, ~~der ihnen~~ verurtheilen aber das Fasil des
Wend Bovoren hatte wissen
lassen, dass ~~der~~ er Dejatsch Haile verrätherische
Gesinnungen gegen denselben hege, daher er ihn
Provinz verwüsten ~~sollten~~, und ihn binden solle.
Auf solche Kundschaften nach Gondar voll flüchtete
Dieser bewies das fasil) feindschaft für Hesta hatte,
der ihn doch ~~immer~~ nicht beleidigt hatte. Dejatsch
Wend Bovoren verwüstete mit allen den ganzen
Distrikt (v. Haila) Als Teckla Haimanot wohl
p. 438. a. Mungo Park Hamlé 1264. in die Residenz angelangt war, (der ~~beschäftigte~~
mit der Vertheilung der Regierungsämter.
Er bestätigte den Ras Adjadar in seiner Stelle.
Den Dejatsch Birkejanos machte er zum Fegage-
nanet (Gouverneur von Bellesa). Den Gagnasch
matsch Akelog zum Balambarasenet (Gou
verneur von Janvora), den Dejatschmatsch
Haila zum Gaintasmatschenet (Gouverneur
Joggera & Daia). Und da Kaim brach nun auf
um den Ras fasil zu bekriegen. Er marschirte nach
Lobo Hügel bei Derida Aphtheraunat Distrikt von Dera bei Debri Libo, und von dort nach Aphtheraunat. Daselbst
übergab dem Kaim zum Geschenk der Dejatschmatsch
Haile ein ausgezeichnet schönes Pferd (dessen Name
war Magan); dagegen ~~schenkte~~ handelte er an Negata den
~~der~~ Provinz noch viele Ländereien. Auflagen
oder erlassen ~~alle~~ alle Auflagen dem Distrikt Negata,
den ihm ~~auf~~ durch Bocasa war auferlegt worden, als
einstens die Legend sich empört hatte. Und diese
Verordnung ward öffentlich bekanntgemacht in
Gegenwart von den Grossfürsten, dem Ras Adadar

und den Likaonten, dem Lick Hasten, und war
daß die Anklage der Bgcaffa, erlogen sey, weil
Fasilda Hasmanot
der Kaiser dem Dejasch Hailu wohl wolle; es
war der nämliche fall wie einst Aman die Verordnung
der Juden zu Gunsten des Mordechai, dem Serubabel
ሞርዶክዮስ ዘሩባቤል
zu Gefallen. Dj. Kebbu zum Geschichtschreiber.
Wegen Kleiner Streitigkeiten der Soldaten von Lasta
waren an einem Kebo
unter sich gekommen der Dejasch Amalak Wend
Bovosen & Ras Gosho; daher gab der Kaiser
seinen Feldzug gegen Jandabu, und Kebbu zurück
nach Gondar zurückkommen. Dejasch Amalak Hailu
ዓመት
verweilte einige Zeit bei dem Kaiser, und Kebbu
dann nach Begemder zurück; als plötzlich
438. 6 ganz unvermuthet Fasil in Gondar einzog, und
die Wohnung des Dejasch Hailu besetzen ließ, worauf
er dessen Bruder den Abte Engeda umbrachte, und
ዓመት
allen Eigenthum wegführte. Als die Kunde hievon
nach Estie Kam, weinten sehr über diese Ungluck
ደብረ
auch stark um diese Zeit die Stege Mantuab.
ማንትዋብ
Derselbe war für alle Nothbedürftige von jeher eine
Gleich seine Sonne
kraftvolle Helferinn; daher wurde er auch allge-
mein & aufrichtig bedauert; was sonsten für die
Propheten Jerusalem war, das war selbe für die
Gerechtigkeit Kostam. Man machte bei ihr
ቅዳሴ
nie eine Fehlbitte. Dieser alles war nun auf einmal
zu Ende. Er hatte es nun (Dej. Hailu) nun auf
einmal die meisten seiner Verwandten verlohren
(d. i. Vater Stelli, Bruder Engeda, und Tante Mantuab)
Er blieb hierauf abgesondert zu Gerarej'a.
ገራዕ
Fasil machte den Kaiser mit sich in seine Provinz
nach Damot, während die Winter; indessen
Kam auch einen Besuch abzustatten der Ras
Gosho. Später brachen zusammen auf der Ras
Fasil & Ras Gosho nebst dem Kaiser um den
Dejasch Wend Bovosen zu bekriegen; dem aber

Die Ort von
Begemder bei
Lha Tabor

B. Mantuab
-27 Januar
1265.

Gerarej'a
ahe bei Estie

Kostam
7265,
30 Hamlé

alles dieses geschah nicht nach dem freien Willen
des Kaisers, sondern weil er die andern zu wollen.
Aber es verbanden sich zusammen der Dejatsch
Wend Bowosen & Dejatsch Heraklas (v. Semien)
Als aber Dejatsch Kalla hörte daß die Kaiser und
Fasil zusammen seien, liess er seine Soldaten alle
zum kaiserlichen Heere gehen, er aber zog nicht nach
Agaw zurück, kam sondern von dem Fasil, denn
derselbe hatte die vornehmsten seiner Anger-
wandten ums Leben gebracht. Es wurde aber der
Dejatsch Wend Bowosen & Heraklas zu Endja
phat geschlagen; Ras Gosho verfolgte ihn bis
nach Uag: Fasil machte dann über die Provinz
den Dejatsch Kailu zwei neue Befehlshaber,
und alle seine Angehörigen liess er fesseln.
Darauf kehrte Fasil in seine Provinz zurück,
denn es war ihm nicht gegeben lange ruhig
an einem Orte zu verweilen, gleich wie einen
Adlerkahn. Unterdessen machten sie hatten ein
Zusammenkunft am Baschelo, Ras Gosho
& Dejj. Wend Bowosen, auf Veranlassung des
Dejatsch Kailu, worauf sie zusammen mit dem
Kaiser Friede schlossen, und nun zurückkehrten
Aber damit das Land durch die Soldatenmassen
nicht zu bedrückt würde blieben sie in besond
Abtheilungen, und man erhob nun regelmässig
von Tsegga Kindvieh, das dann ausgetheilt
wurde. Ras Gosho marschirte nach Amhara
Dejatsch Wend Bowosen nach Gerageria.
Auf dem Wege dahin versorgte ihn reichlich
mit Provisionen der Dejatsch Kailu, und sie
ging mit Gottes Geleit. Dejatsch Kailu ging
mit dem Kaiser nach Wohni, um sich weiter
die Einrichtung dieses Ortes (Staatsgefängniss)
zu besehen; dann kehrten sie nach Gerarea zurück.

Agatz Ort von Regenbogen roth umflossen

p. 439. a

Uag Provinz hinter Lasta

Als alle diese Vorfälle an Ohren des Ras Kassa kamen
439. b beorderte er den Weled Gabriel mit Truppen ab, um
allen Ergebungen der Dejatsch Hailu durch seine
& Schwert zu verwüsten, welcher auch an einem
Montag des Monat Hamlé ausgeführt wurde,
und alle diese wegen 2 Sachen, 1ens
Verschiedenheiten zwischen
Ras Gosho & Dejatsch Wend Bossen ausgeglichen
hatte: das andere weil er der Dejats Kassa (soll heissen
Ras Gosho) mit Lebensmitteln nicht versorgt hatte.
Da sich mit Ras Kassa vereint, und von ihm abgefallen
xxx war. (Hier kommt eine ganz unverständliche Stelle)
Bei Gelegenheit der feuerbauend Kämpfen der
Soldaten mit denjenigen des Dejatsch Weled Gabriel,
wovon ich letzteren zurückzog. Als nun die Nacht
nicht von diesem allem nach Geraria kam, brach
er (Hailu) auf; aber es war schon zu spät, daher
brachte er den Winter in Ettie zu. Kassil zog
zum zu felde gegen den Kaiser & Wend Bossen im
7267. Monat Maskarem; er verbrannte alle Wohnungen
Kamen Denjia bei Ettie und verweilte in Kamen Denjia, worauf der Dejatsch
Hailu nach Negela zurückzog. Der Dejatsch Wend
Bossen hielt sich zu Marganitsch auf. Ras Kassil
brach auf und ging nach Wohni zum Kaiser
gleich wie auch solcher that. Ras Gosho. Dejatsch
Hailu folgte ihnen, doch hinderten, er hatte auch
nicht übrig war, was plünderbar sein konnte, daher
wollte er sich rächen. Gleich wie Jonathan einstens
vereitelte Heldenthaten, mit dem Beistande
Gottes, wie in der Schrift steht. So hat auch er
dem Feinde abgenommen Beute ohne Zahl. Die
eroberten Gewehre beliefen sich auf 450; auch machte
man viele Gefangene, und alles dieses gethan mit
der geringen Streitkraft von 220 Soldaten, während die
Armee des Feindes mehr als 2550 Mann stark war.
Die Niederlage welche hier der Dejatsch Hailu dem

Ras Fasil beobachtete, hatte und ihren Glaube
in den Heldenthaten von David, als demselben einsten
von den Heiden seine beiden Weiber die Abigaia und
ኣቢጌል
die Achinahame weggenommen; und alle seine Hab-
ኣሂናሆም
seligkeiten geplündert wurden, er den feinden eilig
nachfolgte, alle zusammen hieb, so erzählen
auch jetzo Hailu die Kriegen des Fasil, dem er
auch seine Weiber zu Gefangenen machte; Alles
dieses als Wiedervergeltung des zweimaligen
Zusammenbrennen seiner Wohnungen. Er (Ha-
ilu) kehrte nun zum Wend Bowosen zurück, und
zum Kaiser, sticht er einen Polen und an berichte
was er gethan habe, worüber sich der Kaiser sehr
freuete. Der Kaiser, Dejjatsch Wend Bowosen &
Hailu zogen sich nun zusammen, und auf einen
Landtag bekämpften sie den Fasil, der in die flucht
geschlagen wurde. Dejjatsch Hailu allein nahm 65
Schlacht zu Godegadit in Joggara a 16 Maskaram 7267. p. 440. 6
feinde gefangen, die er dem Kaiser vorführte;
bei den seinen gefallen hatte er deren 50 eingebüßt.
Nach diesem sieg kehrte der Kaiser heim, und
Dejjatsch Hailu ging nach Gerarejja, unter Bei-
fallgeklatschen. Und die Leute sprachen unter
ሃይሉ
sich: sieht Ras Fasil der anlängst noch so mäch-
tig war, der alles jetzo von Hailu weggenommen
und jetzo so hoch über sie Hebet, alles durch Gottes
Verfügung. Er hatte das Leibschild und das Lieb-
lingspferd des Fasil erobert. Nach einiger Zeit
begab er sich nach Gondär, dem Kaiser seine
Aufwartung zu machen. Hailu gab sein eigen
Leibpferd dem Kaiser, das allgemein mehr als
45 Unzen Gold Werth geschätzt wurde.
ዮሐንስ ፬
Da Kaiser Johannes IV. darauf die Güter des Gasche
ገሸ
Dschägeré (d.h. Kaiserlichen Schildknappen), um daselbst
ደ፯
eine Kirche zu erbauen; auch gab er Hailu die

blicher herkömmlicher Sitte erschlug. Und diese
alles geschah aus 2 Ursachen 1ens weil er den
Ras Fasil geschlagen. 2ens weil er das schöne Pferd
geschenkt hatte, welches auch die Likaonten
einstimmig für das schönste Thier das sie je gesehen
hatten, erklärten. - Hierauf ging er nach Gerasja
zurück; wo er den Prinz Sohn über Krank. zubrachte
aber endlich mit Gottes Hülfe wieder genas.
Ras Gosho schickte ihm einen zu und ihn zu bewegen
zu ihm zu kommen. Ras Ajadar vereinigte sich
auch mit ihnen. Es wurden auch alle Provinz Verwal
ter neu bestellt. Ras Ajadar ward zum Dejatsch
matsch von Simen gemacht, da Dejatsch Hailu zum
Tarasemba Asabshenet (Befehlshaber der Wohnung
ΠCΛΠΦΠ: ΛΗΠ.Ч
Liba), Ras Gosho zum ward bestätigt als Ras; alle diese
verweilten den Winter über in der Residenz. Aber
unversehens wurde Ras Gosho in Fesseln gelegt, was die
Ursache davon war ist nicht bekannt. Der Kaiser
schickte nun dem Dejatsch Hailu die Ordre zu, vor ihn
zu kommen, und befahl ihm den Ras Fasil und
seinen Sohn umzubringen. Aber er wiederrieth: lasst ihn am
Leben
~~Abba alle Likaonten~~
~~machten Vorstellungen, dass er nicht mit dem Leben~~
~~gestraft werde~~ vermutheten durch die Likaonten,
und dann will er den Befehl vollziehen, denn er
(Fasil) ist nun schon lange genug gefesselt.
Hierauf schenkte der Kaiser ihm (Hailu) ein Pferd
und vergoldeten Sabel und Seidenkleid, welches
anlegte, und dann wieder zu Hofe kam. Der Kaiser
hielt nun die Nachricht verbreitete dass Wend
Bovosen, der zum Aufruhr anreizte, entflohen von
Wehnen, soll heissen Terkla Giorgis, der Abeta Hailu. Wend Bovosen gefol
gen sich mit ihm Krieg getümmelt. Der Kaiser brach
nun auf und marschierte nach Begemder. Zum
Amed der kam der Kaiser auf der Heer von Wend
ΛΟΟΣΠC
Bovosen, und man bekämpfte sich: ein grosser Theil
der Kaiserlichen Heeres entfloh nach Gondar

Bl. 441. a
W. Fasil sein Sohn nun Ras Gosho sehr lob gunden alle zum seine Zeit auf Befehl des Kaisers angebracht.

Hedar 7268

zum Gouverneur in Fogera Hailu zum Amed bei Thisas 7268

die andern aber flohen nach Godjam, wo einige wenige tapfere blieben Handkaft auf dem Schlachtfelde mit dem Dejjatsch Haile; ja, sie machten selbst Gefangene! Endlich kam Bogalu (der Sohn von Bovosen) angesprengt, und diesem durchbohrte er (Haile) mit der Lanze das Schild, worauf derselbe die Flucht ergriff vor dem Dejjatsch Haile, gleich wie die Samenkörner der Sarkt Pflanze (Asclepias Opuntia?) von dem Winde ሀገሬ hergetrieben wird.

Kamen Dengia und die flohen bis nach Kamen Dengia, wo
s. Beyem der Wend Bovosen sich lagerte; er hatte mit sich
p 441. 1 genommen den Abeto Teckla Giorgis. Alle Geschlachteten Theile der Erschlagenen wurden von den Kaiser gebracht. Aber der Kaiser war hoch vergnügt über Haile That, welche ihn rettete, da alle andere die Flucht ergriffen. Diese geschah durch den unsichtbaren Schutz Gottes. Das Lob wegen dieser That möchte ich nicht aussprechen; dieselbe kömmt gleich derjenigen der drei Kriegen David, Hannens Adunon, Ejabusée, und Oeljanan. Ich komme zur Geschichte zurück. Da Kaiser zog nun nach zum Verfolgen des Dejjatsch Wend Bovosen, bis an die Berge von Amekene, wo sich Amekene Ost von Lasta. Dejjatsch Wend Bovosen festsetzte; hier fielen nun jeden Tag Gefechte vor. Da nun endlich das Wasser bei anfing spärsam zu werden, schlug der Kaiser einen Vergleich, in folge dessen Abeto Teckla Giorgis seinem Bünder ausgeliefert wurde, worauf der Kaiser nach Haus zu marschierte; als der Kaiser auf dem Wege zu Kamen Dengia übernachtete machte er den Dejjatsch Hailu zum Kaniza Tchelegonet, worüber er hoch erfreut wurde. Alle Kaniza Tchaligonet eine Abtheilung Chargé. Leute waren nun vor ihm in schauderhaften Respect

Die entlaufen Kriegen aber befanden sich in übler
ter Lage, weil sie auf Keine Lebensmittel mehr
gefaßt bekamen, auch hatten sie ihre Kinder
lassen, ihre Mauthiere, ihre Weiber. Nur Schoti
442. a. Hailu der sich tapfer hielt ist mit allem ver
sehen; und Der Kaiser zog und nach Gondar
wo er den Winter überbleibt. Schotti Hailu war in
Anfang v. 1769. großer Gunst bei Hofe. Es war große Versammlung
in Gegenwart de Kaisers. Alle Leute waren ein
stimmig in ihrem Lobe wegen Dejatsch Hailu
dessen Herr sein sei, obwohl von der Abkunft seiner
Mutter her. ?? Wend Bovesen aber rüstete sich
wieder zum Kampfe gegen den Kaiser, weshalb
derselbe auch aufbrach; in seiner Begleitung
war der Dejatschmatsch Hailu. Damals starb
der Sila Gebeme. Aber alle Soldaten & Officire
des Kaisers hielten es im geheimen mit dem
Wend Bovesen, als dieser den Kaiser bemerkte
eilte er schnell nach Gondar zurück. Der Kaiser
ernannte den Dejatsch Hailu zum Statthalter
von Agow, wohin derselbe abging. Aber während
seiner Abwesenheit suchte man ihn bei dem
Kaiser zu verläumden, gleich wie einst Aeus
der Teufel den Hiob bei Gott verschwärzte
und machte daß er durch Plagen versucht wurde.
So ward auch jetzo Hailu, obgleich ihn der Kaiser im
Herzen liebte, von ihm mit Krieg überzogen. Ein Bote
ward von demselben an die Agow abgefertiget, um sie
zu beauftragen den Dejatsch Hailu einzufangen oder zu
442. b tödten. Als dieser Hailu hörte, sprach er dieses ist nicht
der Kaisers Wille, sondern das Werk des Teufels. Die
Bewohner von Agow aber sprachen zu ihm: Wir
wollen dir alles Uebels entsagen, weil du uns wohl
willst, aber weil er den Kaiser wolle, so gehe weg von
hier in deine Provinz. Denn wir lieben dich den wir
zum Angedenken deines Vaters den Dejatsch Schotti

Darauf zog er (Haile) ab nach dem Land Bege-
nider. Als diese den Kaiser vernahmen, schickten
einen neuen Boten an die Agow, worauf ihnen
Vorwürfe machte daß sie den Kaiser statt anzufangen
nicht hätten abziehen lassen. Es kamen nun auch
die 3 Großoffiziere, der Ras Haile, Debjatsch Wend Bosse-
sen & Debjatsch Konfu, und gingen nach Gondar
Maasle 7269. Da Kaiser ging aber nach Waldreba, und machte
bekannt daß er der weltlichen Regierung ganz sich
7269 Hierauf ward Abeto Salomon zum Kaiser
ausgerufen; es bekleideten nun alle Staats-
ämter: der Ras Ajjida zum Bihtwaded,
ጠሓቶዮኤ
der Konfu Adam erhielt Damot, der Wend Bosse-
sen, der Ras Haile Godjam, der Schetu Haile
Simen, der Dalambaras Bogalew ward zum
zum Tegagenent; der Winter aber blieb Debjatsch
Haile bei dem Kaiser Salomon. — Am 16ten
Mas Karim Kam nach Gondar der Debjatsch
p. 443. a Wend Bossen; Er wurde von dem Debjatsch Haile
als Sinada von Simen bestätiget. — Am 6ten d.
ዘጠ ዕ+ ዘ ዐ ፯
gestorben (d. h. der Kaiser Teckla Haimanot) und zur
ewigen Ruhe zum Himmel gegangen. Durch den
Tod sind alle feindschaften versöhnt. Selbst der
er der Abba Teckla Haimanot, nach seinem
eigenen Befehl, der sonst Kaiser bestellt wurde.
seines Gleichen gab es nie einen, der durch
eigene Kraft empor kam, und aus eigenem Wil-
len sich erniedrigte. Er starb zu Waldeba, und
+ ward daselbst begraben als Abba Teckla Haimanot.
Mas Karim 7270 Und als sich die Todes Nachricht verbreitete, schickte
sich der Kaiser von der Palastthüre, weil alle herein
kam das Bedauern zu bezeugen, da erwarteten alle
Großoffiziere, alle Pallastangestellte, alle Geist-
lichkeit. Auch Debjatsch Haile weinte sehr über den

er war ein besonderer Freund des Verstorbenen.
Am 2ten (welchen Mth.?) fiel der Dejatsch Wend Bossa
vom Pferd und verbrach sich ein Glied, worauf
er bald darauf starb. Er ward zu Asuro begraben.
An der Valers Stelle ward sein Sohn Dogato zum
Dejatschmatschenet gemacht, der nun nach Begemider abzog. Auch der Dejatsch Hailu brach auf
nach Begemider, und theilte das Sommer zu Essel zu. Als
nun alle Statthalter in ihre verschiedenen Provinzen
gegangen waren, die der Ajatsch Selassé den Abeto
443. 6. Teckla Giorgis herunterkommen (v. Wchni?) und
ging mit ihm nach Wogera. Als dieses Salomon
vernahm, brach er auf von Gondar; aber alle
Großoffiziere versammelten sich um ihn, und
riethen mit dem Kaiser nach Gondar zurück,
denn alle Dejatschmatschs waren Freund mit
Salomon, die namentlich die 3 vornehmsten
derselben; auf diese Nachricht zog sich der Teckla
Giorgis nach Tigré zurück. Hierauf ward
Ras Hailu zum Bekluded gemacht, und
er blieb zu Gondar beim Kaiser; alle andere
Statthalter gingen in ihre Provinzen. Im Monat
Sani zog abermals mit vielen Truppen
nach Gondar der Abeto Teckla Giorgis. Als nun der
Kaiser Salomon sah, daß man nicht fortziehen
ging, zog er sich zurück, und Teckla Giorgis
rückte in die Stadt ein. Hierauf versammelten sich
die vornehmsten Statthalter, versammelte auch der
jetzige Hailu; es kam zur Schlacht; Teckla Gior-
gis ward geschlagen, er entfloh, und ward zu
Gondar zu Gefangen gemacht; die Stadt litt dabei
viel durch Plünderung. Dejatsch Hailu lieferte
besonders viele Geschlechts Theile von Erschlagenen
als dem Kaiser ab; die meisten andern Großoffizie-
ren thaten dieses nicht, die Ursache davon weiß ich nicht.

p. 444. a. - Bogalad Kahsle heranf zurück nach Degumedar-
weil er hörte, daß das Land angegriffen würde,
(von den Galla) Aus gleicher Ursache brach auch
Deljatsch Haelu auf. Den Winter brachte auch
Ras Hailu in seiner Provinz zu, weil er einen Streit
mit dem Kelau hatte, aber der Abuna & der Itschegé
glichen die Sache aus, denn das Land war kaum
7271. der Verheerung entrissen. Er (Hailu) zog heran nach
Simen, und seine Rückkehr war dort wohl gefeiert
allen brachte ihm Geschenke; Abeto Demsa, ein Sohn
des Abeto Erakeles, ein Sohn des Deljatsch ፐጋፍ Tesgha, hatte
eine Tochter namens Ozoro Mersit ፀሐይ, die Tochter
war der Ozoro Netsiket ንግሥት, einer Tochter der Kaiserin
Sevza Dengel. Diese heirathete nun Hailu.
Salarata in Simen, bei Delepa. Ein gewisser Welled Selase von Selasaba, verweigerte die Abgaben zu entrichten, welche doch der
ganze übrige Simen gethan hatte; daher brach der
Deljatsch Hailu gegen den Widerspenstigen auf,
und nahm ihm nebst all seinen Dienern gefangen,
worauf Welled Selase die schuldigen Abgaben
entrichtete, und somit war der Friede wieder
hergestellt, durch Freilassung. Hierauf brach
er wieder nach Gondar auf. Denn es war zu
gekommen ein Abgeordneter der Comfu Adam,
der ihm vorschlug sich zusammen gegen Ras
Hailu zu verbinden, der Ihnen beide doch nicht
freundlich gesinnt sei. Aber er (Hailu) lehnte
ab, denn er sagte daß sein Vater wohl,
p. 444. b. da Scheti, als auch der andern Väter beide Brüder
von Mantuab gewesen seien, daher soll Friede
stets zwischen uns sein; alle seine Leute pflichteten dieser Rede bei. Alle brachten das Osterfest
zu Garoda an den Ufern des Reb en, auch
der in Gesellschaft der Kaiserin Salomon. Es brach nun auf
der Comfu Adam um zu besetzen den Ras Hailu & den

Kaiser, Konfu rotte blieb Sieger, und kam in einen
Gefecht das am Sabisa Ber Hatt hatta, und bemäch-
tigte sich der ganzen Kaiserlichen Gepäcks; Ras Kail-
naken die flucht, Kaiser Salomon wurd gefangen, und
wurde genommen das Heilige Schutzbild. Dehjatch
Haila entkam mit großer Noth; alle seine Soldaten
kamen um; all sein Gepäck und die Pauken
wurden auch vom Feinde genommen. Dehjatch
Haila mit sehr kleinem Gefolg erreichte Gerarea
Ras Haila entfloh nach Dembea, verweilte etwas
bei Melekot Kebki; dann entkam er auf dem See
nach Gorara. Hierauf wurd wegen seinen allen Eigen
Thaten vor Gorara verwundet, weil er verwundet.
wie auch der. Da Gagnat benachrichtigte Todalen, und
mehrere andere Oberoffiziere, auch der Balambaras
Krempka flüchteten nach Begemider. Hierhin
kam zu ihnen ein Bote des Kaisers Salomon,
mit der Bedeutung, daß sie und Dehjatch Haila
sich zu ihm begeben sollten. Aber Dehjatch Haila
und die andern erwiederten, sie seien bereit dem
Befehl des von ihnen geliebten Kaisers zu folgen,
doch sie könnten solches nicht, weil sie sich
fürchten vor Confu Adam. Als Letzterer dieses
hörte, schickte er einen Geistlichen an sie ab,
der ihnen bei dem Heiland versichern sollte, daß
er Confu Adam nichts gegen sie habe, worauf sich
Dehjatch Haila zum Kaiser & zum Confu Adam
verfügten. Es kam einen Namen Gedalia, und brachte
Nachricht daß Bogalta im Anmarsche sei, worauf
alles aufstand und ihm bekämpfen, welcher den
ersteren zum Rückzug bestimmte. Der Häupt-
ling der Oder Megött kam nun zum Kaiser
und machte seine Huldigung, worauf sich

p. 445. a

Gerarea bei Lasta.

Megött Lasta

der Kaiser mit der Armee zum Krieg. Bogaten
zog ihnen nach bis nach Tschatschepo, und tödte
Tschatschepo & Ogela bei der Legende viele von dem Nachtrapp; denn lagerte an der Agela
Bogaten schickte nun zwei Abgesandte, den Abeto
Anfang von 1274 Johannes von Hyon und den Mönch Wekeni, um
herunter Kommen zu lassen den Abeto Teckla
Giorgis, und sie kamen mit demselben nach Ogela
Adera Haile & Cousin Adam Simaten & ihrem
Herren auch der Erhebung von Teckla Giorgis bei,
denn sie hatten Keine Anzeigung für den Kaiser
Salomon, der übrigens von allen diesen Vorgängen
nichts erfuhr. Debjabsh Cousin brach hierauf auf
und ging nach Daia & Gozara, und verlangte
die Auslieferung von Ras Haile, aber die Geist-
lichen erklärten, dass bei ihrer Lebzeit so etwas nicht
geschehen würde, so dass mit Gottes Hülfe und
durch Fürsprache der Weleta Petros, so wie dem
Bitten aller Geistlichen er von seinem Vorhaben
abstehen musste; darauf bat Abuna Cousin
dass sein Gegner die Stadt nicht verlassen dürfe
und zog dann ab von der Legend; Cousin Adam
marschierte nach Damot, den Kaiser Salomon
mit sich führend, dagegen zog der Debjabsh
Haile mit dem Abeto Teckla Giorgis nach Gonda
p. 445. b Er bat ihn von ihm dass er ihm nun Teka Kennet
von Belesa machen möchte. Er kam nun einer (Minist
von Tschoa bei ihm (Haile), Namens Abeto
Abagaos, und er gab ihm Kleider & Ehren bei
sich essen, dafür betete derselbe jeden Tag Lobgebete
zu seinem Gunsten, wie einstens Paulus that für
den Haus des Hermesephoros. Während Debjabsh Haile
zu Gonder war, liess der Cousin Adam den Teckla
Giorgis zum Kaiser einsetzen zu Ibaba; und der

ganz auf dem Markte versammelten Men-
schen, was sie kannte den Teckla Giorgis als Kaiser
an, worauf Salomon sich zum Mönch machte.
Aber was ist dieses für eine unerhörte That! Einen
neuen Kaiser zu machen, während der alte noch
vorhanden ist! Am 15 Hamlé ward hierauf
den neuen Fest ausgerufen, worauf in der Stadt
große Freude und Festivitäten waren. Der Dejatsch
Haile schickte neue Boten an den Dejatsch Confu und
an den Kaiser Teckla Giorgis, um sie aufzufordern
schnell herzukommen. Aber falsche Leute suchten
ihn beim Kaiser Teckla Giorgis zu verläumden, so
wie man einstens dem Dedekias die Rathschläge
des Jeremias verdächtig machen wollte, oder so
wie Simon & Jason einsten aus schwärzten den
David bei dem Saul. Der Granjasmatsch Zodalu
hatte aber damals einen Streit mit Dejatsch Haile
Da Balambaras Alegnatu legte sich ins Mittel
Er wollte darauf den Streit binden, aber weil er
dem Kaiser nicht wohl wollte, aber der andere
(Zodalu) erwiederte dieses dürfe ohne Befehl des
Kaisers nicht geschehen; besser ist er komme aus
eigenem Antrieb vors Gericht. Dort ist Kehre
zur unterbrochenen Geschichte zurück; man
vermochte ihn dass er nach Bure kommen möchte.
Aber kaum dort angekommen, so entlief Dejatsch
Haile zum Kampfstreit. Er war ganz allein, ohne
Kenntniss des Wegs. Als diese Confu erfuhr
schickte er sich viele Soldaten ab und ihn
aufzusuchen, und sie fingen ihn als er zu Abschegher
darauf ward er mit schweren eisernen Ketten
geschlossen. Aber nach später ich bedeutlichen
Kranken so liess man ihn wieder frei; man kam ein

Hamlé 7277

446. a

Bure in Damot

Abschegher

Bertrich nach Agow & Metsche

Geistlichen von Waldoba, und brachte seine Angelegenheit
nähmung wegen beiden (Consu & Haile) zu
stande. Consu Adam sprach: er könne bei ihm
ohne Beleidigung wohnen bleiben, aber er dürfe
sich in andre inist den politischen Angelegenheiten
befassen. Nach gar kurzer Zeit lief er ihm
trotz diesen Reden wieder in Fesseln legen. Hierauf
marschierte nach Gondar zu ab der Kaiser Tekla
29 Thôras 7273 la Georgis. & Dejatsch Consu, auch der in Fesseln
liegende Dejatsch Haile, gegen welches alles
p. 446. 6. die er sahen, Einwendungen machten. Der
Mönche von Waldoba bitten abermals seinet
wegen für bitte bei dem Kaiser, aber er gab ihnen
eine ausweigende verschiebende Antwort
bis er (Haile) endlich gleich wie Menage
verschens entwischte; und so wahrend der
Kaiser & Dejatsch Consu sich berathschlagten,
auf welche Art sie ihn verdammen sollten,
ward er aus ihren Gewalt gerettet. Er bekehrte
Ps. 34. v. 20. In der Nacht kam er glücklich
Woreta Kirche in Foggera. bis nach Woreta, wo er sich verbarg. Von dort
schickte er einen ab zu dem Kaiser und zu
Dejatsch Consu Adam, der ihnen seine Un-
schuld versichern sollte, und ihn so schnöden Lo-
ge Adam zu verwunderlichen hatte, daß er
daher durch Teufels Einflüsterungen gefesselt
worden wäre, wie einstens der Kenechu Jo-
sephs durch Potifar. Hierauf zog er sich nach
Debra Meriam in Begemder Debra Meriam zurück. Von hier schickte er
einen Priester an den Dejatsch Bogatza, um bei
ihm sich die Erlaubniß auszuwirken bei ihm
leben zu können, da kein Zwist zwischen ihnen
bestünde, und Bogatza ließ ihm freundlich
antworten, denn sie wollten mutwillig Feins sein

p. 447. a

Auch die Dörfer Weled Selafé, die Dörfer Weled Kedan, die Dörfer Jameserat sie verbinglen sich dass die Aussöhnung aufrichtig sei, es wurden daher Anstalten getroffen dass man versammen könne; im Winter [illegible] und nach dessen Ende begaben sie sich nach Mekadera Meriam. Alle Geistlichkeit und sonstige angesehene Leute kamen ihn zu besuchen, und es war grosse Schwan serei. Als später Bogalu zum Kaiser Tekla Georgis ging reiste er (Haila) mit; man ereilte denselben zu Dembea, und hier ward auch zwischen ihnen der Friede hergestellt. Da kamen beschenkte sie ihn mit seidenen Kleidern. Aber dies war alles nur Verstellung, denn die Herzen blieben sich feindlich. Hierauf kehrten wieder heim die Deljatsch Bogalu & Haila, sie blieben zu Lebbi. Hier [illegible] den Letzteren wieder binden, und zwar auf Anstiften des Dörfer Senait, der seinen Schwestern den Deljatsch Haila, die jeden Tag mit ihm Streit machte. Ps. 38. v. 13. Aber Senait war von bösem Herzen, und verstummt wie die Schlange, welche die Eva heimsuchte; sie wünschte insgeheime, dass sie Bruder sterben möchte. Da Gefangene wurden nach Ladal abgeführt, wo er 70 Tage lang verweilte, worauf er abermals auf starken Einraden der Heiligen von Waldeba vor Kami: ergeht durch Gnade Gottes, gleich wie einstens die Israeliten nach 70 Jahren Gefangenschaft auch wieder befreit kamen. Er kam und mit dem Bogalu in die Kirche zusammen, und sie versicherten sich beiderseits bei dem Heiland, dass sie versammen aufgerichtet seien, worauf er freigegeben, und nach Gnaea in Begemder zurück ging, [illegible] dass seine Schwester die Dörfer Tahelen gestorben sei, und darauf verweilte er 1 Jahr 4 Monate zu Meka Meriam. Aber Deljatsch Bogalu blieb feindlich gegen ihn, gleich wie der Teufel gegen den Adam, dem nennt Gen

Lebbi, District zwischen Lasta & Begemder

p. 447. b

ihn fesseln, denn beraubte er ihn aller seiner Provinzen
und in allen Lebensnöthen verliess seine Frau Engedi
weg und heirathete sie. Allen diesen wurde von ihm
(Dozata) dem Delyahoh Hailer angesagt. Wohin
7 Gebot 7274 nun Delyahoh Hailer in Madera Meriam war erfuhr
er dass Delyahoh Dozata gestorben sei am 7ten des Gebots
Hierauf kehrte Delyahoh Hailer nach Eddo zurück.
Es kamen dahin die Soldaten von Dozata, in
Auftrag des Kaisers um ihn einzufangen, aber
sie konnten ihn nicht finden, darauf wollte er (Haila)
seine Schwester die Oizoro Senait in Fesseln legen, aber
sie entfloh auf das Gebirg, wo sie sich vertheidigen
wollte, aber sie ward gefangen & gefesselt, aber
sie rannte durch ihn wieder zu Land; darauf kehrte
er nach Negela zurück. Als er aber vernahm dass
448. a den Kaiser Befehl gegeben hatte ihn, den Delyahoh
Hailer, zu binden, zog er sich nach Godjam zurück,
denn er wusste, dass er zwar sich gegen die Leute von
Lasta aber nicht gegen den Kaiser vertheidigen
könnte, er liess alle seine Eigenthum zurück.
Er begab sich zum Ras Hailai, der ihn freundlich
empfing. Derselbe bedeutete ihn sich zum Delyahoh
Adgech zu begeben, indem wir ihn mit allem versorgen
7 Sept 74 er verblieb auch daselbst den Winter über. Hierauf
Mascala Nach dieser Zeit alle Grossen nach Godjam
zum Kaiser kommen berufen wurden, um den Krieg durch
zu Provinzen zu machen; hierauf brach der Kaiser
7 Hedar 7275. auf. Unterwegens stiess zu ihm der Delyahoh
Siehe XV. b. Adgech von Damot, und machte einen Vergleich
zwischen ihm & Delyahoh Haila, sie marschierten
Bet Hor zusammen nach Bet Hor. Aber die Einge-
in Agaude nach Wadlat borenen, da sie sahen dass Widerstand nutzlos sei
zu. so entflohen sie, und machten mit Worten friedliche
Vorschläge. Nach und nach diesen zum Heere des
Kaisers alle Provinz Statthalter, nämlich Delyahoh
Wold Gabriel, der Delyahoh Derré, der Ozoro Terar

Barelé, nebst vielen anderen Officieren, mit diesen
ሰገሌ
Streitkräften marschierte der Kaiser nach Amhara.
Sako District von Amhara, 448. b.
Man lagerte sich zu Sako, wo man ziemlich lange
ዋሸ
verblieb, weil er nach Schoa zu ziehen wünschte;
(d. h. nach Schoa zu gehen)
aber das Heer war damit nicht zufrieden, weshalb
(d. Kaiser)
er genöthigt gezwungen war umzukehren.
Aber dabei ward er hart verfolgt von den Ungläubigen
ደ ላ ቀ
aus der Abtheilung der Wolo. Es wurde zwar von beiden
ወ ሎ ዮ
Seiten hart gekämpft, aber die Wolo waren bei
weitem stärker an Zahl. Dejatsch Haile bestieg
nun das Pferd, und mit 2 Lanzen in der Hand
drang er ein in die Feinde. Die ganze Armee des
Kaisers war in Aufregung davon (d. h. von der
Heldenthaten Haile's) wie in einer große Furcht
der vom Feinde gefangen genommenen Kaiserlichen
Soldaten befreite. Als einstmals ehemals Helden
thaten verrichtete David für den Saul, gab
derselbe der Prinzessin Melekalaki zur Gattin.
ወ ዳ ት ወ ች
aber jetzo war es anders, statt Belohnung wurden
ihm nur feindschaft zu theil. So rückte er
ich schnell aus zu Kailameda. Und dort in
ገ ደ ል ደ ል
im Heere übernimmt war Tekla Giorgis. Gleich
wie im Psalm 37. v. 12, 13 Aber David wollte dem
wohl dem tapferen Absa; dem Haile aber
ጳ ል ጎ
wurde die Zuneigung vom finden zu theil, obgleich
er sonst alle Officiere lieb hatte. Ich komme zu
die unterbrochene Geschichte zurück. Nachdem
nun der Kaiser Tekla Giorgis nach Bet Hor zurück
gekehrt war, hier er den Dejatschmatsch Wolde
Gabriel in fesseln legen; all diesen angehörigen
Eigenthum nahm er weg; er brach hierauf auf
von Bet Hor, und marschierte nach Gerageta, und
ገ ራ ገ ራ
er beorderte den Dejatsch Haile zurück bei der
Dejatsch Adgeh zu verweilen; hierauf zog der
Kaiser nach der Stadt Aringo. Nun aber
ጸ ገ ሞ

a. 449. a

a. 15 Mogabit 7275 Äthiopische XIX. a

Geragera in Begemder

vord neuendings abermahls Delyabeth Haila nach Waldeba, verwies
wohl er in geheimem Einverständnis mit dem
in Fesseln liegenden Delyabeth Welled Gabriel es
sehr vermuthet wurde. Auch weil man ihn wegen
seines Betragens gegen seine Schwester zur Verant
wortung ziehen wollte. Uebrigens waren sie auch
(d. h. Haila & Welled Gabriel) zusammen verschwägert.
Aber was noch Befremdlicher! dem zufolge er
allen was ihm weltlich war verlassen sollte, Er brach
nahm dessen ungeachtet von Jerusalem auf, beinahe
alle seine Soldaten hatten ihn verlassen, aus Furcht
vor dem Kaiser. Er begab sich nach Mahadera Mariam
p 449. b von wo er einige Priester zum Kaiser abschickte um
von ihm die Zustimmung zu erhalten, sich in
Mahadera Mariam aufhalten zu können; aber man
beschied ihn sich nach Gondar zu begeben, welchen
Befehl er auch entsprach, und 10 Monate
daselbst verlebte; er hatte dort nur einige
wenige Krieger im Dienste, und unter den-
selben den Abeto Abegas, den Arabier Walad Kiros
den Asalaphi Gundi. Diese waren tagtäglich
um ihn, sie schliefen mit ihm, aßen bei ihm
& gingen mit ihm in die Kirche. Er sprach von
nichts als von religiösen Gegenständen, und
die Geistlichen waren seine beliebtesten Personen
das Kirchengehen seine Hauptbeschäftigung.
Er betete dabei fortwährend für die Wohlfahrt
des Kaisers. Aber schon Jeremias hatte anbefoh-
len daß man selbst für den König Nebukadnezar
beten sollte, denn obgleich er auch nicht Gott,
sey doch solcher Gott wohlgefällig. — Auch auf die
benachbarten Inseln fuhr er um die Geistlichen zu
besuchen. Allen diesen that er nicht weil er des
Kaisers ihm etwa befohlen hätte, sondern wegen
p 450. b seiner eigenen Devotion. Er handelte dabei

ganz nach der Vorschrift der Evangelium. Uebrigens haben sie die Bewohner von Gorara nicht die geringste Unterstützung, obgleich sie sich selbst alle Tage seine Freunde nannten. Die Kirche der Petrus war aber von jeher angefüllt mit Leuten die Almosen suchten. Unterstützung ihnen zu geben war nicht möglich, aber durch Gottes Milde fand sich doch Nahrung für alle wie im Psalm 78. v. 29 steht. —

Während nun der Dejjatsch Harui in Gorara verweilte brach ein Krieg aus zwischen dem Kaiser Teckla Giorgis & dem Ras Haile verbunden mit Dejjatsch Ali; und denselben waren vorgerückt bis Ameda Ber; d. 200 Li. NC.
~~ging Ras Haile~~

Als nun jener nach Godjam ging, zog sich Ras Haile nach Begemider hin, in Gesellschaft von dem Balambaras Ali (der nämliche der eben Dejjatsch titulirt wird). Sie 2 waren genau mit einander verbunden. Sie sich Alles nun nun Dejjatsch Haile und sich aufzufordern sich mit ihnen zu verbinden, da auch gegen ihn der Kaiser entschlossen sei; Aber er antwortete, daß er sich nicht in die Streitigkeiten zu mischen wünsche, sondern hier (in Gorara) ruhig sein Leben beschließen, im Falle der Kaiser aber besiegt würde wolle er nach Hause (Gondar) kommen; würden sie ab besiegt, so wolle er später ins Kloster nach Waldeba gehen.

Nun kam der Kaiser von Godjam zurück. Es kam zwischen den Partheien zur Schlacht zu Aphera mit ~~6 6 9 5 +~~ wo viele umkamen, und der Kaiser in die Flucht geschlagen wurde, und sich nach Ambasal zurückzog. Es kamen nun neue Boten an den Dejjatsch Haile ~~1 7 0 1 1 6~~ worauf er sich mit den Rebellen verband, und mit ihnen nach Gondar marschierte, wo man den Abbo Tasa zum Kaiser machten, am 12 Ekatit.

Aphera mit 10 von Dillei

Ambasal in Lasta.

7277 ~~7276~~ Im Jahre 7277 nach Erschaffung der Welt (dem gemäß ist Johannes) ward Kaiser Tasa, der sohn

der Abeto Aftse, dem Sohne des Kaisers Iasu,
ናዲ
und kam so auf den Thron seiner Väter: es kamen
da zu begrüssen der Abuna und der Itschegé, und die
Grossofficiere; und alle gaben ihm die Versicherung
dass sie nur sein und sein Bestes wollten. Hierauf beschäftigte sich der
Kaiser sogleich mit der Bestellung der Provinz-Statthalter.
Der Ganiardmatsch Kodalu ward zum Ras gemacht und
p. 457. a Behtenwodedanet ደጃ
gemacht. Der Ras Hailu ward zum
Dejatschmatsch von Godjam und von Agow,
der Balambaras Ali zum Dejatschmatsch von
Begemder, der Dejatsch Hailu zum Dejatschmatsch
von Simen, der festgewordene Dejatsch Welled Gabriel
wieder für Tigrê bestimmt; noch viele andere
Officire wurden bestellt; ein jeder ging nach seinem
Districte ab. Der Dejatsch Hailu ging auch nach
Simen ab, obgleich er gar keine Gegenwehr oder Krieg zu
hatten; er brach nur mit wenig Soldaten von Gondar
auf: Denn die Bewohner von Simen nannen
aber auch die Nachricht von dem erfolgten
ጳጳ
Ableben des Herakeles (dem Statthalter von Simen)
brach
sie/ sie Nacht/ von Gondar aufbrachen.
Als dem Dejatsch Hailu hörte, dass derselbe seine
beiden andern Söhne, der Dejatsch Tesfu, den
Abeto Gabriel & den Abeto Demero zu binden im
ፕሮ
Sinne habe, die auch mit dem Dejatsch Hailu
verschwägert waren, brach eilig auf, um nach
Simen zu kommen; er übernachtete bei dem Dejatsch
Welled Gabriel, der in Woggera sich aufhielt;
am folgenden Tag flohen sie nach Dera, und dann am
ደሮ
nächsten Abend trauten sie sich ans Lamalmon.
አማ አፖ
p. 457. b. es ging nun nach Schoada. In Schoada besuchten
ቸፐ
und bewirtheten ihn der Balambaras Atsegu, und
ጳቀ
der Abeto Askendijus; der Agapharas Berru
አወ ከ ኀ ጀ ቦ አጋፈ ከፀ
Dongolako ging mit Beasi ging nun nach Dongolako. Hierauf kamen
ጀ ኀ ቀ ለ ፐ

(zu Hatta) den Abeto Gabiréx & Abeto Demero, und
ዓዲጎ
verweilten bei ihnen; mehre Einwohner von ihnen
nahmen die Flucht, und sammelten sich zu Taracta &
ጣጊዐጣ
Dehjabeh Hatta Lagerte sich nun zu Schanamora
ሠንንዳጋጎ
und dann zu Rabugabeja, Der Abeto Gabiréx & Demero
ሪጎጻጸ.ፐ
waren ganz in der Nähe. Die unterworfnen Bewohner
von Simen & von Zalent brachten nun die Auflagen
ጸለጋተ
und verweilten bei ihnen. Aber einen Mann Welled
Selaße von Sahela, und sein Bruder Heiler, die
ሠሀለ
von jeher die Entrichtung der Abgaben verweigerten, glaubte
ich durch gütiges Zureden dazu zu bewegen, es
mochte ihn aber auffordern Abgesandte
einen Dehjabeh oder einen Kämer. Da sie nun sahen
daß der neue Statthalter beinahe kein Gefolge noch
Soldatenhaufen mit sich führten, sondern sie noch trotzig
in ihren abschlägigen Antwort. Ps 25. v. 14 & Ps 147. v. 10.
und in Vertrauen ihre unbezwingbaren Kräfte
begaben sie sich selbst mit vielen Bewaffneten
zum Dehjabeh Hatta, aber von Entrichtung einer
Abgabe liessen sie nichts hören, nachher begaben
sie sich zum Abeto Gabiréx, mit welchem sie in
geheimen Einverständnisse waren: Am folgenden
Tag beorderte der Dehjabeh (Hatta) daß sie alle
zu ihm kommen möchten, welches sie auch thaten
sie wurden mit vielen höflichen Worten empfangen,
aber Welled Selaße ward mißtrauisch, stand plötz-
lich auf und begab sich auf seinen alten Lagerplatz
als Zeichen neue Boten von Dehjabeh Hatta auffordern
zu ihm zu kommen; aber diesesmal nahmen sie alle
seine Leute wohlbewaffnet mit sich. Aber wenn
es nicht gekommen wäre, so wäre es besser, denn
so hatte er (und seine Leute) zu befürchten, daß ihm
sonst wo nicht zugefallen wären, überdem wäre es
etwa gemachten Vergleich doch nicht aufrichtig gewesen
Dehjabeh Hatta gab den geheimen Befehl die angeket-

NB. S. 147 Einge-
schaltet Anzeige S. 147
Abgesandt. —

p 452. a

meinend in Spielen zu liegen. – Ich Kommet zur
Gerichtsstätte kommt. Und Delyabeh Hailer spricht:
warum habet ihr denn die Streit von euch ergossen?
es war noch Keiner Arbeit Blut zu wirken aus vorgefallen.
p 452. b Wilfed Schafes war von all seinen Soldaten umgeben
dem kam er zum Delyabeh Hailer im Gezelt, und
Letzterer sprach warum er nicht bei ihm geblieben
wäre, worauf er nicht antwortete, woraus Delyabeh
Hailer schloss dass er voller Misstrauen sei. Er entbrannte
der Herr von Hailer, er befahl hierauf den Leib
wie einen Hund zu binden. Ein starker Kerl
packte ihn hierauf wie ein gereizter Löwe, er
war der Schalega Adera; er drückte ihn fest
an die Erde nieder, und knebelte ihn wie an
wie ein Kleines Kind. Es entspann sich zwischen
den Soldaten in den beiden Parteien ein Gefecht.
Die Leute von seinen Augaben ihre Gegner
wie ein Strom eine Insel; nun legte seine
Richtung der Delyabeh Haila an, und verlies
das Gezelt, und Kam zum Kampfplatze, die
Feinde machten ihm zu beiden seiten Platz, und
Kam bis zum Ort wo sich Ifud war, welchen er besieg,
nachher machte er einen Kraftvollen Angriff
gleich wie ein Donnerwetter & Hagel, oder gleich
wie einstens David sein Ahnenherr, nach der
Erzählungen der Chroniken, einstens die Ungläu-
bigen den Kelantemenos endlich, ganz gleich,
oder auch wie einen seiner andern Ahnenherrn
p 453. a da Ameda Zijon nach der Erzählung der Chronike
gleich wie bei jedem ihren Hiebe alle Feinde entwichen
so geschah es auch jetzo durch den Schutz Gottes;
sie zerstreuten sich wie Rauch, so dass mit einem
Mal der Kämpfer ein Ende war. Einen Namen
Ligai Confu erschlug einen, er war einer der tapfern

Leute, seine Lanze war jeden Tag mit Blut
gefärbt. Den Agaphari Gondieri nahmen aber diese
Kouso gefangen. Ein junger Diener Namens
Worke, der den Aufrührer schildtrug, entkam
auch ihnen, und so noch viele andere deren Namen
nicht bekannt sind. Von den reichen aber kamen
um der Abeto Sahle, ein Sohn des Oberen Teuras
ferner der Agaphari, der Sohn von Johannes, der
Asalaphi, Sohn von Dönges., der Asalaphi Sahle
der Abegasch, Deros, Aitoshe, der Schelliger
Dersis. Durch jenen Schuß waren aber schwer
verwundet der Abeto Weled Her, der Asaloch
Jared, der Asalaphi Sioder, der Askar Welde
Der Abeto Abegasch erhielt die Kinladenwunde
zerschlagen. Der Abeto Gabrie entfloh aber, der
Dejjasch Hailu verfolgte ihn hart zu Pferd; da er
453. b. aber zu sehr ermüdet war, wechselte er das
Pferd einen Soldaten, Namens Serfu Welde
ein Sohn des Abeto Legas, und nun sprengte er davon
wie sein alter Ahnherr Aeneas Lijon, nach der
Erzählung der alten Geschichtbücher, der alle
Empörer in Boden warf, und den wankenden Krieg
sah, selbst als Beispiel reizte, und ihnen voran
ritt, voran alles vor ihm her die Flucht ergriff
so that auch Dejjasch Hailu, und gab überall
Aufmunterung durch sein Betragen, indem seine
Leute ihm nur nachzufolgen hatten. Die feind
lichen Kugeln überall, man sprühte seine ihm wie
Hagel regnende Flintenkugeln. Diese verfolgte
die fliehenden während eines Wegstrecke von 20
Meilen (*). Alles ward zerstreut, wie die ausge-

(*) Meilen ist eine Entfernung die Spaziergänge nennt, ohne die Anstrengung

das scheue Laub durch frischen Wind; sie ver-
wandeln sich des Waldstroms von der feuerflamme.
alle hatten ihre Schilde & Flinten von sich geworfen
Viele Hirten auch auf ihren eilfertigen Flucht auf
dem schlechten Weg in Abgründe, und auch oft die
Pferde wild wurden. Welled Selasié mit seinen
Angehörigen blieb in Gefangenschaft; aber Welled
Selasié noch war in fesseln zu liegen als die Anklagen
p 454. a zu zahlen. So wurden alle seine Leute Mehr erschlagen
theils gänzlich verjagt. Auch die beiden Söhne des
Welled Selasié wurden gefesselt; allen diesen glück-
lichen Erfolg hatte Debjatch Hailu dem lebenden
Gotte zu verdanken, weil er stets voller Andacht
gegen den Höchsten war; denn die Menschen sind
zur Demüthigung blos da Augsb. offenen, aber
Gott durchschauet die Herzen. Psalm 7. vers 9.)
Alle diese Werke hier Gott vollbringen in einem
einzigen Tag durch den Debjatch Hailu, weil er ihm
wohl wollte. Psalm 41. vers 2. Und wie wunder
dabei bei in den vielen ihn bedrohenden Gefahren
ganz besonders beschützt! Viele befeindeten ihn zwar
aber doch wollte er allen gutes. Sein eigenes Pferd
ward mehrfach durch feindliche Waffe durch
bohrt, und doch erhielt er gar keinen Schaden.
Oh Wunder! Bitte auch, wenn du in der Gefan-
genschaft der Leute von ihnen gekommen wärst,
so hätte man sich nicht begnügt dich zu fesseln;
dein Tod wäre erfolgt; aber du hast doch alle ohne
Unterschied lieb, wer er auch sein möge, alles
weil er Gott geliebet. Deshalb auch überall um
dich der unmittelbare Schutz Gottes. Aber auch
voller Bescheidenheit bist du, denn du rühmest dich
p 454. b nicht deiner Heldenthaten, sondern sprichst:
alles dieses geschah blos durch Gottes Wille, denn
er kannte Hailus Gesinnungen. Daß dich aber
nicht alle liebten, dieses geschieht aus Neid,
weil du schon durch Geburt höher stehst als alle

und dein Bestreben groß ist, dann haben wir
fehlen hast du keinen Mann überwunden wie auch
schon Jesus Christus, als er gefangen wurde von
den Juden zum ohne Ursache geschlagen, aus
keinem andern Grund, als weil sie ihm feind waren.
Was hier geschrieben ist habe ich alles mit eigenen
Augen gesehen, aber ich nicht allein, sondern alle
sahen es. Aber viele Gegner hattest du, weil sie
deinem Landesfeind waren. Aber Jesus Christus
obgleich man ihn verfolgte, hat er deshalb auf
gehört Tode aufzuerwecken, Kranke gesund
zu machen, und die vielen andern Wohlthaten
die er den Menschen geschenkt erzeugte?
Wo die Kranken ihre Lagerstätte aufgeschlagen
konnten? — Aller Kampf ist also gegen dich
und die Sinn der Leute gerichtet. Und voller
Neid. Da machtest du mit deinen
Sinson mit dem Lande Nephtali, er
1190-1173 v. Chr. 1241
der auch deshalb gehaßt wurde weil er
so stark war, und später durch eigene Kraft
den Tod der Feinde veranlaßte (berichtet ist auf
das von ihm zusammengestürzte Haus, unter dessen
Schutt die Feinden den Tod fanden?)
Aber Simson gebrauchte sich dabei durch eigenen
Willen mit zum Leben. Es ist aber besser (klüger)
nicht jeden Tag Krieg führt, dann dieser kann nicht
immer gut ausfallen. Du bist ja ein Freund des
friedens, ein Diener Gottes, deshalb aber die ent-
gegen so viele Menschen. Ich gebe dir daher einen
Rath als Freund, ganz nach dem Geiste der Bibel
Da findest zwar Kein Ungemach der Krieg, keine
Gefahr; aber was verwerflich ist da, wenn du
dabei ums Leben kommst? Deine Leute hängen
dir zwar an, es sei beim Mangel oder auf der
Siegesbahn, aber ist dieser bei immerwährenden

Kriege auch immer? Paulus war voller Liebe zu Christus; er scheute weder Hunger noch Durst weder Kleidermangel, er wandte sich in Furcht des Herrn, da die feindlichen Schwerter von Rom aufforderte so bot auch ich dir ganz ergeben, und freudig. Aber wozu soll du umkommen sollst? Wo du in Einem bisher verschlafen, davon kannst du Gerechte Kein vorgehenden Beispiel, Keine Oberoffiziere hat je so etwas, je Keine Kaiser! Kein Krieger welcher Art er sei.

Ich komme zu unterbrochenen Geschichte zurück. Debjáschi Hasta schickte zu den Abels Gabiren und Abels Damzo, um ihnen zu sagen, daß er Keinen Streit mit ihnen habe, und sie nicht kommen ihre getödete Landsleute zu begraben, und dann in ihre Wohnungen ziehen. Diese Botschaft war keine Unwahrheit von ihm sondern wirklich die Gesinnung seines Herzens. Aber dieselben kamen nicht, sie waren von Furchtdrungen, und da zogen sich nach Merchaka Ost in Einem Ort von Angst Kat. zurück. Er kam aber mit den Debjáschi Kailen den Simeon Aderen, und machte den Vorschlag daß man gegen die Missvergnügten gehen, und sie alle zusammen kamen volle; aber es wollte das geht nicht, denn es sind viele davon mit uns p. 455. 6 Blutsverwandte Simeon Aderen, auf diesen Abschlag von Debjáschi Kailen zog sich nach seiner Heimath zurück. Er kam mit hin an den Debjáschi Noja, den Sohn des Vaters Welata Zijon, nebst vielem Kriegsvolk, und begnügte sich bei ihm zu lagern; dann zog er wieder ab. Der Debjáschi Hlideb 8 Tage gelagert an Raben Gebija (d. h. der Ochse am Mittwoch Markt.)

Denn brach er auf und marschierte nach Schoa. 61
wo er allen mißvergnügten Auflagen einzog. Denn zog
er ab nach Woggera, von wo er später nach Gondar
ging; allda D T G. liefete er die eingenommenen Steuern
dem Kaiser Tasa ab, gleich wie alle seine Statthalter.
Es war aber gefährlich freundschaftlichen Umgang mit
ihm & dem Kaiser Tasa; er brachte den ganzen Winter
in dessen Gesellschaft zu in Gondar; man schmauste
viel; es wurden wilde Thiere gejagt. Auch in
den Kirchen waren sie zusammen; so ward der ganze
456. a Winter in Gondar verlebt. Es bekam aber zu Gonda
Kunde, daß da Ras Hailu Soldaten beauftragt habe
ihn festzunehmen; zugleich suchte man den Debt
jatch Hailu zu verläumden; aber die beauftragten
kamen zu ihm selbsten, und verriethen ihm heim-
lich den Anschlag, weil sie ihm zugethan waren
und denn wollen ihnen zu mächtig schien. Wegen
dieses Winkes brach der Debjatch Hailu von Gondar
auf: nicht etwa aus Furcht, sondern weil er nicht
zu thätigem Streit mit Ras Hailu kommen wollte
der sein Anverwandte war. Und so mit zog Debjatch
Hailu ab. Aber dieser war aber Folge von Verläumdungen
von seinen Feinden; das Herz (von Hailu) hing übrigens
am Debjatch Hailu. Auch zum Kaiser Tasa
gingen Leute den Debjatch Hailu zu verläumden,
aber er gab diesen Reden kein Gehör; er wollte
daher nicht haben, daß er gebunden werde, weil
alles Lügen seien; und in der That war der Kaiser
p. 456. b ein großer Freund der Wahrheit. Als von allem dem
den Debjatch Hailu Kunde bekam, brach er auf und
ging in sein Land Begemider. Von dieser Zeit
zogen zusammen aus auf einen Feldzug der Kaiser
Tasa und der Debjatch Ali. (gegen wen? wohin?)

In Begenden hatte sich aber zusammengezogen d
Dehjabeh Gadolen. Er kam von Legeta zieht zu
bea, wohin der Dehjabeh Halle sein Lebensmittel
entbot. Nach Begenden zum Dehjabeh Hai
sich Alle aber einen Abgesandten der Dehjabeh Ali
durch welchen dieser ihn bitten lies den ihm angehörigen
Distrikt Tschetschebo zu verwalten, da er sonst
wo zu Grunde habe; denn Kam ein anderer Bote,
mit der Nachricht, er (Haile) wolle zu ihm kommen.
worauf er auch alsobald aufbrach. Unterwegs kam
er seinen Anverwandten in Streit miteinander, der
eine war Abeto Hailu, der andere Abeto Tsegeriues
dabei Kam Abeto Hailu ums Leben, worüber Dehjabeh
Hailu sehr betrübt wurde, und weinte; hierauf
gelangte er zum Dehjabeh Ali; Diesen verliess
er auch nun auf nach Edjow; nach Beendigung
seines dortigen Verhaftigungen, Kam er zurück
nach Dawent, wo er mit Dehjabeh Hailu
etwas verweilte. Letzterer kehrte von dort nach
seinem Distrikte zurück nach Begenden, um
dort zurecht zu machen die Feste für die Verheira
thung der Tochter des Bandas??
da da hier Abeto Emer. Er Kam aber ein
Bote (von wem?) (zu wem?) der ihm bedeutete
dass er von da weg gehen müsse, weil Ras Hailu
seine Zustimmung nicht zur Vermählung geben
wolle (zwischen einem Verwandten von Ali mit dem
Dehjabeh Haile?) Er wünsche denselben auch nicht
sprechen, weiter (Ali) nicht wolle mit dem
Ras Haile zerfallen. Er bedeutete ihm nicht
auf seinem jetzigen Aufenthalt zu verbleiben,
dieser Befehl war wie derjenige des Herodes, als
wie er im Evangelium Matthäus steht. Und Herodes
ward traurig über die Erfüllung des von ihm ertheilten

Dawent wieder nach Begenden & Hadella

p. 457. a

p. 4

Versprechens, denn viele Leute waren davon
Zeuge gewesen. Da K (Hailes?) Kehrte nun
nach Nehadera Meriam zurück. Und alle
Speise Vorräthe die für die Hochzeit gemacht worden
waren, Gies er unter die Armen austheilen. In Neha-
dera Meriam beschäftigte er sich vorzugsweise
mit geistigen Betrachtungen. Er hatte nun wenig
Soldaten bei sich; dabei meinte er sich selbst um die
Frage: Warum sind wir alle Leute verfeindet?
Welche Veranlassung gab es dazu? Als ich jung war
p. 457. b ist es selten der Fall gewesen, daß man uns hasste,
und jetzo da ich alt werde ist es fast der Fall. —
Uebrigens alle gute Thaten, die Dejjasmatsch
Haila in seinem Leben verrichtet hat, alsdann
zu schreiben, ist unmöglich, denn sie sind zahl-
reicher als der Sand am Meere, als die Steine
Aber zum
Ersatz der ihm fehlenden Liebe von seinen Neben
menschen, wand ihm ganz zu Theil die
Gnade Gottes. Aller dieser wird von Schreiber
dieses (Wer?) aufgezeichnet auf aufrichtige
Liebe und Anhänglichkeit an seinem verehrten
Herrn, dem Dejjatsch Haila, dem da Himmel
ein langes Leben verleihen möge. Mit Gottes
Barmherzigkeit ist Alles dieses niedergeschrieben. Amen. —

p. 459. a. Das Jahr 7278, mit dem Anfange des Monats
Maskarem, der Jahr Lauf des Evangelist Markus
Nach die Erklärung 20, nach dem Sonnencyclus 1
ϡΠϕϧ ϞϞϮϕϑ
N.B. voll-
endet ist
der
Cyclus wenn
Radicalis romana
zu gewissen
Bemerkungen
Anlass der
Rechnung ist.
(obgleich andere diese Rechnung nicht anerkennen)
wurde diese Chronik bis auf heutigen Tag? vier Zeit-
räume von 7 Monaten vollendet. Doch es kommt
zwar etwas seit dem 6ten des Monats Nehasi.
Dejjatschmatsch Haila verweilte in Nehadera
Meriam, wegen der obwaltenden Kriegsunruhen
Diese Art der Berechnung des Chronik Schreibers

Aber es war nicht allein unerschrockener Heimkehr
der Tapferkeit, auch hinsichtlich der Kenntniß der Bibel
suchte er seines Gleichen. Alles von Sonnen Aufgang a
gelegene bis zu dessen Untergang hin liegende Land
bekannt. Aber wegen der ihm von anderen ge
wordenen Feindschaft war er, daß er selbes zu vermei
gezogen lebte, denn er wollte kein Rebell sein

7278 Am 1ten Marcheschwan, einem Freitag, dem Festtag
des Johannes des Täufers ging der Dehjahs Hadas
zum Flusse Meteraq; der Abba Weled Chedor
hatte von seiner Wallfahrt Wasser aus dem Jordan
mitgebracht, womit er den Dehjahs Hadas weihte;
es war mit dem Papas Tesfa Tsion von dort her heimge
ein braver & rechtschaffener Mann; es war dabei
schon lange her, daß das Wasser war eingeschöpft
worden, es war aufbewahrt worden in dem edelen
Kloster Mahadera Mariam, die von schöner Bauart
ist. Es wurde also neu mit heiligem Wasser der
Dehjahs Hadas gesprengt; und dieses geschah
μ. 459. 6 weil ihm Gott wohl wollte, und er dankte ihm
wie einem hergestellt wurde auf im Bad des
Hiob. Ihrer Vier waren auch bei dieser weihe
gegenwärtig! Das nachstehende Chronik
die reine Wahrheit enthält, deshalb rufe ich Gott
zum Zeugen an. Mein Vaterland ist weit von hier,
denn ich bin von Schoa. Von jeher war mir Wahr
heitsliebe zu eigen. Dehjahs Hadas sprach
seinem Herren den Entschluß nach Waldeba zu
gehen; alle Geistlichen von Mahdera Mariam
wünschten ihn dahin zu begleiten; er brach hierauf
auf im Monat Tegemt, des Jahr Markos; er
übernachtete zu Tembahotsch. Wenige solche
Tembahotsch im Distrikt Ado bei Fogera.
begleiteten ihn, und unter ihnen der Abeto Engeda
der Abeto Schetti, der Schellige Zamaje, der Apalafi

Magas, und noch mehrere andere. Diesen 63
ወዳቀ
war aber nur wenig nach Waldeba gelungen. Denn
wenn er einen Kriegszug gegolten hätte, so wären
viele Krieger für ihn bereit. Ihm gleich Abtrünnige
Grossoffiere waren nicht bei dem Zuge; er lagerte
1.46 a) Serbakuesa bei Jerka, unfern Mensura
ሰርባኩዔሳ
an Serbakuesa. Von da ging er etwas östlich nach
ሳጋጋ ሜጋም
Saaga Megam. Von dorten marschirte er bis
ሳጋጋ ሜጋም: ወደ አርባ እንሴሳ
nach Arba Ennesesa. Welche muthvolle That
ዐ እንሴሳ
war dieses nicht, mitten durch ein Land zu
ziehen, das ihn anfeindete. Ein Gegner Gonna
ጎንደር
Rentha war in Gondar; auch war da der Losa
ወልደባ
Waldeba. Aber von Geburt an waren beim Dejjasmatsch
ሐይለ
Haila grosse Eigenschaften. Ich aber, der nicht so
muthige Thaten bin, werde stets deswegen von
Jedermann gequält weil der sich unter die Feinde
begiebt. Als David einstens ausziehen wollte
den Goliath zu bekämpfen, ging er hin zu
seinem Herrn dem Abimelech, und sprach zu
አቢመሌክ
ihm: wenn Jemand mich, so kam auch jetzo
der Dejjasmatsch Hailu nach Waldeba. (Hatte der
wohl also dasselbe auch Hunger hatte??) Gleicht wie ein
Jesus Christus vor dem Herodes nach Egypten
ግብጽ
flohe, weil er seiner Feindschaft ausweichen
wollte. Ich komme mit unterbrochenen Erzählung
Aber von Arbaennesesa aufbrach
zurück. Er begegnete am nächsten Abend zu
Dube Baher auf der Nordseite des Lamalmon
ዱቤ በኸር: ገሀር
Dube Baher, von wo er am folgenden Tag bis
nach Sogar kam; denn am nächsten nach
ሳጋር
Aizaigbi, wo er sich mit Abu Nakoto Laab be-
ዓይዛግቢ
gab, dem aber die verschiedenen andern Ernsten
versuchte. Von hier begab er sich nach Hascha.
So ein Gott alle Wünsche des Dejjasmatsch Hailu zu
ፍ.ነ
Erfüllung kommen, denn er hatte ihn lieb. —

Sogar in Waldeba

Aizaigbi b. Hascha zwischen Waldeba und Hazzo

Er machte aber fortwährend Besuche allen durch
Heiligkeit ausgezeichneten Männern, in deren
Zellen er eintrat. Eine derselben war der
p. 460. b Abba Aserat, ein anderer Abba Serra Araganu
ዓሸራት ወርዕሰ ዐራጋኑ
und Abba Masa, und noch viele andere die
ዕሳ
weniger bekannt waren. Er kam aber auch und
besuchte zu Abercentat, wo da allzuhäufig
ዓንቀጸ ሕጽ
große Zahl von Pilgern sich sammelt, im Monat
Hedar, einem Dienstag, dem Feste der Erscheinung
ጥምቀት
des Evangeliums, in Waldubba. Auch zum Abba
Johannes kam er, und zum Abba Takela, zum
Abba Tekwa, zum Abba Margorios, die alle
ዮሐንስ ተክለ ተክዋ ማርዮስ
als Einsiedler leben. Und alle freuten sich
ገዳም
über seinen würdigen Sohn der Heiligkeit schön zu sehen
ሠናይ
und bedauerten, daß er so vom Schicksal verfolgt
ዕጣ
wurde, worüber sie herzlich weinten. Gleich
wie einstens Christus den Tod von Lazarus
beweinte, wie im Evangelium geschrieben
steht. Alle befragten sich nach seinem Wohl
ergehen, und die trösteten ihn, daß auch Christus
seinem Glaubensverbreiter Verfolgung vorher
gesagt habe. Aber so hatte er die Freude wegen
der Feste der vielen versammelten Geistlichen alle
zu sehen, auch daß so viele seinetwegen Gebete
zu Gott verrichteten. Nachher kehrte er wieder
mit den verschiedenen Geistlichen dann zurück
(von Abercentat) und übernachtete zu Hascha,
und alle die ihm auf dem Wege begegneten,
p. 461. a segneten & priesen ihn. Aber der Herr stand
bei ihm, und berichtet doch, daß es wie einstens
den Moses im Lande der Egypter, oder Josua
ሙሴ ግብጽ ኢያሱ
unter den Philistäern. Die Geistlichkeit versah
ፍልስጥኤም

ihm mit einer Nahrung mittel. Denn nach
der Schrift wird Gott für die sorgen, die da darben.
Auch einige der Kriegsleute von Zälent gaben die
Talent, die sie mit hingezogen waren, denn die Geistlichen auf dem Pilger
Kaiser & Kaiserin. zuge nun berichtigen, gaben ihm (Kaiser) eine
kleine Geldunterstützung; schon damals hatte
einer der selben, als er (Kaiser) gebunden war, sein
Entweichen bestätigt. Selbst die ungläubigen
Kunde (Nahrung) vom Orte Hanase gaben ihm Kleine
Lamalenon Geschenke, aus dankbarer Erinnerung vorige
Zeit. Den schon Paulus schrieb an den Timotheus:
Wenn Dein Herr rein ist, so ist solcher dem Herrn
wohlgefällig, und er wird immer bei ihm sein.
Aber um diese Zeit geschah es, daß er zu Waldeb
erkrankte. Da er von Gott kam, so war solches
nur zu seinem Besten, denn die Krankheiten werden
zu den Menschen geschickt, damit sie sich an Gott erin-
nern. Man betrachtete ihn allgemein wegen dieser
Verkettung seiner Unglücksverfolgungen. Heilan
aber ergab sich ruhig in die Schicksalsverfügung,
denn er dachte, aus der Tod weiß nicht, von wo her
Ende eine Plage angeschickt wird. Gott war dem
Schabach Hallen immer wohlwollend, gleich
wie einstens seinem Knechte David, oder den
Jesajas, seinem Diener. Aber allen krankte, denn
obgleich die Krankheit von wenig Bedeutung
war, so wird sie doch von allen beherzigt;
denn wenn ein Theil des Körpers angegriffen ist, so
leidet das Ganze. Wir bedauern ja auch, daß
der Heiland wegen unseren so viel hat leiden müs-
sen. So geschah es denn endlich, daß er (Halla) wieder
gesund ward; die Geistlichen von Waldeb riethen
ihm nun, schleunig nach Hause zu kehren, denn
jetzo wären keine Hindernisse deshalb bekannt.
Lk. 461. 6 In Folge dieses Rathes brach er auf; aber da er
sich starke Bewegung machte, erkrankte er neuer-
dings heftig, und er flehete zu Gott, der das Innere der

Herren Kenat. Auch den Ps. 26. vers 13 & 20. Er bekam
seinen wie den Hôsekias. Als er hierauf wieder
etwas besser ward, brach er auf, und schlug seine
Reise fort nach Sogar. Da Allega Abegas aber
hörte, daß der Debjâbsch Hadda Krank sei, kam herbei
um nach Waldeba zu gehen, und erreichte ihn
unfern von Sogar, und Heilé machte ihm darüber Vorwürfe
machte, daß er so einen weiten Weg gemacht
habe; sie lagerten nun bei einander den folgen
Tag; Denn brachen sie auf von Sogar mit aller
Geschicklichkeit von Waldeba kommend. Am
Sabbat Nom kam zu ihnen mancher aus Süden
an den Ras Haile gesandte Klas Bote, welcher dem-
selben die Nachricht von Debjâbsch Haile Krank
heit gebracht hatte; und dieser Bote Namens
Aba Gebra Lool, brachte Kunde, wie sehr gefah-
bedauren diese Krankheit bei ihm (Ras Haile)
veranlaßt habe. — Beim Weitermarsch über-
nachtete er (Debjâbsch Hadda) zu Dube Baher, dem
war der nächste Nachtlager in Arbaakesa,
wo er einen Tag blieb, wegen des Festes der Epiphan
Denn brach er auf und blieb im Dorfe der Oiro
Welleta Gelan; denn übernachtete er zu Mallaka
in der Wohnung von Sergew; und von hier zog
nach Gondar, nebst dem ganzen Gefolge der
mitgezogenen Priester, und begab sich in die
Wohnung des Ateschegé. Von hier aus schickte er
einen der Mönche zu dem Ras Haile, und
eine Versöhnung zu bewerkstelligen, und stellen
ihm vor, daß er sein Anverwandter sei, jetzo
erkrankt und Hilflos. Ras Haile aber ver
sicherte, er habe keine feindliche Gesinnungen
gegen ihn, er sei ihm daher willkommen. Auch de

Mallaka in Woggera

p. 462. a

Balambaras Remka war zufrieden eine alte
Bekanntschaft mit ihm (Delyabeh Haile) zu machen
und bewies ihm, dass Gott Zeuge ihrer
Aufrichtigkeit sei. Als man ferner bat, dass
man demselben seinen Distrikt zurück geben
solle, so war auch dieser Ras Haile zu frieden,
obgleich etwas, ihm andere Gesinnungen gegen
Delyabeh Haile einflößen wollten, er erkannte
an, dass er ihm seinen angemaßten Raub bekriegt
habe. Mit dieser Botschaft kamen die Mönche
nach Gondar zurück, dass nämlich Ras Haile
Balambaras Remka seine angenommen hatte.
Aus der Wohnung des Itschage ging er nun
zum Abuna Josab. Die Mönche gingen aber
zum Ras Ali, um Versöhnung mit Haile
abzuschließen, auch diese gab dann seine
Einwilligung; aber Ras Ali wollte, dass er
vor allem zu ihm kommen solle, dass seine
Provinz aber wolle er keine Ansprüche machen.
Als alle diese von den Mönchen nach Gondar
gebrachten guten Nachrichten, brach er auf und
begab sich nach Begemider; aber als er zu
Geraria seine Wohnung einnehmen wollte
fanden solche von Soldaten besetzt, die ihn nicht
einlassen wollten, wie einstens David nicht
wollte eingelassen werden in die Burg Zion.
Diese Menschen waren doch wirklich verblendet!
Er brach dann von Geraria auf und ging nach
Gorgora, wo er den Ras Ali fand: und diesen
versöhnte ihm seine Freundschaft und den
Besitz seiner ehemaligen Provinz wohnenlassen.
Alle Soldaten die solche besetzt hielten wurden abgerufen, und er kehrte in dieselbe zurück.

Auch

wünde ausgemacht daß er (Hasan) die Angel
die Tochter des Bruders (von Ali) Omar heirathen sollte
sie war die beste von allen Nachkommen der Frauen
welche nun der Verjüngte Heiland zur Gattin bekam
Er wohnte mit ihr im Orte Nagela. Aber es ent
stand eine Befeindung zwischen Ras Hailee & Ras
Ali. Die Ursache davon ist eine weitläufige
Geschichte, doch ist rede jetzo nicht davon
Es ist (zu verhandeln?) der Ras Ali & der Kaiser Teckla
Georgis. — . —

Nagela
Ost von Wesen
von Begemder

Im Namen des Allerheiligsten, der von
Ewigkeit ist, vor dem nichts war, und nach welchem
nichts sein kann, der Gott war von Ewig-
keit zu Ewigkeit, und durch dessen Gnade
wir unsre Existenz erhielten. Amen. —

146

Was bis hieher geschrieben steht, war über meine
eigenen Kräfte; aber mit Gottes Hülfe vollbrachte ich
das Werk. Amen. Ich will jetzo aufrechnen die
Geschichte von Ras Ali, einem ausgezeichneten
Manne, gleich wie Adam, gleich wie Constantinus
& ist der Haupt der Geistlichen, er ist der erste alle
Staatsofficire, gleich wie Constantinus der Kaiser
aller Kaiser war zu Constantinopel. Er war ein
Ebenbild Gottes, wie wir nach den Schriften sein sollen
Paulus, die Menschen sein sollen. Auch derhalb
ist er ähnlich dem Constantinus, weil beider Väter
p 463. a Ungläubige waren. Aber auch er ward voller Furcht
Gottes, und folgte dem Worte der Verkündigung
und seiner Verwaltung war kein Unterschied des
Standes berücksichtigt, aber dort war er bei der Reife
voller Milde und Barmherzigkeit, wie es der
Heiland ist: Psalm 103. 13 So war er als der oberste Richter
von allen, der Ras Ali, streng und verschwand. Er
befolgte so fort genau die Vorschriften des Evangeliums
und er dachte daß die Zeit zu kommen ist wo
einst uns die Handlungen ihren verdienten Lohn
erhalten werden. Auch nicht ein Tag galt bei ihm

die Lüge, ganz wie es Paulus lehrte. Aber auch gleich
Diese machte er durch seine eigene Bekehrung viele
andere Ungläubige zum Christenthume eintreten.
Nach Diesem hat er auch für deren Wohl viele
Kirchen erbauet. Ras Kasa Ali war in jeder
Hinsicht allen überlegen; wie einst den die Könige
Israel, nachdem sie das Evangelium angenommen
hatten. Ras Ali war mit Weisheit begabt, deshalb
auch vorzüglich seine Anstrengung um viele Gotteshäuser zu errichten. Zehn Tausend, aber in der
That bei weitem mehr als die Zahl bekehrte er
zum wahren Glauben. Deshalb war auch Ras Ali
ein von Gott besonders geliebter Sohn: aber auch
wie Abraham war er Gott bereit, die Gebote des Herrn
Gott zu vollziehen, und deshalb wollten Graun
seinen Vater Tara: so war es auch jetzo der
Fall, und er (Ali) war auch nicht wohl gesinnt
auf seinen Vater Gangol, dem Hauptt de Gala
Jedes Tag handelte er nach dem Vorschriften
der Schrift. Ich komme an die unterbrochene
Erzählung zurück. Er machte aber Friede mit
dem Ras Ali de Kaiser Teckla Giorgis; die sich
früher bekriegten wegen des Ras Hailu. In
Folg dieses Friedens kam von Cambaral her
der Kaiser Teckla Georgis, nach 2 Jahren & 6 Mon
Abwesenheit
Krieg: Es war am 4 der Makarem das diese
Zusammenkunft zu Bet Hor statt hatte zu
allgemeiner Freude. Man blieb hier Festlichkeiten
zusammen 4 Tage; dann gingen sie nach
Gergera. Es wurde hier abermals grosse Scheue
getragen. Ras Ali befand sich dabei in einer
voller Unterwürfigkeit gegen seinen Herrn und
er ähnelte einem gottesfürchtigen Diener gesandt.
Denn im Evangelium steht schon, dass wer
hier auf Erden seinen Herrn ehrt, dem werde

1463. b

Bet Hor & Gergera 2 Abschnitte in Negende

Christus einstens auch gnadenvoller Herr
sein. Und da Kaiser Tekla Giorgis & Ras
Ali verweilten lange Zeit zusammen zu
Geregera; auf Bitten des Kaisers lies er (Ali)
sie die von ihm gefangenen Dejatsch Adege
und Dejatsch Goleja, und er vollzahlte an
seine Dienstergebenheit zu beweisen; die beiden
freigewordenen Kamen nach Geregera,
1864. Dagegen kehrte nach Amhara nach der
(von Kaiser) ihn gefangen gehaltene Dejatsch Dori
nach dem derselbe Treue geschworen hatte.
Alles dieses veranlaßte grosse Freudens bezeu-
gungen zu Geregera, und es (der Kaiser) erhielt
zum Geschenk ein mit Teppichen ausgeschmückte
Wohnung; alle Grossen verhielten sich in einer
einer demuthigen Stellung bei Hofe. Aber der
Bericht fehlte sich auf wie der Esau, weil
er Streitigkeiten machte wegen Vorrechte,
die ihm nach Herkommen zukamen,
welche aber von Gott für einen anderen
bestimmt waren. Aber Ras Ali war ganz in
dem Verhältniß der Jakob, der die Zuneigung
von dem Esau besaß. Aber Schandera Berie
befand sich in der Lage eines Händlers, der alle
sein Gut durch Schiffbruch verloren hat
und diese alles weil er den Kaiser Tekla Giorg.
nicht ausrichtig zugethan war, den Gegen
vor aber brachten damals folgende auf: der
Dejatsch Haile, Abetgar Abonee, Abeto
Lentacha, ein besonders erfahrener Krieger, ein
Sohn des Ras Gosche; der Abegaz Negussie, der
Chemakch von Begemder Gulemasé, der Bereda
Ali Gasha, der Welda Libo, der Boma, der Gebeyehu
seinen alle Soldaten an den Abdankungen von

Tschelschelo, und alle diese marschierten nach
Gonna, Amt Sud Begende Abaje
den Distrikten von Gonna. Sie verweilten daselbst
2 Monate; Er hatte damals der Grasmach
Adam, ein Bruder (von Ras Ali?) zu Tar Cha. E-
versammelten sich nun viele in Gergera vor
Kriegern um den Kaiser Teckla Giorgis, und unter
diesen der Dejatschmach Konejan, auch der Dej-
jatsch Selasje Bareja, der Dejatsch Tasew, der
Balambaras Adegatscho, der Ligaba Makscha
der Chatscha Kobbie, der Grasmatsch Wehd Abib
an alle diese Provinzen Länderein ausgetheilt,
jedem einzelnen nach seiner Würdigkeit. —
7279 Damals aber brach der (Gegen) Kaiser Tasew von
p 264. b Gondar auf, und zog nach Godjam; in folge
dessen zog ab am 2 Hedar von Gergera der
Kaiser Teckla Giorgis & Ras Ali, und lagerten
Tschat Cha einem Dach- der 1 der Abaje Ufert. zu Tschat Cha; denn gingen sie nach Amadjet
dem zogen sie nach Aphen Gemaingh, und von
Seramba siehe bei Debra Tabor. dort nach Seramba, woselbst die Geistlichkeit zur
Dekomplimentirung des Kaisers kam. Allhier
verweilte man 7 Tage. Er hat zu Gott: unter
seine Leitung, Schutz aller, und Sachen, sprach sie
Bete deshalb bei jeder That den Schutz Gottes
Makeréa an. Von hier zog er nach Makeréa, denn
Grenze von Gonna übernachteten im Escho; und der Kaiser Teckla
Giorgis gab hier Befehl den ganzen Distrikt von
Goche zu verheeren. Der Kaiser befahl nun
dass sich zum Dejatsch Hailu begeben, allen
der Balambaras Sadig, ein tapferer Held, seine
der Megat Asematsch Welled Michael, der
Negaderas Tschalé, und sie brachten dahin auf

Andabet-
süd von Bogen
der.

und marschierten nach Andabet. Als dieser ab
der Balambaras Remka
Remka erfuhr, daß alles dem
gegen ihn stritten sollte, entfloh er zu Nachtzeit
Da Kaiser aber hatte Befehl erhalt, daß all
seine Verfügungen durch jenen d. schwend vereitelt
werden sollten. Ras Ali behandelte diese Sache
wie einstens Josua die Stadt Jericho; so ward
alle der ganze Distrikt Guima ganz vernichtet
Es war dieser das Schicksal der Riesen (die den
Himmel stürmen stürmen wollten, wovon
die Verwirrung der Sprachen entstand, es geht
darauf die Psalm. 64. v. 8-10. Aber die berühmte
Kirche der heil. das ward auf aus dunklen
Befehl verschont. — Am 5ten des Monats Tahesas
ging Ras Ali nach Lemona, wo viele Leute
getödtet wurden; die übrig gebliebenen wurden alle
gebunden. Aber die Beute von dem Balambaras
Remka
(zugehörigen Effecten war sehr groß. Salomon
sprach schon: alles Eitel in der Welt. Endlich
ward Remka gefangen und rund Ras Ali gebracht
der ihn wollen liess
~~wurde sollen fassen~~ Gleich wie Agag, der
glaubte, daß man ihm das Leben nehmen wollte
Alle Einwohner der Länder wurden ausgerottet
Psalm 69. v. 26. Ras Alis war gleich dem Samuel
dem Propheten der Israeliten. denn der Feind
(Remka) hatte den Ras Ali & den Belgäta
Halla von seiner Niederlage vorhöhnt, daher
sein Tod, wie es schon so deutlich angedeutet
wird in Psalm 52 v. 7, der ganz bei Remka
sich ereignet hat. Nach diesem Siege kehrte
Ras Ali zum Kaiser Tecklä Giorgis zurück
und überbrachte ihm den Kopf von Balambaras
Remka, worüber sich der Kaiser freute, und

7279
p. 465. a
Berg
Lemona
in Provinz
Guima

bestellt, und nach Godjam aufbrechen und
ganze Reich ausrüsten wurde. Ras Alitabed
herauf 2 Tage an Lemon, von wo man aufbrach
und lagerte zu Fischeta, wo zu ihm über den
Kaiser Teckla Giorgis, der alle seine
Handlungen, und
sprach dass seine Rechte Hand ihm
zu seinem Dienste bereit stehe. Der Dejatsch
Hailu stellte grosse Gastereien zu Ehren des
Kaiser Teckla Giorgis & des Ras Ali an.
Hierauf lagerten sich alle zu Tendjana, von
wo man nach Amingo marschierte, allda
begrüßte der Fürsten die Geistlichkeit von
Mehadera Mariam. Man lagerte zwei Tage
Beim Weiterziehen begegnete man den
Dejatsch Wolled Gabriel (von Tigré), worüber grosse Freude
war, und er blieb vereint mit dem Kaiser &
dem Ras Ali, mit welchem letzteren er be-
sonders Freund war. Es wurde nun ein Zug
nach Godjam begonnen. Ras Ali & seine
Soldaten bewirthete fortwährend die ihnen
Kommenen, und die von einem derselb
gemachten Lieferungen waren zahllos.
Dejatsch Wolled Gabriel aber gab die bestimmte
Versicherung, dass er da zum ganzen Kriegszug mit-
machen wolle, aber die durch Dejatsch Wolled
Gabriel vergrößerte Kriegsmacht war so gross
dass alles Land davon in Furcht gerieth, so
sehr Damot. So wie einstens Joram in Furcht war
von dem Ethiopischen Kaiser Claudius, dem
Sohne von Atné Lebena Dongel, nachdem er
besiegt hatte den Granie, welcher alles verheerte
selbst Debra Libanos, ihre Klöster und andern
Wasser, wie ich früher [illegible] angeführt Person

p 465. 6

Tendjina bei Debra Tabor.

gleich wie Dejdsch Welled Gabriel Gedanke,
der mit den Alexander selbst an wetteifern
kann; der doch bis nach Indien ging um die
dortigen Fürsten zu bekriegen, und mit Kanonen
focht!!! der auch den großen Fürsten Darius
überwand, solche Sachen gab es großen An-
hänglichkeit der Ras Ali dem Dejdsch Welled
Gabriel. Von Ras Ali aber ist nie etwas anders
466. a als gutes zu sagen; er lebet aber alle Augenblicke
Dejdsch Welled Gabriel aber vermerkte,
daß er allen war der Kaiser Takla Giorgis beseh-
den werde anführen wollte, oder wie er Ras Ali
wünsche. Man brach von Garoda auf, und
Bula Gyo s/d v. Gondar am Dembea lagerte zu Ensefras; dem zog man nach Bula
Ilen kamen hin alle Offiziere v. Geistlichkeit
von Gondar, und alle den Klerus durch Jubel-
geschrei die Freude aus den Kaiser wieder zu
sehen, gleich wie es dem Davidischen nach Wesen
verlangt, oder wie Ps. 42. v. 2. Alle
Eingekerkerte wurden wegen des Festes in
Freiheit gesetzt, mit Ausnahme einer, der
zum Schlusse alle, geköpft wurde. —
Das Fest war dem Engel Gabriel zu Ehren.
Dejdsch Welled Gabriel hielte bei dieser
Gelegenheit große Allmosen aus, aber der
Kaiser gab große Gastrei zur Bewirthung aller
Hierauf lagerte man zu Atschera; der Kaiser
Takla Giorgis ernannte hier zum Melaka
Berhamatent, den Alaga Welled Ab., zum
Ges Abo den Welled Mariam. Nun brach
Delgé i/ Dogusa er auf nach Delgé, von wo er ging nach
Gonsula, daselbst ernannte er den Ras Ali zum
Betwededenet, und den Dejdsch Welled Gabriel

und Befehls haben von Damot & Agow alle
Likaonten kommen sind, auch die Gesandten von
Asceso. Dann lagerte man zu Tschega Wans.
Asceso in Tschega Wans. Von hier an nicht lagerte man an Fleischen Amei
Meiticha. Der Statt Veled Ab. ward gemacht zum
Amei Fleischen Meiticha. Fitaurari, und Sadig zum Balambaras,
de Dschalo Lomi genannt Negaderas, der Ali Gas
(Bruder von Ras Ali)
zum Schenk von Wag; so stieg er, dass dem
der gar manchem allein seinem Dienst nachgesetzt
werden wollte, weil er noch nichts geleistet hatte,
v. 466. l. mit die beste Belohnung davon trug: aber wenn
ein Angesehener Rist, so ist dieser auch ein Verlust
von vielen 1000 die damit sich unterhalten wenden;
Wollen arme, so ist aber solches von wenig Bedeu-
tung. Johannes spricht, schon, dass ein Christ
höher zu Achten sei als ein Haufe von Ungläubigen
Aber ein starker Volk ist die gut und nöthige
Stütze eines Staates, wodurch das Land
geschützt wird; so verhält sich auch Ras Ali, der
als die Stütze des Staats betrachtet werden muss.
Man brach von hier auf, und zu Kolli zu
Kokuera & Widi Lubar ist. lagern, von da ging nach Kokuera; dann lagerte
man zu Debau; und dann zu Sokala; ein
anderer Marsch führte nach Talesa; dann
Baka Meda nach Baker Meda, von wo aus nach Bot, dann
mit Damot Bot & Damot nach Dina. Hier kam ein von Ras Ali von langen
seinem Koroba Dina ist. nach Godjam, ein gekrönter Bote, und begab sich zum
Katan Tesfa Giorgis, dem Freunde des Friedens,
und überbrachte von dorten (Godjam) die Versicherung
des allervollen Unterwerfung &c. damit allen zu Ihm
von dem Feinde zum Abfall wende, und der Kaiser
zu seiner Pflicht der treuen Unterwerfung. Auch kam an
die Weleda Adelesch, welche viele Gattin dem Dejatsch

Wolled Gabriel bekannt war, welche Verkündigung auch statt fand. Nachdem Abraham auch aus der Begräbnisstätte Gödala, von allen
Berzola i. Damot Schoa bei Korbet
in Freund. Nun zog man nach Berzola und dann gingen nach der Kirche Lehowa, dann aber nach Gölala, woselbst man 4 Tage verweilte, während welchen jeden Tag der Kaiser Teckla Giorgis in die Kirche ging, um zum Besten aller zu beten, und sprach: alles irdische was hilft dieses, wenn das ewige Wohl vernachlässigt wird? wenn man nicht seine endliche möglichen Ende beherziget. Früher kamen
467. a
waren mächtig durch Kriegen & Schätze, und was half dieses alles bei ihrem Tode? Alles irdische Gute sind der Vergänglichkeit & dem Zufall wechsel unterworfen. Dieses möge doch allen Guten immer eingedenk sein. Dieses waren seine Gedanken, dieses seine täglichen Gebete. Von hier ging man nach Enatsch.
Enatsch Ort am Abea östl. Damot & Godjam
hier befand sich auf einen Ufer des Bas Hailu Viele Geschichten begaben sich hier zu, und ihn zu sprechen? Ps. 12 v. 2 & Ps. 1 & 6 v. 1/2 Bas Hailu erwiederte ihnen, daß er sich hüten als der Knecht des Kaisers betrachte, sie handele wie man ihm Befehl dazu ertheile. Aber Bas Hailu ging dann nach Hause und mit diesen friedlichen Bescheid kamen die Gesandten zum Kaiser Teckla Giorgis zurück. Und so mit ward wieder durch Gottes Mitwirkung alles friedlich abgemacht. Der Kaiser Teckla Giorgis konnte aber verglichen werden mit dem Abraham, als er von Kanaan abzog. Der Kaiser gab sich ganz der demüthigen Ergebung hin, gleich dem Jakob, als dieser in die Fremde gezogen war, gleich Serubabel

de Israelitischen Königs, unter welchem nach 49 Jahren
die entthronten Königl wieder zur Herrschaft
kamen.[22] So kam auch er (Tekla Giorgis) von
Amba-Geshen, und den Thron wieder zu besteigen
Diese Absenthalt war gleich der Verbannung
nach Babilon, beide gleich traurigen Aufenthalt
dessen günstiges Ende die thalsachende Gottlich
keit von Debra Libanos herlich ersende, d. h.
die seine Thronbesteigung von Tekla Giorgis.
1. 4. 67. 6 Die Pfaffen von Debra Libanos vergleichen, ihn
mit dem Jojakes von Samarea, oder auch den
Tekla Giorgis mit dem ~~von~~ Jakob ~~welcher geliebt~~ der dem
Esau vorgezogen wurde. —
Von Ikla brach man auf und lagerte zu
Gerta, und von da marschirte man nach
Dambat Ababa, allwo man 6 Tage verweilte. Hier
belehnte er den Dejjatsch Gadelea mit Zagade
und Walkeit. Dann gab er dem Dejjatsch
Wold Gabriel und dem Gadelea Erlaubniß
sich die Ihre Diskrikte zu begehen, und sie
schlugen den Weg von Dengelber ein. So hatte
Tekla Giorgis mit dem Ras Ali unterworfen
ihrem Befehle das ganze Land, von Ost bis
West, von Nord bis Sud. Diese beide schlugen
Delle: die Diskrikte den Abaje: nun den Weg von Delle ein, und man brauchte
Tag und Nacht zu ununterbrochenen Zuge, um
alle Krieger zu passiren. Man lagerte von hier
zu nächst zu Dera. Dann marschirte man nach
Tababari: Dara; Lebet heiß Quelle Tababari, und von da lagerte man zu Lebet
am nächsten Tage zu Schotal Meta, und dann lagerte
man zu Aringo. Allwo verweilten [illegible] den Jakob
der Kaiser Tekla Giorgis & Ras Ali, wo man
neue Besetzung der Regierungs Aemter vornahm.
Der Galano ward ernannt zum Fegaga Beleten Geta
(d. h. Statthalter von Bellesa), der Adera Gabriel zum

(Dära Arbogera)

zum Guaremaschanet, den Berenta Goledja
ግራኣዝ፡ዐግጉጎት ፐርጎንቷ፡ ሳዕኗን

zum Gagnes chmatschanet (Provinz Dembea),
den Abegasch Negusiew zum Liku. Mokasenet
ኣዋዳዝ፡ንጉሤን ለቀ፡ዐዐጌሰጎት

und zum Kegidje Eschalegenet, den Kantiba
ከዋጅዮ ፐሻለቃጎት

Aijadar zum Ras Mekonnakenet. Für Kein
ኣያደሮ ራስ፡ሞኮንጃጎት

Liche Haus beamten wurden ernannt der
Ligaba Terschetsche zum Kanisa Eschalegenet,
ለጋባ፡ተሸጠጫ ካኒሳ፡ፐሻለቃጎት

den Wend. Aphrasch zum Work Sakele und
ወጌ፡ኣፈራሽ ወርቅ፡ሰቀለ

Eschalegonet, den Konfu von Wehni zum
ፐሻለቃጎት ኻኻፋ ወጎት

Aderasch Asabeh, und so ferner noch viele
ኣዴራሽ፡ኣዛዝ

anderen Offiere. Aber der Dejatsch Haile s
hielt keine Aufstellung, und blieb in seiner
Bewohnung in Berke: denn er hatte die 3 Monate
von Nehasi bis Masia in fortwährenden
Wandern in der Provinz Gouma. Der Kaiser
Teckle Giorgis verweilte aber fortwährend mit dem von
allen gefürchteten Ras Alu. Ich kehre
nun zur Geschichte zurück. Nachdem die
Provinz Statthalter alle bestellt waren, verblieb
der Kaiser Teckle Giorgis fortwährend im Lager
aber Ras Ali zog nach Gerogera, von wo er nach
Waldeja ging. Dejatsch Haile zog
Waldeja Hadr. in Edom unsern Datum? in seine Besitzungen in Begemider, und mit ihm
waren der Asatsch Hailu, der Allega Kedana
Meriam. Der Ras Ali beschenkte sie vorher
mit goldgewirkten Seidenstoffen, d. Waffen.
Es kam aber die Kunde dass der Ras Kasai d.
Wellad Gabriel sich zusammen verbündet hatten,
und alle ihre früheren Versprechungen von Gehorsam

soll aber keine 9 Mk p. 468. a.

und Unterwerfung bei Säle retten, dessen Leute
aufbrachen im Monat Genbot und von Godjam
7279. nach Gondar zogen, und einen neuen Kaiser zu
machen. Als dieses der Kaiser Tecklä Georges und
Ras Ali hörte, und sie doch nicht Freunde von
fortwährendem Kriege waren, so schickte ihm
geheim der Ras Ali ... Nachdem der Ras Mariam in
Gondar eingezogen war, vereinigte sich daselbst
mit ihm der Ras Gebriäe, gleich wie da steht in
Psalm 83. vers 9. Viele Große aber zogen nun nach
dem Kaiser hin, wie der Gagnaschmatsch Golejä
der Kantiba Ajadar, der Lika Makas Negussie,
der Bedjerond Käin, der Echelega Terchesbego,
der Echelega Aend Aphrarsch, der Agaphari Gigar
der Balambaras Abego, und gelangten an beim
Käiser Tecklä Georgis; alle zusammen lagerten sich
zu Amed Ber; alle waren der Meinung dass
man [illegible] die Gegner abwarten habe. Auf alle
diese Nachrichten kam Ras Ali aus seinem
Lande (Edjow) nach Geregera; auf diese
Nachricht brach bei Nacht Ras Alaiba auf
und eilte in seine Provinz zurück, wie
ein furchtsamer Dieb; Es blieb nun der Kaiser
p. 468. b (Basa), mit dem Ganiasmatsch Kobbie, und
dem Dejatsmatsch Geberi, die fortwährend
Krieg wünschten. Als nun Ras Ali die
Flucht des Ras Mariam hörte, fand er so ein
inconsequentes Betragen sehr lächerlich, er
schickte voraus von Geregera alle Officiere zum
Kaiser ab, nämlich den Fitaurari Sadög
den Dejatsmatsch Gugsa, den Sohn der Kaphi
seinen (Ras Ali) Schwester, ferner den Gagnaschmatsch

Goledja, den Balambaras Ali Gerscha, den
ጎለዲያ ባላምባራስ አሊ ገርሻ
Grasmatsch Aligas, den Abeto Gulmasi, den
ግራዝማች አሊጋዝ አበቶ ጉልማሲ
Abeto Beigamangh, den Asemateh Mante,
አበቶ በይጋማንጋ አሰማጭ ማንጠ
den Tekle von Gena, den Amesija von Gena,
ተክለ ጎና አመሲያ ጎና
seinen alten Leute aus der Gegend von Tschetscheko
ከ ጨጨኮ
als diese Nachricht nach Gondar kam, ging
der Ganiasmatsch Kobbli, und Kaiser Iasu ab
weg, und zogen nach Wogera in Gesellschaft
von Dejatsch Gabise, und alle diese Beherzten
war erwachsene Männer geworden und unwissend
Denn früher waren sie Grossprecher, und jetzo
die furchtsamsten Geschöpfe. Diesen Armee des
versammelten Kaiser
Kriegsvolkes begaben sich nach
nach Dembea, und plünderten und alles Art
von Kleidungen; es zog sich nun noch weiter
~~dem Dickicht~~ zurück der Ganiasmatsch
Kobbli. Als später der Ras Gabié erfuhr dass
alle Truppen sich nun gegen ihn wendeten,
zog er sich gleichfalls zurück in seine Provinz
Simen; die Truppen des Kaisers verfolgten
ihn und den Gegenkaiser Iasu bis nach Dara
Dara Od.: Woggera. und diese Truppen verblieben daselbst den
Winter über; die andern aber hielten sich auf
Segonet Stadt in Simen. in Segonet. Während allen diesen Kämpfen
1747
verweilte der Kaiser Teckla Giorgis in Antigo
& der Ras Ali in Gereguera; unterdessen kam
herab (von Segonet) der Ganiasmatsch Kobbli &
der Ras Gabrié, und griffen die Soldaten des
Kaisers Teckla Giorgis (in Woggera) an, wurden
aber mit Niederschlagen, und flohen wie die
Steinböcke. Aber was vermögen auch einige wenige

UPδ

ausrichten, gegen einen wie den Alexander?
p. 469. a Wer weiß nicht wie im Monat Thiar der
Berg Lemon von Ras Ali erobert ward?
wirkl. ∧ϕσϩ
ähnliche einen Heldenthat der Alexanders von
Macedonien, 1^m als er die Länder des Sohnes
σσ ⲥ ⲡ ϥ ⲫ ⲗ ⲫ
Daphets eroberte, gleicht einer Mährchenerzählung?
ϩ ⲥ ⲗ ϥ
(Ganz unverständliche Stelle.)
So eroberte endlich die beiden Berge, besonders in Folge
der inbrünstigen Gebeten des Kaisers Tekla Giorgis
so hat auch der einstmalige Ras Ali die Völker
von Godjam, von Damot & alle andern Verbündete
von Ras Hailu zu Paaren getrieben. Ich komme
zu der unterbrochene Geschichte zurück. Aber
die Bewohner von Woggera wurden stark mit
genommen durch die Plünderungen, aller wegen
Welled Selase?? So wurden nach und nach
ⲟⲩⲁⲣ : ⲡⲕⲏ
alle Provinzen Abyssiniens ganz verwüstet
Aber ich schickte allen durch die Soldaten
der Kaisers vernichtete wieder, gleich wie es Thun
die Engel der guten & derjenige der bösen? Aber
so wurde durch diesen Winterfeldzug die Provinz
Woggera ganz zu Grunde gerichtet. Kaiser Tekle
la Giorgis ging um diese Zeit von Aringo nach Serkuba
wegen der Fasten der Jungfrau Maria. HG: 2507.
es begleiteten ihn die Officiere & Geistlichkeit
ich mit ihm beim Gebete zu vereinigen, und
diese wurden ernstig bekämpfen, denn wenn ich
allein in Gebet vereinigt, so soll es dem Feinde
wohl Nutzen bringen. — Der Bach lehrte uns
daß ein junger König sich selten den schlechten Ra-
thgebern hingiebt, zum großen Verderben des Lande
Nach Beendigung der Fasten kehrte der Kaiser
nach Ginjo zurück. So endete der Monat
7279. Nehasie des Jahres Lukas, dem die traurigen
vorgefallenen Klagigkeiten aufzuzeichnen, wäre
allen weitläufig und verdrießlich. —

Nachstehender sind die Begebenheiten welche
7280 — sich im Jahr Johannes ereigneten, unter der
Regierung des Kaisers Tekla Giorgis, und dem
p. 469. b Engelgleichen Ras Alli. Etwas wenigers von dem
was sich in Amhara [illegible] zutrug werde ich
mittheilen. Im Anfang des Monat Maskarem, einem Monag.
heirathete der Kaiser Tekla Giorgis die Tochter
des Ras Alli, die Weleta Aletasch, welche zu
Chud zog. Ras Alli aber hatte in seinem von Gojam
nach Samadscha zu marschieren, als er erfuhr
daß der Dedjatsch Tesagha einen Einfall ins
Land gemacht hatte. Aber mit Ras Alli kann
nichts auf der Welt verglichen werden, gleich
einer Flasche gefestiget aus Edelgesteine aus dem Meer
Er war mit allen schätzbaren Eigenschaften begabt
Der Negaderas Dschalé nebst einem Soldaten
bekämpfte den Dedjatsch Tesagha, auf welche
Nachricht Ras Ali von Gojam aufbrach
& nach Amhara marschierte. Der Kaiser
Tekla Giorgis war aber ohne Sorge über
den Ausgang dieser Feldzuges sind Alli
Ras Alli, eben diesen waren die Meinungen der
beiden Statthalter den Dedjatsch Hailu & dem
Fitaurari Sadig; sie brachen mit ihren Soldaten
auf und zogen nach Dara, und übernachteten
in Berbera, dann gingen sie nach Korokoi, und
dem übernachteten sie in Ambaber. Der Dedjatsch
Gadelu brach von Walkait auf, und zog nach
Maraba; die obigen kamen nun nach Dabo Gera
Hierüber schickte Dedjatsch Gadelu einen Boten
mit dem Bedeuten daß er nicht zu ihnen (Hailu
kommen wurde, worauf die andern [illegible]

sich nach Mendaen Oha zurück zu ziehen, weil 73
Hannant Sadiz and ihre Soldaten sich von
Delgado de Gadela fürchteten, weil auch alle
Officiren gegen einen Theil waren weil sie
den Delgado Gadela & Delgado Harka, aber
nachher fanden sie es würden tödtlich sich nach
Mendaen Oha ohne ein nachtheiliges Gefecht
nicht zurückgezogen zu haben, und blieben also
auf dem alten Lagerplatze, ohne nach Mendaen
Oha zu gehen, worüber sich die Unzufriedenen
freuten, weil sonst Delgado Berdé ihnen
furcht hätte einjagen können. Alle Leute
von Godjam warfen dem Delgado Harka vor
daß er am allem Dieses die Schuld sei, eben der
Meinung waren die von Damot, und alle wollten
wieder nach Mendaen Oha ziehen. Alles dieses
veranlaßte den Delgado Haile, zu behaupten
intimfort, eine Gegner. Nachher brach man
(wie?) auf von Dembea & zog nach Mendaen
Oha. Es kam der Weled Selassie (wohin?) und
es wurde geschlagen von ihm. Es wurden viele getödtet
Gabja? machte Gefangene? auch Delgado Haile
P 4 L.
Soldaten machten Gefangene, namentlich der
Gebera Engeda, der Seifu, der Eschelega Aberra.
Ich kehre zur unterbrochenen Erzählung
zurück. Der Monat Tekemt brach an. Ali
von Gerzera, und Lagarte zu Endschaa, um
P 4 L
den Delgado Joseph zu bekriegen, weil dieser
ihn in Folge der Auflage von Ras Haile & Delgado
Weled Gabriel angreifen wollte, denn die Verab
redung war, daß beide Partheien, in abwechselnd
im Rücken fallen sollte, je nachdem der Al
den einen oder den andern Weg einschlüge, aber
Letzterer auf diese Kunde verblieb zu Endschaa und

Meget, Provinz bei Lasta nach Begemder zu.

Samada in Begemder p. 470. 6

Alle diese zwischen Degel & Antbasadi.

Adjar, ein Galla Stamm

Legot Berg in dem Lande des Edjow.

Magdala, ein steiler Berggipfel in dem Lande Edjow.

, da stieß und in den Kampf den Kaleb Seifu, ገላውዲዮስ: ካሌብ
nebst vielen Soldaten auch den Meget Abrehamatsch
Welad Michael, nebst allen Leuten von Meget ወልደ ሚካኤል ፡ አብርሃማጭ ፡ ከመጌጥ
auf dem Wege nach Enna. Es kamen aber zu ዐይና
ihm (Ras Alli) die Jalu Ejar, der Echeti Degalu ኢያሉ ፡ እጅግ ፡ ኢኬቲ ፡ ደጋሉ
und die Terbinos Kallen, nebst allen Leuten von ጥርቢኖስ ፡ ካሌ
Samada, und von Anda Bet, aller diesseits ሳማዳ ፡ አንዳ ፡ ቤት
von Delle. Von Emetscha brachen sie auf & lagerten ደሌ ፡ ከኤምጫ
an Edagat; denn zu Nubet, denn zu Kor Amba ዳጋት ፡ ኑበት ፡ ኮር ፡ አምባ
und dann zu Gotat. Hier stießen die Truppen des ጎጣት
Dedjatsch Adula mit vielen Soldaten, auch ዳጉላ
die Leute von Moska fanden sich ein, nebst den ሞስካ
Schum von Wag Namens Aligas nebst vielen ዋግ ፡ አሊጋስ
Soldaten; ferner die Leute des Edjow und Gura ኤጆው ፡ ጉራ
und von Zora. Alle diese zusammen brachen ዞራ
auf und lagerten zu Terkara, von da aber zu ተርካራ
Degat; nach und nach kam man über den schlechten ዳጋት
Weg von Magdala. Hier hatten sie ein kleines
Gefecht mit den Leuten des Dedjatsch Tasuphe; ተሱፍ
aber seine Soldaten wurden geschlagen, und viele der-
selben kamen ums Leben; aber von Ras Alli's Trup-
pen blieb nur einziger, Namens Bejen. Und ብጄን
von hier brach man auf und lagerte am Fuße des
Berges, und dann später in Wodedi. Hier wurden ወደዲ
die Truppen verstärkt durch die Ankunft des Dedjatsch
Botsu, dem Ali Aba Gawe, und allen Leuten der ቦጦ ፡ አሊ ፡ አባ ፡ ጋዌ
Utschalé und der Ajar; Man brach nun auf & ኡጫሌ ፡ አጃር
lagerte zu Legot; man erblickte hier den Berg Tschatsche ለጎት ፡ ጨጨ

da eine feste Position war, so wird auch noch
einiges andere nahe gelegene Volken. Alle in den
Felsen gefänglich eingehaltenen Leute schlugen sich
nun zu ihren Befreiern, die sie erlöst hatten,
wie der gekreuzigte Christus die Sünder aus dem
Bereiche der Hölle. Von hier brach man auf und
lagerte zwischen 2 Berge in der Niederung von Dothaja
Hier kam alle Leute der Volk zu Thamar,
das ganze glich nun einer Stadt, deren Bewohner
zahllos, auch die Menge der Pferde war unberechen-
bar. Von hier brach man auf & lagerte sich Magdala
hier sieht an der Ebene eine der Soldaten einen
oben auf dem Berge stehenden feind, mit Held einer
flintenschuss, welche alle andere dort Versammelten
in Furcht versetzte. Man eroberte auch den Berg
Salangé; für alle diese Kriegsthaten gebrauchte
Ras Ali einen Monat. Die eingeschlossenen
Einsiedler der Debr'abrh Tasufé fingen aber an
verzagt zu werden, weil alles in der Gegend von fein-
den besetzt war. Es wurden nun die Negaderas
Dschalé, und der Thron von Wag Adligas beordert
den Berg (auf welchem ich vorhabe besonders zu erobern
diese Berg hies Sangolati; man griffen an von
zwei Seiten, so dass die Feinde von vier Seiten
bedrängt wurden, auch am Berge Mangalet war
jeder Tag Gefecht. Ras Ali befahl nun auch auf
dem andern Kampfe Theil zu nehmen, und die
gegenseitige Wehr ward immer heftiger,
wobei auf beiden Seiten viele das Leben verlohren.
Die Frau (der Tasufé) schickte von einen Abgeordneten
und bitten, dass einen in Debr'abrh lassen wolle,
sie erkenne sich als Dienerin als gleich wie einstens
Abimelek dem Könige von Thesab, der sich vor den
ihm entkommenen Engel der Thora fürchtete Ps. 18. vers 44½

Alle diese
den Provinzen bei
Edjen Galla

Die Frau (da Jasus) verlangte anfangs als mit ihren
Kindern abzureisen, mit Hinterlassung ihres väter-
lichen Eigenthums; aber sie erhielt die Erlaubniß
auch diese mitzunehmen zu dürfen; worauf
sie vom Berge herabkam, welches nun vom
Schum von Waj, Aligas besetzt wurde; auch
Ras Ali zog hinauf, und es fanden sich bei
diesem glücklichen Ausgang. Nachher beschäftigte
er sich mit seiner Berufung der Staatsämter: den
Dalaja Baja Aluda machte er zum Dejäsmach
von Amhara, er gab ihm 100 Flinten. Hierauf
brach er (Ras Ali) von Magdala auf; und lagerte
sich am Baschelo; von da ging er sich lagern zu
Debel, wohin um sich zu bekämpfen der Dejäsmach
Jasus gekommen war, jeder war auf einem
Berg durch diese Thal getrennt gelagert, aber
Ali Woldes erstürmten die Stellung, die über
Kastamatesky, [illegible] (Jasus) aber entfloh. Man lagerte sich nun
zu Liga. Ich wurde Beute hatte man bei diesen
Niederlagen dem feind genommen. In der Nacht kam
Kwerkes der mit einem Gefangenen wieder entkommen
f. 471. b. Dejäsmach machte Borilé. Alle die benachbarte
Leute der Gegend schlossen sich ihm hier an,
und besonders fanden sich die Leute der Negade
von Dalé und die Schum von Waj Aligas, und
man begab sich nun Ras Ali. Berufe zog nun
gegen den Berg Tenkoraba und Abelamat, wo
sich die der Dejäsmach mit Leben, man zog
nun nach Mekarda, wo man 3 Nächten verblieb.
Am 4. Tage brach Ras Ali auf um den feind
aufzusuchen, aber unterwegens musste er schon schwer

wegen Verwaltung angelegenheiten, wie solchen auch Moses bei seinem Kriegszuge in Anspruch nahm, als er die Israeliten anführte, denn man auch wie jenen Hindlings die Befehle befolgte, als er mit dem handelte die Ungläubigen zu vertilgen. So wurden auch [illegible] alle Burgen genommen, alle Bewohner vernichtet, aller dieser wegen der einzigen Gegner (Josafé); siehe deshalb den Psalm 7. vers. 17.

Dieser schickte endlich Gesandte und wegen Frieden Vorschläge zu machen. Ran Ali erklärte auch er wäre zum Frieden geneigt, aber er wisse die Gegner Vorschläge nicht anzunehmen. Die Gesandten Gesandten brachten glücklich einen Frieden zustand, aber es war die Bedingung dass er (Josafé) nach Gerschem zurückkehren müsse.

Hierauf schickte er (Ran Ali) Botschaft mit der Kunde wer er zu Ambasal verrichtet habe an den Vater Tekla Giorgis, und an alle Grossofficire die zu Merian Ohr versammelt waren; denn brach er auf und zog nach Waldea, und vermahlte sich dass alle feindschaft vergessen werde zwischen dem Dale, dem Dejjatsch Jasafé, und dem Dejjatsch Berlle

Dem letzteren schenkte er noch überdies 100 Flinten hierauf zog sich jeder in seine Heimath zurück namentlich die Leute von Begemider; der Veldangeta Welde Selasé begleitete er aber bis bei Nefas Mulucha abzuwarten, worauf er

p. 472. a. Nefas Mulucha bei gegen Begemder.

sich nach Waldea begab, weil da ganz feldzug zu beendigt war, und er verwalte zu Hause.

Am 21 des Monats Tähr wurden auf sein Befehl alle Kriegs von Edjow zusammen versammelt; am 21 Tähr, dem feste des [illegible] Mariam, übertrug er [illegible] Verwandte Leute der Gegenden von Ambasal

und Aenhara dem Dejjâzmâch Berílé, [illegible] 200 Torpe Honig. — Aber Ras Hailu war mit seinen Truppen in Gondar nebst vielen Oberoffizieren, unter andern dem Balambaras Akelog, dem Fitaurari Bageda, dem Blaugari Bifeta, dem Sohne, Sohn von Jona, dem Legas Hagé, und mehren andern Oberoffizieren, denen der Gajasemmatsch Kobbi nach Gondar. Die Kaiserin Teckla Giorgis ging nach Lebo, ergrimmt wie ein Löwe wie einst Juda mit einem Löwen verglichen wurde, da alles was ihm vorkam verwüstete, denn Kaiser wieder nach Chingo, wo ihn empfing der Dejjâzmâch Haile, der Fitaurari Sadig, der Dejjâzmâch Gebeyehu, der Dejjâzmâch Gueza, der Kantiba Ajadar, der Balambaras Abegaz, der Lizaba Tschichebschegue, Eschetje (und Ephenasch vorher) ist die Kaiserin Teckla Giorgis sehr erfreute bei denselben waren von seinen eigenen ~~Von den letzten~~ Soldaten der Arabische Consul, der Gimirachmatsch Goledja, der Fitaurari Aidanga der Kantiba Adego Aitschaw, aber die Truppen der Kaiserin zogen sich zurück nach Libo, wegen Mangel an Nahrung zurück, von wo sie sich dann in Woggera verbreiteten. Auf die Nachricht brach Ras Ali von Geregera auf, und zog nach Libo, um bei der Kaiserin Teckla Giorgis zu verweilen und da diese ihm sehr lieb hatte, so schenkte sie ihm ein neues Zelt. Ras Ali verweilte hier 4 Tage um sich zu verabschieden; dann brach er auf und lagerte in der Nähe von Wehni, von da zog er nach Amba Tschara, und dann nach Meriam Ohai; denn lagerte er in Isak Deber, wo er ihm dies.

Libo bei Devida.

Abreise.

p. 472. b

Aller weit Devida Belesso. Woggera. Isak Deber. Woggera.

von Welkit

der Delgatsch Gedalen nebst vielen Soldaten; man
brach auf und lagerte in Tschega. Ras Ali lies
ihnen nun Willkom der Delgatsch Gedalen viel Vieh
schlachten, man brach nun auf & ging nach Dara
Dara im Woggera. und von dort nach Mophera Mekkesha, denn
nach Mogara, und hier kamen mit die beiden
Lager von Ras Ali & von Ras Hadden in Angesicht
Aber bei dem Anblick der grossen Menge (der Soldaten
von Ali) gerieth Ras Hadden [illegible], eben so der
Janiarmatsch Kobbi, und der Ras Gebeyehu gleich
einem Verein von Kindern, den grossen Gegnern, gleich
wie im Psalm 127. vs. 1. Die Leute von Delgatsch hatten
aber die Flucht ihrer Gegner, und beraubten sie
von dem Ras Ali & den Kaiser Teckla Giorgis.
Sie wollten sie verfolgen, aber der Kaiser und der
Agenzi Spitzbube Engl
Abelaka Hanley, der wie man den Ras Ali benannte,
wollten solches nicht, welchem Befehle sie einzig
p. 473. a doch nicht gehorchten, und den Zurückbleibenden
nachsetzten. Sie erbeuteten viele Pferde & Maulthiere
auch feindliches Gepäck, namentlich erbeutete er
gegen Lige Mokas Mitad viele Gewehre; es war
Gontata mit immer sehr tapfer; die Verfolgten aber zogen sich
Dobarke Schoada: zurück bis nach Gontata; der Gegnadschmatsch
Sanga Ber auf dem Gebirg von Kiren Kobbi zog nach Sanga Ber. So geschah es, ob
Wunder dass alle diese durch Gottes Wille alles
sich antragen musste. War es aber der Zweck
der Feinde sich mit vieler Reiterei ins Gebirge
zu ziehen, wo sie ihnen nutzlos war! Es brach
nun der Kaiser Teckla Giorgis auf, und alles Land
von Woggera ward durch Plünderung verheert
bis nach Schoada, und man bekämpfte sich
daselbst, die Leute von Begemder nahm dem
Belatengeta Wold Selassie gegen den Asabesch
Haiku, und viele Leute flieben auf beiden Seiten
In jeder Zeit kam die Nachricht dass der Delgatsch

Welled Gabriel (in Tigre) den Bâda Mesiam
ንጉሥ፡ዓፄ
zum Kaiser machen wollte; aber Welled Gabriel
ist zu vergleichen mit den Menschen, welche den
am Kreuze durstenden Heiland das Wasser verweigerten, dass doch ihm zugehörte, wurde welcher
der doch so viele Geschenke von Ras Ali erhalten
hatten, schon ist gegen ihn aufstehete, wie im
Psalm 109. v. 4 steht. Es beschlossen nun
aufzubrechen der Kaiser Teckla Giorgis, und der
p 473. b rächende Engel Ras Ali, um zu bekämpfen
(ወሰደ፡ንጉሥ፡ኃይለ)
den Welled Gabriel bei Mesiam Oha, und
Wogen (holides Berg i. Woggera) sie lagerten zu Wogen; aber Dejatsch Gadelu
ዐፄ
ging in seine Statthalterschaft (Walkait) zu-
rück; denn lagerte man zu Mailokee, den
am folgenden Tag zu Isak Debra, und dem am
ደብረ፡ዓባይ፡ደንገ
nächsten Tag zu Mesiam Oha, allwo auch der
Welled Gabriel sich gelagert hatte. Ras Ali
gab den Befehl man solle sich keines gewaltsamen
vollen Friede überlassen, denn einem Christen
sei es Pflicht, sich mit Gebeten zu erbauen
um, sich seinem Herrn im Himmel wohl
gefällig zu machen. Ein Ungläubiger, Namens
Gelemo liess sich hier zum Christenthume
ገላዎ
bekehren, zum grossen Wohlgefallen des Herrn?
weil er sonst viele Menschen erschlagen hatte
Hier erhielt man auch die Nachricht dass der
Ganiar malah: Kobli in Woggera gestorben
sei. Welled Gabriel vereinigte sich nun
mit den Ras Hailu i. Woggera, ihre Streitkräfte
waren sehr beträchtlich, wie die Sterne am
Himmel so zahlreich, und sie glaubten sich
jedem Feinde an Kraft überlegen, aber doch schickten
sie einen Boten ab (an Ras Ali) mit den Vorschlag

daß er den Kaiser dem er selbst anhing aufgeben
wolle, und zu ihnen kommen möchte, um sich
wegen einer neuen Wahl mit ihnen zu ver-
ständigen. Aber Ras Ali widersetzte sich mit
Bestimmtheit einen neuen Kaiser zu machen, so
lange noch ein alter Kaiser vorhanden sei, und
berief sich Gott zum Zeugen an, daß ihr dem Kaiser
Tekla Giorgis treu verbleiben werde, zuletzt
fordete er sie auf, daß wenn sie Lust zum Schlagen
hätten, sie den Kampf nicht länger verzögern
möchten. Hierauf brachen sie alle auf um
einen Kaiser zu machen, nämlich den Dedjatsch
Welled Gabriel, und mit allgemeiner Ueber-
einstimmung machte man zum Kaiser den
Yasu, und alle lagerten sich an Gatik Deber.
Hier waren die Meinungen getheilt, ob man
nämlich gleich nach Meriam Oba zum Be-
kämpfen des Ras Ali ziehen wolle, da sie
sich aber dort etwas vor ihm fürchteten, so gingen
sie dorthin zuerst nach Gondar, sie brachen auf
und lagerten am Angerab, von wo aber sie
direkt marschierten nach Deenbea; denn
ging nach Bala, wo an ihnen kam Egzhabi
Bara. Hierauf brach von Meriam Oba auf
der Kaiser Tekla Giorgis mit dem schützenden
Engel? Ras Ali, und lagerten an Weina Dega
dann marschierten sie zum Uebernachten nach
Bara. Es war gerade Palmsonntag als man zu
Amed Bir sah wie heranzog Ras Hailu und
Dedjatsch Welled Gabriel gleich wie eine Nebel-
wolke, die da soll zerstreuet werden durch den
starken Wind. Der Kaiser Tekla Giorgis & der
Melaka Ras Ali verordneten aber ihren Heer

Bala de ferka

Weina Dega bei Dersa

Bara beid Gonde Tsik

alle zusammengedrängt, sich auf sie stürzten, sie zu
kämpfen; aber nur einige wenige wurden auf Ihn
dem abgeordnet; und sie erbeuteten mehrere Pferde.
Einer von ihnen, Namens Likí Makas Mikas,
nahm einen feindlichen Reiter aus der Mitte eines
Haufens gefangen, und brachte ihn vor den Ra
p. 474. b. Ali x den Kaiser Tekla Giorgis. Der Nachts Lagen
man sich zu Wotenb. (d. h. der Kaiser); die Gegen
übernachteten am flüsse Rib, dem aber gegen Osten
nach Amed Ber; an nächstfolgenden Mittwoch
Nachten sie aber wieder zurück zum Rib, gleich
wie in Evangelisten Lucas steht, daß die Gegenwo
zur linken stehen werden, und zur Rechten die Apostel
gleich den lehren Ras aber Ras Ali, denn er ist ein
Rechtgläubiger, wie es Gott gefällt, und auch
es hält mit dem rechtmäßigen Kaiser Tekla Giorgis.
Sie brachen aber auf (Ali) und lagerten zu
Gantona bei Amed Gantona; der Kaiser Tekla Giorgis und der
Der Erzengel Ras Ali, und der Dejatsch
Haila begaben sich aber nach Medeb, um den
günstigen Platz für ein Gefecht zu ersehen
wollten auszusuchen, und als sie einen solchen
gefunden hatten, kehrten sie ins Lager zurück.
Am folgenden Tag brach auf Ras Haila, und
Dejatsch matsch Welled Gabriel. Und Ras Hai
dämmte sich stark genug zur Schlacht zu rüsten,
weil so viele Soldaten, viele Pferde, viele Flinten, ja
selbst Kanonen bei sich hatte; es steht im
Psalme 33. v. 17. ähnlichen. Der Kaiser Tekla
Giorgis, und Ras Ali vertrauten auf den Beistand
Gottes, der alles möglich macht. Psalm 37. v. 3.
p. 475. a. Durch Gottes Verfügung waren hier alle Leute von
Godjam & Damot Ps. 37. v. 4 & 5. so wollte alles da hier

Hände Kondaken. Hierauf begeben sich der Kaiser
Teckla Georgis & der Schildende Engel Ras Ali alles
zum Liefern der Schlacht vor. Der linken zuerst wurden
gestellt: der Dejatsch Amatsch Hailu, der Fitaurari
Sedig, der Fitaurari Adenghe, der Tesfamos Haile
und zur Linken, der Schum von Wag Aligas, der Negade
ras Dalé, der Dejatsch Guxai, der Balambaras
Ali Gurscha, und alle Leute von Begemder, unter
Anführung des Abegas (Officiers-Titel) Wibed Selassé.
Der Kaiser Teckla Georgis blieb bei dem Nachtrab
nebst seinen Hausofficianten. Zu dem Schlachtord-
nung nahm der Kampf seinen Anfang; aber bald
entflohen die Feinde, und der Kaiser Teckla Georgis
& der Schildende Engel Ras Ali blieben Sieger,
durch der letzteren treffliche Anordnungen und seine
Tapferkeit. Der Erfolg der feindlichen Anstrengung war wie ange-
gehetzter Satz. Dejatsch Welled Gabriel Kanfu
es tödete, und der Bascha Jasuf, aber er war
beinahe der einzige welcher geblieben ist, etwas
auszuzeichnen, dass der Häuptling vor allen anderen
umkommen (?) War half ihm also jetzo sein Rath
thun, sein Wohlleben? Welled Gabriel Kanfu
wie im Psalm 89. v. 48 steht. Alles was er bisher
gethan hatte ging so mit auf einmal den Nichten
Nach dem der Sieg entschieden war, kamen noch
einige wenige Soldaten um, aber viele wurden
zu Gefangenen gemacht. Ras Haile rettete
sich durch die Flucht. Der Kaiser Kehrte heraus
nach Aringo zurück. Gefesselt aber wurden der
Dejatsch Gebiré, der Atzé Basha Mariam, der
Atzé Jasu. Der Bascha Mukkar kam durch
einen Schuss um. Der Schum von Wag, Aligas
zeichnete sich besonders aus, durch mehrere unge-
wöhnliche Handlungen. Der Eschéti Haile nahm
den Fitaurari Welde gefangen, und zwar gleich im

Anfange. Darauf ward Befehl gegeben den Kopf
Haupt der Trojaner Willad Gabriel zu begraben.
Schlacht da Gantong wo auf den Grünen Donnerstag 7280. So ward in einem einzigen Tag, einem Donnerstag der
Kirche beendigt, und so mit Kaiser Takla
Georgis von neuem auf den Thron, gleichwie das
Evangelium auf das alte Testament folgen soll.
und der alte Ceremonien den neuen weichen müssen.
Die durch ungerechte Regierungsbestrafung geschehen
An Ende. Die Leute hatte eine Prophezeiung ge-
hört, daß drei Kaiser aufstehen würden, daß sie
sich bekriegen sollten, daß einer von ihnen der
beiden andern gefangen nehmen werde, worauf
alles gut gehe. — Der eine Kaiser hieß Takla
Georgis, die beiden andern Kaiser aber der Abuna Yasu
und Abuna Béla Mesiand. Am Sonnabend kamen
alle in Adingo, und am folgenden Tag ward das
Osterfest gefeiert. Am folgenden Montag präsentirte
sich alle Soldaten dem Kaiser Takla Georgis, und den
scheidenden Engel (Ras Ali), und der Kaiser schenkte
476. a dem Ras Ali seinen mit Gold beschlagenen
Pferde Sattel, dagegen schenkte Letzterer dem
andern 150 flinten. Die beiden Brüder Phesse
Bakem und Gebra Medhin, befeindeten sich aber
unter einander. Man beschäftigte sich nun mit
der Verwaltung der neuen Besitzung der Regierung
Gesetze; der Balambaras Gugsa ward gemacht
zum Dejatschmatsch von Simen, der Fetbinos
Hailu zum Dejatsch von Godjam, der Ikoneam
zum Dejatschmatsch von Damot, der Goledja
Sohn von Bienton zum Gojjamschmatschen
und zum Ato Kidane Mariam (Laidengh), seinen vielen andern
Offiziere, alles dieses geschah im Jahre Johannes
7280 im Monat Meyazia. —

Geschichte des Ras Ali, dem beständigen Freund der

der friedens. Ras Ali zieht dem Kaiser Teckla
Georgis nach Gondar zu gehen, und daselbst zu
thun was ihm wohlgefällig sei; er selbst aber brach
auf und zog nach Gore, obgleich er sich unwohl
fühlte. Es ernannte 75 zu Togur, er gab zur Ver-
waltung dem Dejatsch Kailu 07 ein Distrikt Gonna
aller Regenten und Aphranat; denn brach der Ras Ali auf und 809
X L G 9 5 7
ging nach Estie, und hier wurde er tödtlich
X 19+
bewirthet von Dejatsch Kailu. Es kam hierauf
Dejatsch Beilé nach Gore; er (Ras Ali) brach
auf und lagerte zu Genegera, allwo Ras Ali starb.
Ihm kam aber an Vortrefflichkeit Keiner gleich,
nach dem Urtheil aller seiner Officiere. Ps. 89. v 7
Aber es war ein großer Verlust dass so ein Mann
1776. b wie Ras Ali sterben mußte, da er eben die ganze
Verwaltung geordnet hatte. Aber so ist Alles ver-
gänglich in dieser Welt. Denn Ras Ali, der
immer gerade und aufrichtig handelte, machte
alle andere Statthalter entbehrlich(?). Seine
Rede war immer gleich wie er die Schrift verord-
net, und zwar nicht blos in Worten sondern in
That. Aber auch wegen Ras Alis Tapferkeit machte
er seines Gleichen den Osten & West. Er starb Nach-
mittags, und ward begraben in Lalibela. Das ganze
Land ward hierdurch in große Trauer versetzt.
Psalm 68. v. 6. Alles wohlumzäunte hatte Ras Ali aus-
gesetzt mit dem Beistande Gottes. Als Dejatsch
Kailu diesen Vorfall vernahm, kam er nach Gonga
und wendete viel, weil er der Verstorbenen Freund
war; denn Kehrte er in seinen Distrikt nach Estie
zurück, wo er mit Beten der Armen schlechten
Tag, um den Augenblicken der Verstorbenen zu
ehren: die obere Gewalt beabsichtigte er aber der
Ras Aligas, weil er der Bruder von Ras Ali war.

XXXX

p. 477. a

dem er Theodor einen großen Todesschuss ver-
anlaßte. Er fing damit an alle Dejasmatsch welche
da Verdorben hatte binden lassen in Freiheit zu
setzen, nämlich den Abeto Welled Gabriel, den
Dejatschmatsch Gabiné, den Dejatschmatsch
Gebra Abib, welcher und nach Hause Kehrten
ዘአለ
Damals kamen von Wehni herab Kommen den
Kaiser Hesekias, und machten sich zum Kaiser,
ሐዘቂያስ
den Asabeh Degili, und den Kantiba Ajadar,
ዳኘ
und sie sagten Hesekias, sollte Kaiser sein, weil
zum Mönch geworden wäre Tekla Giorgis.
ወዳጎ
Als Herr Tekla Giorgis hörte, brach er auf von
Hagen Salam Adingo, und zog sich nach Hagen Salem zurück
in Begemder.
ሀገረ ሰላም
Es folgten dem Kaiser Tekla Giorgis dahin nach
ዘመድ ኣሊ ጉርሻ
den Grasmatsch Amde & Ali Gursha, um
ኣንተርዩ
ihn gefangen zu nehmen, aber derselbe
flüchtete sich nach Del Dejes an den Abai
ዓባይ
Unterdessen berieten sich von den Verwandten
der Aligas mehrere zum Krieg gegen ihn an,
namentlich der Djanderar Berkié & der
Fit Awraris Zadik; jeder hatten die bekämpft
ዘርዐ ያዕቆብ
den Dejatschmatsch Jasuké, gleich im Psalm 82. v. 13.
Dieser machte viel Krieg gekümmert nach Gerge
Aber der Ras Aligas vergleich sich mit ihnen, ohne
es zum Gefecht Kommen zu lassen. So hatte
es den Himmel beschlossen (?) und die verfeh-
deten Verwandten mußten also gemeinschaftlich
wirken (?) gleich wie im Psalm 121. v. 5. Vergl.
p. 477. b und auch Ps. 20. v. 2. Es war aber prophezeiet
worden, daß Ras Aligas die oberste Gewalt
erhalten solle, wie in Psalm 34. v. 8 & Ps. 40. v. 15. Der Ras
Aligas kam zur höchsten Gewalt durch die Verfügung
Gottes, gleich wie einstens Davids durch dieselbe David
zum Könige von Israel gemacht wurde. Ras

Aligas verweilte zu Gorgora, und er klagte
dem Debtéra Amanuél Hailu, dass er Ras Aligas
von seinen Verwandten angefeindet würde, und
z. B. der Meget Asemaich Welled Michael,
ወልደ፡ሚካኤል
der Sohn Aba Mara, K. de Uarkho, und dort auf
አባ፡ማራ፡ካ.፡ዋርክሆ
er Gott zum Zeugen an, dass er gegen diese Leute
Keine böse Gesinnungen habe. Ueber diese Rede
freute sich Debtéra Hailu und alle andere. Hier
auf brach auf Ras Aligas von Gorgora, in Begleit-
ung der Meget Asemaich Welled Michael &
dem Grammaich Amdé; sie gingen nach Estié
wo sie bewirthet wurden von Debtéra Hailu.
Hierauf kam an, von der Abegas Negusi,
ከፍኛ፡ንጉሥ
dann marschierte er nach Aphereonat,
auf dem Wege dahin wurde er von Kaiser
Teckla Giorgis angegriffen, aber er errang
p. 478. a Keine Vortheile. Es kam nun bei Ras
Hailu von Godjam, und er vereinigte sich auf
dem Wege mit dem Kaiser Teckla Giorgis; sie
zogen dann zusammen bis Delden, wo sie
wechselseitig über Frieden gegen einander aus-
schütteten. Hier kam auch zu ihnen die Cépora
ሴፎራ
des Ras, und nach Godjam zu gehen, nach-
ደጃዝማች
dem man Streitwagen viele Boten gewechselt
hatte, wollten über die Leute keinen Glauben
der Nachricht, bringen, dass jetzo Ras Kalla mit
ihm (dem Kaiser Teckla Giorgis) in Einverständniss
(Ras Aligas Kehrte nach Gorgora zurück
sei.
und es verbreitete sich die Neuigkeit, dass der
Kaiser Heraclius erklärt habe, dass er habe
den Ras Aligas in seinen Bestrebungen bestä-
tigt; zugleich auch dass der Ras ... ? für Godjam
bestätigt sei, ferner für Damot der Debtéra Amanuél

Tkonejaa ewohl ei: 10 hier es natalsth auf
dem Markte von Gondar; allen diesen ereignete sich
im nämlichen Monat. ꝛc.

7281. Matthäus. Im Jahr 7281, ~~Jahr~~ den Evangelisten Matthäus
am 24 den Monat Thôas, dem Feste der Abuna
Takla Haimanot, bei welcher Gelegenheit der Kaiser Nerkie
und alle Bewohner der Stadt, der Abuna von
Ethiopien, der Aboth alle Geistlichen, Josab
der Itschegé Tesphen, die Aeltesten der Orden von
Debra Libanos, alle Likaonten, und es wurde
die Verordnung bekannt gemacht, dass die
vier Schegga zukommenden Abgaben, die in
Pferden 550 entrichtet werden, der Kirche Mekanen
Jesus zukommen sollen, welche Delgadeh
Haile erbauen liess, und welche auch das
Privilegium einer Freistatt wie die Klöster
v. 478. b von Waldaba erhielt, oder wie Gonara, oder
wie Mahedera Mariam. Und der Kaiser
Nerkie erklärte diese Verordnung bündig
für immer, es bestätigte solches der Abuna
Josab, und der Itschegé Tesphen und alle
andern Geistlichen, und wie die 12 Apostel,
der auch den 72 Ord. Ält. (?), den 318 Aeltesten
welche dem zu Nikea versammelt waren,
den 150. der Concils von Constantinopel, den 200
von Ephesus, der erlauchten Jungfrau
Maria, deren Sohn gloreich herrsche, und
allen andern Dienern des Himmels, amen
bei dem Vater, dem Sohne, & dem heiligen Geiste
wie solle es geschehen.

Was bis hierher vorstehend geschrieben ist wurde eingetragen
in dem Buche der Itschegé Gedela Haimanot
des Lek Haile, in dem Buche Baher Debdabé

auch bei dem Liek Tojakis, in seinem Psalmenbuch,
ferner beim Liek Tekla Haimanot, beim Liek
Gebeya gleichfalls in ihren Psalmenbüchern.

Nachher kehrte Ras Aligas von Dalde'i zurück,
und ging nach Gerogera, und Dejjatsch Hailu nach
Dera. Der Tesbinos Hailu und Tkonad gingen
nach Pkogera; Ras Hailu aber nach Ifata
Gr. nachdem er die Sache von der Kaisers Tekla
Giorgis aufgegeben hatte.

Ich schiebe jetzo wieder die Geschichte des
Ras Aligas, er brach auf um in Feldzug nach
Damot zu ziehen; doch ich muß vorher noch
etwas mittheilen; Ras Aligas, bei dem sich Tekla
a 79. a la Giorgis befand, verweigerte solchen seinen Gegnern
auszuliefern, die es von ihm verlangten um ihn
festzunehmen, weil solches gegen ihre Uebereinkunft
sei, und gegen die Verordnung der Schrift. Aber
der Kaiser (Tekla Giorgis) als er dieses hörte, ging nach
Meitscha, und von dort nahm er den Ras Zadalu
mit sich nach Gondar; unter Wegens dieß zu ihm
den Garias nach Sahela, und Geledja. In Gondar
veranlaßte diese Sache Feinde. Aber der Kaiser
Hasekias zog sich auch von Gondar, und schlug
den Weg von Begemider ein. Er ging nach ? ? und
Kaukam li Ifak von da brach er auf und lagerte zu Kaukam;
wo er einige Zeit verweilte; alle Anstalten für den
Krieg, namentlich der Dejjatsch Hailu; alle
Großofficiere versammelten sich hier um ihn, wie
da Dejjatsch Tkonean, der Tesbinos Hailu, und
er kehrte daher um, und Marsche gegen Gondar
Auf diese Nachricht brach der Kaiser Tekla Giorgis
Zada, nahe bei Gondar nach Dankea zu. von Gondar auf und zog nach Zada, wo es zu
einem Gefecht mit den Truppen des Kaisers Hasekias
kam. Aber die ersteren nahmen die Flucht, und flog
Sar Oha d. Dokusa. nach Sar Oha, da er aber auch hieher verfolgt wurde,

so zog er sich nach Dengel Ber; hier stromte
ihm Truppen der Ras Hailu, in folge deren Ver
stärkung er wieder den Weg von Gondar einschlug
weshalb denn der Kaiser Theodorus nach Wehni
sich zurückzog. Aber Teckla Giorgis marschirte
nach Garola, und von dorten nach Pharra, und
Garola bei Pharra in Begemder bei Debretabor p. 479. b
denn wieder nach Delbei. So waren diese beiden
(Kaiser) wie die Ephemeridische Pflanze Gas
die bei Tage stirbt, wenn sie die Nacht zum erst
gewachsen ist, die solche im Lande Pharr (Persien?)
vorkommt. Alle diese Vorfälle kamen zur
Kenntniß von Ras Aligas; der Kaiser (Teckla
Gantona in Begemder. Giorgis) hatte sich nach Gantona gezogen. Ras
Aligas brach nun auf von Amba Sal, und
begab sich nach Gongara, dann nach Adingo,
wo er sich mit der Besitzung der Regierungs
Aemter beschäftigte. Alles was er veranstaltete
war Gottgefällig, aber die Handlungen der andern
Partheien schienen sich keines höhern Beystandes
zu erfreuen, denn sie hatten keinen Bestand in
irgend einer, während daß jener durch fremde Ereig
nisse vergrößert und erhoben ward. Durch Gottes
Beystand wurden alle Unternehmungen von Ras
Aligas begünstigt; aller wunder, und untergeordnet
selbst die solche, ihm widrige Gesinnungen hatten
Ali Gas hatte zum wilden Frieden mit Darasse
geschlossen, in folge dessen er den Beljatal Aleka
an ihn abschickte, die Festung von ihm war
gebunden worden. Indem er sich in Festen schon
bestimmte er daß alle 2 gleichen Antheil an der
Verwaltung (ihrer Provinzen) haben sollten, nämlich
den von Wara, von Daunt. Nach allen diesen
gemachten Einrichtungen kehrte Ras Aligas nach

Gerazen zurück, und es beorderte den Aemnatsch Weled Michael zum Kaiser Hesekias zu Hofen, um solchen auf den Kaiserlichen Thron zu setzen. Der Kaiser Hesekias beschäftigte sich vorerst mit Ordnung und Regierungs Geschäften, machte den Aemnatsch Weled Michael zum Tarasemba Aschkenet, seinen Sohn Gorsha ጎርሻ ጎ፡ ጎ፡ ጎ፡ zum Baschaw, den Seni Aba Muras zum ሸኒ አባ ሙራስ ፡ ሠራዊት Gagnaschmatschenet, den Abai Demena zum አባይ ደመና ፡ ደመና Nagade Nasenet, seinen Sohn Osoro Jwong Oba zum ፈረሰ ጅዋንጎ ፡ ዐቢ Mar (Honig) Asatschenet. Aber im Gegentheil ማር አሳቻኔት ፡ ጎ፡ ጎ፡ ጎ

der Lik Makas Abo Bareja, dem Kaiserlichen Sprecher der
ΛΦ:ΟΟΤΠΗ:ΣΓ:ΤCΣ ΣΛ:ΤΤΡΜ
Tekla Haimanot. Er sprach daß die Menge der
Theilen werthlos sei, wenn Gottes Geist nicht mit
ihnen ist, wie im Psalm 68. v. 12 steht. Nach
p. 430. b. dieser Rede begann der Streit, in welchem die Truppen
des Kaisers Hesekias Sieger blieben; in dem Buche
des Propheten Jesajas steht schon, Gottes Verfügungen
sind anders als der Menschen Gedanken, so war
es auch hier der Fall. Alle beiden Abtheilungen der
Feinde flohen vor dem Kaiser Hesekias, wie da
steht im Ps. 68 v. 31 ½ X ferner angeführt im Ps 118. v 10-18
Gott war aber dem jetzigen Kaiser Hesekias gnädig
wie er es einstens auch war dem jüdischen König
Hesekias, als er im Kampfe war mit dem Könige
p. 431. a. der Perser. Es kommt hieraus Ps. 20. v 7-6.
ΛΩΠ
Er zog hierauf nach Gondar, wo ihm glänzende
alle Geistlichkeit & Volk jubelnd entgegen kam,
freudevoll über die Hesekias Behauptung der
Kaiserwürde, gleich wie im Psalm 118. v 22 & 23. steht
alles was hier vollbracht wurde. Nicht durch
die Menschen bestimmt worden, sondern durch
den göttlichen Willen. Er verweilte nun in seinem
Palaste in Gondar, und herrschte nach dem Wahl
der Schrift; aber Gondar wurde beinahe von allen
Bewohnern verlassen, da die von Kriege veranlaßte
Noth groß war. — Im Monat Genbot brach auf
der Ras Aligas von Gojjam um den Dejjatsch
Tasuse neu zu bekriegen, der wieder feindliche
Einfälle gemacht hatte. Er hatte namentlich die
ganze Provinz Delanta ausgeplündert, und
Delanta wieder Begonderk Edjow.
ΣΛΓΤ
a (Aligas) bestellte während seiner Abwesenheit
p. 431. b. den Dejjatsch Berile und Verwesen der Regierung
verschaffte. Dann aber kam nach Gojjam. ... ?(Wa
Der Ali Gerscho zog nach Gondar um sich
ΛΛ:ΠCΠ

Kaiser Heraklius in begeben, und somit endete
des Jahr der Evangelisten Matthäus, ~~im Jahr der~~
Welt nach Erschaffung der Welt 5500 & 1781 nach 83
der Erlösung. – Es befahl damals der Kaiser Teckla
Georgis daß alle vom Königlichen Geblüte der Welt zu
Wehren eingesperrt befanden, sei nach Wohlgefallen
sicher könnten. Aber das Reich war jetzo zwischen
den beiden Kaisern getheilt, oder eindeutig als
2 Stämme das Königs Israel das Reich Juda blieben
unter der Regierung von Rekobeam dem Sohn von
Nabat, die 10 anderen Stämme das Reich Israel
machten, unter dem König Jerabeam, dem Sohne
Nabat, der seinen Sitz zu Samaria aufschlug
Aber Gott hatte erklärt, daß nur der welcher aus
Haus David sei, König sein sollte, daß die Geist-
lichen alle vom Stamme Levi seyen; so waren auch
jetzo hier zu Lande zwei Fürsten, und zwar
in diesem eine Strafe des Himmels für die
Verzehen der Volkes, weil sich in Ethiopien die
verschiedenen Häupter aufwerfen wollten. Gleich
wie zu Jeremias Zeiten jeder einzelne auch nach
Gutdünken schaltete; aber ein Jeremias existirt
jetzo nicht, der durch sein Gebet wieder in die Burg
Davids einen fürsten bringen könnte, derhalb auch
p. 782. a. der ewige Krieg; und kein guter Friede weil das
ganze Volk verderbt ist. Psalm 22. v. 2. so wie
ein Sklave dem Gebote zweier Herren nicht Genü-
ge leisten kann; also der Abba Gabriel Aragawi
flehete zu Gott, er bekannte sich und seine
Mitbürger als Sünder, aber er hoffte auf die
Gnade des Herrn, der allvermögend ist. Er rief
zum Zeugen seiner Gesinnungen den Allwissend
an. – * – *.

Abreise Geschahe der Frau des Deljatsch Haylu, welche
da Feind weggeführt hatte, wie sie wieder zurück
kam durch die Gnade Gottes von Godjam.

XXXI

Der Defyatsch Schati Kailu erwachte zu gewegen
dass eine Partheie feinde nach Estlé gekommen wa
und die Oisoro Angalit gewaltsam weggeführt
hätten, welches in diesen alten vorher gesagt hatte
gleich wie der Eva es von Gott vorher geboten wurde
dass wenn jede im Garten von den bestimmten frucht
essen werde, sie sterben müsse, und als sie
dennoch davon as, diesen wegen auch wirklich
gestorben ist und aus dem Paradies kam.
Als nun den Vorfall der Schati Kailu erfuhr
brach er auf und machte sich zum Abeil, und
p. 482. b jagte nach dem Räuber Petrus, der seine frau
weggeführt hatte. Aber Petrus folgte dem Laufe
der Abei, die Oisoro Angolit mit sich schleppend
und gelangte mit ihr nach Godjam, wo er sich
Zot bei Mola in das Kloster Zot zurückzog; aber alle Leute
der Gegend geriethen dieswegen in grosse Furcht
und verschlossen Volk ab (an Kailu) um ihm
sagen zu lassen, dass er nicht kommen solle,
indem sie ihm seine frau zurückstellen
wollten, welches er genehmigte, und sie
ward ihm zurückgebracht, indem die Oisoro Angolit
ihm Weg zum Defyatsch Kailu über Delde einen
schlug, wornach derselbe sehr erfreut wurde,
denn Gatte und Weib sollen Eine Seele sein,
nach dem Gebote des Herrn; Psalm. — .
Psalm im Evangelium. Oh Gott, du warest ja jeden
Tag bei ihm wie mit David Psalm 34. v. 6.
Und Schati Kailu weil er darüber so hoch erfreut
p. 483. a war stunde an den Psalm 116. v. 3 & 4. 15.
Aber so wie einstens der Schlange Engel den
Adam verbot mit seiner frau zu baden,
so war auch jetzt kein Zank mit der Gattin wegen

der vorgefallenen, denn Hailu's Herz war versöhnlich, weshalb auch der Himmel allen zu Kommen lies. Nachdem sie über den Abai gekommen waren gingen sie nun nach Estié, alle Leute der Gegend und fremde & Verwandte erfreueten sich daran wie einst David, wie es in Ps. 14.. v. 7.. ... Der Vorfall war gleich demjenigen des Königs Hiskia oder auch gleich demjenigen des Königs David, denen beiden die Frauen geraubt wurden. —

abessin. Nachstehendes ist die Geschichte der Kirche, welche mit Gottes Genehmigung der Schatzbote Hailu erbauen lies; wenn es Gott wohlgefällig ist, so kömmt alles zu Ende; dem bloßen Wollen des Menschen entspricht aber nicht der Erfolg. Amen

7279 Im Jahre der Welt 7279, den Evangelisten Lucas beschloß Schetti Hailu eine Kirche zu bauen, weder ungewöhnlich groß, noch verhältnißmäßig klein, sondern von mittlerer Ausdehnung;

v. 483. 6 er lies holen von Gyeden die dort befindliche Christliche Tafel, und mit vielen in seiner 7 Tage
Wohnung aufstellen. Er bestellte nun die benöthigte Geschicklichkeit, und lies Cymbeln und Trommeln 8486 7 Tage
fertigen. Während der Winter ward der Gottesdienst in einem provisorischen Gebäude verrichtet. Schetti Hailu aber ging unterdessen in den Krieg.

Im Jahr der Welt 7280 im Monat Hedar
Im Anfang des Monats Nahasse/ 7280 der Welt, den Evangelisten Johannes, gab Schetti Hailu das benöthigte Geld den Werkleuten, um den Bau zu beginnen, denn er wollte nicht unentgeldlich haben, sondern wie das Evangelium gebietet, die Arbeit belohnen. Einen Oberaufseher über die Arbeit bestellte er, sein Name war Welled Gabriel. Diesen Befehlen alle unterordnete, und der täglich gegenwärtig sein sollte; es wurde nun die Fundamente tief in die Erde gegraben; alles wurde mit dem Seile abgemessen, und

dem der Grundplan abgesteckt, die Berechnung
desselben wurde als hinreichend anerkannt, und
dem das Werk im Vertrauen auf Gott begonnen.
Das innere Heiligthum war lang 10 Ellen,
oo 774 : 2 : 1771 2007
und so im Verhältniß baute man das äußere der
p. 484. a Kirche; man legte die Thürschwellen, und setzte dann
die beiden Pfosten in gehörige Senkblei(?). Nachher
D092 W583
auf der rechten 3 andere Pfosten, in denen die drei
Thüren, wovon 2 zum Versammlen gemacht waren?
da vielmehr wovon jeder zwei Flügelthüren enthielt?
Auch die äußere Einfassung enthielt ein 2 flügliges
Thor. Die äußere Einfassung war von der innern
7 Ellen entfernt, und letztere von dem innern
Heiligthum 6 Ellen abstehend. Alles dieses war
dauerhaft und gut ausgeführt, sowohl das
innere als die äußeren Holzbauten & das Dach.
Diese schöne Kirche des Herrn Salomo's Haus
ward in 7 Jahr & 6 Monat vollendet. Am
5ten des Monats Hanuk, dem Festtage des Petrus
7281 & Paulus, in Jahr Mathäus wurde das Tabot
in die neue Kirche gebracht, unter großer
Festlichkeit. Alle Geistlichen stimmten dabei
laute Lobgesänge an; alles dieses geschah mit
der Genehmigung Gottes; denn sie Ehren alles
jubelte & sang. Eine trefflichere Kirche als
diese gab es aber nicht, und solche ist um so
werthvoller, da das ganze Land rund um durch
p. 484. b die vielen Kriege überall Zerstörung erlitt. Eine
Wohnung für sich zu bauen hat nur einseitiges
Interesse, aber den Bau einer Kirche ist eine
Gottgefällige That. Alles im Lande ist aber
zerstört und die Leute sind ausgewandert aus
Noth; aber Behälab Hallen erbaute die Kirche
um sich Gott wohlgefällig zu machen, denn er
war eingedenk der Worte der Schrift, und was

Christus in dieser Beziehung verordnet hat. Denn 85
Dschaschu Hakkodesch von nichts einem jeden Menschen
denen Gedanken blos auf die Heiligkeit gerichtet
sind, wo doch alle Güter nur vergänglich sind!
Die Kirche aber erkennt es an Anerkennung dessen
was uns für die Ankunft des Heiland verheissen
hat. Die Kirche erhielt den Namen: das Haus
Jesus. Und die Werkmeister lobten den Dschaschu Hakka-
wegen dieser wohlgewählten Benennung, im Vorzug
derjenigen an Ehren eines Erzengels; dieses muss den
den allmächtigen Gott eingegeben haben. Aber
geschieht dies eine unmittelbare Offenbarung
von Himmel!? Ja du unser Herr, Dschaschu
Hakka. Aber alles kam zur glücklichen Beendi-
gung mit der Bewilligung Gottes. In jeder
Lebenslage bist du doch Dschaschu Hakka ein ausgezeich-
neter Mann; was du in deinem Herzen beschliesst
das führst du auch aus mit dem Schutze Gottes.
485. a Du bist ein grosser Mann, denn an jedem Ort was
du zu handeln wollst. Wenn du auch viele
Gegner hast, so können sie dir doch nichts anhaben?
Dschaschu Hakka erhielt nun Dank keine Beisteuer
weder von Kaiser noch von einem Grossoffiziere,
noch von irgend und jemand, auch von keinem
seiner Freunde oder Anverwandten. Aber zur
Zeit wo dieser Bau gemacht wurde, war ein Jahr
der Theuerung & Noth, in folge des Krieges ver-
hergangen. Als Salomon seinen Tempelbau
ausführte, waren die ihm von andern gemachte
Beiträge sehr bedeutend, wie im Buche der Könige
aufgezeichnet stehet; namentlich die Gaben des
König Kiram (Hiram) durch in Cedern Holz be-
stehend, auch 120 Talente ?? Gold für Beiträge zu
Tempelbau?? so wie noch viele andere. Auch vom
Meere kam ihm Gold zu auf den Schiffen, und zu

jener Zeit war auch das ganze Land in Frieden.

Aber obgleich Dehjatsch Hailu allen diesen Vergünstigungen entbehrte, so vollführte er doch seine Unternehmen mit Gottes Beistand, durch welchen alles möglich ist. Alle Geistlichen die er hier anstellte waren Leute ausgezeichnet durch ihre Gelehrsamkeit, auch waren ihre Aemter von angenehmer Form, und ihre Sinnesart den Verordnungen des Evangeliums entsprechend, denn wenn der Geist nicht durch dasselbe erfüllt ist, so sind die Körperkräfte nutzlos, und verwelken. Endlich unterließ er auch die Ostschaften, die den ihre Abgaben in Ogaden zu entrichten hatten, der neuen Kirche, der Schenkung des Kaisers folgend. Diese Abgabe war früher ein bedeutendes p. 485. 6 Einkommen der Kaiser Teckla Haimanot & Teckla Giorgis. Der Dehjatsch (Hailu) fügte aber zu dem allem noch hinzu das Geschenk der Dörfer Denebotsch und Geb. Endlich ging er auch mit dem Gedanken um, eine Kirche im Lande der Edjow zu erbauen, die da heißen sollte Medhani Alem, welcher so viel heißt als der Erlöser der Welt. Aber ich wiederhole es, wie Dehjatsch Hailu gab es Niemand auf Erden. Im Jahre Matthäus war aber auch im ganzen Lande große Noth wegen des Mangels der Ernte. Der Andrang der Dürftigen war daher sehr groß; sie wurden daher bei den verschiedenen Soldaten einzeln vertheilt um bei ihnen zu essen. Diesem Beispiele folgte der andern Oberoffiziere nach. Auch die Kirche Mekan Jesus erhielt noch ein Dorf zum Geschenk von Ras Aligas, welcher hier Dieser Dieser der Mekonka ferner das Dorf Segura.

Ich kehre zu der Geschichte zurück. Mit
Beistand des allmächtigen Gottes. Amen.
Im Jahr der Welt 7283 brach der Abuna zu Gere-
gera zu den Ras Aligas. Es kam zu ihm von Amba-
Gianderat Berile, und sie brachen zusammen auf
und zogen nach Ambasal, und durchzogen die ganze
Gegend von Gerchen. Sein (Berile?) Sohn der Abuna
Gobaze erhielt die Verwaltung des Distrikts Mehare
dann kehrten sie um von Ambasal, auf dem Wege trafen
zu ihnen der Dejjatsch Hailu zu Wadela, und alle
gingen nach Bet Hor, wo sie sich unter Matten
lagerten. Der Dejjatsch Hailu kehrte mit Einver-
ständniß des Ras Aligas nach Begamider zurück
728? Im Jahre Markus (das wäre also 7282) machte
Krieg der Kaiser Teckla Georgis mit dem Ras Hailu
und ihre beiden Truppen kämpften mit einander
diejenige des Ras Hailu blieben Sieger, aber Teck
la Giorgis mit Gottes Verzeihung entkam durch
die Flucht, und gelangte nach Dambea, in unan-
gesehenem Manche. Es kam zu ihm der Bote des
Dejjatsch Gadela mit der Weisung, daß er sich
seinen Besuch verbäte. Darauf schickte (Teckla Georgis)
Boten zum Ras Aligas, und bei ihm eine Zuflucht
Stätte nachzusuchen, die ihm auch gewährt wurde
in Folge wessen er nach Begamider zu zog und
zu Sarkanba anlangte; hierher begab sich zu ihm
der Dejjatschmatsch Hailu, in Auftrag des Ras
Aligas. Hierauf brach der Kaiser Teckla Giorgis
auf und begab sich nach Geregera; der Ras Ali-
gas kam ihm entgegen bis nach Tschatscha, und
setzte ihm ein mit großer Militair begleitung und
p. 486. b. unter freudenbezeugungen, er erbot ihm die Woh-
nung eines Oberstfeldherrn an. Und alle verwunderten
sich darüber, und glaubten er wolle von neuem auf den

Throw gesetzt werden, aber er ward gleichsam als
ein Gefangener nach dem Berge Mekina abge-
führt! Die Ursache dieser That ♇♎♑
ward unbe-
kannt. Es verandallete nun eine Rede
des Ras Aligas wünschen dem Delgatsch Halle
und den Oiroo Altasch, seines (Alyas) Bruders Tochter.
er selbst aber heirathete die ♄♌♏♏ Tochter des
die des Oiroo Gasero, einen Tochter des Oiroo
Herot. Diese Verwandschaft verbindung ward ♏♎♑
zur Befestigung des Friedens geschlossen auf
Anrathen des (oder Vermittlung) des Uarchen.
Der Delgatsch Ikonian zog sich nun nach ♎♌♈
Daba zurück: dagegen sah damals der Delgatsch
Doré, ein Sohn des Delgatsch Gosche. Es brach
♑♌ ♐♏♏
auf von Gegend des Ras Aligas, und zog aber-
mals nach Ambasal nebst allen Kriegern von
Begemider & von Edjow; auch schickte er einen
Boten an den Delgatsch Hailu um ihn zu bedeu-
ten mit ihm in den Krieg zu ziehen, weil sie
von jeher befreundet seien, und er auch besondere
Kriegerische Talente besäße; aber er gab nur
Antwort, daß er und seine Vorfahren stets nur
für den Kaiser gekämpft hätten, aber als zum
für das Interesse eines einfachen Statthalter von
Begemider: aber Aligas schickte nochmals zu
ihm, und bat ihn zu kommen aus Freundschaft
p. 487. a. für ihn; hierauf brach der Delgatsch Hailu
mit allen seinen Kriegern von Este auf, und
folgte ihm als Nachzug. Aber sie sprachen
unter sich, daß der Delgatsch Hailu nicht zu
ihnen zu kommen gedächte, als er plötzlich bei dem
Ras Aligas anlangte. Über dieses Ankommen
des Delgatsch Hailu, das ganz unerwartet war 483
freute sich ungemein der Ras Aligas, und

Mekina Berg südl von Lasta.

beliebte ihm als Vater und als seinen Oberen. 87
Er drückte ihm deshalb besonders seinen Beifall
aus, weil indem er ihm bemerkte, daß seine
Feinde sein Betragen verdächtig zu machen ge-
sucht hätten. Gleich wie die beiden Gesellschaften, die
sich aus eigenem Willen an einander gebunden hatten,
damit einer dem andern immer dienen solle
da da hies Oho Kakli; und sie gingen zusammen
zum Strom, und da eine tauchte unter, aber
es waren da viele Crocodile, der andere aber wollte
es nicht thun, weil er von Furcht ergriffen war
obgleich ihm der andere zuredete, aber er entdeckte
daß sein Herr nicht so voll reinen Glaubens sei
p. 487. b wie der seinige. — So war auch der Schüler
Hailer, wie derjenige Gesellschafter der volle Ver-
trauen in Wasser ging. — Aber du bist Dank
hingebend und Dienstergeben den anderen,
gleich wie Christus, der die Verdienstlichen des
gewöhnlichen Menschen machte (?) Denn
der gehet ohne Unterlaß fortwährend hin, wo
seine Gegenwart erfordert wird. So eilte er
im Winter nach Woggera mit dem Ras Ali,
und später nach dem Lande Gumma, denn
wurde täglich im Kriege an der Seite des
Kaisers. Doch ist Komme zur Geschichte
zurück. Er war also der Schüler mit Hailer
zum Ras Aligas gekommen, zur nicht geringen
Freude der letzteren, weil so die Verläumdungen
auf einmal beschwichtiget wurden. Jetzt standen alle
diese Leute verdammt vor ihm, voller Furcht, denn
seine Tapferkeit und Rechtschaffenheit war jedem
von ihnen wohl bewußt. Aber damals machte Ras
p. 488. a Aligas mit dem Kolasi ein Bündniß; und er war
(Kolasi war ein mächtiger Anführer der Galla.)

heirathete mit ihm seines Bruders Tochter. Hierauf kehrte er in seine Heimath zurück. Der Debsalochmatsch Haller ging hierauf nach Haiz, Hatz die gesperrte Lesart wünschen Ambaral k Thon und ward mit Gottesfurcht von der dortigen Geistlichkeit empfangen, und sie wunderten sich dass er es gewagt habe zu ihnen zu kommen, da sie mit dem Grauen Leiden von lauter Ungläubigen umgeben, und seitdem nie einen Mann von Ansehen und Alterthum Glauben bei sich gesehen hatten; Darauf kehrte er von Haiz zurück, und zog nach Nas Aligas, den er mit seinen Oberoffizieren im Lande der Edjow fand. Die Leute von Begemder kehrten in ihre Heimath zurück. Dem Debsalochmatsch aber ward die Erlaubniss ertheilt nicht diesen zu gehen, obgleich er Debsalochmatsch von Begemder war, weil er durch fortwährende Kriegszüge sich genug ermüdet habe. Da er aber bald darauf erkrankte, kehrte er nach Hause zu, die Krankheit entstand durch das Essen von fischen, die mit betäubendem Saamen waren gefangen worden. Er musste daher auf einer Bahre fortgetragen werden: so gelangte er nach Debarko, und von da gelangte er nach seiner Heimath Negela. Alles war hier über seinen Gesundheitszustand sehr traurig. Einer seiner Freunde sprach in seiner Betrübniss: alle rechtschaffene Leute sind aus der Welt verschwunden, mit Ausnahme von Dir & auch Dich zu verlieren, sind wir bedroht; Dein Freund trauerte aufrichtig; gleich wie einstens bei dem bedauerten Tode des Königs David die Bersabe (Bakaba), die dort wohl zu fürchten hatte da sie einige Söhne von ihm hinterlassen war. Aber uns bleibt nach seinem Tode nichts als die Trauer übrig

Debarko i. Begemder

p. 482. b.

Aber der Engel Michael ~~hat~~ ohne bei Gott fürsprache;
und zu thun wollen wir beten, denn im Himmel
& auf Erden ist Keiner der uns als Herr befreundet
ist.? Aller dieser flehen ward erhört, indem
sie die Krankheit verloren, worauf sich bezieht
Psalm 103. v. 3. & v. 13–15. Aber weil Debsabsch
Hailu ein Gottesfürchtiger Mann war, so wurde
er zwar oft vom Himmel versucht, aber immer
wieder befreit. Hierauf brach Ras Ali auf
von Waldejja, und kehrte nach Gergera zurück
Waldejja Stadt im Land der Edjow.
ΘΛΣΣ
Es lies nun in Fesseln legen den Meget Asemabsch
Welled Michael nebst seinen beiden Söhnen,
ferner den Grasmatsch Adera Gabriel, den
Ganasmatsch Gobedjie, den Grasmatsch Amdé
χοοΡ
den Abai Demerea. Die Ursachen davon sind mir
χΠΒ : Σοϛ
unbekannt: es geschah durch seinen eigenen
p. 439. a Gutdünken. Es starb damals auch der Lig Makos
Negusi. Den Winter über verblieb er (Aligas) zu
ΨΓΨ
Gergera. Der Kaiser Hezekias liess zu Gondar
während des Winters das Residenz Schloss, welches
stark verfallen war, ausbessern. Sein Herz war
hingegeben einer guten Verwaltung, aber die
Zeitumstände waren ungünstig. Jedoch liess er
viele schlechte Leute, welche die öffentliche
Sicherheit störten, hinrichten. Aber der Gan-
matsch Soni plünderte das ganze flache Land
der Provinz ΡΣ Dembea, alle Besitzungen des Kaisers,
der Grossofficire, der Geistlichkeit, und der Pfa-
zessionen, der Abuna, der Itschegé. Auch in
Godjam trugen sich sonderbare Ereignisse zu,
Djabela in Godjam
während der Ras Hailu zu Djabela verweilte
Es geschah nämlich dass mit Gottes Willen eine Frau
ΣΓΨ
an den Füssen aufgehängt wurde an einem Baume

auch wurden Sechs Männer gekreuzigt, in
den Bäumen der Kirche des Erzengel Michael.
Warum solches geschah ist unbekannt; aber
war den Menschen verborgen Gott, diesen ist Gott
wohl bekannt. Jetzo ist bei uns keine Regierung,
daher maßt sich jeder die Kaiserlichen Rechte
(der Bestrafung? Jaw. Die Leute von Tigré empö-
ren sich damals gegen den Dejatsch Welled Selasié
5/140. v. 5. aber weil ihm der Herr gewogen war, so gelang es
p. 289. 6/K. ihm alle seine Gegner zu bezwingen. Ps 140. v. 5.
Wir kommen nun zu andern Begebenheiten.
Der Melaka Berhanat Welled Mb. sprach zu
Dejatsch Hailu: von allen Großoffizieren der Rechte
bis da derjenige, dessen Herz ich am meisten hoch
schätze, gleicht wie als wäre er ein Fürst, gleicht als
beherrscht da das Land Adala?? Der Dejatsch
Hailu's Herz ist immer rein. Woher auch seine
Leute kommen mögen, die bis ihnen alle gleich
befremdet. Wohin du deine Blicke wendest,
da verbreitet sich Friedensglanz! Aber deine Augen
sind mit deinem Herzen übereinstimmend,
und du gefällst dich zu friedens Werken. — Gleich wie
einstens Noa in die Schiff sich mit trug, um
vor dem Untergange gerettet zu werden, so sollst
auch du einen Schutz finden?? und nicht zu
Grunde gehen, wenn auch eine Sündflut alle
zerstören sollte. — . — . —

7283 richtig

Im Jahr der Welt 7283 am 1. Maskarem
einem Donnerstag, den Eyaklen 25, nach dem
Malgabe . . . , nach dem Tantsjow 2; das Jahr wo
der der Evangelisten (Markus) soll heißen Lukas. Auch
Ras Aligas auf und zog nach Gerchen, und alle
Soldaten streiften herum um den Dejatsch Tasagha
aufzusuchen; endlich stellte er sich freiwillig mit
seinen Officieren ein, und machte ohne Unterwer-

S. 490. a

verfuhr: er erließ hierauf den Befehl an die Galla
Soldaten mit der Verwüstung der Länder Einhalt zu
thun, welches an den Christen, ihre Provinzen anlehnte,
so daß der Ras Aligas diese Gegend einigermaßen in
Ruhe hatte. Denn wenn ein Fürst recht handelt,
so ist seine ganze Regierung rechtlich; aber wenn
der Oberhaupt mit schlechten Beispiel vorange-
het, so ist jegliche Verzweigung der Verwaltung
in Verfall. Gleich wie Johannes der Statthalter
von Epheson durch Vermittlung des Evangelisten
Johannes von Gott Bedeutet wurde, daß wenn er
nicht schleunig überall Gute Reichsverwesung
einführte, er vom Herrn gestraft werde. So wie
auch die andern Statthalter ermahnen, daß
wenn ein Land von Kleinen Häuptlingen verkehrt
verwaltet werde, welches ein Unglück ist, eben so
junge Provinzverwalter nicht der Sinnlichkeit
als der Regierungsgeschäften hingegeben sind, aus
diesem Grunde ist die Verwaltung von Aligas
so löblich und allbeliebt. Ihr Lehre war
unterbrochenen Geschichtserzählt. Er (Aligas)
brach auf aus dem Lande der Edjow, und kehrte
zurück nach Gerogera im Monat Genbot, und
verblieb hier den Winter über. Im Monat Sani
kam der Dejatsch Hailu nach Gerogera. Am
5 Hamlé dem feste Peter & Paul wurden er
(Hailu) mit neuen schönen Kleidern beschenkt
S. 490. b bei welcher Gelegenheit die Soldaten von Ras
Aligas & von Dejatsch Hailus Waffenübungen zu
Pferde & mit flinten machten, worauf sie wieder
nach Hause zu abzog. Der Kaiser Hezekias
schickte auch damals dem Ras Ali reiche
mit Gold verzierte Kleider, nämlich Hemden,
Hosen, Leibbinden. Der Kaiser aber verweilte damals
den Winter über zu Gondar. — . — . —

ᎧᎧᎧᎠᎠ
7284
V

Im Jahr der Welt 7284, dem Evangelist
Johannes, dem Anfange Maskarems, einem
Samstag, war der Kaiser Hezekias zu Gondar
und Teckla Giorgis zu Mekina als ein Gefangener
Ras Hailu & Ras Gabire waren ein jeder in
seiner Provinz & da Ras Aligas zu Gergera, der
selbe lies die seit dem Jahre Lukios (soll heißen
Markus) gefangenen Djan Daran Berile & den
Debjatschmatsch Weled Michael zum Leben
bringen im Monat Maskarem. war die Veran
lassung davon ward, weil sie ja schon so lange
gefesselt waren, ist mir unbekannt. Aber wegen
dieser Unachtsamkeit, und wegen der ungerechten
Gefangenhaltung des überlisteten Teckla Giorgis
versuhr Gott mit Ras Aligas wie einstens mit
dem Sanakerim. Denn die beiden Söhne seines
Schwester, den Alula & Gugsa hatten alle
ᎧᎧᎧᎠᎠ ᎧᎧᎧᎠᎠ ᎧᎧᎧᎠᎠ
p. 491. a Officire des Ras Aligas zusammen, denn es steht
ja geschrieben durch David, ~~dass~~ & den Propheten,
dass wer den Kaiser antastet, der soll schwer be
straft werden. Auch alle Krieger des Aligas
wurden vertrieben; wer aber von ihnen gefangen
wurde, den verkaufte man als Sklaven.
Ich komme nun vorherigen Geschichte zurück.
Gugsa brach auf von Lasta, und ging nach
Edjow, an den Berg Mehawa, um die dortigen
Bewohner zu bekriegen. Da aber (der heidnische Aligas)
ᎧᎧᎧᎠᎠ ᎧᎧᎧᎠᎠ
Debjatsch Hailu, der sich zu Negela
aufhielt; aber Debjatsch Hailu riethe ihm ab
diesen Krieg zu führen, und erbot sich selbsten
dahin zu gehen, um einen Frieden aber zu Stande
gleich wie Joab den Streit vermeiden wollte zwischen
den Absalom und seinem Vater David, aber
sollte Krieg sein, so stande kommen, so zeige er

Kämpfen gleich Absalom? Aber Aligar erwiderte
daß da er im Lande wenig beliebt sei, ein friedli-
cher Vergleich wenig nützlich sei, um so mehr
da ihm die Edjon feindlich gesinnt wären.
Aber Heilen versuchte nochmals einen Krieg
zwischen seinen Neffen zu vermeiden;
denn ein Streit zwischen eigenen Familienglieder
491-b verderblich. Diese Reden mißfielen dem Ras Aligar
er beschloß in das Kriegsgebiet zu versetzen.
Dejjach Hailu konnte hiergegen keine Ein-
wendung machen, und zog sich in seinen
District zurück, er langte nächst Negelle an.
im Sommer, wo er den Bau der Kirche der
24 Engel der Dienstes herzustellen beschloß.
—. Es brach nun auf der Ras Aligar von Gengero
und zog sich zurück nach dem Lande der Edjow.
Er übernachtete zu Enedjai; jetzt war aber seine Ankunft
Keine Freudenbezeugung, weil er seine Macht verloren
hatte. Von hier brach er auf & ging lagerte zu
Bet Hor: den Dejjach Welled Gabriel beorderte er
Bet:HC
zu Wadela zu verweilen, damit die Abelam von
Abelam ehe Abtheilung der Galla.
Wohsalé her keine Einfälle machen könnten.
Von brach er auf und übernachtete zu Andagoun
Andagoun gegen die Edjow Galla.
Hierauf gab er den Marsch nach Edjow auf, und
kehrte sich nach Ambasal. Daselbst vereinigten
sich mit ihm der Ganiasmatsch Gephi, und der
Grasmatsch Gobasé, und zogen in die Stadt (welche?)
Er gab nun Befehl dem Fitaurari Sadig und dem
Grasmatsch Gobasé nach Edjow zu gehen, und
daselbst den Dejjach Gugsa anzugreifen; er aber
Ras Aligar zog auf den Berg Mehaue bei Ambasal
und marschirte um denselben herum, wie einda
492. a solcher bei Berichte der fall war. Es fielen nun häufig
Kleine Gefechte vor mit den Truppen des Djanderan
Alula welche den Berg Mehaue besetzt hatten

wobei von jeder Seite Leute das Leben verloren.
Aber man konnte die Feste nicht bewegen; und
war es (Aligas) wie Feuer in dürrem Stroh; jetzt
war es nicht so furchtbar, allen wie Gott es gefalle
Vier Monate vermöchte er hier fruchtlos; endlich
brach er auf und zog zu den Wolschalé weiter
Wolané, die Galla Leute — dann ging er zu den Wolané, dann in den District
Wasch, und hier bekämpfte er die Wrotalé Galla
Einen seiner Officire, Namens Aligaschäh wurde
hier zu Gefangenen gemacht. Ras Aligas Truppen
gerieth hierüber sehr in Furcht, und verblieben
gelagert 8 Tage, und sie beschlossen unterdessen
ganz in der Stille nach Hause zu ziehen.
Sie brachen auch auf, aber unterwegen wurden
sie während eines Nebels von den Feinden über
fallen & viele von ihnen getödtet, weil sie nicht
sehen konnten, weder die Herren noch die Knechte
noch den Freund den Freund. Ras Aligas nahm
nun die Flucht; von seinen Truppen verlohr er
viele, und unter den Todten befand sich der Beleten
Gela Theodorus nebst seinem Sohne, auch der
Beleten Gela Nabustie, der Abeto Abissa nebst
p. 492. b seinem Sohne, der Abeto Engeda; alle diese
vom Feinde verfolgt stürzten in den Abgrund wo
bei sie umkamen, indem einer auf den andern
fiel, so daß sie gleichsam eine Brücke bildeten.
Die hintenan ergaben sich zu Gefangenen und
wurden als Sklaven verkauft. Einige wenige sol
daten entkamen nach Edjow, und gelangten
Gogoro Od im Lande des Edjow. nach Gogoro, wo sie von ihren Bekannten bewirthet
kommt wurden. Seit Gedenken von Keinem solche
schreckliche Niederlage vorgefallen. Aber so ist das
Schicksal der Menschen; sie sollen schlafen das

vom Glücke begünstigt werden. 1o Sieg
geschehen, daß derjenige (Aligas) welchem vor Kurzem
noch ganz Ethiopien gehorchte, nun von (Gänz) Nebel?
allein in die Flucht geschlagen wurde, und seine
ganze Armee dabei verlohr, wie im Psalm 33 v. 16. 17. Vers
Ich kehre zum unterbrochenen Geschichte zurück
Von Gogoro aus machten (Aligas) Friede mit
dem Gugsa & dem Abeta unter religiosen Ceremonien
wie sie bei den Gala gebraucht ist. Alle Bewohner von
Edjow waren hierüber sehr froh. Hierauf brach Ras
Aligas auf von Edjow und ging nach Bet Hor, wo
in begleitete der Debtabi Welled Gabriel. Später begab er
sich nach Gengera. Hier begab sich es, daß der Debtabi
p. 293. a Hadis, Sohn des Terbinus, und verwillte mit dem
Ras Aligas; man beschäftigte sich nun mit der
Landesverwaltung. Der Grasmatsch Welled Gabriel
ward gemacht zum Gadisa Eschelaganet und zum
ጋዲሳ: የሽለቃነት
Samada Abegasenet, alle andere Angestellten blieben
ሳማዳ: አባጋዛንት
unverändert. — Der Garasmatsch Gephi brach auf
und nach Gondar zu marschiren; wegen dieser sache
entstanden daselbst große Unruhen, denn man
fürchtete sehr die Ankunft des Gephi. Der Kaiser
Hesekias, der Abuna Jesab, der Itschegé Welled
Jesus nebst 4 Likaonten & 4 Aspatoche erklärten,
daß sie mit den Galla nichts zu thun haben
wollten, und riefen auf dem Markte die Hülfe
aller rechtgläubigen Christen an gegen die Galla.
Wie einstens Moses & Aaron die Israeliten aufriefen gegen den Pharao, so stellten sich auch jetzo
auf die Abuna & den Itschegé zur Vertheidigung von
Ethiopien. Man schickte ein Schreiben nach
Godjam ab und nach Amhara, nach Walkeit
nach Guara, nach Simen, nach Wogera, nach
Lasta, nach Tigré, nach Begemder, und rief alle
Christen zum Streite gegen die Galla Feinde auf.

und man forderte alle auf keine Gemeinschaft
p. 493. b mit den Galla zu haben, im Namen Gottes des
Vaters, Sohnes & Heiligen Geistes, bei dem Petrus &
Paulus, Der Kobli von Fangdja bekämpfte nun
den Gaviasmatsch Gephi, derselbe war seither
der andere Herr gewesen; der Phandda Kobli schlug
den Gephi in die Flucht, welcher sich nun nach
Berga zurückzog, wo ihm sein Bruder der Gra
Gaviasmatsch Gobasé zu Hülfe kam; die Rebellen nun
Gaha bei Gondar zu den Gaha zurück. Hierauf brach der
Kaiser Hesekias auf, und rief alle auf mit
ihm zu ziehen, und selbst zu Fusse, wenn
es nicht anders sein sollte; der Abuna, der Itschegé
alle Likaonten brachen mit ihm auf von Gondar.
Es kam zu einer blutigen Schlacht, man focht bei
Tag & Nacht; aber die Leute von Gondar mußten
weichen, und flohen nach Woggera; alle
Likaonten & der Fangdja Kobli gingen aber
nach Waldeba. Der Kaiser Hesekias, & der
Abuna & der Itschegé begaben sich aber in
ihre Wohnungen, wo sie sich einschlossen. Man
machte nun mit den Galla einen Frieden,
worauf denn die Bewohner von Gondar wieder
in ihre Wohnungen heimkehrten. Allen diesen
Unglück geschah in folge der Anstiftung des
Likt Beralobo, der ein entschiedener Feind des
Friedens war; alle Intriguen dieser bei dem
Kaiser machte aufzuzeichnen ist nicht möglich; aber
immer unterhielt er einen verrätherischen Ver-
p. 494. a. kehr mit den Fremden, wodurch die Galla von
allen Vorfällen unterrichtet wurden. — Ich
komme zu einem andern Theil der unterbrochenen
Geschichte zurück. Es kamen nach Gerogera Leute
der Debjatsch Schelli Hailu und brachten zum Geschenk
Maul Thiere (de Aliza), und dann vermählten sie denselben

durch seinen Gesundheits Zustand und entschuldigen,
dass er nicht selbst kömme, um sich zu rechtfertigen
wegen der unordentlichen Gesinnungen die man seinet-
wegen hege, und seine ungelenke Tschetschako
gedächte und sich wegen der Niederlage zu rächen;
Dieser bekannte dabei seine fortwährende Dienst-
ergebenheit. Der Dedjatsch Ras Aligas bekannte
dass solches unwahr sei, gleich im Psalm 62. v. 5 steht
Aber jener zog doch von sich nach Gonara bringen
zu lassen, als einem sichern Orte. Von Tschetschako
kam nun eine Abtheilung Galla unter Anführung
der Grasmatsch Welled Gabriel und Terbinon
Heela, und seine Provinz d. h. die Heila zu berathen
und allen überzogen sie es nach Saudegudga
Saudegudga bei Hadena Meriam.
Seine frau zog ab mit diesen Soldaten aus eigenen
freien Willen, gleich wie einst aus die frau des
Simson mit den Heiden weggieng. und sich mit
Plosilé begab, also auch aus ihrem freien Willen.
p. 294. b. {Ehemann und Kinder Gleichnis.}??? ? ? ?
{verlieben einen frau keinen Hund.? . .
Nach dem nun Ketsche Dedjatsch Welled Gabriel
Dengesa in Degemder. sich seinen Distrikt zurück nach Dengesa
und alle Galla wurden nun zum Frieden
verpflichtet. Es (Welled Gabriel) beschloss hierauf zu bekämpfen
den Grasmatsch Gobasé, und theilte solches
einigen mit; in einer Nacht marschirte er
Dongosa in Degemder Arbamba bei Metsaage. von Dongosa nach Arbamba, wo er den Gras-
matsch Gobasé nun Gefangenen machte nebst
allen Anführern seiner Galla Soldaten; viele kamen
dabei ums Leben. Er brach nun von Arbamba auf
Zendjenia in Degemder und zog Zendjenia, und von da nach Nefas Motscha
und nun zog er nach Tschat Cha; als hievon Kunde
erhielt Ras Aligas brach er auf von Zeregena, und

zog nach Wadela zurück. Der Gesandte des
Welled Gabdel rückte nun in Gorgora ein, und
hier rückte in der bestegten Wohnung wieder; es war
nun der Herr dessen Diener es früher war. Wie
doch Gott alles verfügt & wendet — (Man wird
p. 495. a nun angeführt eine Stelle aus dem Psalm
daß die Hanna, die Mutter Samuels)
Er (Welled Gabdel) brach nun auf von Gorgora
und rückte nach an den Ras Aligas zu verfolgen
& zu bekriegen; er gelangte bis nach Dafta,
aber Ras Aligas entfloh nach Edjow in seiner
Heimath. Welled Gabriel gab nun die Provinz
Lasta den Wend Bowsten Hailu; derselbe begab
ወንዶ ፓውሎስ : ኃይሉ
sich nun nach Mekina, um den Kaiser Teckla
Giorgis herab kommen zu lassen. Derselbe war
daselbst festgehalten gewesen 2 Jahre & 8 Monate
Aber der (Commandant von Mekina) Alibides verweigerte
ihn in Freiheit zu setzen, aber durch Bestechung &
አልፎሪስ
durch noch grössere Versprechungen wurde er gewonnen
Er ward hierauf vom Berge herunter gebracht, und der
Dejatschmatsch Goledja empfing ihn als Freund, es bewill
kommneten ihn alle Leute von Lasta, gleich wie Christus
empfangen wurde nach dessen Verklärung auf dem
Berge. Alles bewillkommnete ihn. Ich kehre nun
wieder unterbrochenen Geschichte zurück. Der Kaiser
Teckla Giorgis ging nun nach Lalibela, an da Ort der
ላሊበላ
Wonnen heißt; der Dejatsch Welled Gabriel ging
ወልደ ገብርኤል
aber damals nach Gorgora, wo er Regierungsgeschäfte
besorgte, und so mit endete der Monat Nehasse.
p. 495. b. Im Jahr der Welt 7285, der da heißt der Evangelist
7285 Matthäus; der Ersten der Marianen, einem Sonntag.
Am 10ten Schille des Ras Aligas Spionen ankam (nach
Gorgora?) und die Lage der Dinge zu Kundschaften
Dann kamen die Soldaten & verbrannten Dafta, welches
die Truppen von Gorgora schon früher rächte; in Folge dessen
zog Ras Aligas selbsten in Gorgora ein, während der Gou-

Mephtenia bei Tichetscheko in Degemider

7285

Dengusa in Degemider bei Cosma Mentem. p. 496. a

marsch Welled Gabriel die Flucht ergriff, und nach Mephtenia zog, wohin ihm Ras Aligas auf dem Fuße folgte; er kam so nach Sabit. Bei Tichetscheko versammelte er dann alle seine Krieger auch Welled Gabriel zog alle seine streitbaren bei Tichetscheko zusammen. Am 22 Mai (einem Sonntag) kam es hier zur Schlacht, worin der Grasmatsch Welled Gabriel den Kürzern zog weil einer seiner Leute in genannten Ali (ein Galla) während des Gefechts von ihm abfiel und ihn nun im Rücken angriff. Sehr viele seiner (Welled Gabriel) Leute kamen ums Leben, und unter ihnen der Abeto Gebeya Marschal von Debar, der Grasmatsch Liwa Dei Teubino Hailu ward von den Gala gefangen Aber der Grasmatsch Welled Gabriel entkam glücklich und gelangte nach Dengusa. Deljatsch Hailu auf dem Rückzug nach seinem Orte, ward von einer Corps feinde angegriffen, wobei ihn Gala gefangen nahmen, und gelangte dann wohlbehalten nach Es[illegible]. Um diese Zeit ernannte der Kaiser Hezekias den Deljatsch Gabriel zum Ras, welchen er ihm durch einen Boten mittheilen ließ, und ihn zugleich erklärte, daß er mit seinem Schwiegervater (Ras Aligas) gleichen Rang habe. Dasselbe ward im Monat Thâras auch auf dem Markte von Gonda öffentlich bekannt gemacht, worauf derselbe (Gabriel) nach Gondar kam, um zu huldigen. — Ich kehre zur vorhin unterbrochenen Geschichte zurück.

Der Kaiser Tekla Giorgis verweilte in Lalibela bis zum Monat Târ, dann brach er auf und ging nach Wadelac, wo er sich mit dem Jasusé und den Amdi vereinigte und mit ihnen nach Amba[illegible] zog. Er ernannte nun den Jasusé zum Deljatschmatsch, welches nun nach Gerhard aufsteht, aber den

Dejjatschmatsch Tasufa ward bald darauf, im
Lande der Edjow erschlagen, in einem Kampfe mit
dem Abuna & dem Degalas. Auf dieses Ereignis kehrte
der Kaiser Teckla ጸላኤ Giorgis ጴንጠሌዎስ nach Wadela zurück,
wo er verblieb zu Bet Hor, dann ging er nach Geregera
er machte nun den Grasmatsch ግራዝማች Weled Gabriel zum
Dejjatschmasenet; auch alle seine (Gabriel) Soldaten
wurden mit reichen Zuwendungen zur Verwaltung
erhoben. Hierauf brach er von Geregera auf, und zog
nach Lasta, wo er die Wohnung des Beleten Gela
Kalu bezog, welchen letzterem grosse Freude machte.
p. 496. b. In Gesellschaft des Kalu ging er nach Belesa zu dem ቤለሳ
Kaiser Teckla Giorgis. Ich kehre zur unterbrochenen
Geschichte zurück. Alle Galas wurden nun wieder
in ihre Heimath geschickt. Der Beleten gela Galomo ገሎዶ
und der fetawari Sadig zogen nach Belesa zu, und
dann nach Degenidien; sie gelangten nach Djaabeten ጀዓበቴን
und liefen in Fesseln gegen den Ganiasmatsch Gaphi ጋንያዝማች ጋፊ
und den Grasmatsch Amdé; denn gingen sie nach ዓምደ
Geregera; von hier brachen sie auf und gelangten nach
Alero, wo es zu einem Gefecht mit dem Wend
Bowosen Hailu kam, der sich zurück ziehen
musste, er war von Natur aus nicht sehr muthig.
Es blieben aber dort mehrere auf beiden Seiten.
Nachher zogen die Galla (unter Gaphi & Amdé's
Anführung?) nach dem Lande Edjow zurück.
Alle Gala wurden nun voller feindseligen Gesin-
nungen gegen den Ras Aligas, es kam selbst zu
Thätlichkeiten, aber der Wodadja (Titel der Geistlichen Kampf d.
bei den Galla) brachte einen Vergleich zu Stande. ወዳጅ
Der Dejjatsch Hailu brach neun auf & zog nach
Godjam, weil er im Kriege war mit dem Grasmatsch
Welled Gabriel, der letzteren verlangte nämlich dass er zurück

Alero zwischen Negemten & Lasta

von ihm gewissermassen abhängig sein sollte, aber
der Dejâzmâch Hailu erwiederte, dass er nicht dem
nicht dem Befehlshaber von Begemder unterworfen
sei, sondern blos demjenigen des Kaisers: Deshalb zog
er wie gesagt nach Godjam, und begab sich nun
Ras Hailu um Hülfe zu suchen. Und derselbe
nahm ihn freundlich auf, entschuldigte sich wegen
seiner Unpässlichkeit ihm nicht selbsten in den Streit
folgen zu können, versprach aber eine nahmhafte
p. 497. a Soldaten Verstärkung, mit welcher der Dejâzmâch
Hailu nach Begemder zurückkehrte: er zog
Mishegan in Begemder nach Abschegan; der Grazmatsch Welled Gabriel von Lasta
ጸበጋን
lagerte sich ihm gegenüber zu Mekaregnja; es gab
ምክዝግን
hier kleine Scharmützel an einem Tage, worin die
Soldaten von Godjam die Oberhand behielten. Durch
das Zureden von Zwischensprechern kam es aber zu
einem Vergleich, worauf die Truppen von Godjam
sich in ihre Heimath begaben. Welled Gabriel's
Leute gingen nach Nefas Mouticha, aber der Dejâzmâch
ናፋሙ: ወወዐ
Hailu verblieb zu Hadera Mariam. Gegen Nefas
Mouticha kam aber angerückt der Ras Alligas,
mit einer grossen Militairmacht, wie im Propheten
Nahet, dass selbst die Felsen von seiner erzitterten.
Psalm 46. v. 3/n. Er (Aligas) gelangte nun nach
Afergamaign: Welled Gabriel brach auf und zog
ጀነሬል ገብርኤል ከላስታ ወደ ጎጃም
nach Gajnt, und überschritt den Takkasé, bei
ጋይንት ገደብ ታክሳ
Sadeb. Ras Aligas kehrte nun zurück nach
ሰዴብ ራስ አሊጋዝ
Geregera, denn brach er von da auf, ging nach
Sendjero Gadel, und verbannte alles zu Dongosa
ሰንጀሮ ገደል ዶንጎሳ
und zu Gaschat. Er schickte von hier einen Abge-
ጋሽት
ordneten zum Ras Hailu, und liess ihm sagen, dass
da sie wechselseitig mit einander verschwägert
wären, auch wechselseitig in Freundschaftsbündnis

Kinder, er ihn bäte zu ihm mit Truppen zu
kommen, oder im falle solches seine Gesundheit
nicht erlaube, seinen Sohn ihm zuzuschicken.
Ras Kedan war es zufrieden, und er schickte
a + — daher seinen Sohn den Abeto Moridh, mit vielen
Soldaten, und er zog zu dem Ras Aligas zu
Guna bei Deba Tabor in Begemder. Guna. Um diese Zeit vernahm der Kaiser Hezekia
daß sich der Gegenkaiser Teckla Giorgis nicht
p. 497. b nach Gondar zu marschieren, entfernt habe
Zendjena in Begemder. daher auf (v. Gondar) und zog nach Zendjena, von da ging
er nach Didim, und bewohnte eine Bekannung der
Debjahrt Hailu. Hierhin kam der Ras Aligas um
eine Aufwartung zu machen dem Kaiser Hezekias;
alle drei blieben nun beisammen; und der Kaiser
b. + — Hezekias befahl sichtbarlich hin den Abeto Moridh
den Krieg zu führen, sowie auch den Debjahchasmach
Gugsa, & den Grasmatsch Welé, die viele Krieger
hatten. Alle zogen nun nach der Stadt (Gondar?)
hin. Er machte den Abeto Moridh zum Ganiazmach
c. + — enet. Von hier auch auf den Kaiser Teckla
Giorgis (von Belesa) und zog nach Pharta, und
Pharta bei Adugo von dorten nach Gondar. Er machte den Wogerá
Tespha zum Tarasamba Arabschenet, den
Legas Agé zum Barchenet. Da Kaiser Hezekias
zog sich aber nach Woggera zurück. Bei dieser
Gelegenheit kam der dortige Befehlshaber Asaria
Gebeyew um Leben; dann ging er (Hezekias) nach
Angasch. Ob Kehre zur vorigen Erzählung zurück.
Da Kaiser Teckla Giorgis brach von Belesa auf und
ging nach Woggera, und vereinigte sich mit dem
Ras Gabiré; und sie übernachteten in Wogen; von

N.B. bei a, b, &c sind die Worte Moridh auf 3 verschiedene Art zu schreiben!!!

Schamleko in Wogera! Tay No. God

Antschedaba bei Gondar nicht ind en.

von hier zu nächst lagerten sie zu Schamleko, in folge
dessen Kehste der Kaiser Hizekias ΠΟΟΛΠ nach Antschedaba.
Hierhin zu folgte ihm auch (Teckla Giorgis) nach Korogé,
von wo er zog nach Meriam Oha; während nun
p 498. a hier gelagert war der Kaiser Teckla Giorgis, und eben
da der Kaiser Hizekias zu Antschedaba, so brach
auf Ras Aligas von Guna, und lagerte zu Nefas
Mouticha. Nach Geregera aber schickte er den
Kaphoue, und den Walegeratiam nebst den gehörig
ΨΓ4Φ ΦΛΦC 66690
Trappen; sie gingen nach Gaschena, und hatten
denn ein Gefecht mit dem Dejjach Amatot Welde
ΣΠΓ
Gabriel, aber alle nicht einer von demselben blieb
von diesem schrecklichen Kampfe übrig. Als diese
Ras Aligas hörte, brach er auf, schnell, und
eilte aufzusuchen, den sie gegen Dorosija, wo er
ΣCG8
ihn beinahe auch sämmtlich vertilgt, ferner
ward der Beleteugeta Tokue zu Gefangenen gemacht,
aber Dejjach Welde Gabriel entfloh, und
+ΓΓ
kam glücklich nach Guna zurück: und von
dort ferner
+G
hier brach er auf und verfolgte, alles in der Gegend
gelegene Eigenthum der Dejjach Hailu, und
unermeßliche Beute an Pferden, Maulthieren
& anderm Vieh nahm er ihm weg. Auf diese
Kunde eilte ihm Ras Aligas nach bis nach
Amed Ber; der Dejjach Welded Gabriel aber
Lobo Bugge gend zog sich nach Libo zurück, von wo er sich zum
& Belesa
ΛΠ
Kaiser Teckla Giorgis begab, um ihm die abge
schnittenen Geschlechtstheile zu zeigen. Der Kaiser
Teckla Giorgis brach nun auf um gemeinschaft
lich den Kaiser Hizekias anzugreifen, der sich in
folge dessen nach Dengel Ber zurückzog, weil seine
p. 498. b Streitkräfte nur schwach waren. Teckla Giorgis alle

Segelt in Sangia

hund nach Segelt, da er ihn aber
nicht ereilen konnte, so ΗΦΟΤ
nachtete er und kehrte dann nach Lobo zurück
Von hier aus brannte sich von Ihm der Terbinna
Hailu, und ging zum Aligas. Eine Partei
war nun der Meinung des Kaisers (Tecla Georgis)
solle in Kampf gegen Aligas ziehen, die andern
aber da sie sich nicht stark genug fühlten sich
nach Wogera zu gehen; man entzweite sich über
diese Meinungs verschiedenheit, und der Kaiser
ging nach Wogera, aber der Dejasmach Wolde
Gabriel ging nach Begemider. Alles vorstehend
geschriebene geschah im Jahr Matthäus.

7286 Im Jahr der Welt 7286, dem Evangelisten
Markus, da ein Markarem einen Montag
die Epaktken 28, die Mattke 2. Am 12
brach der Ras Aligas auf an einem Freitag
Kamkam bei Dsak Ebenat bis Belesa. von Amed Ber, und übernachtete in Kamkam
ΠΦΟ ΠΦΟ
von hier brach er auf und lagerte in Ebenat
Hier kam zu ihm der Kaiser Hezekias ΧΠΓ+ nebst den
Gamasmatsch Merid und dem Dejatschmatsch
ΟΟCΨΡ
Gugsa, dem Dejatschmatsch Akelog; sie brachen
zusammen auf von Ebenat ΧΠΚΗ Denkelber, und übernachteten in Lobo. Von hier gingen zum Ras Aligas
p. 499. a Der Dejatsch Gugsa & Dejatsch Akelog, und
bedeuteten ihnen mit dem Kaiser Hezekias nach
Gondar sich zu begeben, und ihn gegen einen
Angriff zu beschützen, den der Kaiser Tecla Giorgis
gegen denselben von Simen aus unternehmen
dürfte, er selbst aber (Aligas) wolle nach Be-
gemider gehen, um den Dejatsch Wolde Gabriel
aufzusuchen. Ras Aligas brach nun auf und

lagerte zu Medeb; der Kaüer Hóseki'as brach
auf von Lebo ጎንደር and ging nach Gondar. Im Monat
Hedar brach er (Hoseki'as) auf von Gondar und begab
sich zum Ras Aligas, und von da in das Land
Edjow. Der Janiasmalek Merid und der Dejjatsch
malek Akelog verblieben zu Gondar 1 Monat
dem Kehsteadsch in die Provinzen zurück.
Ras Aligas brach auf von Medeb, und verwüstete
zu Wahen. Hier erfuhren sie, daß die Wohnung des
Dejjatsch ፊሐጌ Hailu sei durch Feuer zerstört worden, welches
er, Ras Aligas nach Mugeria marschierte, und von
da ging er nach Mudja; ጮጃ alle dortigen Eingebohrnen
machten ihm seine Unterwerfung. Auf dem Marsch
richt brach Ras Hailu zur Nachtzeit auf von
Bitjana; er marschierte bei Nacht, weil der Mond
der Sonne feindlich, da er noch unwohl war, er ging
nach Telbedscha, nachdem man ihm hier feindliche
Gesinnungen durch die Geistlichen versichert hatte, brach
er auf und zog nach Nefas Mautscha; nachdem
man sich hier verständiget hatte (über die obwaltenden
Streitpunkte) ging Dejjatsch Hailu in seine Provinz
zurück, & Ras Aligas zog nach Wadela, von wo
aus er die Leute von Lasta ላስታ bekriegte. Aber dieses
mal war ihm das Glück nicht hold, denn nicht jeder
Sieg ist einem dasselbe von Gott zugedacht, und nur
Gott allein hat die Kraft über alles. Aber der Herr
sah war ihm unhold, weil er so große Verheerungen
in Begemider angerichtet hatte, und so viele
unschuldige Christen dabei tödten ließ, wie ein
Psalm (Moses) sagt: weil er (der Pharao) die Kinder
der Herrn so mißhandelt hatte, derhalb wurde
er durch den Herrn gerichtiget. — Weil er aber jetzo
nicht von oben berichtet wurde, so hatte er auch seine
Herrschaft verloren, und solche ward anderen
mitgetheilt. — Hierauf brach er auf und zog nach

Mudja am Dschelo bis Amhara

Bitjana in Godjam

Telbedscha bei Korober in Godjam

99. b

dem Land der Edjou; es verstehen aber nun nicht
nur alle seine Soldaten und Anverwandten, von
aus Kleine Streiterei entstand die bei der Stunde
wo gegenwärtiges geschrieben wird nicht zu Ende
kommen. Ich komme nun zu unterbrochenen Ge-
schichte zurück. — Da Lasta wollte bekriegen
den Dejatsch Welled Gabriel den Wad Bocoren
Haila; als ersteren plötzlich nach Begemder zurück
kehrte, um dem Dejatsch Halle zuvorzukommen in den
Rücken zu fallen; aber derselbe bekam davon Kunde
und Dejatsch Halle brach sogleich auf um in den
Kampf zu ziehen, aber er ward geschlagen und selbst
durch Welled Gabriel zu Talokle zum Gefangenen
gemacht. Viele Leute kamen bei dieser Gelegenheit
p. 500. a ums Leben; und unter solchen der Abeto Weled
Mer; der Asalaphi Sinde. Dejatsch Haile ward
also gefangen, aber der Tesbi nor Halle entkam
durch die Flucht, indem er sich durch die Feinde
durchhieb. Er (Welled Gabriel) lagerte sich nun zu
Estie, und beschloß von hier nach Godjam zu
marschieren; er brach auf & lagerte zu Daber
Hier vereinigten sich mit ihm viele Soldaten des
Ras Haile, um ihren ehemaligen Herrn zu
bekriegen. Unter ihnen war der Weled Kiros Sahle
Gandsch auf (Welled Gabriel)
den Westufer Er brach nun auf und zog nach Gandsch. Von
der Abasch bei
Delbei da ging er nach Amedamit. Hier trat gleichfalls
Amedamid
Berg von Kosober zu ihm der Dejatsch Akelog, der gleichfalls seinen
Herrn (Ras Haile) zu bekriegen beabsichtigte. Dieser
war früher ein ganz unbedeutender Mensch gewesen
und nur durch Gunst (von Ras Haile) erhoben worden
wofür er nun zum Dank ihm den Krieg machte
und zwar auf Einflüsterung zu Gondar die ihm
der Kaiser Teckla Giorgis machte; gleich wie ehedem

der Sami, Sohn von Gera, (zu Davids Zeit) gethan hat,
1102 26
oder wie Teklâ, als er den Heiland verrieth. — Hier
auf brach er (Welled Gabriel) auf und marschirte nach
Godjam zu. Ras Haile aber zog sich nach Amhara
zurück. In folge aller dieser Begebenheiten zog neuer-
dings der Kaiser Teckla Giorgis zu Gondar ein. Der Dejatsch
Welled Gabriel schickte nun einen Boten zum Kaiser
Teckla Giorgis, und liess ihn bedeuten zu ihm (nach Godjam)
aber der Kaiser antwortete ihm er wolle lieber zu ihm
(nach Gondar) kommen, es wolle denn die Rasch
Aemter neu besetzen. Aber derselbe wollte darauf
nicht eingehen, und der Kaiser besetzte daher im
Winter nach eigenem Wohlgefallen alle Aemter;
f 500. b es war bei ihm (zu Gondar) der Ras Gabire. Der
Dejatsch Welled Gabriel kehrte nun nach Begemider
zurück, und verweilte den Winter über zu Gorgora.
Der Agelag aber verblieb zu Anbas; Ras Hailu
Anbas in Godjam
2 7 10 4
kehrte hierauf wieder in seine Provinz von
Amhara her zurück, und bekriegte den
Dejatsch Agelag, derselbe ward in die Flucht ge-
schlagen und vom Gaaz m Dejatsch Merid zum Gefangenen
ooc o x.
gemacht. Dieser — der Sohn des Haila — war noch
jung aber ein zweiter Salomon, und die Feinde
seines Vaters, als er den Sami, den Sohn von Gera
schlug, und gefangen nahm. Alles dieses ereig-
nete sich im Jahre Markus.

7287 Im Jahr der Welt 7287, dem Evangelisten
Lukas, den 11te Markarem einem Dienstag, die
Epakten 9, die Mategé 21, & Tentéjon 6. —
Es brach auf der Dejatschmatsch Welled Gabriel
Masganitsch von Masganitsch, und zog nach Lasta zu, aus eigenen
in Begemider
o o t h ϕ m. t
Willen, und nicht nach des Kaisers Befehl: unterwegs
kamen zu ihm Geistliche von Waldeba, um für die
Freilassung des Dejatsch Hailu fürsprache bei ihm.

und die Völker thun vor, daß er dessen Eigenthum
alles verstört & verwüstet habe, auch die Länder
seiner Vorfahren, und schuldgame Provinz verwüstet
habe, jetzo aber ihn selbst in Fesseln gelegt habe; daß
er aber Gottergefällig sein wünsche jetzo mit ihm Frieden
p. 601. a. abzuschließen, wenn er ihnen zu Liebe thun wolle.
Er versprach auf solches zu thun, wenn er aus der
bevorstehender Kämpfe zurückkommen werde
welches er als aufrichtigen Willen zu sehn bekannte.
Er (Gabriel) brach nun auf und lagerte zu Dankana
Hier kam zu ihm der Dejâzmatsch Adegat, als er
Abgeschickter des Kaisers, aber derselbe kehrte schnell
nach Hause zurück, nämlich nach Anesta. Der Dejâzmatsch
Anesta an der Grenze wirkt Welled Gabriel brach hierauf auf zog nach Wadela
Lasta & Begemder. zu; hier vereinigte sich mit ihm der Grasmatsch
Gebasé, und überbrachte ihm einen Edelstein
an dem Wasser. (Perle?) derselbe heißt Serraphit
und befand sich im Besitz seines Vaters dem
Atigas. Derselbe (Welled Gabriel) wanderte hier
hoch erfreuet, und gab ihm dagegen ein schönes
Pferd, nebst noch andern werthvollen Geschenken.
Hierauf brach er (Welled Gabriel) auf und ging
nach Lasta, dessen Bewohner er besiegte, in Folge
dessen der Dejâzmatsch Welled Gabriel einen Frieden mit
ihnen abschloß, der Wend Bowossen Hailu gab
ihm vieles Gold, und sie wurden sehr mit einander
befreundet; Hierauf kehrte er nach Geregera
zurück; die Soldaten aber vertheilte er über die
Landschaft. Seinen Bruder Aserat beorderte er nach
Ebenat is Belesa. Ebenat zu gehen, wovon er den Tedaqi Gebeyehu
vertrieb, der sich nach Gondar flüchtete, wohin ihn
sein Bruder (Welled Gabriel) (Aserat) verfolgte; er nahm den Ozoro von

4. 501. b Meriam Oha. Von da brach er nun Nachts auf und marschierte bis zum Angerab, und plünderte alles. Als Ali Heer den Kaiser Teckla Giorgis hörte, versammelte er um sich zu Wohnung alle Soldaten, und die Feinde drangen (in die Stadt) ein. Alle vereinzelten Soldaten des Kaisers liefen (Aserat) zu Gefangenen machen. Einer derselben Namens Birkabu kam ums Leben. Der Balambaras
ΠCΠΠ
Aserat machte nun seinen Einzug (in Gondar); er befahl selbst das Kaiserliche Schloß zu plündern. Beinahe alle Häuser in der Gegend von den durch Feuer zerstört. Viele Leute wurden erschossen. Auch da in den Häusern verborgene ~~Leute~~ Einwohner tödteten viele. Hierauf zogen sie um Aserat den Abuna & den Itschegé und nun ward der Krieg eingestellt. Er verlies selbst Gondar & ging an den Angerab. Hier bewirkte der Abuna Jorab & der Itschegé Wold Jesus einen Friedenswirken, und & dem Kaiser zu Stande, und er (Aserat) kam in dem Kleide eines Büssenden vor Kaiser und Verzeihung bittend! Er that dieses aber als Verstellung nicht aus wenigen Herzen. Hierauf brach er auf und ging nach Wchni. Und als der Dejatsch Wold Gabriel von diesem Kriege gegen den Kaiser Kunde bekam, schickte er jeden Tag Boten ab, und ihnen Vergleich zu beschleunigen; nachher brach er aber selbsten auf

4. 502. a Zengena in Dezember

von Geregera, und übernachtete zu Zengena; hier kam zu ihm der Gagnias mit ~~Sachen~~ 375 Sachen; dann brach er auf und lagerte zu Bod, von wo aus er gegen
ΠΣ
den Ras Hailu marschierte; er ging nach Gandscha Gandscha in Metscha am Abai aber letzteren wollte keinen Krieg mit dem Dejatsch 77 Σ
Wold Gabriel haben, und lies ihm sagen, dass sie beide in Frieden mit dem Kaiser Teckla Giorgis wären dass wenn er aber feindlich gegen den Kaiser gesinnet sei, er (Hailu) ihn nicht sehen wolle. (Wold Gabriel)

erwiderte, er sei im Frieden mit dem Teckla Giorgis und wolle Ihn erhalten hoffen. Ueber diese Rede fremde sich der Kaiser ungemein, und gleich wie Ochus nachdem er 3 mal den Aegypter verjagt hatte, auf sein Weinen doch wieder Verzeihung erhielt, so stellte sich auch wieder ein freundschaftlicher Verhältniß zwischen dem Kaiser & Ras Kailu und ungeachtet durch Gottes Gnade erhielt der letztere die Verwaltung von Godjam & Damot von Dengla bis Ambasith vom Kaiser Teckla Giorgis. Ich kehre zur unterbrochenen Geschichte zurück.

Hierauf kehrte er (Welled Gabriel) vom Abai an den Nil zurück. Hierauf Er schickte nun einen Boten an den Kaiser Teckla Giorgis, um jenen denselben zu versöhnen, und die Unterwerfungs Ceremonie zu machen; aber Teckla Giorgis lehnte das letztere ab, und erklärte das beste Leichen einen Frieden wäre, wenn er ruhig zu Hause verbleiben werde. Er (Welled Gabriel) brach aber auf vom Nil auf den Grünen Donnerstag, und marschirte auf Gondar zu. Auf dem Marsch brach der Kaiser am nämlichen Tage von Gondar auf, und zog sich zurück nach Wogera mit dem Ras Gabie und lagerte zu Wegkem. Welled Gabriel verweilte zu Meriam Oha. Das Osterfest fiel auf den 7ten des Mäzia; an demselben lies er in Freiheit setzen den Dejjatsch Kailu. Am 7 Marie brach er auf von Meriam Oha und ging nach Kosagé Am 9ten der gleichen Monats zog er ein in Gondar Es kam damals ums Leben der Abeto Gebra Abeto der Sohn des Dejjatsch Netscho von Tschelgin, und zwar in Quartier der Abuna, und wegen einem Frauenzimmer. Die Soldaten plünderten alles in der Gegend des Angerab, und zu Badjena, und nach

Badjena Dorf Nord v. Gondar

Belesa in, und hierbei kamen auch viele Soldaten
ums Leben. Am 10ten machte er einen Versuch bei den
Woschegé und dem Abuna, wohin sich auch die
Likaonten begaben; und es wurden hierauf
einen neuen Kaiser zu erwählen, aber man
widersetzte sich solchem, weil es unrecht sei,
und so wollten das Teckla Giorgis der König, welchen
er (Gabriel) mit dem Munde zwar genehmigte, aber
im Herzen solchem entgegen war. Der Dejjatsch
Adegé, der Likk Gebeyeu, der Likk Hallen, der
Mamher Saphereu von Lana begaben sich zum
Kaiser Teckla Giorgis nach Sauré; Aber als die
Likaonten und Kamen machte er zum
Kaiser den Beda Mariam am 12ten Genbot auf
dem Feste des Heiligen Michael, Des Abuna &
der Woschegé Kaonten, sie in der Mitte des
Schlosses, auf den Kopf mit Perlen. Ganz Gondar
wird voller Freude, die Vornehmen & Armen
In dem selben Monat erkrankte der Ganiasmatsch
Sahlu, an den Tod, und verblieb daher zu
p. 503. a Gondar. Der Dejjatsch Welad Gabriel wurde
zum gemacht zum Rasenet & zugleich zum
Behtueded. Im Monat Sani brach er (Beda Mariam (Gabriel?)
auf von Gondar, und zog nach Wogera, er lagerte
Tamamé zu Tamamé, es flohen sie und alle Leute
Dorf in Wogera von Wogera unter Anführung des Balambaras
Altegen. Der Abté Beda Mariam brach nun
Dogua in Wogera auf und lagerte zu Dogua. Nach diesem brach
der Kaiser Teckla Giorgis auf, und zog nach
Gontala bei Gontala. Der Abté Beda Mariam zog aber
Aufstellung in Simen. nach Bandi Gebsa, es kam zum zum Treffen
mit den Truppen des Ras Gabire in Schoaa

Sauré in Simen bei Aufstellung in Westm.

Mas Kambít de Berg auf de anjetzt Kab liegt

bei Mas Kambít, und den Truppen des Det
ጠቅላይ ሚኒስትር
jatsch mach Weled Gabriel, wobei der Ras
Gabiné siegen blieb. Darauf brach Ras Hailu von
Godjam auf und ging nach Begemider, wo
vereinigte sich mit ihm der Wend Bowosen
Hailu zu Agar, und wieder einander
den Kaiser ጻድቃ Tekla Giorgis, aber da sie sich nicht mit
Kraftig genug fanden, kehrte jeder wieder in seine
Provinz zurück. Er (Hailu) brach auf und zog

Lama im Nil in den Provinz Begemder

nach Lama. Es kamen damals zwei Abgeschickte
von ደጃዝማች Weled Selasé (nun Bedjarond) um
ihm zu versichern daß er sich nicht fürchten solle, indem
er ihm unterthänig werde mit Gottes Beihülfe; und
da Weled Selasé brach auf und zog nach Agona

Agona Ort in der Provinz Salent, zwischen Simen & Takaré

Hier hatten einige Soldaten einen Zank
ከፍተኛ
mit dem Weled Hegót, dem
Bruder des Ras Gabáie, [illegible] in folge dessen
መኮንን
Weled Selasé allen Soldaten Befehl gab anzugreifen; er
war kraftig wie ein Löwe, gleich wie man Beispiele
in der Bibel findet. Aber mit Tapferkeit verband
er das Talent zu regieren. Er nahm mit Gewalt
ein die Berge von Salent durch Kanonen & Flinten
ደንቀጾ
einen derselben (Berge) heißt Hai, und den von Basan,
ከፍ
ሸዋ
ferner Segonet, und Bagelé, der von Kaiser Isak
ሸንገላ
ነጋድራስ
ist an immer vergebens belagert worden. Alles
dieses geschah durch den Beistand Gottes; aber
wie in der Schrift steht: durch den Glauben. Als
alles ausführbar, ~~als diese alles zu Kunde von~~

Merchaha in Simen.

Hierauf schlug er den Weg von Merchaha ein.
መርጫ
Auf diese Kunde brach der Kaiser Bedjarond
von Schoada auf. Aber als Bedjarond seinen
ሻዕቢያ
Zug, entfloh der Ras Gabie nebst den Kanonen
wonach die Bewohner von Sogot in große Bestürzung

Sogot nach Waldeba zu

gerichtet. Da Kehre zur unterbrochenen Geschichte
zurück. Der Abbé (Bida Mariam) zog nun ein
in die Behausung des Ras Gabiré, und der Kaiser
hier zu, und der Ras Welde Selasé; da Kaiser gab
demselben nun zur Verwaltung alle Provinzen vom
Angrab bis nach Matzma; den Winter über
ኢያሱ ፩ (Welde Selas ፲ & ፬
verweilte [illegible] in Simen, der Kaiser Beda Mariam
aber ging nach Gondar, wo er sich mit der Ordnung
der Staats Aemter beschäftigte. Der Ras Kailu
Kebede kehrte heim in seine nach Godjam, und verweilte
Nasareth Stadt in Godjam
zu Nasareth, wo er einen plötzlichen Tod fand.
፭ ፯ H G ፯ ፬ ፡ ፯ ፲ ፯
am 30 Jani. Der Kaiser, bei dieser Nachricht, weinte,
beim Pauken schalle und unter aufgestekten fahnen
so starb der wirklich brave Ras (Kalla); aber
wie in der Schrift stehet; die guten werden weggenom-
men einzugehen in das Reich Christi. Der Sohn des
Verstorbenen, da Jani nach Merid ward in
den Besitzthum seines Vaters eingesetzt. Am 26ten
(welches Monat?) starb die Ozoro Weleta Kedan
p. 504. a die Tochter des Kaisers Jasu, und sie ward begraben
zu Hadera Mariam. Am 25ten Hamlé brach auf
von Gondar da Ras Welde Gabriel, und ging
nach Hadera Mariam, und machte einen
Vergleich mit seiner Schwester der Ozoro Work
Masgentsch in Begemder Oha, dann ging er nach Masgentsch, ፬ ፡ ፬ da Kaiser
Beda Mariam aber blieb den ፬ ፬ ፡ ፬ ፯ ፬ Winter über zu Gonda.
und Teklu Giorgis blieb den Winter zu Waldeba.
Negela bei Lasta. Die Ozoro Atsege starb damals zu Negela am
9ten Nehasie. ፯ ፰ ፬ ፬ ፯ ፩
7288 Im Jahr der Welt 7288, dem Evangelisten
Johannes, da erste Markarem einem Donnerstag
die Epakten 20, die Matzé 10, Tentajon 2, und
5 Nachten des Johannes ?te Am 15ten der Markarem
brach auf von Masgentsch der Ras Welde Gabriel,
፬ ፬ ፡ ፬ ፯ ፬

und ging nach Geregera; als er aber hörte daß
Kolasi ein Galla Häuptling
den Kolasi dahin ziehen wollte, ging er selbst an nach
Phelagit. Am 8 Tage kam es zwischen beiden
7288
zu einem Gefecht, in welchem Welad Gabriel von den
Galla in die Flucht geschlagen wurde; aber wo
er nicht erschlagen wurde führte man gefangen ab,
und als Sklaven zu verkaufen; man führte ihn
nach dem Lande der Wolchalé. Die Amdé (Galla)
verwalten aber d. Welad Gabriel noch nicht daher
nach Merlam Oha, denn Kebede ist krank und
Gemara fluß
b. foggera
wollte vorwärts bis an den Gemara, wo er noch
einmal geschlagen wurde, und dann nach
Kharatza entfloh. Die Geistlichen von Gharata hatten
hier einen Frieden zwischen Welad Wond Bovosen
zu Stande, worauf der Welad Gabriel nach Hadera
Meriam zu begab, und dorten sich niederließ.
Der Bovosen Hailu brach nun auf und
Nil fluß b.
foggera
p. 504. 6
marschierte an den Nil, wo er den Delgabsch
Hailu (Wond Bovosen?) mit Erlaubniß des Kaisers
die Kirchen der Dreieinigkeit, und Kedan Meheret auf-

bauern, die auch keinen Titel hatten ?? ; er (Wend Bo-
ሐርቃ : ሐፕገ
vosen) beschäftigte sich nun mit neuen Besetzung der
Staatsämter, aber dieselben sind nicht auch bekannt,
weil alles diese von so vorübergehendem Bestand war,
und nur nach seinen eigenen Laune ging. Es kam
nun Kaiser da Terbinos Hailer von Godjam, von wo er
war vertrieben worden; und da er sagte daß er beab
sichtige nach dem warmen Bade zu gehen, so
ገፃፐ : ሰእይሃ
beschloß der Kaiser mit ihm zu gehen; aber der Wend
Bovosen hinterbrieb diese Sache. Es kam aber die
Nachricht daß der Welad Gabriel von Gerogera auf
brechen wolle, darauf zog der Wend Bovosen Hailer
nach Wekadera Meriam so wie auch der Terbinos
Hailer; aber sie machten Friede zusammen, daher
weiß ich nicht was die Veranlassung dieses Zuges war.
p. 505. a Hierauf brach auch von Masgantsche da Ras Welad
ging nun ወሀፃፐ
Gabriel und da Dedjasch Merid, und sich zusammen
zu besprechen. Es kam auch nun Ras Welad Gabriel
nach Wekadera Meriam der Balambaras Aserat
meinge dank der Verpflichtung jenen Ort nicht zu
verlassen. . . Unverständliche Stelle. . .
Er (Wend Bovosen Hailer) schickte einen Boten
an den Kaiser Teckla Georgis, und ließ ihn bitten
sich wegen der Kriegs Unruhen zu ihm zu kommen
Der Kaiser Teckla Giorgis brach auch auf von Sala
er schickte aber den Boten allein an den Wend Bovosen
Hailer zurück, und sagte durch ihn daß ihn gar
nichts die Leute von Godjam abgeneigt seien,
und daß er daher nicht zu ihm kommen würde,
weil er ihn schon 3 mal hintergangen habe, daß
aber ein Nachkomme der Kammer Israel Kein
Freund von Betrug sein könne. Da Kaiser brach nun
auf & ging nach Graiatzber, von dort aber ging er
ወከፃ

ganz eilig mit einigen wenigen Soldaten nach Wogera
die andern Krieger gingen alle über zum Wend Bosos
de Kaiser aber zog sich zurück nach Waldeba.
Wend Bossen Haile brach auf und ging nach
Abenat mit Abenat, wo er am 25ten Genbot ankam.
Dend. d. Belesa ዕሥራ ፭ Am
25 Mijazia ፭ Genbot brachen auf von Kamer Dengia
Ostern ፲፯፻፹፰ዓ.ም
7288 in Dejatsch Welde Gabriel d. Dejatsch Merid,
und nach Gondar zu ziehen; sie gingen nach
Enatenalehje. Da Wend Bossen Haile Kam
Enatenalehje ፳፭ ፭ ፭ ፩ ፲
in Begemder Thron auf dem Fuße nach. Am 7ten kam es
p. 505. b zur Schlacht, worin da Dejatsch Amahsk Merid
Sieger blieb. Der Verbinnes Haile Kamant
(Wend Bossen)
Leben, da Dejatsch Haile wurde gefangen,
nebst mehreren andern. Man machte
letzterem und zu Bedingniß den zu Mekina
gebundenen Dejatsch (Schetz) Hailu los zu
Leben, welcher auch geschah am 13 Genbot.
Am 17ten desselben Monats ließ (Merid) den Nalam-
baras Aserat in fesseln legen. Am 18ten brach der
Dejatsch Merid von hier auf & ging nach Gondar
Unterwegens begegnete er dem Ras Welde Gabriel
der nach Begemider zu ging. Am 25 Genbot
17288 war ein Regen von Asche, ob so etwas je in
25 Genbot 1796 andern Ländern geschehen ist, weiß ich nicht
Mai Erdbeben? aber in Ethiopien ist so etwas unerhört. Auch
Aschenregen in dem Buch Thakera Jesus steht geschrieben
daß einstens die 40 Engel auch so etwas
verursachten. Der Dejatsch Amahsk Merid
Abera bei den Kam und nach Gondar, und lagerte zu Abera
Islambed zu Gondar. Er schickte nun einen Boten zum Tekla Giorgis
፲፭ ፭
um ihm zu bedeuten anher zu kommen, die
Geistlichen beliefen diesen, in der Voraussetzung daß

die Absicht wohlklärt aufrichtig sei, und wenn er solche
erwiesen wolle, so seien sie bereit um ihn (den
Kaiser) herzuführen. Es geschah also. — Die Oberoffi-
ciere von Godjam gingen nun alle in die Wohnung
des Abuna, und alle sonstigen Oberbefehlshaber, und
p. 506. a erklärten ihre Zustimmung in der Sache. Es wurde
nun auf dem Markte bekannt gemacht, daß
wer nicht befreundet mit Takla Giorgis sei, dessen
Wohnung geplündert würde. Im 11 (wollaq
Monat) brach auf von Gondar der Dejatsch Marid
und zog an den Magesch, um dem Kaiser entgegen
Magesch flieht von Gondar
zu kommen; aber bevor (sagte Takla Giorgis) sprachen die Leute unter
sich, daß sie denselben durchaus nicht wollten, es
war solches die Anstiftung des Ras Gabire & der
Lik Bezalotse, aber auch vieler Personen von
Godjam, was der Beweggrund davon war, dieses
ist allen Gott bekannt. Am 12 (Sanie) Kehrte
er (Marid) zurück (nach Gondar) und man
machte den Abeto Medhani zum Kaiser, welcher
den Namen Salomon annahm, einen
Sohne der Atsé Tekla Haimanot; er zog
in das kaiserliche Schloß ein, wo ihm ihre Auf-
warteten machten der Abuna, der Itschegé, die
Likaonten, und ihn krönte. Alles dieses verur-
sachte großen Betrübniß dem Tekla Giorgis.
Der Dejatsch Marid ward gemacht zum Rabe
Bektuededent. Am 30 Sani beschäftigte er
sich mit der Ernennung der Hofoffiziere.
Aber was alle diese Ernennungen zu bedeuten
haben das weiß ich nicht, denn sie waren seit
einiger Zeit ganz ohne Bestand. Nachher brach
der Ras Marid auf und begab sich nach Godjam
indem er den Weg von Begemider einschlug.

Der Dedjasmatsch Akelog verweilte aber zu Gondar
bey der Kaiserin Salomon, welcher den Winter aber zu
p. 506. b. Gondar verweilte. Dedjasmatsch Hailu begab sich, nach
seiner Freilassung nach Kyrakza Gonara in seine vorige Wohnung
Den
Am ersten Nehasie war seines Festtag; am 7 Nehasie
brach er (Hailu) auf von Gonara, und fuhr auf die
Inseln Daga und Narga, um die Geistlichen dort zu
begrüßen; aber er gab Leute die behaupteten (Hailu) gäbe
nach den Inseln, weil er sich vor dem Ras Welde
Gabriel fürchte. Er schiffte sich mit 2 Priestern als
nebst den Geistlichen Woldeb Aba Geber Luhl, und
einem Soldaten, auf einem Rohrboot, als sie aber
auf der halben Fahrt waren erhob sich ein starker
Wind, und bewegte sehr den See, so daß einem der
Schiffer erkrankte, und endlich das ganze Rohr-
boot kenterte, wobei der Aba Geber Luhl von
Waldeba ertrank. Der Dedjasmatsch Hailu aber
Kletterte auf den Bauch des umgeworfenen
Boots, mit den übrigen, und so wurden sie mit
Gottes Hülfe gerettet; aber zwei Tage lang blieben
sie in dieser Lage ohne irgend eine Speise, auch einen
dritten Tag blieben sie auf dem See, ganz entkräftet
durch Kälte, da sie ihre Kleider verloren hatten,
gleich wie im Psalm Jonas steht: Das Wasser
schlug über die Köpfe zusammen, sie schmachteten
und lagen fruchtlos darnieder. Den todten Körper
des Aba Geber Luhl banden sie an das Boot fest.
Am 3 Tag gelangten sie endlich an die Insel Zana
Martin betrauerte allen den Ertrunkenen Abuna
Geber Luhl, der nun in der Kirche begraben wurde;
er hatte ein Schicksal vergleichlich mit demjenigen
von Jonas. — —

Im Jahr der Welt 7289, dem Evangelist
p. 507. a. Matthäus. Amen. Ich komme an die unterbrochene
Geschichte zurück. Als damals der Kaiser Salomon

in der Residenz (Gondar) war, brach der Debtära
mahsh Zahai Leda (von Walkait, ein Sohn von
Debtära Gadelew) und lagerte vor Aliza. Nach drei
Tagen kehrte der Kaiser (der ihm entgegen gezogen
war) zurück, weil er sich fürchtete. Am 24ten des
Monats Hedar brach auf Ras Gabina von Tanen
und zog gegen Aksum, um zu begrüßen und
zu besprechen den Ras Welad Selassé, und sie
beide verbrachten zusammen den Festtag da zu
unter großer Freudensbezeugung. Ras Welad
Selassé schenkte ihm (Gabiné?) vieles Geld, worauf
er nach Hause zurückkehrte, am 10ten des Monds
Thóas einem Donnerstag. Der Ras Merid war
damals zu Debcharsh, wo er eine Kirche baute.
Debcharsh in Godjam
Es kam zu ihm ein Abgeschickter von Ras Welad
Gabiél, und bat ihn zu einer Zusammenkunft
an dem Abai einzuladen, weil er vieles zu be-
sprechen habe; er willigte solches ein. Am 27
Thóas brach nun auf der Ras Welad Gabiel
eben zu der Ras Merid, und beide kamen am
Abai zusammen, am 1ten des Tärr einem Sonntag.
Der Balambaras Aserat war ein Mann an
Körperkraft wie Simson; derselbe brach auf
von Gengera und zog nach Tschat Oha, wo er
einige Zeit verweilte. Am 1ten Ekatit einem Montag
p. 507. b brach der Ras Merid auf, um in Krieg gegen
Agaos zu ziehen; der Ras Welad Gabiel brach
auf von Tschat Oha, und zog nach Getschen Anbai
er erhielt hier Kunde daß der Ras Aligas gegen
ihn feindlich aufziehen wolle; nach Berathschla-
gung mit seinen Soldaten (Welad Gabiel) fand man

dass man dem Feinde nicht an Streitkräften gewachsen sei, und beschloss zurückzuziehen.

Ras Aligas zog hierauf vor nach Dega Mutja am Anfang des Mokabit einem Wasserwerk zog sich der Ras Weled Gabriel nach Amraha zurück und dann nach Meget; denn man schickte ein ganze Nacht und gelangte nach Nefas Mouscha indem er von Ras Aligas verfolgt wurde bis nach Lima; dann ging derselbe nach Gengera; von da ging er nach Mugeréja, und dann später nach Aberadjit; aber der Weled Gabriel war zu Nefas Mouscha gelagert. Am 28 Mogabit liefen sich hier ein Treffen der Ras Aligas & Weled Gabriel in welchem Sieger blieb der Ras Aligas; Hierauf ward in Freiheit gesetzt der Wend Bovon Haile, dagegen der Belatengeta Kalu. Der Ras Weled Gabriel entfloh nach Samada; er ward gegen seinen Willen zum Häuptling der Salamber Aserat in Freiheit versetzt. Er (Aligas) ging nun nach Mudja, und als er daselbst vernahm dass Amedi Kolasa (ein Galla) ihn bekriegen wolle; beide lagerten sich zu Nefas Mouscha da Ras Aligas zu Sindjero Gedal. Der Aufbruch war am 10 Miasia, er brach auf und zog nach Cinetaba. Am 14 Miasia kam es hier zu Schlacht zwischen Amede und den Ras Aligas, der hier in die Flucht geschlagen wurde, und nun über Enfile nach Hadera Meriam ging; es flohen gleichfalls die Detjach Amatsch Gugsa & der Ganiam mahch Gaphe

Amraha in Lasta 1 Tag von Lalibela Meget, Ort in Lasta.

Mugeréja in Begemder

Aberadjit 1½

Samada bei Hadera Meriam.

p. 508. a

7289

Cinetaba östlich bei Sindjero Gedal

Die Heilige Jungfrau Maria, die einstens ihre
Kirche gegen den ungläubigen Kalifa beschützte
verhinderte auch jetzo deren Zerstörung durch
den Amda, den Ungläubigen, der durch den Willen
Gottes seine Heimath nicht kehren mußte
der Jungfrau Maria zu Liebe, da er sonst alles
zerstört hätte. Ras Weled Gabriel zog nun
ein nach Hadera Meriam, wohin ihn gleichfalls
auf die Verjüngung der Jungfrau Maria der
Ras Aligaz begab, um sich einfangen zu lassen
Aber als er wohlen von den Geistlichen der Kirche
Hadera Meriam ausgeliefert haben wollten,
verweigerten sie es, weil so etwas seit Tecla
Dengel nicht geschehen sei, und alle Geistlich-
keit erklärten, sich entschlossen den Aligaz zu
beschützen; aber nach vielem Streite nahmen die
Ras Weled Gabriel mit Gewalt, belegte in Fesseln
den Ras Aligaz, den Gobaze. Alle Bewohner &
Geistlichen von Degemder flehten nun zu
Jungfrau Maria, wegen Verrichtung dieses frevels
p. 508. b Möge dieses Gebet eben so ausführlich sein, als
einstens dasjenige des Propheten Jeremias, wodurch
der Krieg von Jerusalem abgewendet wurde, oder
gleich den Fürbitten der Esra. Der Balambaras
Asrat machte nun Krieg mit seinem Bruder
(Weled Gabriel); daher versammelte der letztere
viele Soldaten zu Hadera Meriam, wie David sagte
Ps. 118. v. 12. der wie unsere der Senakrim in
Ps. 48. v. 11 & 12 steht. Er brach hierauf auf, und
übernachtete zu Tendjena. Im Anfang des Monats
Genbot, einem Sonntag, brach er weiter auf und
lagerte zu Mara Bäk. Ps. 111. v. 10. Sehr viele Gallas
hatten sich zu dem Asrat geschlagen, um gegen den
Ras Weled Gabriel zu kämpfen, wie steht Ps. 83 v. 9

Auch 2 Priester, schickte der Balcumbaras Aserat
zum Gelamo, und man fing an zu Kämpfen
mit dem Ras Weled Gabriel, es geschahen an alle
p 509. a Macht der Galla mit dem Balcumbaras Aserat
worauf Weled Gabriel die flucht ergriff, wie
es gewöhnlich zu Land pflegte. So etwas Achet
schon in der Schrift, von einem der seine Waffen
wandten nicht sieht, und auch Achet Psalm 21. v. 10
Dieses geschah als Gericht Thuung wegen des verletzten
Vorrechts der Kinder von Hadera Mariam, und
weil nicht gehört wurden die ernsten Vorstellungen
der Geistlichkeit, gleich wie im Evangelium Achet,
daß Gott erhörte das flehen der Rahel wegen der
ihr umgebrachten beiden Kinder. (ein Kindermord zu
Bethlehem). Denn Gott ist immer hülfreich nahe
denen welche sich mit aufrichtigem Herzen zu
ihm wenden, gleich wie immer, schnell erhöret
wurden die Gebete der Jesajas & Jeremias. So geschah
es daß nach 11 Tagen Gefangenschaft durch Gottes
Verfügung der Ras Aligas wieder frei wurde, als
man gehöret hatte daß Weled Gabriel die flucht
ergriffen hatte. Der Balcumbaras Aserat schickte
einen Boten zum Ras Aligas, wodurch er ihm
sagen ließ nichts zu fürchten, daß er ihn hoffentlich
wohlbehalten in sein Land befinden werde.
Aligas antwortete, daß solches wohl sey. Es kam
nun der Balcumbaras Aserat zum Ras Ali-
gas, und sie versicherten sich in Gegenwart alles
Geistlichen freundschaft & Bündniß. Am 19
Jenbot brachen auf von Hadera Mariam und der
Balcumbaras Aserat & der Ras Aligas, der
p. 509. b nun wie Serubabel war, welcher durch Darius
nebst den Kindern Israel in freiheit kam.
Auch der gefangenen Galla wurden auf Befehl
den Aserat in freiheit gesetzt. Er übernachtete nun

Land Jena in Begemder.

zu Zendjena, von da lagerte er zu Gaoa, und dann
ዘንድጄና ጋዓ
zu Aphen Gemang; und dann im Lande Edjee.
አፈን ገመንጊ
Der Balambaras Aserat aber verblieb in Begemder.
Sonst schreibt die Chronik den Kaiser. Ich Weiss
jetzo wohl diejenigen einen Diener aufgeschneidet!
weil es keine handelnden Kaiser giebt. So viele
in dem Buche stehet, die Zeit der Golder ist vorbei,
jetzo ist die des Silbers, ja die des Erzes. Aber schreib
ich auf, das gute, das schlechte, das was ich selbst
sah, das was ich blos hörte. Aber allen was die
Untergeordneten von Tekla Giorgis thaten, auf
zuzeichnen, dies ist nicht möglich. übrigens
durch allzuviel Wahrheiten mittheilen macht
man sich viele Feinde. Aber gleich viele, wenn
uns nur Gott lieb hat. Ich kehre zum Gu-
schichte zurück. Er (Aserat) brach von Aser-
Gamang, und ging nach Ababa Hadea, und
ገመንጊ ኣባባ ሃዴኣ
beschäftigte sich mit Regierungs Angelegenheiten
nach eigenem Gutdünken, denn Kaiser & Liko-
ons existirten nicht mehr. Die Galla welche
an ihrer letzten Niederlage nach Limmu ge-
flohen waren, wie der Dejjatsch Gugsa und der
Ganiasmatsch Gaphi, und Bender, Kamen
nun alle zum Balambaras Aserat, um dem
in ihre Heimath zu kehren. Sie wurden da
zuvor stattlich bewirthet, und gingen dann
nach Edjee oder Lasta. Ras Mersid aber kehrte
von Agow nach Godjam zurück, der
Dejjatsch Agelok nach Damot, aber der Lik
Bazeloter blieb im Gefängniss. —
ጋዕ

7239

p. 510. ab b. Den Anfang der Monats Hamlé wurden Donnerstag
p. 511. aa Am 10 Hamlé brach auf von Mangusch der Balam

baras Aferat, und schleunig nach Gondar zu gehen
und mit seinen Eidesh Bundesgenossen den Kaiser Sala
mon zu vertreiben; er kam nach Zada; der Kaiser
zog sich hierauf nach Dengelber zurück, und ist nun
Ras Mered zu begeben. Der Balambaras Aferat
verfolgte ihn in Dembea, kehrte aber dann wieder nach
Gondar zurück. Aber Aferat war wie einst den
Ras Saselasé von Guragé, der zwei Kaiser
vertrieb, nämlich den Aza Sa Engel und den Aza
Jakob. Er (Aferat) hatte früher
~~bis hierher Kirche~~ die Kathedrale von Gondar
~~die~~ die Stadt plündern, ja auch das alte Schloss des
Kaiser
Fasilda Gingt, liess es verbrennen, weil er nicht
in dasselbe einziehen konnte, gleich wie Achab in den
Palast Naboths: Ob so viel vermag ein Knecht
gegen seinen Herrn! So liess er (Aferat) auch jetzt
Gondar wegen des Kaisers Salomon plündern.
In diesem Monat Hart auch der Debtara Amaleh
Agelog; der Abt Baras liess ihn im Lande der
Agow begraben; er war aber gestorben zu Beré.
Im Monat Nehasse am 14 kam zur Regierung
des Kaisers Jonas, ein Sohn von Letzterm, einem
Nachkommen von Fasilidas; er beschäftigte sich
vor allem mit den Berathen der Staats Aemter.
Der Debtara Aferat kehrte nach Begemder
zurück. Es herrschte damals eine grosse Hungers-
noth, wodurch viele Leute ums Leben kamen.
Als er (Aferat) zu Mergawich war, schickte er
einen Abgeordneten an den Debtara Haile, um ihn
zu bedeuten, dass es ihm missfalle dass er viele
Soldaten um sich zu Hadera Meriam versammele.
Aber der Debtara Haile erwiederte, dass er
von je her viele um sich gehabt habe, und haben
wolle; aber weil er sich dort von ihm fürchte so
p. 511. b ging der Debtara Eschete Haile nach Aferanat

Aber am 3ten Hamlé versammelte er alle seine
Krieger, nebst einem seiner Anverwandten, und
griff an den Garasemaitschi Wend Irad, welcher die
Flucht ergriff, er hatte ihn aber unversehens überfallen
zu Dara, und Dejatsch Haile blieb Sieger. Als
hievon der Dejatsch Asrat Nachricht bekam, brach
er auf von Margensch, und ging nach Aphereno[illegible],
weshalb sich Eschati Haile über den Abai zurück
zog, nach Gandosch, und Schutz zu suchen bei dem
Gandosch Dejatsch W.W von Delleï. Marjodh Ras Mered sie schickte nun zum Dejatsch
Haile, um ihn zu sich zu beschicken, weil er sich
mit ihm besprechen müsse, weshalb Dejatsch Haile
nach Godjam zu aufbrach.

7290 Am 1ten Tegemt (7290) einem Montag, schickte
er (Marjodh) einen Abgeordneten nach Waldeba zum
Kaiser Tekla Giorgis, um ihn aufzufordern
zurück zu kommen, da er und die andern sich als
seine Diener anerkennten, denn weil man seine
Oberherrschaft nicht anerkannt habe, sei das Land
zu Grunde durch Klingersath heimgesucht worden.
Auch Dejatsch (Ras) Wilad Schafé, schickte an den
Kaiser Tekla Giorgis Botschaft von ähnlichem
Inhalt. Der Ras Gabire (von einem) gieng zum
Kaiser Tekla Giorgis, welcher nun in diesen neuen
Aufforderung sich willfährig erklärte. So wie
einstens nach der Bibel geschrieben steht, daß man (Der Israeliten)
einstimmig einen einzigen König verlangten, so
erklärte auch jetzo das ganze Ethiopische Volk,
daß es den Tekla Giorgis wieder als Kaiser
verlange, und deswegen einstimmig sei.
Ich kehre zur frühern Geschichte zurück.
Am 30 Tekemt hatt Mareu der Sohn des Tegé
p. 512. a Aster. Der erste des Monats Hedar war ein Mittwoch
7291 A.M.
Am 10 Hedar brach auf der Ras Mered mit
dem Dejatsch Sahele, der sich von Amhara zu ihm

7290

geflichtet hatte, weil sie die Leute von Mudja
vertrieben hatten. Am 18 Hedar starb die Itegé Aster
nach dem sie 3 Monate regiert hatte (Aster hatte
also den Kaiser Jonas geheirathet?) welches allge-
meines Betrauern veranlaßte, und der Abuna &
der Itchegé begaben sich zum Leichenbegängniß
sie ward beigesetzt zu Koskam, wo sonsten
Mentaab (die Mutter) begraben wurde. Einer
Namens Makadee (ein Bruder von Asenad) durchzog
damals als ein Plünderer gans Dembea, alles
dieses geschah weil eigentlich gar kein Kaiser
da war, der solchem Unheil Einhalt thun könne.
Im Monat Tahsas war ein Freitag. Ras Gabiné
ging wie gesagt nach Waldeba, und überredete
den Kaiser in seinen Palast (nach Gondar) zurück
zu kehren, indem er ihm versicherte, daß der
Aufstand der Gemüthen aufrichtig wäre.
Der Kaiser antwortete er wolle mit Ras Gabiné ziehen, aber
Ras Gabiné erwiederte, daß er nicht nach Gondar
gehen werde, aber diese Rede war ein Beweis des
Mangels an Aufrichtigkeit, und wenn auch gleich
ein Schiff auf einem ungekannten Strome am
Ufer fährt, so ist auch die Schlange im Grase
verborgen? Ich kehre zur Geschichte zurück.
Der Ras Gabiné Rede war also von Doppelter
Auslegung. Ras Gabiné bestimmte daß der
Dejatsch Welled Hejut mit dem Kaiser gehen
solle, der nun aufbrach nach dem Lamalmon,
von da ging er nach dem Angerab; auf welche
Nachricht der Abbé Jonas sich in den Hain der
Abuna flüchtete. Am 28 des Monats Thisas
dem Feste der Jungfrau Maria, zog er (Tekla Giorgis)
p. 512. b. ein in die Residenz, worauf alle Bewohner herbei
eilten, ihm ihre Aufwartung zu machen. Alles Gro-

& Klein, Christ & Mahommedaner kamen zu dem
Kaiser Teckla Giorgis; die Geistlichen hielten Dank-
gebete an. Den 1ten des Monats Tähr war ein Sonntag.
In diesem Monat kam nun Kaiser der Dejjatsch
Aserat, zur Verreichung bittend, und einen Frie-
den schliessend, welchen auch der Kaiser Teckla Giorgis
genehmigte, und ihn in der Verwaltung von Begamider
bestätigte. Der Kaiser schickte nun einen Boten an
den Ras Merid, und liess ihm befragen wie es sich
verhalte mit dem was er ihm früher hinsichtlich
seiner Verwaltung habe sagen lassen, und derselbe
antworte, es müsste handeln, wie es ihm gut dünke.
Nun hatte der Erzbischof Hailer auf mit dem Abbé Salo-
mon, dem Sohne der Teckla Haimanot, der sich seither
nach Gondar geflüchtet hatte, während 8 Monate,
indem er sich vor dem Aspect fürchtete. Derselbe
(Salomon) war von vortrefflichem Charakter. Der
Ganiasmatsch Kebbie (N. ist ein anderer, ein schlechter gemeiner
Mann schon längst) von Fangia brach auf und vereini-
gte sich mit Salomon, worauf sie aber den Asaleh
Sahela (der auch bei Salomon war) Kebbie nach Hause
zurück. Der Kaiser Salomon verfolgte seinen retten
Weg (nach Gondar zu). Den ersten des Monats Ekahh
war ein Donnerstag. Alle diese zogen um im Zuge ein in
Gondar, und unterwarfen sich dem Kaiser Teckla
Giorgis, und sie wurden von demselben im Schlosse
Natlich bewirthet, alle Tage in Gemeinschaft.
Am 11ten kam zurück zum Kaiser sein von ihm
an den Ras Merid geschickter Bote; der Kaiser
begab sich mit dem Itchegé und dem Abuna
nach Adebabai, und hier wurde erklärt dass die
Adebabai bei Gondar
Kirche Debra Medhnay ein heiliger Asyl sei wolle
wie die Wohnungen des Abuna, des Itchégé, die Stadt
Kiraka
Gondra, oder Hadera (Meriam). Man stellte nun

p. 513. a den Tabot auf unter ein Gezelt. Es kamen aber dann zu ihm (den Kaiser) die Geistlichen von Mekadera Mariam und überbrachten die seit 11 Jahren bei ihnen begonnene Kirchen Schmuck, (der für Debra Medmak bestimmt war) & der Kaiser nahm ihn in Empfang, & schenkte bei dieser Veranlassung der Kirche von Mekadera Mariam den Ort Gur Amba & Den Dichati Hasku mit allen

Guramba in Dembea

ዝጉራ ፡ ዓለቃ
zum Agaphaseret (d. h. Güterverweser von Gur-
ጉራምባ
amba). Der Gottesdienst von Debra Metmag ward aber fortwährend unter einem Zelt verrichtet, während der Bau der Kirche fortgesetzt wurde.. Der Dejatsch (Ras) Wolde Selassé überschickte ansehnliche Geschenke in Gold, Silber, Teppiche und flinten dem Kaiser Takla Georgis, dagegen ernannte dieser ihn zum Ras Kebit uadedenet. Der
ንጉሥ ፡ ተክለ ፡ ጊዮርጊስ
Kaiser sprach von ihm, dass er der einzige Beamte wä-
der in seinen Pflichten treu, und dabei voll Gottes
furcht sei, wie im Psalm 105. v. 14 steht. — Wir
kommen zur Geschichte zurück. Der Anfang des Mona-
7290 Mogabit war ein Donnerstag. Es kam ein Bote des
Ras Oserat zum Kaiser, und verlangte von ihm
die Erlaubniss mit den Ras Merid bekriegen zu
dürfen; aber der Kaiser wollte solche nicht erlauben
weil Merid nicht von jenem abhänge, und er be-
deutete diesen in seiner Provinz zu verweilen.
Aber Oserat erklärte, dass er auf eigene faust
handeln würde, selbst ohne des Kaisers Bestimmung
wie er durch den Lick Hörot dem Kaiser mittheilen
ሊቀ ፡ ጥበት
liess, worüber der Kaiser sehr unwillig wurde.
Am 29 Mogabit heirathete der Kaiser Takla die
Tochter des Ras Ali, worüber sehr in der Stadt waren, als
sie in den Palast eingeführt wurde. Der Anfang
p. 513. b des Monats Maasie fiel auf einen Samstag. Am
7290 2ten war das Abendfest ward der Geburt Amlak, in Dien-
ዘጠኝ ፡ ኪዳነ ፡ ምሕረት
der Ras Wolde Selassé zum Balambaraset gemacht

Der Aserat aber machte damals Friede mit dem Merid, und kehrte nach Hause zurück. – Der Anfang der Monats Genbot fiel auf einen Montag. Damals geriethen die Geistlichen von Asuso in Streit mit dem Itschegé Weled Jesus. Am 10 Genbot ኣሐሀ jagte man diesen Itschegé weg; der Kaiser Tekla Giorgis versammelte hierauf die Geistlichen von Debra Libanos, welche nun erwählten (zum neuen Itschegé) den Aba Weled Jona, aus der Kirche Tedbabe Meriam in Amhara. Den folgenden ፐ5
+ፕ: ገበ: ፬ፐር ፯ ፺ዐ
Mittwoch schlos sich der Kaiser Tekla Giorgis eben so religiöse Betrachtungen zu machen. In dem nämlichen Monat kamen Abgeschickte vom Ras Merid & Dejjatsch Aserat, um ihn (den Kaiser) zu begrüßen. Die Tochter des Dejjatsch Zahai (Leda ፀሃይ ፅ፟ር) heirathete damals einen (Tekla Giorgis) Sohn, Namens Joas. Der Anfang des Monats Hamlé ኣፕኣሸ war ein Freitag. Es ward der neue Itschegé Weled Jona nun in sein Amt installirt; der Kaiser glänzte bei dieser Gelegenheit etwas mit seinem Spazieren. In diesem Monat starb der Kola Merda. Der Anfang des Monats Nehasie war ein Sonntag. Am 8 Nehasie ፲ሀ፡ ፴፴ርፑ
wurde Procession gehalten & öffentliche Gebete, damit aufhören möchten die Räubereien, damit die der Wahadu, ein Bruder Aserat die Provinz Dembea plagte. Gleich wie einstens Buse that die Bewohner von Ninive, weil solches der Prophet
p. 514. a Jonas verordnet hatte, um den dreitägigen Untergang abzuwenden, welcher Gott nach dem gehörigen flehen verschob. Alle Bewohner hatten sich dieses mal von Buse nach der Kirche Debabat begeben, die Staatsbeamten & die Geistlichkeit. Am 16 Nehasi, wurde wegen dem Buse thun [illegible] der Wahadu ein allgemeiner Fasttag gehalten.

Am 11 [illegible] bekämpften sich der Delfatsch Asenat
& sein Neffe der Wend Dobbosen Hadeu; der letztere
blieb Sieger. Dieser erregte eine große Freude zu
Gondar, es steht ja in der Schrift, daß die Gottlosen
bestimmt verderbt werden sollen. Ich kehre zu
unterbrochenen Geschichte zurück. Am 12 Nehasi
landte (der Wahadeu) alles Vieh und sonstigen beweg-
liche Eigenthum der ganzen Provinz Dembea, und
Mensuro bei Serka. lagerte sich damit zu Mensuro. Der Kaiser schickte
ፈጥሐር
hier zu ihm und Vorstellungen gegen dieses Verfahren
zu machen, aber Wahadeu verspottete den Kaisers
Befehl, und sagte er sei selbstmächtig, ja er gab
seinen Leuten Befehl alles bis Gondar zu plün-
dern; viele Einwohner der Stadt wurden selbst
erschlagen. Am 18 einem Samstag kamen alle
Leute der Kulla, um den Kaiser Teokla Giorgis
ቀላፍት
nöthigen falls zu beschützen, nämlich die Leute von
Lahei der Oberste der Kamant; Lahai, die von der Segeba Sedet von Amatschacho
ላሀይ ሻግባ ሰደት ዓማትሻቆ
Amt der Andors, diejenige der Abuna Gebra Kidan,
ዓንዶርስ ገብረ ክዳን
und alle diese lagerten sich in die Hoffnung,
ኣኽሊ
um den Kaiser zu schützen. Derselbe hier beim
Abuna & Itschege um Rath fragen, was zu thun
s. 514. b sei. Dieselben traten und auf den Markte
ausrufen, daß kein Christ bei des Wahadeu's
Truppen bleiben dürfe, bei der Wahrheit ihres
Glaubens. Am ersten der Pagemi Mk Serka
ፈጸመ
der Wahadeu fort zu plündern; sein Heerhaufen
Truppen waren am Gaha; sie tödteten viele der
mahometanischen Kaufleute, auch mehrere
Soldaten des Kaisers kamen ums Leben, unter an-
dem der Asalafi Gidö; nachher zog er sich nach
ኣስላፊ ገዲዮ ጃንሆይ
Jamoya Der zurück. Am 3 Pagemi riefen sie
ሦስት ቀን
den in Atanagen (Abuna Bet) lebenden Jonas zum
ኣቡነ ዮሐንስ
Kater aus

7291

Den Anfang des Monats Maskarem (7291)
war ein Sontag, die Epakten 22, die Makten 7 (8.)
und Tenteon 7. Am 3ten Maskarem brach er (Wahadi?)
auf von Atanager, und ging nach Antschá Deba,
ግሽጎዬ ዓባይ ደቦ
gleich wie Adam, dem Gott einstens die ganze Erde
gegeben hatte, nebst der Weisheit der 9 verschiedenen
Abtheilungen, und dem Verbote der sündigen Speise.
Aber die Verachtung mit dem Schiffer gleichzumachen
war überwiegend, wodurch der verübte Sündenfall
in die Welt kam. So hatte auch der Kaiser (Tekla
Giorgis) über (den Wahadi) seine 7 große Staatsräthe
anvertraut. Ich kehre zu unterbrochenen Geschichte
zurück. Hier verblieben 8 Tage, dann brach er auf
und zog nach Dembea, wo er abermals 16 Tage
lang lagerte. Am 16ten Maskarem kehrte
Samona Ber er zurück nach Samona Ber, ~~wollte zu Ihm kommen~~ ein Ihm ihn gesandt
bei Gondar ግዕሮ ዓ: ጠር
ihn Abte der Leute Miriam, ward aufgefangen
ኦሪት. ዘፍ ፰ ፻
als er aber zu Wahadi kommen sollte; der
Kaiser (Tekla Giorgis?) befahl, ihn mit Pechreifen
zu binden, und dem auch den Leute Miriam
S. 515. a ihn Fesseln zu legen. Am 17ten Maskarem, dem Feste
der Kreuzes, blieb jeder in seiner Wohnung zur
ዐውዳመ ዕፀ
feier des Tages. Am 18 einem Mittwoch drang er (Wahadi)
in die Stadt (Gondar) und plünderte alles, und
steckte sie an den 4 Ecken in Brand. Am
folgenden Donnerstag ging weg der Abbé Jonas mit
seinem Bruder Gorshie, aus eigenem Antrieb (aus
ዓውና
der Wohnung der Abuna), worüber der Kaiser Tekla
Giorgis sehr erzürnte, gleich einem Löwen, und
er tobte wie eine Bergkatze, wie in der Schrift steht.
7291 ፫ዓ ዕ
Am 20 Maskarem, einem Freitag, beschloß er (Wahadi)
die Wohnungen der Abuna, der Neffen der Kaiserin
zu plündern, Von 9 Uhr bis zum Abend 3 Stunden hatten diese sobald
ዓ.ለ.ዓ Mrz

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

alle Wohnungen welche um diese drei Zeuge
stehen. Der Ras Haile, sieht dabei einen Mann.
Am 23 Markam Kehsteen (Wahadu) zurück nach
Menitschero Denbea, und lagerte zu Menitschero, weil er gehört
bei Denbea hatte daß der Balambaras Weled Takele dem
Kaiser zur Hülfe kommen wolle, worüber Wahadu
etwas in Furcht gerieth. Später zog er nach Chere
Der Balambaras Weled Takele lagerte sich zu
Meriam Oka, und zog von dort nach Gondar.
Tschaphari Am 25 lagerten seine Soldaten zu Tschaphari Meda
Meda bei Gonda Am 26 einem Sontag begab sich zu Fr. 26 Markam
Takla Giorgis in sein Wohnung Koretscha Gemb
Denn gingen sie zur Gastei in die Wohnung
p. 515. b Mahel Gämb. Am 29 einem Sontag beschäftigte
7291 man sich mit der Regierungs verwaltung. Der
Balambaras Weled Takelé wurde gemacht zum
Grasmatschenet, der Eschetè Haile zum Dejâsch-
matschenet, der Abeto Engua Selasé zum Kantiberra
Tarasemba der Abeto Sadet zum Tarasemba Asatschenet, der Akalé
Asatschenet Louté zum Baschenet, der Ras Haile zum
d. Mel der Statthalter von Amhara Lick makasenet, der Tabareja Barejar zum Alfing
Asatschenet, der Lahai zum Marasatschenet, und
noch viele andern Ernennungen. — Der Anfang
der Tekemt war ein Dienstag. Am 8 Tekemt
kam ein Bote von Begemder zum Schetè Haile
mit der Nachricht daß sich die feinde rüsten,
worauf eine große Menge der Großen (deren Namen
im Original verzeichnet) mit dem Kaiser
Takla Giorgis aufbrachen. Aber Schlesien war
voller Furcht, wie Christen als es nach

Egypten floh. – Ich kehre zur Geschichte
zurück. Am 24ten lagerte man unterwegens
auf dem Felde, und am nächsten Tage zu
Talaz Meda; von da brach man auf und ging
nach Andjéba, unterdessen drangen die feinde
in Gondar ein. Am 21ten, dem feste der Jungfrau Maria
Kehrten brachen sie wieder auf von dorten, und lagerte
am Angerab. – Ich komme zur Geschichte zurück.
Am 22ten Tekemt brach er (Tekla Giorgis) auf
und schlug den Weg von Begemder ein: unterwegs
schickte der Kaiser Tekla Giorgis den Kantiba
Nouré Selapé zum Dedjasch Zahai Leda,
gleichzeitig kam ein Bote des Zahai Leda zum
Kaiser Tekla Giorgis, und brachte Nachricht
dass sein Herr zu Mereba gelagert sei. —
Der Anfang des Monats Hedar war ein
Donnerstag; am 3ten einem Sonntag, kam die Antwort
von Zahai Leda, dass er nicht zum Kaiser kommen
werde, worüber der Kaiser und seine Soldaten
Traurig gesetzten wie einst der König Hizekias
wegen des Sanakerim. Ich komme nun wieder
an die unterbrochene Erzählung. Es (wer? Tekla Giorgis?)
soll heissen: weil die Nachricht von Marab Kapp gegen den Kaiser
kam nun auf von Mereba. (Marab: der
Kulla, und Tekla Giorgis nach Begemder zu.)
und ging nach Engarch, dem nach Gunako
und von hier ging der Kaiser zum Bar Gabié (nach
Simen). Am 12 Hedar dem feste des Heiligen
Michael ging er nach Mehortatshé. Am 15
einem Donnerstag brach er auf und ging nach
Simen nach Antschet Kab, wo wegen der Ankunft
der Kaiser grosse Gastmal gehalten wurde, und
war freude wie beim Einzug des Königs Hizekias

Talaz Meda zwischen Gondar & Woggera

Andjéba: Woggera

Mereba: der Kulla

Engarch: Woggera

Mehortatshé bei Angolkat

p. 516. b

zu Jerusalem; er (der Kaiser) kehrte wieder
zum Schlafen in das Thal zurück. Am Ende brach
er von da auf und ging wieder nach Utsché.
Utsché in Woggera
Von hier brach er auf; am nächsten Lagerplatze
Sarai & Lambo zwei Dörfer in Woggera.
kam er Sarai durch fuhren, auch Lambo. —
Der Anfang des Monats Thâsas war ein Samstag
7291
Am 5 Thâsas, welcher der Eschéh Hadha einen
nach Garoda an den Ras Welad Gabriel, der sie
schon zu Sarbaksa, nämlich den Welad Gabriel
nebst dem Aleka & dem Gugsa, die sich nun nach
Lada begaben. Der Kaiser Teckla Giorgis brach
nun auf von Sarai in aller Eile, und ging nach
Milmida bei Denaske
Milmida, wo der Aserat und der Wahadu,
beide Feinde des Kaisers waren zu Manitschir.
Am 16 Thâsas brach auf der Ras Welad Gabriel
und vereinigte sich zu Mandeba mit dem Kaiser
Teckla Giorgis, wovon ihn solches große Freude hatte
Sie brachen nun zusammen auf und lagerten
Phantar bei Gondar
zu Phantar. Am 8t (?) Dieses Samstag ging
in die Wohnung des Nschegé der Kaiser Teckla
Giorgis & Ras Welad Gabriel; und letzterer
erkannte ersteren als seinen geschworenen
Herrn an; hierauf brachen sie wieder auf und
gingen nach Mandeba; es gingen nun der
Abuna & der Nschegé zum Aserat & zum
Wahadu um einen Frieden zu bewerkstelligen,
aber derselbe wollten nichts davon wissen, daher
der Abuna & Nschegé unverrichteter Sache zurück
kamen. Am 17 brach der Kaiser Teckla Giorgis
auf, und schlug sein Gezelt (mit dem Aserat & Wahadu) von
h. 517. a
von Morgens bis in die Nacht. Als der Delgado Welad

Hejent, einer der feinde, sah daß das Gefecht
ungünstig werden wolle, zog sich nicht zurück,
infolge dessen der Kaiser Teckla Giorgis sogen blieb,
und Asenat nebst Wahadu die flucht ergriffen,
sie gingen nach Merid, ihren Schwager. —
Der Kaiser Teckla Giorgis Kehle nun zurück und
lagerte in Gaha. Zwei Tage verbrachte man daselbst
um die dem feinde genommene Beute zu vertheilen.
dann ging der Kaiser in sein Residenzschloß (Gondar)
Da Ras Welad Gabriel aber Kehle mit Erlaubniß
des Kaisers in seine Heimath zurück.
Der Anfang des Mk (Ekatit) war ein (Dienstag)
den 14ᵗᵉ brach er (der Kaiser) auf und zog nach
Woggera, und [illegible] die Überreichung Ras Welad Selasé zu
[illegible]. Ras Gabiet anzunehmen, und
sie legten Steine auf die Häupter, der Kaiser
zerrieb ihnen. Verrichtet doch nicht auch täglich
Gott uns unsere Sünden? Ich kehre zur
unterbrochenen Erzählung zurück. Er brach
nun auf und lagerte in Askaba; hier brachte
der Ras Welad Selasé die rückständigen Abgaben
nämlich 100 flinten, viele seidene Kleider,
300 Dinar Gold & Teppiche, ferner ein Jahr
der sämmtlichen Revenuen von Tigré, gleich wie
solches in den Büchern eingeschrieben ist. Am
17ᵗᵉ Mogabit einem Sonntag ward Ras Welad
Selasé zum Betwadedaget gemacht, wozu
alle nach Gondar kamen. Am 19ᵗᵉ Mascie gab der
Kaiser ein großes Gastmal, wobei 1000 Ochsen
geschlachtet wurden, gleich wie ehemals der
Kaiser Jasu zu thun pflegte, dem er sich als
ein würdiger Nachkömmling bewährte. Er kam

Gaint to Begender

Adet bei Lagadé

7291

p. 518. a

die Nachricht, daß der Ras Merid von Begender
marschirend in Anzug sei, um den Ras Welad
Gabriel zu bekriegen; in folge dessen
ging der Ras Welad Gabriel nach Gaint.
Ras Merid ging nach Mekesh, und bei ihm
waren der Ras Aserat und der Ganiasmatsch
Uahadu. Der Anfang des Monats Genbot
war ein Montag Dienstag. Am 14 Genbot ein
Montag hatte der Kaiser Teckla Giorgis auf,
die Ursache ist unbekannt, er zog nach
Woggera, von wo er sich wandte nach Djan Sangen
denn nach Adet; hier kam zu ihm der Komphe
von Lagadé, von hier ging er nach Barjeri.
und hier Chef von ihm zog heimlich weiter
der Abté Salomon, und ging nach Gondar.
Der Ras Merid aber der am Gaha sich befand
lies den Aserad und den Uahadu in fesseln
legen. Auch kam zu ihm nach Gondar der
Ras Gabriè, und versammen schlossen zu
machen, und sie befreundeten sich zusammen
auch verstanden sie sich daß Abté Salomon
wieder herrschen sollte. Am 10ten Sanè dem
Samstag wollte, schlug der Ras Gabriè vor
nach Wogera zu gehen, um den Kaiser (Teckla
Giorgis) zu bekämpfen, der zu Tscherdegot war
Ras Merid war es zufrieden, und sie brachen
auf mit dem Kaiser (Salomon). Hierauf
zog sich der Kaiser Teckla Giorgis nach Tsire
zurück, und mit vielen Leuten begab er sich
nach Aksum, wo ihn der Ras Welad Selasé
mit festen beherbergte; dann ging er nach Antalo
ab am 28ten Sanè wo er den Winter über verweilte.

Aber gastherrig und gastfrei wie Ras Weled Sclasé gab es Niemand. Es kam damals der Kunde (von Ras Merid d Kaiser Salomon) daß Ras Weled Gabriel d Gagsa anzogen; aber durch Unterhandlung rasteten sie drei Tage lang einen Vergleich abzuschließen in folge dessen sie bestimmten, daß Tekla Giorgis nicht mehr auf den Thron kommen solle aber wegen dieser Ungerechtigkeit machte Gott daß alle beide zu Grunde gehen sollten, denn wie in der Schrift steht, nicht nach den Willen der Menschen wird es geschehen, sonder wie Gott es bestimmt. Gott allein kennt die Regierung. So endlich ist der Vergleich. Am 15 Hamlé kam es zwischen beiden zur Schlacht (in Wogera) auf einen Samstag. Vor ent um 9 Morgens ward Ras Weled Gabriel todgeschossen, denn kam auch um Ras Merid, da er erst 27 Jahre alt war, mit einem muthvollen Geiste. Aber wo in der Schrift steht, es vereinigte Jugendkraft mit der Ueberlegung eines Bejahrten? Ich komme zur unterbrochenen Erzählung zurück. Die Soldaten von Godjam wurden in die flucht geschlagen, denn in der Bibel steht: heute ist das Glück dem einen hold, morgen dem andern. Denn wenn auch Gideon siegte, es war es nicht durch Kraft, sondern durch die Bestimmung Gottes. Es nahm die Ras Gabriè und Eschetè Hailu die flucht, die beiden erschlagenen Häuptlinge wurden auf Ruhebetten unter Gezelt gestellt. Am 16 Hamlé dem fest der Jungfrau Maria brach der Ras Gugsa d de Djan Deran Hamlé auf und zogen nach Gondar. Es starb damals auch der Abeto Joas der Sohn von Tekla Giorgis. Am 20 Hamlé

ward der Ras Mered in der Kirche von Kokam
begraben, und der Ras Wolde Abichad Gabriel
Azarami Godes Michael & der Abeto Joas
in der Kirche Bäta (die von Kaiser Teckla Haimanot
erbaute Kirche in Gondar) so wurden diese
drei Sprösslinge des Stammes Israel beigesetzt
jeder bei seinen Anverwandten. Da Kaiser
Salomon ward abgesetzt, und es ward er-
wählt der neue Kaiser der Demeteros durch
den Dejjatsch Aleula & Gugsa. Am 24 Hamlé
beschäftigte man sich mit der Besetzung der
Regierungs Aemter; Gugsa ward gemacht zum
Dejjatschmatschenet von Begemder; Aleula
zum Ganiamatschenet und zugleich Gora-
Dejjatschmatschenet, der Dejjatsch Goledja
zum Chames Bet Tschefera & Der Todaph
Gabera zum Bedjerondenet. Der Anfang des
Monats Nehasi war ein Montag; es wurde
damals freigelassen von dem Ras Gabiné, der
Aserat, und der Ukahaden, und Krieg zu führen
(gegen Gugsa) Am 13 Nehasi ein Samstag war
p. 519. a in der Nacht ein grosses Erdbeben. (CDL+:
QPL C). Aber Gugsa lief den Aserat wieder
in fesseln legen / am 23 Nehasi. Und somit
ging zu Ende mit Gott das alte Jahr.

7292 Im Jahr der Welt 7292 oder 1792 seit der
Erlösung, die Epakten 5, die Mattke 26, Tonbon 7
möge Gott das ganze Jahr über Segen verleihen. Amen

Vor erst das Gebet im Namen Gottes des Vaters,
des Sohnes & des heiligen Geistes, alle ein Gott.
ich will schreiben alle geschichtliche Begeben-
heiten, die in der Residenz vorgefallen sind.
Was aber nachsteht ist alles erfreuliches, und

die fruchtbaren Gerstenfelder weiden. Ich sehe davon
Ab allen meinen täglich über die schlechte Zeit;
aber alles geschehe wie Gott will. — Der Anfang
der Markaam wurden. Dienstag; das Fest hier der
Evangelist Johannes. Am 5ten Markaam, wohin
der Kaiser Demetrius in Gonda war, kamen drei
drei Abgesandte von Kaiser Teckla Giorgis von
Tigré, und mit den Leuten der Abuna riefen sie
auf dem Marktplatz aus, daß sie wollten den
Kaiser Kämpfen suchen suchen, und daß sie ihm
nach Wogera entgegen ziehen wollten. Auf diese
Kunde freuten sich viele in der Stadt, denn sie
hofften daß durch diesen Entschluß der Unfriede
der Räubereien aufhören würde, die jetzt von
in Dembea befindlichen Truppen der Abuna
verübten. Aber um jene Zeit hatte nach kurzer
Krankheit Abuna, und es ward in Nekraha
begraben. Den Anfang des Hedar war ein Sonntag.
Am 28ten brach auch von Antalo der Kaiser Teckla
Giorgis, und er kam ihm entgegen bis Debsebrek
nach Gugsa, aber gleichzeitig machten die
Amedi genannt Kolasi (d. h. der König) einen
Einfall nach Teré Aibela, und alle Bewohner
von Begemder entflohen vor ihm und am Fuchs
Dem drang er vor B. lagerte sich in Antigo. Alle
Geistlichen von Hadera Meriam Kamen mit ihm
gezogen, und ihm begegnen; denn brach er auf
und schlug den Weg von Gondar ein, und lagerte
sich in Lemgha Tejent, dem ging er in das
Kaiserliche Schloß, wo ihm der Abuna & der Nebrejé
einen Besuch abstatteten, und ihm Vorstellungen
machten gegen seine ungerechte Handlungen.

Dep. 519. b
7292

Teré Aibela in Begemder

Lemgha Tejent bei Gondar

Und der Abba Isaak sprach zu ihm: Warum kömmst
du in unser Land, da bist ein Ungläubiger, wir aber
Christen, welche Gemeinschaft ist allso zwischen
uns beiden? Aber er hörte diese Rede gedultig an
ohne ihm etwas zu Leide zu thun, denn es war
die Wahrheit die er sprach, wie in der Schrift (den
Sirach) steht oder in Psalm 49. v 17. Hierauf
beschäftigte er (Amedé) sich mit der Besetzung der
Regierungsämter: den Wend Bovosen Kassa
machte er zum Ras Betwaddenet, und seinen
andern (Gala) dessen Name mir entfallen ist, zu
verschiedenen Aemtern. Am 28ten Thiâsas brach
er auf von Gondar. Am Rio gab er Befehl
alles vor liegende zu plündern und zu tödten;
er lagerte sich nun zu Dengora, und auf den 1ten
Dengora
s. Beyenden
p. 520. a
der Monds Târa gelangte er nach Mekadela
Meriam, wo er allen Königen eigenthümlich
seit Stiftung dieser Kirche war solche als ein
unverletzliches Heiligthum betrachtet worden.
Ich komme zu unterbrochenem Gespräche zurück.
In Tigré gab der Ras Welled Selassé Befehl, daß
sich alle Leute dem Kaiser Takla Giorgis anschlie-
ßen sollten; wer sich davon ausschließen würde,
dem solle sein Eigenthum geplündert werden.
Hierauf brach der Ras Welled Selassé mit dem
Kaiser Takla Giorgis auf mit vielen Reitern
und Flinten, wie da steht im Psalm David's 60. v. 4.
Die Anzahl des Heeres war sehr groß.
Er brach auf und lagerte zu Abergalé, denn
ging er über den Tackazé und zog nach Simen;
Ras Gabiné zog sich auf das Gebürg zurück; da
brach er auf und lagerte zu Lewré, am Fusse
des Gebürgs. Hierauf kam zum Kaiser Takla
Giorgis der Defjatsch Gugsa, und lieferte ihm
aus den gefangenen Apparat. Am 10 Târa wurde

Gugsa und Befehlshaber von Begemder ernannt
Sabera ist Alle verblieben in Sabera 2 Monate gelagert
Hauptort von Angot Kat Stamm. Der Anfang von Mogabit fiel auf einen Sontag.
Am 9 einem Montag brach auf der Kaiser Teckla
Giorgis von Sabera; aber Ras Wolde Selassé blieb
gelagert, um den Ras Gabiré (der auf dem Gebirge
war) zu beobachten. Der Kaiser und der Dejjasmatsch
Gedebgé Gugsa lagerten zu Gedebgé; hierher brachte
Wogera p. 520. b. der Dejjasmatsch Kenfu (von Walkeit) den Zahai Liddetsch
zu fesseln. Hierauf brachen sie auf und zogen
ein zu Gondar. Am 16 Mogabit kam Demeteos
zu seinem Bruder dem Kaiser (Teckla Giorgis) zu
begrüssen; letzterer aber schlief nicht im kai-
serlichen Palast, sondern auf der Kirche Debera
Metmag. Am folgenden Tag kamen alle Be-
wohner der Stadt, um ihm ihr Beileid wegen
Gondar im Namen 729. siehe vorhergehend p 513. b. seines verstorbenen Sohnes Toast zu bezeugen,
wobei alle viel weinten; auch der Abuna &
der Itschegé kamen zu ihm, und sagten es sei
genug der Bejammerns wegen eines Verstorbenen
Da der Kaiser sah, dass (Gugsa) ihn gar nicht ehren
liess, auch sich weigerte ihn nach Godjam zu
begleiten, ward er traurig, besonders aber da
derselbe ganz nach eigenem Gutdünken die
Regierungs Aemter besetzte. Der Anfang der
Mikr. Mejasia war ein Montag. Am 1 Measia
kehrte der Ras Wolde Selassé (von seinem aus)
nach seiner Provinz zurück: aber in diesem
Monat war eine grosse Sonnenfinsterniss.
Der Dejjasmatsch Goudé schickte damals
dem Kaiser Geschenke, in Folge welchen er auf
dem Markt öffentlich als Befehlshaber von God-
jam ausgerufen wurde; der Kaiser aber beschäftigte

,ich fortwährend mit dem Rau der Klöster
Debra Motmaz. Aber unterdessen verwüsten die
Soldaten von Gojjam und ganzen Lande alle Art von
Willkühr. Am 13ten Miazia fiel das Osterfest, am
14 Hatr die Caron Amet Selasé, die Tochter von
Adiam Sejed Jasu. In diesem Monat zog Gojjam
von Degemder nach Garoda, und dann ging er
nach Libon. Am 22 Genbot verwüstete & plünderte
er drei heilige Frauenklöster, Namens Gurf,
Suramba, und Saga Weleté, alle Geistlichen ließ
er umbringen, alles dieses geschah in Degemder
Der Anfang des Mk Jahr war ein Samstag.
p. 521. a Er brach nun Teckla Giorgis auf, und mit seiner
Einwilligung bezog sein Bruder Demeckeles das
Residenz schloß; er aber ging nach Wogera
Di Arid Djanora von da zog er nach Djanora, und schlug im
N Von Wogera Dorfe Sabantera. Am 27ten hier Gojjam abermals
in der Provinz Dembea plündern; es war mit ihm
der Shandja Koblé. In der Kirche Ledeta, die
vom Kaiser Justus war erbauet worden, verwüs-
tete ein Soldat von Gojjam ein sehr verehrtes Bild der heiligen
Jungfrau Maria durch einen Spies. Ich kehre
zur unterbrochenen Erzählung zurück. Der Anfang
des Monats Hamlé war auf einen Montag. Am
7ten wurde auf dem Markte bekannt gemacht,
daß der Dejjatschmatsch Sandé Befehlshaber in
der ganzen Provinz von Dengelber bis nach Amhara
Der Kaiser lagerte sich hierauf an den Angerab
Es regnete aber diesen Winter ganz besonders viel
Viele Leute starben an den hierdurch verursachten
Krankheiten, auch vieles Vieh kam um durch die
große Kälte. Der Kaiser (Teckla Giorgis) zog dann an den Angerab

Adet [in] Dir Aret Tegadé

(in dem Dir Aret Takadé) und lagerte an Adet, und 115
Adet
er theilt sich auf am Fuße des Berges, er wollte nun
denselben mit Gewalt einnehmen, aber er ward
zurückgetrieben, daher er den Rückweg einschlug
Wie in der Schrift Adet: die Könige vermögen nichts
mehr, aber ihre Knechte sind es die da herrschen;
so waren auch jetzo die Unterthanen die mächtigen durch Gottes Verfügung. Er kommt zur
unterbrochenen Geschichte zurück. Er (Tekla
Zalelo in Waldubi
Georgis) zog nun nach Zalelo, wo abermals
seine Soldaten von den Eingebohrnen vertrieben
wurden, da letztere mächtig waren. Er blieb
aber lange in der Gegend gelagert, bis endlich
viele der Soldaten des Kaisers vor Hunger starben
p. 521. b Hierauf begab er sich nach Waldubi, und übernachtete zu Dane, von wo er dann in das nah
Sagar
Kilakot ging; viele Pferde waren unterwegen
H Q C
am Mangel umgekommen. In demselben
Monat hatte auch der Dejatsch Saudé mit
den Bewohnern von Agow Krieg, die von ihm
H D L
besiegt wurden.

7293. 2 Am 24ten Tegemt (J. J. 7293) fürchteten sich die Soldaten, aber ihr Anführer (Saudé) blieb allein was sie kam von den Agow abtreiben, hinauf kehrten sie nach Godjam zurück; und
Kam ist in Godjam
kamen nach Sera, wo sie bekämpften die
H Q
Leute des Fasil, einem Sohn des Ras Haile,
& als er (Saudé) diesen hörte, eilte er schnell
herbei, und die Feinde in die Flucht schlug.
Der Anfang der Mogabit war ein Montag. Am
8ten dieses Monats kam ein Soldatenrad aus
einer derselben wollte sie tödten, aber der Streit
hatte keine Folgen. Der Anfang der Monats
7293 2 Miazia war ein Mittwoch. Am 6ten ging der

Eschetu Hailu über den Fluss (nach Godjam)
weiter und fürchtete; mit Einwilligung des
Mura Stadt in Godjam Dejjatsch Saudi begab er sich nach Mura
Am 30 machte sich von selbst der Balambaras
Fasil zum Befehlshaber (der Leute). Als dem
Saudi hörte, brach er gegen ihn auf, und beide
Hamra Dijon Ort in Godjam lagerten einander über zu Hamra Dijon; es
war dieses am 1ten Gembot. Man focht bis 3 Stunden
Da Saudi blieb Sieger; es blieben viele auf der
Schlachtfeld, und der Balambaras Fasil ward
zum Gefangenen gemacht. auch der Asaschi
Sahela hatte das nämliche Schicksal. Am
19ten Gembot Nacht da Abba Soulde Mariam
von Schoa gebürtig, ein sehr rechtschaffener
in der Schrift bewanderter Mann: er wurde
begraben in der Kirche Medhani Alem. Ich komme
an die unterbrochene Geschichte zurück.
p. 522. a Der Kaiser Teckla Giorgis mit den wenigen ihm
übrig gebliebenen Leuten ging nach Tigré, die
Soldaten blieben zurück, wovon er nach meiner
(des Schreibers) Meinung sehr unrecht han
delte. Am 28ten Hedar, dem Feste der Bat
Symbolen der 4 Evangelisten kam der Kaiser
(Teckla Giorgis) zu Adua an, worüber der
Ras Wled Selasé sich sehr freute. (Ich kehre
zu seiner Erzählung.) Den Sommer über blieb
er zu Adua bei dem Ras Wled Selasé. Am
28ten Mogabit war das Osterfest, nach demselben
brachen sie auf; der Kaiser ging nach Antalo
der andere (Selasé) zog ins Feld gegen Hamaran
deren Bewohner er zu Paaren trieb, gleich B. 60. v. 4
aber die Leute waren mit langem Rebellen
vorweigerten die Auflagen. Hierauf kehrte der

Ras Wolad Selasé nach Hause zurück. —
Der Kaiser Teckla Giorgis schickte damals einen
Boten an den Dejjatsch Gugsa, und ihn wollen
auf den Thron zu verhelfen, welcher dieses zwar
mit dem Munde versprach, worüber der Kaiser
sich freute; aber es war eine Lüge, denn er
(Gugsa) machte zum Kaiser den Abeto Gualu
Ist dieses die Art einen Knaben auf den Thron
zu setzen! Oh Gott! haben die Ungläubigen über
die Wahl des Thronfolgers zu bestimmen!
Ich habe fortwährend wegen dieser unterbrochenen
gesetzmäßigen Nachfolge ein betrübtes Herz
wie die Rahel die ihre Kinder beweint.
Ich bin traurig wie die Kinder Israel bei ihrer
Dienstzeit unter Pharao. Ich weine bei Tag
und bei Nacht wegen dieses Mangels an
einem rechtmäßigen Fürsten, und flehe zu
Gott. Möge doch ein zweiter Abt Teckla Haimanot
522. b aufstehen, wie der, welcher den durch die Lasta
ungesetzlichen Thron wieder herstellte, H2
durch Nachkommen von Salomon & Menilek.
Deinetwegen war zum Kaiser gemacht
worden gegen seine Neigung, denn wurde
von Teckla Giorgis vertrieben worden, (der
selbst ins Gefängniß gebracht. Durch den Gebet
von Tjiatsch Mea, und seinem Sohne Teckla
ኣቡነ ተክለ ሃይማኖት ዘኢትዮጵያ
Haimanot, geschah einstens so vieles!
Der Anfang des Monats Nehasé war ein Don
nerstag. Was vorher geschrieben ist, war war
nicht alles das geschah, aber es ist das wesent
lichste, denn ich war nicht bei allem zugegen,
und acht über alles kann man Wahres erfahren.
Die Zeit ist gekommen, wo die fürsten arm und macht-

los. und, aber ihre Diener das Regiment ver-
walten. Gold ist jetzo dem Silber entgegen.

7294. Im Jahr 7294 der Welt, und nach der Er-
lösung 1794, der Anfang des Monats Mar-
kaem war ein Donnerstag. Die Epakten
26, die Mattea 4, die Indiction 2. Das Jahr
hies Evangelist Markus. Der neue Kaiser Gualu
war zu Gondar im Monat Tegemt; es starb da-
p. 523. a mals der Agabé Absat Kebté, ein sehr braver
ΦΩΠ : ΠΩϤ : ϪΠϤ
Mann. Der Kaiser (Gualu) war damals zu Gonda.
als der in Gefangenschaft befindliche Ras Aseua
entwischte, er ging nach Wogera zu seinem
Bruder Wahadu. Alle Einwohner von Gondar
geriethen darüber in grosse Furcht. Aber sie
beruhigten sich und der eine (Aseua) ging nach
Lasta, und Wahadu nach Dembea. Der Kaiser
Gualu aber nebst den Gala Soldaten zog sich an
Jamt nach Begemider. Der Wahadu ging (von
Dembea) nach Maitscha, und passirte den Nil
(N. B. der Nil heisst in der Landessprache ΠϨΩϤ).
Aber Sandi wollte ihm keinen Aufenthalt ge-
ΗΩϤ
hatten, weil er vor den Gala in Furcht war. -
Ihr Kommen und unterbrochenen Geschäfte zurück.
Der Kaiser Kebede wieder in die Residenz zurück.
(Die Lage der Länder war aber traurig.) Sandi hatte
durch die Stärke des Schwerdt die Regierung von
Damot an sich gerissen, ja auch wo er sich hin wandte
behandelte er das Land als sein Eigenthum; Da
Ras Welde Selasse behauptete sich durch das
Schwerd in Adua. Der Kaiser Tecla Giorgis
verweilte wie ein Gefangener zu Waldeba, zu
Sogot.; Der Abé Jonas war in Lasta, der Abé
Salomon war in Tigré, der Abé Beda Mentam
war in Semen. Alle diese waren Kaiserliche

Abkündigte jetzo wie Land ausgebrannt. Der Anfang der Mk Sani war ein Montag. Am 24ten war abermals ein starker Erdbeben. Der Anfang der Hamlé war ein Mittwoch. Am 27ten Liefete der Sandi eine Schlacht den Agow, auf den Festtag (zum Andenken der Kreutzigung) (heut: auf abyssinisch ዐውደ ዓመት: ዓለተ) Schon waren alle seine (Sandi) Soldaten davon gelaufen, als er selbst (Sandi) mit dem Thoreau, dem Sandi Melaku & der Welad Gabré von Imalogé, und einige der beste gefangenen Soldaten eindrang in die feinde, und viele tödtete, Er kam um der Kantiba Welad Tared, der Konsul Begatta
ፈረደ
der Sohn von Gaberu, der Tangi Weldo, der
ፀሐይ ዐለቃ
Maschá Tedula, der Djarsa. Der Dejjatsch
ዐዛዥ ፈረሰ
Sahele, ein Bruder der Ras Haile, der Like Makas
ዐርበኛ
Gédéon wurden verwundet. Als aber alle gegen
Kisti
der Sandi mit den 3 andern eindrang nahmen
alle Leute von Agow die flucht; alle gefangen
wurden sie, und augenblicklich ist er von der
Hand des Teufels durch Christus Tod erlöst.
gleich wie Achet Psalm 85. v. 2. Aber der Dejjatsch
(Sandi) war hinsichtlich der Tapferkeit nun
mit seinem Schwiegervater (Esheti Haile Jesus
vergleichen, bei seinen Thaten vor Zeit der
Kaiser Tasa; aber jetzo ist er in einem bedrängten
Zustande (d. h. Haile). Er (Sandi) ging hierauf
nach Gesch Abas, (d. h. die Quelle des Nils)
ዐዋ: ዓለቡ
Der Anfang der Nehasi war ein Freitag. Der
Dejjatsch Gugsa machte damals Krieg mit den Leuten
von Lasta, die von ihm besiegt wurden; alle Häupter
derselben wurden gefangen mit Ausnahme des

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ras Aserat & Wend Dowos en Hailu, die entflohen.
Der Debjatsch Deraso en Tschelkangh kamen ums
Leben. — Der Anfang von Maskarem (7295)
7295 war ein Freitag; die Epakten 6, die Mahé 24.
Der Anfang Tegemt war ein Sonntag. Der Abuna
Josab verweigerte den Abendmahl den Ethiopiern
zu geben, weil sie Keine Christen seien, indem
sie ihren Kaiser verachteten und ihm nicht
folgten, und nur das Land verwüsteten. Aber
die Leute kehrten sich wenig an diese Verord-
p. 524. a nung. So waren die Kirchen 2 Mal ohne
Abendmahl, aber da man sich gar nicht
daran kehrte, so wurde das Verbot zurückgenommen. Um diese Zeit starb der Kaiser Demetrius
Bala die Kirche zu Gondar di. er ward begraben zu Bata. Der Kaiser Gualu
Teufla Heiman brach auf und zog nach Wojera um Krieg
abanen Cles zu führen mit dem Ras Gabiré, aber nach
kurzem dortigen Aufenthalt kam er unverrichteter Sache zurück. Es fand seinen Vater
den Abé Hezekias, der nun eine Wohnung
bei dem Hohepé bezog. Der Debjatsch Gugsa
Cin. ganz ohne einen Beweggrund den Kala
Mercha die Arme & Beine abhauen, in folge
welchem derselbe starb. Der Debjatsch Sandi
verwaltete aber seine Provinz Damot &
Godjam in fortwährendem Frieden. Der Anfang
des Monats Senè war ein Montag; es starb
die Azazo Galabu (die frau von Gangul & die
Grossmutter von Gugsa) die Kirche war Gerichtet
7295 wieder. Der Anfang Hamlé war ein Donnerstag.
In diesem Monat starb der Ras Aldjas. Der
Anfang des Nehasé war ein Samstag, an diesem
Tage war eine Mondfinsterniss —

7296 Im Jahr der Welt 7296 Der Anfang Mas Kaeram
war ein Sontag; d. Epakten 18, d. Mabgé 12.
Der Jahr hies Evangelist Johannes. Es starb an
diesem Tag der Abuna Josab, er ward begraben
in der Kirche Gadea Gabriel. Am 5 d. Monats
sah man in der Nacht über seinem Grab eine
grose Helleng!! Der Anfang Hedar war
ein Donnerstag. Am 12 auf dem feste d. H.
Michael ward Amde Kolai von den Wolo en
schlagen. Aber weil er so viele Kirchen zerstört
p. 525. hatte und so viele Christen ums Leben brachte
so schlug ihn der Engel Michael wie ein
Hens den Sanakerim von Jerusalem, so
wie einstens den Bedelai der Kaiser Sera Jakob
vernichtete. Die Kehe zum Geschichtl. zurück.
Nach dem Ableben des Abuna Josab, legten die
Soldaten des Gugsa seine Leute in Fesseln,
und benächtigten sich alles ihm angehö-
rigen Eigenthums. Aber so eine That ward seit
Fasils Zeiten nicht erlebt, dass die Ungläu-
bigen das Eigenthum der Kirche in Frieden zeit
rauben. Der Aba Wolel Tona gab damals Befehl
dass alle wer nicht drei Gebeten Christi anerken-
den solle nach Tigre gehen, und nicht lange
verweilen; Wolel Tona war von dem Glauben
desjenige von Debra Libanos, d. h. wie d. Mabegé.
Früher hin war Wolel Tona wegen der fortwährend
Streiden über die verschiedene Gebeten Christi
von Waldeba nach Amhara gegangen,
nachher hatten sich die Bewohner von Gondar,
ohne Beipflichtung des Kaisers zum Mabegé
gemacht, aber der Abuna Josab hatte sie
excommunizirt, weil Gugsa d. d. Mabege Wolel

Dona die 3 Gebenden Astelt die 2 Gebenden
Christi anerkannten. Wegen dieser Religionswirr
zogen viele Leute von Debra Libanos, & von Godjam
nach Tigré ab, so wie einstens der Itschegé
Philippus von Schoa nach Ango ging. Der Det
jatsch Saudé schickte ihm (Gugsa) hierauf einen
Boten und ihm vorstellen, dass das genannte
Gut der Geistlichkeit eigentlich sei, eben so kam
zu gleichem Zweck eine Botschaft von Ras Wolde
Selassé, der noch hinzufügte, dass dieses Geld von
den Kaisern für die Geistlichkeit sei gegeben worden
Auf diese 2 Botschaften erwiederte Gugsa,
dass er das Geld zurück erstatten wolle, jenen
sagte er dem Sohn Saudi, dass er an den Abai
kommen werde, um sich mit ihm zu besprechen
sie kamen beide zu Deldei zusammen, wo er dem
Saudi alles genannte Gold des Abuna einhän-
digte. Betjatsch Saudi sieht dann ein Geschenk
für die Geistlichkeit von 100 Unzen Gold, damit
ein neuer Abuna (nach Abyssinien) kommen könne
In dem Briefe wird abgerathen den Abu Roban
auch den Kampf der Geistlichkeit von St Eustathius
Nachdem sie nun so Friede zusammen gemacht
hatte, ging Gugsa nach Hause zurück, und
Betjatsch Saudé nach Merkuha, um aus eigenem
Willen wieder Krieg zu führen. Am 29 März
war das Osterfest, an welchem Tage er den Agow
eine Schlacht lieferte, und sie besiegte. Einen
der Leute verglich ihn mit dem Fasil, weil er
mit so grosser Schnelle von Godjam bis nach
Kaakako gekommen war und daselbst zu
siegen, oder wie auch einstens der nämliche
that der Betjatsch Hailu. Den Kahen Gualu

Ango wird Anhang d Begünstigt

p. 525. a

Kaakako Ort d Stamm d Agow

verweilte den Sommer über zu Gondar; er
ward zwar Kaiser titulirt, aber alles ging
nur nach dem Gutdünken der Gala; während
der Ras Tekla Giorgis als ein Privatmann in
Waldeba war, starb seine Gattin, eine Tochter
des Ras Gabiné, die ihn sehr bewegte, und welches
seine nothdürftige Lage noch verschlechterte, da
er ihr sogar von den Wohlthaten des Ras Wele
525.6 Selasé abhängig war. So verblieben nun alle
Häupter der verschiedenen Provinzen, den Winter
über zu Hause. Die Gesandtschaft um den neuen
Abuna abzuholen, brach damals auf um nach
Egypten zu gehen; sie hatten wegen der Sprache
Mahometaner bei sich; aber der Nabit (von
Mopana) machte mit ihnen Streitigkeiten.
7297 In Jahr der Welt 7297. Der Anfang des
Monats Maskarem war ein Montag; das
Jahr hies Matthäus. Der Ras Wele Selasé
rüstete sich zum Kriege gegen Senaar. Er
marschirte dahin ab, und schlug den Agel dem
Wele Selasé, der dabei umkam. — Der Dejatsch
Gugsa zog nach Armatschoho (wo er das ganze Land plünderte), später aber
ging er nach Lasta, und dann wieder nach Begemider. Der Dejatsch Sandé machte einen
Kriegszug gegen Baso, den sie an überließen
zu Anbasé, und er machte gute Verwaltung
in Godjam, Agow & Damot. Ein damals
unbedeutender Mann, der Mariam Darea (oder Mesai)
von Phandja, der auf eigene Faust Wolkeiten
trieb, kam damals der Nacht und raubte alles
dem Kaiser gehörige Eigenthum. Der Dejatsch
Lahai Leda kam darauf zum Kaiser und ging dann

in die Wohnung der Ikchegé. Alle diese Thaten
hatte man der in den Händen da Galla befindlichen 526
Staatsgewalt zu verdanken. Die Knechte waren
die Herren, die fürchten aber Diener, so wollte es
p. 526. a der Herr! So ging einstens das Reich der Del Nad
in die Hände der Sagué über; wir höhrten daß einstens
H 7
wegen der Del Nad das Reich so verwüstet wurde
weil derselbe sich selbsten genügsam dünkte.
Deshalb kam alle seine Gewalt durch die Hände
Verfügung an die Sagué, während früher alle
Regenten aus dem Stamme Davids waren.
Alles dieses lebet geschrieben im Buche des
Daß nach eine Amrah. Aber durch das fortwährende Weine
der Nachfolge L 9° G 3
der Sagué und dem Gebete der Abuna Tekla Haimanot
nahm Gott das Land wieder den Nachkommen der
Sagué. — Ich kehre zum Geschichte zurück.
Der Anfang der Monate Mogabit vereinigten
sich die Volo, die Volkshale, und die Telomi
und Klugen der Deljatschmatsch Zamerw
von Amhara, einem Sohn der Deljatsch Der
und er nahm die Flucht; ja der Zamerw ward
von den Gala zum Gefangenen gemacht, aber
sie liesen ihn wieder los, auf eine Botschaft
des Dahasch, dem Sohne des Balambaras?
worauf Zamerw nach Godjam ging zu seine
Schwiegersohn Sacadé. Der Anfang der Sam
war auf einen Freitag. Er brach auf Gegya
und ging nach Mezet ~~um zu bekriegen de~~
mit den Truppen der Liban und der Volkshale
und lagerte zu Abban Deber Azon, wo er alle
verwüstete wegen der Aserat; mit denselben

Aferat machte er aber nachher Frieden;
hierauf kehrten beide nach Degem der zurück.
p. 526. b Der Kaiser Gesalu verweilte den Winter über in
Gondar, der Sandé in Damot. Die beiden Befehlshaber Balambaras Welde Her, und der Asabeh
Tahela Lies er (Sandé) in Fesseln legen, die Ursache
davon ist unbekannt. Ich schreibe diese wenige
auf als eine Kaiser Chronik, obgleich der Kaiser keine mehr regieret. War in der Stadt aber
vorfiel ist mir unbekannt, denn ich war nicht
1798 daselbst. — Im Jahr der Welt 7298 der
Anfang Markarem einem Dienstag, das Jahr
hies Markus. Möge Gott das neue Jahr bringe
uns gute Kunde. — Ich kommt nun keine
Gesalu mehr. Er blieb immer in seiner
Wohnung ohne sich um die Verwaltung des
Landes zu kümmern, die ganz in den Händen
der Gugsa war. Ich kehre zur Geschichte zurück.
Der Dori hies (Sandé) reissen sitaurari
Gebra Kedan die Augen blenden, weil die
Djawi d. Leute von Djawi und Hemalog Barchaven
Hemalog den gegen ihn einbrachten; hierauf brach er
in Damot auf und ging Zaleja, und von da nach Kab Michael
und dem nach Baba, wo er den Winter über
verblieb; nachdem er so in seinem Lande alles
geordnet hatte, beschloss er mit den andern
Grossofficieren nach Begemder zu ziehen,
(um den Gugsa zu vertreiben). Der Debjabeh Kasa
p. 527. a & der Asabeh Sandi gingen nach Delde, auch
der Dascha Chagadu, der sitaurari Tscharu, der
Gala Uodadje; sie lagerten alle zu Delde. Der Dej-

jabsh mabsh Saudé Kam schleunig nachgeru-
gen & lagerte an Ibaba; darauf brachen alle
mit dem Saudé auf passirten Delbi, und
plünderten in Bilgemider, und raubten alles
in der Gegend von Apharenat und Weira,
ዘጌምፍ ወይራ
denn Kehlten, die wieder zurück; während die
nun da (in Ibaba) waren, so nahm den
Weled Fasil ein gewisser Antonie Habte
ዘንጣኒ ሀብተ
Jesangen, und brachte ihn an den Delyabsh
Saudé, der ihn nun an einen sichern Verwahrungs
Ort brachte schickte. Es kam nun Kunde daß
der Delyabsh mabsh Gugsa von Begemder auf
gebrochen sei, hierauf zog der Delyabsh Saudé
von Ibaba und ging nach Wondala, wo er
ወንዳላ
sich lagerte. Delyabsh Gugsa lagerte sich dage-
gen in Robit, so daß beide ganz nahe beisammen wa-
ሮቢት
ren. Durch Vermittlung der Geistlichen von Zuraka Gorara
Kam es zu einem Vergleich zwischen beiden,
indem sie von Allen daß jeder sich mit dem
ruhigen Besitz seiner Provinz begnügen solle.
Es kam auch zu gleichem Zweck ein Bote des
Ras Weled Selasé, durch welche sie auch
aufgefordert wurden unter gleichen Bedingungen
mit einander Frieden zu machen, weil solches
allen andern vorzuziehen sei. Auch ihre
verschiedenen Offiziere waren gleicher Meinung.
Es kamen auch Boten von Agow und brachten
Kunde daß der Apabsh Elias (ein Diener des
ኤልያስ
Saudé in Agow an der Regierung gebracht hatte)
sich rüste und in Kampf gegen ihn (Saudé) zu
p. 527. 6 gehen; worauf er mit seinen Leuten sich sogleich
besprachen gegen ihn zu Felde zu ziehen; man

Wondala in Meitha am Ambai
Robit bei Gorara

Senka Giorgis ging nach Senka Giorgis. von wo aus der
d. Mettcha Dedjatch Hailu nach Deber Zot umkehrte,
der Dedjatch Wkonean aber nach Ibata.
Die andern aber brachen von Senka Giorgis auf
und zogen nach Gobschen Ber; von da ging man
Gota d. Sakala nach Gota; von da kam man nach Sakala, wo
i. Agow. man den Ostersonntag unbrachte; der nächste Lager-
platz hies Kasa, wo die Tochter des Asatsch Elias
wurde von: der Ort Phapha; grosse Vorräthe
von Korn, Bier & Honig unbrachte man daselbst.
Alle feindlich gesinnten Ortschaften der Agow
wurden ausgeplündert; vieles Vieh wurde wegge-
führt, und dem Kehrte man nach Godjam
Sewa Stadt zurück, nach der Stadt Sawa. Alle Bewohner
in Godjam von Godjam empfingen sie damals, mit Ausnahme
der Balambaras Welad Hâr. Damals hatte zu
Gorasa der Ras Ali Asrat an einer Unterleibs-
Krankheit, wonach das Haus von Dedjatch
Hailu in grosse Trauer gerieth. Ich kehre
zur Geschichte zurück. Weil nun alle Bewohner
f. 528. a in vollem Aufruhr waren, so brach der Dedjatch
Sandé auf, aber auf dem Marsche verstreuten
sich & verliessen ihn alle seine Truppen; der
einen nahm ein Pferd, der eine eine Flinte, der
eine ein Reitzeug mit sich, so dass er sich genöthigt
sah nach Damot in die Statthalterei von Debtscha
zu flüchten. Die schlechten Handlungen der Sol-
daten der Sandé aufzuzeichnen. Ist nicht möglich.
Er aber befand sich in einem Sicherheitsorte vor
der Wohnung des (Abuna) Jesab. Aber der Mered
(Sohn von Ras Hâile) Gusala nebst seinen Soldaten, wollten ihn Sandé
gefangen nehmen; es waren mit ihm der Kolalch,
der fürchterlich unbedeutender Mensch war; alle

lagerten sich bei Zengha Deber, und er (Gwale)
schickte ihm (den Saudé) einen Boten um von ihm
die Auslieferung seiner Frau zu verlangen, die
Oroos Dengenosh, die fuhren von ihm weggelaufen
war, indem sie das Haus gewaltsam öffnete,
? Jetzo sollte er, nachdem er sie wieder zurückgebracht
? hatte, dieselbe freiwillig hergeben, welches er ver-
? weigerte, weil er sie liebte, und er wehrte, gleich-
sam ob er regnete im Winter!! Ich komme
zum Geschichte zurück. Da Aspekch Elias machte
den (Gwale) Vorstellungen dass er unrecht, sie
die Frau ihres ehemaligen Herrn wegzunehmen
und alle rechtlich gesinnten Leute, standen
p. 528. b der Meinung des Aspekch Elias bei; darauf
wurde es der Oroos Dengenosh frei gestellt
zu gehen wohin sie wolle, und sie kehrte zu
ihres Vaters Haus zurück. Er (Saudé) brach
nun in der Nacht auf von Debetscha, um den
Dejaseh Elias zu überfallen; aber derselbe bekam
Kunde und ging nach Amalog. Ich kehre
zum Geschichte zurück. Er (Gwale) zog nun nach
Godjam, und bei Debel schlug wurde er von den
Saudé geschlagen; der letztere lagerte nun zu
Ametscha, wohin zu ihm Kam ein Bote des
in Godjam Wodadschi Saberes, und benachrichtigte ihn
dass er den Weled Amlak gefangen genommen habe
worauf er (Saudé) den Beleta Biphtes & den
Abeto Asenetsch in aller Eile abschickte um
den Gefangenen abzuholen, und in sichere Ver-
wahrung zu bringen. Ich kehre zum Geschichte
zurück. Er brach nun von Sametscha auf und zog

nach Wophét. Hier erhielt er die Nachricht
dass (Gugsa) den Abai passirt habe und sich zu
Korobed lagere, wohin auch zu kommen wollen
sei der Asabsh Tahlen. Er brach nun auf den
Dejatsch Saudé, lagerte zu Sodé, und zog dann
nach Meitscha, wo er den ganzen Sommer un-
7299? tätig herumzog (Jahr 7299?). Der Dejatsch Gugsa ging nun
Gaphat's nach Gaphat, und plünderte die ganze Gegend aus,
Dank und vernichtete die Bewohner von Gaphat, als
ein Bote von seiner Mutter Kaphai Kam
um ihn zu benachrichtigen, dass ein gewisser
529. a Enderis Adam (seine Provinz (Begemder) ein
nehmen wolle. Der Dejatsch Gugsa brach nun
auf um nach Begemder zurückzukehren
(N.B. Hierauf zog sich der Enderis Adam in die Kirche
Hadera Meriam zurück, von wo ihn Gugsa mit Gewalt
herausholte, und ihn Arm & Beine nebst 40 seiner
Gefährten abhauen liess.). Saudé zog ihm nach
Unterwegs hasste der Hailu Konfus unsern von Abad
ein nahm ihn gefangen, dessen Soldaten liefen davon
nach Chedanté, worauf er auch den Hailu Welad
Rufael fesseln liess. Hierauf zog er (Saudé) nach
Uaber, von wo er ging nach Tababit, und dann
nach Eras, wo er alle gegen ihn empörte
Officiere gelagert fand, ~~erkannte einen Gefecht~~
~~wurden beide~~ Sie rückten nun beide gegen einander
an. Der Dejatsch Saudé drang in sie ein zu Aisbal
Meda. Der Dejatsch Saudé besiegte sie; alle entflohen
nach Baso, und rasteten Nacht in der Kirche Beesch
Er ab (Saudé) lagerte sich bei Nazareth, und
berief wieder alle Aemter der Provinz. In dem
Monat starb der Abeto Hanta, und ward zu
Nasaret begraben. Es kam zurück (zu seinem Vater

Saudé) der Abeto Gorchew, der mit seinen Mannschaften nach Begemder gegangen war (die Oerors Denkenesh) Aber Letztere nebst der Oerors Gazeros gingen nach Hadera Mariam. Er (Saudé) ging nun nach
Butschena hoher Berg nach Barka zu Butschena, wo er den Met Adera in festen Lager
aus den Bergen von Berenta. Den Winter über
verblieb er in jener Gegend. —

7300 Der Anfang Markarem (des Jahres 7300) war
ein Freitag; die Epakten 16, die Mattke 14. Es
brach auf der Kaiser Gualu von Gondar, und
ging nach Fogera, um sich im warmen Wasser
zu baden. Die Ursache zur vorigen Erzählung zurück.
p. 529. b Es kamen nach Butschena zum Debjatsch Saudé
zwei Officire (vom Gugsa geschickt) und redeten
ihm Friede an, und versprachen ihm seine Frau
auszuliefern für 300 Ellen Gold. Ueber diesen
Anerbieten der Debjatsch Gugsa fragte sich den
Saudé, und er sprach Geistliche mit den
verlangten Gelde zum Debjatsch Gugsa; er war
dabei auch der Libo; aber nun verweigerte (die
Frau herauszugeben) der Debjatsch Gugsa die
Oerors Denzenash. Hierauf brach der Debjatsch
Saudé auf und ging nach Sadé; hier kam zu ihm
ein Abgeschickter des Ras Wolde Selasé, und machte
die Nachricht daß er den Abeto Godje vollkommen
geschlagen habe, der von Edjer Ba zu Land
gekommen war, und daß alle Krieger des Edjer
von Ras Wolde Selasé vernichtet worden wären
Hierauf sei er nach Tigré zurückgekehrt. —
Den Sommer über verblieb er (Saudé) zu
Sadé. Im Nehasie brach er von dannen, und ging
Akenna in Godjam nach Akenna, hier machte er Friede mit den
Belata Kolalit und dem Abeto Asenet vermittelst

der Geistlichen. Derselbe (Kolalit) ging nun nach Dima. Ich kehre zur Geschichte zurück. —

1509
.53a.a Im Jahr der Welt 7301, der Anfang Markus
7301 ein Samstag, das Jahr hies Evangelist Matheus
Die Epakten 6, Matke 14, Tentejom 4. (N in Dejgn
ist hier viel Verwechslung.) Der Anfang des Ekalit
war ein Montag. Es trieb auf den Dejjatsch Saudé
um nach Begemder zu ziehen, und den Ras
Gugsa zu bekriegen; er zog in Eilmärschen nach
Mariam Deber, von dort ging er nach Gondar,
Mariam Deber bei Adbei in Dara endlich auf dem Markt bekannt machen,
daß der in Waldeba sich befindende Tekla Giorgis
wieder Kaiser sei, und er jagte aus dem Palast den
Abé Gualo, der sich nach Mariam Oka zurückzog.
(Saudé) Er lagerte sich aber zu Aba Samuel.
Aba Samuel Dieser war von Seiten des Dejjatsch Amaleh Saudé
i Afoso eine schwangerende Handlung. Am 18 Ekalit
i Phanjia fiel von ihm ab einer seiner Diener, Namens
Gala Wodagshi. Am Abend des Freitags kam er
ፓለ:ፎደ
zu einem kleinen Gefechte (zwischen Saudé & Gugsa
Leute) Diesen (Gala Wodagshi) handelte an ihm
(Saudé) wie einstens Judas an Christus; so
wie einstens die Leute von Sod; und unter Mord
entliefen, weil sie ihm nicht wohl wollten, die Leute von Dejjatsch Saudé
so nahmen sie auch jetzo, die flucht am Sontag
Morgens um 20 Ekalit; sie flohen ohne ge-
schlagen zu sein. Die Gala siegten, aber Dejjatsch
.530.6 Saudé entkam ganz allein mit Gottes Hülfe
wie einstens David wie im Psalm Vehet.
Er ging zu fuß durch Dembea & kam zum
Demedrius Hailu, und entkam dann auf einem
Rohrboot nach Metscha, und kam zu seinem
Schwiegersohn Engolal Hailu. Er lies nun in fri-
heit schon den Arabsch Elias von Agow, & Dilu Metscha,
Ps. Nr: 4666

& den Dilac Amare, nachdem er zuvor mit ihm
Friede ~~gemacht~~ geschlossen hatte. Hierauf brach er auf & ging
nach Djenma, wo einige verlaufene Soldaten wä-
ren, ihm Namen; ~~und~~ der fitaurari Sedi, & den
fitaurari Bishtu waren von Gugsa gefangen
worden; den & den Balambaras Weled Hére, den
Kanitba Toram, den Lickamakas Teophas, den
Sohn von Ab, Namens Weld Abib, den Weled Gabriel,
den Weled Selasé; und noch viele andere wurden
von den Gala zu Gefangenen gemacht. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I.R. DOGANA DI PIAZZA GRANDE

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main